Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags um 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannesgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 3 (Paulinum),
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 299. **Dienstag** den 15. Juni 1897. **91. Jahrgang.**

Die Neugestaltung unserer Universitätsgebäude.

Unsere altehrwürdige Hochschule — Universitas litterarum Lipsiensis — begeht heute das Weihefest ihres nach langer Bauzeit nun vollendeten neuen Heims, und wenn sich dieser Act unter den Augen ihres Rector magnificentissimus und clementissimus, Sr. Majestät des Königs Albert, vollzieht, so liegt hierin wieder ein Beweis des nimmer rastenden hohen Interesses, welches die Fürsten und Könige unseres geliebten Sachsenlandes der alma mater, dem fast ein halbes Jahrtausend alten Horte deutscher Wissenschaft, immerdar entgegengebracht haben. Ein erhöhtes Festgepräge erhält diese Weihefestlichkeit durch die Anwesenheit Ihrer Majestät der Königin und der Prinzen des königlichen Hauses.

Mit Wehmuth mag vielleicht mancher Freund unseres Leipzig sich heute der alten liebgewordenen Baulichkeiten, Gänge und Höfe erinnern, welche Jahrhunderte lang die Hörsäle unserer Universität beherbergt haben und die zum Theil noch die ursprüngliche Gestalt jenes Pauliner-Klosters erkennen ließen, das seit dem Jahre 1543 der Universität Unterkunft geboten hatte. Sicher entspringt eine solche Wehmuth nur historischem Interesse; ein Ausblick der jetzt vollendeten prächtigen Bauten wird sie schnell verscheuchen. Wenn irgendwo das Wort angebracht erscheint, so ist es wohl hier: „Das Alte stürzt, es ändert sich die Zeit und neues Leben blüht aus den Ruinen."

Am 2. December 1409 wurde im Refectorium der Chorherrn zu St. Thomas im Beisein des Markgrafen Friedrich des Streitbaren und seines Bruders Wilhelm die Universität Leipzig gegründet, nachdem in Folge von Streitigkeiten zwischen den böhmischen und den sächsischen, bayerischen und polnischen Landsmannschaften zu Prag etwa 2000 Angehörige diese alte deutsche Hochschule verlassen hatten und nach Leipzig, dem ehemaligen Lipzk, gezogen waren. Als Eigenthum erhielt die Universität von ihren fürstlichen Stiftern ein größeres Grundstück auf der Ritterstraße (wohl das Rothe Colleg) und ein Grundstück hinterem Schloß (das Petrinum). Im Jahre 1441 ging das erstere Grundstück an die philosophische Facultät über, welche 1456 darauf das sog. Fürstencolleg errichtete; die Wiege der Universität ist demnach auf dem Territorium zwischen Ritter- und Goethestraße zu suchen, das noch im Besitze der Universität ist.

Das zwischen 1229 und 1240 gegründete und dem Apostel Paulus gewidmete Pauler- oder Paulinerkloster ist auf der Stelle errichtet worden, wo Markgraf Dietrich eine der drei Zwingburgen in Lipzk hatte erbauen lassen. Es wurde 1543 aufgehoben und durch Kurfürst Moritz der Universität überwiesen. Von den alten Klosteranlagen sind augenblicklich wohl nur noch die Umfassungsmauern der Kirche erhalten, deren Bau etwa im Jahre 1231 begonnen hat. Bis zum Beginn des jetzigen Umbaues bestand noch ein größerer Theil der ehemaligen Klostergebäude, darunter die Kreuzgänge, der Capitelsaal, das Bräuhaus und die Bibliothek mit dem Sommerspeisehaus im Erdgeschoß. An Stelle des jetzigen Bornerianums befanden sich ehedem die Schneiderei, die Schusterei und andere Wirthschafts- und Handwerksräume der Mönche. An der Universitätsstraße stand früher das Thorhaus mit dem Pferdestall, dem Malzhaus, die Bade- und Barbierstube, der Bäckerstube mit Backofen und Kornhaus; auf der Südseite schloß den Klosterhof das steinerne Haus mit den Carcern der Mönche ab. Das hieran anstoßende Begninenhaus diente den Laienschwestern, welche die Besorgung der Wäsche, die Krankenpflege und sonstige Hilfeleistungen zu verrichten hatten, als Wohnung. An die Kirche selbst schloß sich entlang dem alten Stadtgraben der Zwinger an, der zur Vertheidigung des Klosters diente und in seinen Grundresten wahrscheinlich noch von der 1224 geschleiften Zwingburg Dietrich's herrührte. Die oberen Geschosse aller der zum Hauptcomplex gehörigen Gebäude enthielten die Wohn- und Schlafgemächer der Mönche; in den mit schönen gothischen Wölbungen abgeschlossenen Räumen nach dem Klosterhofe zu war auch der vom ersten Rector Kaspar Börner aus dem Kloster übernommene Grundstock der nachmals rasch und schön erblühenden Universitätsbibliothek untergebracht. Die Stadt Leipzig besaß zu jener Zeit schon eine Ziegelei vor dem Rannischen Thore, in welcher „gläserne", d. h. glasirte, Ziegel angefertigt wurden. Diese waren in einer schon hochentwickelten Technik hergestellt und fanden u. A. an dem erwähnten Zwingergebäude (alias Schlafhaus) Verwendung, dessen Wandfläche mit einem Netzwerk aus grünglasirten Ziegeln überzogen war, welches in einem Rankenwerk den in vortrefflicher künstlerischer und technischer Durchbildung ausgeführten Christuskopf abwechselnd mit einer Füllung von bunten Rosetten zeigte.

Mit der Zeit und dem Wachsthum der Universität wurden die alten Räume zu eng und klein, so daß das erwähnte Zwingergebäude im Jahre 1830 abgebrochen werden mußte. An seiner Stelle wurde als ein Landesdenkmal für König Friedrich August den Gerechten das Augusteum errichtet. Zweifellos rührt der Entwurf zu diesem Bauwerk von Schinkel her, doch ließ sich bisher nicht feststellen, in wie weit dieser große Baumeister auch bei der Ausführung betheiligt war. Vielleicht, daß er Zeichnungen zu der Façade und der Aula geliefert hatte, an welch ersterer das Portal mit seinen Pilastern und Gliederungen, wie auch das Giebelfeld an die Periode Schinkel's erinnerten, in der die besten Werke dieses Meisters entstanden, während andere Details und vorzüglich das Gebäude-Innere mit Schinkel'scher Raumgestaltung und Durchbildung wenig gemein hatten. Thatsächlich war der Raths- und Universitäts-Baudirector Gentebrück am Bau hervorragend betheiligt gewesen. Hervorragend schön und von einer den Wandel der Anschauungen über Schönheit in der Kunst siegreich überdauernden künstlerischen Conception und Durchführung war die große Giebelfüllung von Meister Rietschel, welches die vier Facultäten in köstlichen Figurengruppen darstellt, in deren Mitte die Begeisterung, eine herrliche ideale Figur, die Schwingen regt, um den Menschen hinauf zu führen in höhere Sphären.

Aengstlich wurden diese Ueberlieferungen, diese Giebelfüllung und das schöne Schinkel'sche Portal vom Architekten des Um- und Neubaues gewahrt; erstere erstand neu in Sandstein und schmückt wie ehemals den Giebel, die Stirn der Universität; das andere hat einen Ehrenplatz neben dem Augusteum erhalten.

Die alten in Backstein ausgeführten Klosterbauten waren jedenfalls ziemlich prunk- und schmucklos; was aber doch irgendwie reicher ausgestaltet oder bemalt war, fiel dem Reinlichkeits- und Renovationsbedürfniß des Rectors Börner zum Opfer, der Alles, was bemalt, gemeißelt oder sonstwie durch Kunst veredelt war, mit Kalk „schön weiß" überkünchen ließ. Hierunter hatten ja auch die Gemälde im Kreuzgange zu leiden, die nach einer Aufstellung und Restaurirung in den sechziger Jahren die Passanten des Kreuzganges erfreuten, leider aber sich nicht lange hielten, da das von Luft und Licht wenig umspielte Mauerwerk destruirt und vermorscht und von Grundfeuchte so durchzogen war, daß weder Putz, noch Farbe daran hafteten.

Das stetige Anwachsen der immer gesichteten Bibliothek legte schon lange Zeit die Erweiterung der dafür zur Verfügung stehenden Räume dringend nahe. Die hohen gothischen Wölbungen auf den steinernen Säulen des Bibliothekgebäudes ließen eine sachgemäße Erweiterung und einen Ausbau nicht zu, und so mußte man sich trotz schwerwiegender Bedenken gegen die Vernichtung liebgewordener Zeugen längst verschwundener Zeiten entschließen, die alten Klosterreste zur Erfüllung unabweisbarer Bedürfnisse preiszugeben und ein neues Gebäude für die Bibliothek zu errichten. Wohl stieß die Wahl des Platzes für die neue Universitäts-Bibliothek im Südwesten der Stadt, abgetrennt vom alten Universitätsanwesen, auf Befremden und Anfeindungen, und man muß zugeben, daß Diejenigen Recht hatten, welche das neue Gebäude lieber in unmittelbarer Nähe der Universität, z. B. auf dem Platz, wo die 1. Bürgerschule steht, zu sehen wünschten, und wir können uns denken, daß dort auf der alten Moritzbastei ein Gebäude in Roßbach'scher Formengebung ein trefflicher Schmuck der Stadt geworden wäre — doch auch an jetziger Stelle erfüllt die „Albertina" ihren hohen Zweck der Universität gegenüber und erfreut als baukünstlerisch hoch bedeutsames Werk immer von Neuem.

Nachdem die Bibliothekschätze im Jahre 1891 in das neue Domicil übergeführt worden waren, konnte man der Frage eines umfassenden Neu- und Umbaues nahe treten, und dem Rectorate Karl Binding's fiel die inhaltsvolle Aufgabe zu, eine Metamorphose der Universität zu veranlassen und in schneller Folge alle Stadien der Vorbereitung durchlaufen zu lassen. Nach unglaublich kurzer Zeit steht unsere alma mater heute vor ihrem neuen schönen und in jeder Richtung gelungenen Heim!

Indem wir unserer ehrwürdigen und hochansehnlichen Hochschule zur Vollendung ihres neuen Domicils und zu dessen Weihefeste treugemeinte und innige Segenswünsche der Leipziger Bürgerschaft darbringen, dessen wir, daß dieses mit reifer Ueberlegung und hohem Wissen, viel Arbeit und Mühe errichtete große Werk Jahrhunderte überdauern, daß es noch nach abermaligem 500jährigen Abschluß hoher Geistesthätigkeit innerhalb seiner Mauern wohl steinernen, aber beredten Mundes von der Kraft und dem Ansehen der Wissenschaft und Kunst in unserem Sachsenland und in unserem lieben Leipzig erzählen — daß aber dieses Bauwerk auch dann noch Zeugniß geben und die Erinnerung wach halten möge an seinen hochverdienten Erbauer unseren bedeutenden Leipziger Architekten, den Baurath Arwed Roßbach.

Wenden wir uns dem neuen Bauwerk eingehender zu, so glauben wir zuerst etwas berichten zu sollen von dem, worauf es bei dem Entwurfe zu diesem eigenartigen Neubau besonders ankam und welche Erfordernisse bei Aufstellung des Bauprogramms zu Tage getreten sind.

Als hauptsächlichstes Lehrmittel sind für fast alle auf den Universitäten vertretenen Wissenschaften die Vorträge und Vorlesungen anzusehen; es nehmen daher die Hörsäle im Bauprogramm einer Universität die erste Stellung ein und bilden bei allen Universitätsgebäuden den Grundstock. Namentlich ist dies bei Collegienhäusern der Fall, in denen sich früher das ganze akademische Leben abspielte, die daher noch jetzt mit Vorliebe als die eigentlichen Universitätsgebäude bezeichnet werden, während sie in der That vorwiegend den Zwecken der humanistischen Fächer dienen.

Neben den Vorträgen nehmen die praktischen Uebungen der Studirenden, die sogen. Praktika, unter Anleitung der Professoren in neuerer Zeit immer größere Bedeutung an; während früher solche Seminarien nur für die medicinischen und naturwissenschaftlichen Fächer bestanden, werden neuerdings derartige Institute auch für die humanistischen Fächer als eine unentbehrliche Ergänzung der Universität angesehen. Für den gegenwärtigen Umbau kamen hauptsächlich die Bedürfnisse der humanistischen Fächer in Frage, weil naturwissenschaftliche und medicinische Institute bereits in ausreichendem Maße errichtet worden waren. Nur für die Kunst- und Alterthumswissenschaft waren hier weite Räume für ihre Sammlungen mit zu errichten, ebenso waren ausreichende Räumlichkeiten zu beschaffen für das Rectorat, die Quästur nebst Cassen, das kgl. Rentamt, Dienstwohnungen von Unterbeamten 2c., während Convict und Fechtsaal nach der Ritterstraße verlegt werden konnten. Ein Erfrischungsraum für die Studirenden war ebenso nothwendig wie ein „fideles Gefängniß", das Carcer, mit dessen Beseitigung im alten Hause manche interessante Reminiscenz geschwunden ist.

In dem Neubau waren 28 Hörsäle mit 3280 ordentlichen Sitzplätzen einzurichten; für jeden Sitzplatz sollte in den kleineren Auditorien 0,8 qm, in den größeren 0,6 bis 0,8 qm Grundfläche aufgewendet werden.

Bei der Gesammtdispositionen war mit festen, nicht zu verwischenden und für die Raumgestaltung grundlegenden Factoren zu rechnen: 1) mit dem alten aus Poetzsch thunlichst zu erhaltenden Augusteum, 2) mit der Nachbarschaft der Kirche, 3) mit der Erhaltung des Bornerianums, 4) mit der Nutzbarmachung der Parterreräume des Paulinums an der Universitätsstraße durch Anlage lucrativer Geschäftslocale und endlich 5) mit der Erhaltung des Zuganges zur Universität vom Augustusplatz und von der Universitätsstraße.

Zu diesen Bedingungen trat naturgemäß die Schwierigkeit, die Universität durch die großen Umwandlungen nicht allzusehr zu stören. Der kräftigen Unterstützung des Vorstandes des königl. Universitäts-Rentamtes, Herrn Commissionsrathes Gebhardt, ist es zu danken, daß die Universität zur Hauptsache die Räume des alten Trier'schen Institutes beziehen konnte, wo natürlich Docenten wie Hörern nicht die Bequemlichkeiten geboten werden konnten, die ihnen nun bereitet worden sind. Mit Freude wurde sogar die Eröffnung jedes neuen Hörsaales begrüßt, und mancher erschwerte Zugang und manche Unfertigkeit gern in Kauf genommen; sah man doch immer mehr das Neue in schöner und dabei auch zweckmäßiger Form sich gestalten, konnte man ja die so lange ersehnten und entbehrten weiträumigen Auditorien beziehen, wenn auch die festliche Weihe des gesammten Anwesens noch nicht möglich war.

Es würde an Raum mangeln, wollten wir beschreiben, wie der Baumeister Alles zu ordnen und zu fügen wußte, damit dieser Bau entstand zum Lobe der Kunst, zur Ehre der Wissenschaft, zur Freude Derer, die in ihm zu lehren berufen sind, wie Derer, welche das Glück haben, an einer solchen Stätte der Wissenschaft zu lernen.

Die Einrichtung nach der neuen Planung ist schon wiederholt geschildert worden. Den neuen Universitäts- oder Paulinerhof umgeben neben dem älteren Bornerianum das

Feuilleton.

Gefälschte Autographen.

Von Ernst Ruedinger (Weimar).

Nachdruck verboten.

Kürzlich durchlief die Tagesblätter die Nachricht von einer im größten Maßstabe betriebenen Fälschung von Luther-Autographen. Mit Recht hat sie nicht nur in wissenschaftlichen, sondern auch in weiteren Kreisen bedeutendes Aufsehen erregt. Bekanntlich ging die Fälschung und der Vertrieb der angeblichen Lutherhandschriften von einem gewissen Kyrieleis in Berlin aus, der die Vorsetzblätter alter Bibeln aus der Zeit Luther's mit Gesangbuchversen, Bibelstellen und Widmungen Luther's versah, während seine Frau mit den auf diese Weise hergestellten „Lutherbibeln", Rundfahrten nach Lübeck, Bremen, Leipzig, Hannover, München, Wien und anderen Städten unternahm, wo sie die Fälschungen an Autographensammler und Bücherfreunde für theures Geld absetzte. Geniegte Kenner haben sich soweit täuschen lassen, die Echtheit der Autographen zu beglaubigen.

Dieser Fall steht nicht vereinzelt da, ähnliche Fälschungen sind vielmehr schon wiederholt unternommen und nachgewiesen worden, die ein allseitiges Interesse wachriefen. Wie die Handschrift Luther's, so ist auch diejenige Schiller's fabrikmäßig zum Gegenstand der Fälscherkunst gemacht worden. Bis zum Jahre 1850 waren handschriftliche Aufzeichnungen Schiller's ziemlich selten und standen daher auch hoch im Preise. Erst von dieser Zeit an änderte sich das Verhältniß, so daß jetzt auf die frühere Ebbe eine wahre Hochfluth von Schiller-Autographen folgte. Nicht nur Verehrer des Dichters und Autographensammler, sondern auch Bibliotheken, wie die königliche Bibliothek in Berlin, konnten einen reichen Schatz von handschriftlichen Aufzeichnungen Schiller's erwerben. Unter den Käufern solcher Autographen befand sich auch der Buchhändler Baer in Frankfurt a. M., der aber über die Echtheit seiner Erwerbungen in Zweifel gerieth und daher den Professor Dielitz in Berlin um ein Gutachten ersuchte. Dieser gab seine Ansicht dahin ab, daß die Autographen gefälscht seien. Es stellte sich bald heraus, daß der autographische Massenartikel von Weimar aus in die Welt gesandt wurde, und zwar waren es hier die Hofräthin Kiemer und der Bibliotheksdiener Große, die die Angebote erließen. Die Hofräthin hatte außer an Privatpersonen allein an die Königliche Bibliothek in Berlin 179 Seiten derartiger Handschriften für den Preis von 60 Friedrichsdor im September 1852 verkauft. Diese Sammlung enthielt unter Anderem „Das Lied von der Glocke", „Hero und Leander", „Die Ideale", „Der Graf von Habsburg" und verschiedene Scenen aus den „Räubern", aus „Fiesco", „Wallenstein", „Maria Stuart" und „Wilhelm Tell". Noch zahlreichere Abnehmer hatte der Bibliotheksdiener Große gefunden. Er hat beispielsweise an den Großherzog von Weimar für mehr als 100 Thlr., an Professor Grippenkerl in Braunschweig für 60 Thlr. und an die Tochter Schiller's, die Freifrau von Gleichen-Rußwurm, für 1419 Thlr. Autographen verkauft!

Sowohl die Hofräthin, als der Bibliotheksdiener waren nur Mittelspersonen. Als den Lieferanten der Handschriften nannten sie den Architekten und Geometer von Gerstenbergk in Weimar und stellten auch sofort gegen diesen Strafantrag wegen Betruges. Es wurden nun zur Prüfung der Autographen drei Sectionen von Sachverständigen gebildet. Den Sachverständigen lagen zur Begutachtung 415 Nummern vor, die so ziemlich Schiller's sämmtliche Werke umfaßten. Aus dem Gutachten, das die Sectionen abgaben, seien nur die wesentlichsten Puncte hervorgehoben. Zunächst erschienen die verwendeten Papiersorten so verschieden, als ob sie aus allen Ecken und Enden zusammengelesen wären. Einige davon waren allerdings in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts in der thüringischen Gegend gebräuchlich gewesen. Dagegen stand der vierte Theil der Handschriften auf einem Papier von so hohem Alter, daß es schon vor Schiller's Geburt längst nicht mehr im Gebrauch gewesen sein konnte. Es konnte außerdem nachgewiesen werden, daß die Papiere theilweise künstlich behandelt waren, um ihnen den Anschein eines höheren Alters zu verschaffen. Sie waren graugelblich gefärbt, als ob sie durch Kaffeewasser gezogen wären, und mit Flecken bespritzt, die von Eisenvitriol und von Lakritzensaft herrührten. Ein zweiter Punct bezog sich auf die Handschrift. Aus der Schrift aller der angeblichen Autographen klang nämlich vielfach der sächsische Schreibductus eines eingelernten Kanzlisten hindurch, der bis zu den dreißiger Jahren dieses Jahrhunderts in Thüringen üblich war und die Eigenthümlichkeit hatte, daß er, im Gegensatz zu der im Südwesten gebräuchlichen Schrift, von der Schiller nie abwich, die Grundstriche weiter nach rechts herunterzog. Außerdem ließen sich noch andere bezeichnende Versehen des Fälschers darthun.

Der Angeklagte von Gerstenbergk bestritt nachdrücklich die Fälschung und behauptete, die Handschriften von Weimarer Personen erworben zu haben, die aber bei der Eröffnung der Untersuchung bereits sämmtlich verstorben waren. Indessen alles Leugnen half ihm nichts; er wurde zu einem Jahr Strafarbeitshaus verurtheilt.

Eines gewissen komischen Beigeschmacks entbehrt eine Autographenfälschung nicht, die im Jahre 1868 in Frankreich spielte. In diesem Jahre erhob Michel Chasles, ein Mathematiker von europäischem Ruf, den Anspruch, den Beweis führen zu wollen, daß das Gesetz über die Anziehungskraft nicht von dem Engländer Newton, sondern von dem Franzosen Blaise Pascal entdeckt worden sei. Er legte zu diesem Zweck der Akademie der Wissenschaften in Paris einen Briefwechsel zwischen Newton und Pascal aus dem Jahre 1654 vor, aus dem hervorgehen sollte, daß der Letztere dem Ersteren seine Ansichten über die in Betracht kommenden Naturerscheinungen schriftlich mitgetheilt habe.

Diese Eröffnung rief nicht nur in England, sondern auch in Paris lebhaften Widerspruch hervor, und man bezweifelte verschiedentlich die Echtheit der vorgelegten Schriftstücke. Man wies auf den Unterschied der Schriftzüge in den von Chasles vorgezeigten Briefen Pascal's und einem in der Nationalbibliothek aufbewahrten Manuscript Pascal's hin, und Prosper Faugère machte darauf aufmerksam, daß in einem der angeblichen Briefe Pascal's aus dem Jahre 1652 die Rede von einer Tasse Kaffee sei, während der Kaffee erst 1669, sieben Jahre nach dem Tode Pascal's, am französischen Hofe eingeführt wurde. Allein Chasles verfocht mannhaft die Echtheit seiner Briefe, und eine Reihe namhafter Gelehrter, darunter Adolf Thiers, der spätere Präsident der Republik, traten auf seine Seite. Chasles weigerte sich lange Zeit, die Quelle, aus der er die Documente bezogen hatte, anzugeben; aber endlich gab er doch dem Andrängen seiner Freunde nach und nannte als Lieferanten einen gewissen Brain-Lucas, der als täglicher Besucher der Pariser Nationalbibliothek bekannt war. Es wurde jetzt eine Commission ernannt, der Chasles seine sämmtlichen Autographen zur Prüfung auslieferte. Ihre Zahl belief sich auf rund 27 000 Stück! Die Enthüllungen dieser Commission förderten wahrhaft Unglaubliches zu Tage. Von den ganzen angeblichen Autographen waren kaum hundert echt! Unter den Fälschungen befanden sich Briefe des auferstandenen Lazarus an Petrus, des Verräthers Judas an die heilige Magdalena, von Pontius Pilatus an den Kaiser Tiberius, von Alkibiades an Perikles, von Kleopatra an Cato, Pompejus und Cäsar, welch Letzterem die Abfenderin die Mittheilung machte, daß ihr Sohn Cäsarion demnächst nach Marseille kommen würde, weil dort die Luft so gesund sei!!! Und alle diese Briefe von Israeliten, Griechen, Römern waren — in altfranzösischer Sprache geschrieben! Man kann sich vorstellen, welch ein schallendes Gelächter sich erhob, als diese Schreiben in der Verhandlung des gegen Brain-Lucas eingeleiteten Processes verlesen wurden.

Brain-Lucas hatte Bibliotheksbeamter werden wollen, konnte aber dieses Ziel wegen ungenügender Vorbildung nicht erreichen. Dem Mathematiker Michel Chasles gegenüber hatte er vorgegeben, die Schriftstücke in einer Dachkammer gefunden zu haben, wo die Papiere des 1791 ausgewanderten Grafen Boisjourdain untergebracht worden seien. Die Sammlung des Grafen aber rühre zum größten Theil aus dem von Ludwig XVI. angelegten Archiv her. Brain-Lucas hatte von Chasles gegen 140 000 Francs erhalten. Er räumte die Fälschungen vor Gericht ein und wurde zu zwei Jahren Gefängniß verurtheilt.

Weniger Glück hatte mit seinen Fälschungen der Armenier Schapira. Er tauchte zuerst in Deutschland auf und bot hier fünfzehn schmale Lederstreifen, die scheinbar uralt waren und vergeblich bei einer einbalsamirten Leiche vorgefunden sein sollten, zum Verkauf an. Mit Alkohol abgerieben, ließen sie einen mit der Rohrfeder geschriebenen Text sehen, dessen höchst alterthümliche Zeichen auf eine Zeit von wenigstens neunhundert Jahren vor unserer Zeitrechnung zurückdeuteten.

In Deutschland witterte man Unrath, und Schapira ging deshalb nach England, wo sein Fund, für den er eine Million Pfund Sterling verlangte, gewaltiges Aufsehen erregte. Ein Hebraist von Ruf unternahm die Entzifferung und entdeckte bald ein Bruchstück des zweiten Buches Moses mit sehr merkwürdigen Textabweichungen. Nun schickte das französische Ministerium den Orientalisten Clermont-Ganneau nach London, und dieser wies nach, daß erstens die Israeliten und Phönizier ihre Todten nicht einbalsamirten; daß zweitens das Leder in dem feuchten Boden Palästinas in der langen Zeit viel mehr angegriffen sein mußte; daß drittens das Leder von höchstens zwei- bis dreihundert Jahre alten mosaischen Thorarollen herrühre, deren Text der Fälscher in das moabitische Alphabet der Stele des Königs Mesa umgeschrieben habe. In der That wurde auf Grund dieses scharfen Gegenbeweises die Fälschung alsbald offenbar.

Unwillkürlich wirft sich bei der Betrachtung derartiger Fälschungen die Frage auf, wie es überhaupt möglich ist, Männer von erprobter Sachkenntniß, wie es die Autographensammler zumeist sind, in so arger Weise zu täuschen? Nun, die Autographenfälscher gehen auf der einen Seite in der Regel außerordentlich raffinirt zu Werke, und auf der anderen Seite spricht auch das glühende Bestreben der Autographenfreunde, immer neue, ungewöhnliche Handschriften zu erwerben, die mitunter an Manie grenzende Sammelliebe mit. Liebe aber macht bekanntlich — blind.

SLUB
Wir führen Wissen.

neu errichtete Paulinum und die beiden Neubauten — das Johanneum und das Albertinum. Zwischen letzterem und dem Augusteum ist für den verschwundenen Kreuzgang ein Ersatz entstanden, wie man ihn früher wohl nie geahnt hat. Diese neue Wandelhalle soll zugleich eine Ehrenhalle für die Universität bilden und zur Ergehung der Studirenden dienen, wird aber hoffentlich auch in alter Weise der Bürgerschaft zur Benutzung geöffnet sein. Dadurch wird einem Jeden Gelegenheit geboten werden, diesen prächtigen Bau kennen zu lernen und sich zu überzeugen von den praktischen Einrichtungen des Neubaues und den künstlerischen Raumgestaltungen, so daß wir eine eingehendere Beschreibung heute unterlassen können.

Am heutigen Festtage geziemt es vor Allem, eingedenk zu sein, daß ein jeder Leipziger den Dank niederzulegen hat an den Stufen des Thrones, von dem herab das fördernde Interesse unseres allverehrten und geliebten Königs sich wiederum in dem schönsten Licht gezeigt hatte; zu danken für das geschenkte neue Glied in dem Ring edler Bauwerke, die unserer Stadt Leipzig Glanz und Ansehen verleihen.

Deutsches Reich.

△ **Berlin**, 14. Juni. Der Fehlgriff, den die Staatsregierung mit der Vorlegung der Vereinsgesetznovelle gethan hat, ist besonders bedauerlich gerade in Rücksicht auf die Zustände in der Ostmark, auf welche die unglückselige Stargard-Dirschau-Berenter Wahl soeben wieder die Aufmerksamkeit gelenkt hat. Denn gerade auf dem Gebiete des Vereinslebens bethätigt sich die polnische Propaganda am energischsten, und nirgendwo werden dreister als gerade hier die klaren Bestimmungen des Gesetzes verhöhnt. Daß man als „Seele des Ganzen" dabei in der Regel einen Kleriker der jüngeren, mit großpolnischen Ideen durchtränkten Generation findet, ist selbstverständlich. Ein typisches Beispiel dafür ist eine Verhandlung, die am letzten Mittwoch vor der Strafkammer in Schneidemühl stattfand. Wie in fast allen Städten Polens, welche irgend einen Bruchtheil polnischer Bevölkerung aufzuweisen haben, existirt auch dort ein sogenannter „katholischer Industrie-Verein", dessen Vorsitzender ein jetzt in Schroda unter dem Abg. Propst von Jazdzewski amtirender Vicar Namens Palkowski war. Der Verein veranstaltete eine Theateraufführung, die wie der Verein selbst angeblich keinen politischen Charakter tragen sollte. Der Zweck des Vereins ist, so lautet das Statut, die Pflege der Geselligkeit, und in den Satzungen steht ferner auf geduldigem Papier, daß Erörterungen politischen oder religiösen Inhalts nicht zugelassen sind. In der Theateraufführung wurde nun ein lebendes Bild gestellt, das die Verfassung vom 5. Mai 1791 feierte, von der die geistige Regeneration Polens datirt wird, und dazu das Lied „Z dymem pozarow" gepfiffen, das als ein polnisches Revolutionslied durch gerichtliches Erkenntniß in Posen seiner Zeit verboten wurde. Natürlich blieb diese Feier nicht auf die Vereinsmitglieder beschränkt, sondern es wurden auch sonstige „Landsleute" hinzugezogen. Mit den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen war es möglich, aus diesem Grunde und weil außerdem zur Einladung von Nichtmitgliedern die polizeiliche Erlaubniß nicht eingeholt war, wegen Uebertretung der polizeilichen Bestimmungen und des Vereinsgesetzes den Vicar zur Strafe zu ziehen. Am Mittwoch entschied so in der Berufungsinstanz die Strafkammer und ließ damit über die Strafbarkeit dieses Verhaltens keinen Zweifel. Diese Versuche, in statutenmäßig unpolitischen Vereinen polnische Demonstrationen zu veranstalten und damit Politik zu treiben, diese Versuche sind für die friedliche Entwickelung der Verhältnisse in der Ostmark weit gefährlicher als irgend welche Herausforderung, die in einer politischen Versammlung laut wird und, wenn sie wirklich staatsfeindlich ist, schon nach den bestehenden Bestimmungen, vom Hochverraths- bis zum groben Unfugsparagraphen, strafrechtlich geahndet werden kann. Was in der Ostmark fehlt, daß ist eine Polizeibehörde, deren Vertreter nicht nur durchweg persönlich einwandsfrei, sondern auch soweit der polnischen Sprache mächtig und mit den geschäftlichen Verhältnissen und den Sitten und Gebräuchen der polnischen Bevölkerung soweit vertraut sind, daß sie sofort zu unterscheiden vermögen, wann und wo die Pflege der Geselligkeit aufhört und die Politik anfängt. Der an dieser Grenze getriebenen Contrebande, die fast in allen polnischen Vereinen angeblich privaten oder rein wirthschaftlichen Charakters jeder Zeit versucht werden wird, wenn man die Aufmerksamkeit der Behörden vermindert glaubt, ist mit Bestimmungen von so derbgeschnittener Art wie der Vereinsgesetznovelle nicht beizukommen. Das war auch der Irrthum des Abg. v. Tiedemann-Labischin, der in seiner Thätigkeit als Regierungspräsident in Bromberg sich unleugbar große Verdienste in der Abwehr der großpolnischen Bestrebungen erworben hat, und dessen Kenntniß der Mittel, die zum Schutz des Deutschthums ergriffen werden könnten, darum nicht bestritten werden solle. Es ist zuzugeben, daß die Kräfte, welche der Staatsgewalt zur Verfügung stehen und zu einer so schwierigen, discretionären Aufgabe sich eignen, noch sehr dünn gesät sind. Aber je mehr das polnische Vereinsleben, je mehr die Dreistigkeit der polnischen von passivem Widerstand des Klerus gestützten Agitation sich entwickelt, um so dringlicher ist für den Staat, sich das fehlende Material zu schaffen. Es ist dies keine Frage der Intelligenz, sondern ausschließlich eine Geldfrage. Und da an Mitteln zur Zeit kein Mangel ist, so wird die allzeit sparsame Finanzverwaltung sicher nichts dagegen haben, wenn ein Theil der Ueberschüsse mobil gemacht wird, um die vitalen Interessen des preußischen Staates in der Ostmark wahrzunehmen und zwar auf eine Weise, gegen die von polnischer Seite berechtigte Einwendungen nicht gemacht werden können, denn es entspricht auch dem Interesse der polnischen Bevölkerung, wenn in den Ostmarken für eine Polizei gesorgt wird, die aus möglichst guten Kräften sich zusammensetzt.

* **Berlin**, 14. Juni. Die „Conf. Corresp." behauptet, „das Mißtrauen, welches im Auswärtigen Amt gegen die politische Polizei gehegt wurde, habe sich, wie die Proceßverhandlungen ergeben haben, keineswegs gerechtfertigt". Die Proceßverhandlungen, d. h. die beiden Processe Leckert-v. Lützow und v. Tausch-v. Lützow, haben in Wirklichkeit, wie der „Hamb. Corr." in Erinnerung bringt, folgende Thatbestände ergeben: Im Frühjahr 1891 richtete, so hat Herr v. Marschall als Zeuge ausgesagt, der Redacteur der „Saale-Ztg." einen Brief an den damaligen Reichskanzler Grafen Caprivi, in dem er sich bereit erklärte, den Urheber der Aufsehen erregenden Artikel über den Gesundheitszustand des Kaisers, das Auswärtige Amt ꝛc. zu nennen. Der Redacteur kam nach Berlin und erzählte Herrn Hauptmann Ebmeyer, der Urheber sei ein Beamter der politischen Polizei. Der Brief wird der politischen Polizei übergeben, und — zwei Tage später kommt der „Agent" Schumann mit einer Abschrift dieses Briefes nach Halle und veranlaßt die Entlassung des indiscreten Redacteurs. — Im Herbst 1891 wurde Herr v. Tausch beauftragt, den Verfasser heftiger Angriffe auf den Kaiser und den kaiserlichen Hof in belgischen Zeitungen zu ermitteln. Die Ermittelungen führten zu keinem Resultat — Herr v. Tausch verdächtigte einen hannoverschen Officier — obgleich auf Grund der gegebenen Unterlagen der wahre Urheber, nämlich Schumann, hätte ermittelt werden müssen. — Im Jahre 1892 richtete der damals im Auswärtigen Amt beschäftigte Herr v. Kiderlen eine Vorstellung gegen Schumann an die politische Polizei und zwar auf Grund von Briefen Schumann's, die dessen Hetzerei gegen den Kaiser und seine Regierung nachwiesen. Die Vorstellung bleibt erfolglos. Schumann bleibt Agent der politischen Polizei. — Im November 1895 werden Minister v. Koeller und der Schriftsteller Kukutsch vom literarischen Bureau im Kriegsministerium, und zwar auf Grund von Ermittelungen des Herrn v. Tausch bezw. seines Agenten v. Lützow fälschlich bezichtigt der Urheberschaft eines Telegramms der „Münchener Neuesten Nachrichten" über Vorgänge in einer Sitzung des Staatsministeriums. — Im Frühjahr 1896 wird als Verfasser eines an höchster Stelle mißfällig aufgenommenen Artikels der „Köln. Ztg." bis zur höchsten Stelle hinauf fälschlich Herr v. Huhn genannt, und zwar mit dem Zusatz: „der im Auswärtigen Amt verkehrt." — Endlich im Herbst 1896 wird Freiherr v. Marschall fälschlich bezichtigt, einen Artikel der „Welt am Montag" inspirirt zu haben, der den Oberhofmarschall Grafen v. Eulenburg des Landesverraths beschuldigt. Die Bezichtigung wird erhoben lediglich auf die Gewährschaft eines Agenten hin, den Herr v. Tausch schon ein Jahr vorher als Urkundenfälscher erkannt haben wollte. — Diese Nachweise genügen wohl zur Rechtfertigung des Mißtrauens gegen die politische Polizei.

* **Berlin**, 14. Juni. Ueber einen sonderbaren Vorfall beklagt sich der in Hamburg wohnende Herr Dr. Bruno Wagener, Verfasser der Broschüre „Kaiser, höre die Wahrheit!" Die Broschüre — die sich in directer Rede an den Kaiser wendet, um ihn auf allerlei Mißstände aufmerksam zu machen und von ihm zu verlangen, er solle ein „Volkskaiser" werden — war nebst einem Anschreiben vom Verfasser dem Kaiser zugeschickt worden. In dem Vorwort einer soeben erschienenen neuen Auflage dieser Broschüre erzählt der Verfasser nun Folgendes. Es habe sich bei ihm ein Herr eingestellt, um ihm mitzutheilen, ein „guter Freund" im Civilcabinet des Kaisers habe ihm die Broschüre und das Begleitschreiben gezeigt, was recht wahrscheinlich klang, da der unbekannte Herr den Inhalt des Begleitschreibens sehr genau kannte. Er theilte mit, daß die Broschüre nie in die Hände des Kaisers gelangen werde, wenn nicht der Verfasser einen andern Weg einschlage. Und diesen Weg habe ihm der „gute Freund" im Civilcabinet gezeigt. Die Briefe, die aus Deutschland an den Kaiser gelangen, öffne man im Geheimen Civilcabinet und lege die nicht zur Vorlage geeigneten einfach ad acta. Wenn aber der Verfasser — so habe der „gute Freund" im Civilcabinet gesagt — den Brief an seine Adresse gelangen lassen wollte, so müsse er den Brief aus England oder Amerika an den Kaiser richten lassen und als Absender auf der Rückseite Herrn Poultney Bigelow oder einen der englischen Verwandten des Kaisers — am besten mit beigedrucktem Siegel — angeben. Solche Briefe würden vom Kaiser selbst erbrochen. Der Herr, der alle diese Dinge erzählte, sei ein Beamter der Hamburger Polizei gewesen, und der Verfasser habe den Vorfall und den Namen des Betreffenden der vorgesetzten Behörde desselben mitgetheilt. Von der Hamburger politischen Polizei sei dem Verfasser darauf eröffnet worden, daß derselbe mit der Sache gar nichts zu thun habe und daß der betreffende Beamte den geschilderten Besuch zugegeben, der Sache aber eine harmlose Erklärung zu geben versucht habe. — Dazu schreibt der Verfasser: „Letzteres glaube, wer da will! Einen Vorschlag, wie den oben gemachten, kann ein Polizeibeamter — auch wenn er nicht der Criminalpolizei angehört — einfach gar nicht machen, ohne zu wissen, was für Folgen die Befolgung des Vorschlages für denjenigen hat, der darauf hereinfällt." — Das Civilcabinet des Kaisers habe auf verschiedene Anfragen an Herrn v. Lucanus über diese Angelegenheit nicht geantwortet.

Y. **Berlin**, 14. Juni. (Telegramm.) Gestern fuhren der **Kaiser** und die Kaiserin bei der Wittwe des gestern früh verstorbenen Generals v. Albedyll vor. Heute früh von 6 Uhr ab besichtigte der Kaiser die beiden Garde-Dragoner-Regimenter und leitete darauf ein Exercieren der Garde-Cavallerie-Division. Heute Nachmittag werden beide Majestäten dem Rennen in Hoppegarten beiwohnen und von dort aus nach dem Neuen Palais zurückkehren. Die Kaiserin traf heute früh in Berlin ein und wohnte der Cavalleriellbung auf dem Tempelhofer Felde zu Pferde bei. Zur Frühstückstafel im Schlosse war die gestern hier eingetroffene Kronprinzessin von Schweden nebst den Prinzen-Söhnen, sowie die Fürstin C. C. zu Fürstenberg geladen.

⊙ **Berlin**, 14. Juni. (Telegramm.) Der Wirkliche Leg.-Rath in der Colonial-Abtheilung **Sonnenschein** ist gestern gestorben.

⊙ **Berlin**, 14. Juni. (Telegramm.) Auf eine Einladung der preußischen Regierung findet heute und morgen hier eine Versammlung höherer Beamten des Polizeigefängnißwesens aus sämmtlichen deutschen Bundesstaaten statt, die mit der Einführung des **Bertillon**'schen Meßverfahrens in Deutschland sich beschäftigen wird. Auch die Regierung der Niederlande, Oesterreich-Ungarns und Rumäniens entsandte Vertreter, die zur Information an den Verhandlungen theilnehmen. Im Auftrage des Reichs-Justizamts war Geh.-Rath Dr. v. Tischendorf anwesend. Der Polizeipräsident von Windheim leitete die Versammlung. Nach Begrüßungsworten v. Windheim's hielt Criminalinspector Hällessen heute einen technischen Vortrag über das Meßsystem. Morgen findet die Besprechung statt. Heute Nachmittag sind die Theilnehmer Gäste v. Windheim's. Für morgen ist ein Ausflug nach Potsdam und Wannsee in Aussicht genommen.

⊙ **Berlin**, 14. Juni. (Telegramm.) Der „Reichsanz." veröffentlicht ein Gesetz, betr. die Erweiterung des **Staatseisenbahn-Netzes** und die Betheiligung des Staates an dem Baue von Kleinbahnen, sowie an der Errichtung landwirthschaftlicher Getreidelagerhäuser. Das Gesetz tritt mit dem Tage der Verkündigung in Kraft.

B. **Berlin**, 14. Juni. (Privattelegramm.) Der Finanzminister **Dr. von Miquel** hat seine Cur in Wiesbaden unterbrochen: er ist hier eingetroffen und hatte heute Vormittag eine Unterredung mit dem Reichskanzler. An diesen Vorgang werden politische Combinationen verschiedener Art geknüpft.

B. **Berlin**, 14. Juni. (Privattelegramm.) Die Vorstände der **national-liberalen Vereine zu Elberfeld und Barmen** haben die folgende Resolution einstimmig beschlossen:

„Angesichts der durch die Haltung der conservativen Partei herbeigeführten Gefahr, daß das von der Regierung bedauerlicher Weise vorgelegte reactionaire Vereinsgesetz in seiner ursprünglichen oder einer ähnlichen Fassung zur Verabschiedung gelange, erachten die Vorstände der national-liberalen Wahlvereine zu Elberfeld und Barmen es für geboten, sich, unter Verzicht auf das Ergebniß der dritten Lesung, nunmehr der Vorlage gegenüber auf einen unbedingt ablehnenden Standpunct zu stellen."

Diese Beschlüsse sind um so bemerkenswerther, als Elberfeld und Barmen bekanntlich große Industrie-Städte sind; die „N. A. Z." wollte bekanntlich glauben machen, in den Industriebezirken, namentlich den rheinisch-westfälischen, sei die national-liberale Partei mit der Ablehnung des Regierungsentwurfes oder des freiconservativen Antrags nicht einverstanden.

B. **Berlin**, 14. Juni. (Privattelegramm.) Aus der Pfalz wird der „Nat.-Ztg." gemeldet: Die **pfälzische nationalliberale Partei** hielt gestern in Neustadt eine allgemeine Parteiversammlung ab. Zuerst erfolgte die Schaffung einer neuen Parteiorganisation, deren Spitze ein engerer und ein weiterer Ausschuß bildet. Zum Vorsitzenden des engeren Ausschusses wurde Reichstagsabgeordneter Brünings gewählt; jährlich soll eine allgemeine Parteiversammlung stattfinden. Brünings sprach energisch gegen die Agitationsart des Bundes der Landwirthe in der Pfalz, welche eine Kriegserklärung an die nationalliberale Partei bilde. Letztere nehme aber die Kriegserklärung auf, wenn der Bund der Landwirthe die Peitsche über sie schwingen wolle. Mitglieder des Bundes der Landwirthe erklärten, den Nationalliberalen treu bleiben zu wollen.

□ **Berlin**, 14. Juni. (Privattelegramm.) Die letzte Nummer des **„Armen Konrad"** ist wegen einer Besprechung des Tausch-Processes, sowie wegen anderer aufreizender Artikel confiscirt worden.

— Für eine Vermehrung der polnischen Geistlichen in Berlin wird neuerdings in den Kreisen der hier ansässigen Polen lebhaft agitirt. — Die polnischen Socialisten gedenken sich gleichfalls bei den nächsten Landtagswahlen activ zu betheiligen. Doch ist ein bindender Beschluß in dieser Richtung bis zur endgiltigen Stellungnahme der deutschen Socialdemokratie auf ihrem kommenden Parteitage ausgesetzt worden.

* **Thorn**, 13. Juni. Der hiesige Stadtreisende Kozielewski und der Agent Guiatchynski hatten es übernommen, Zeitschriften nihilistischen Inhalts nach Rußland einzuschmuggeln. Ob ihnen dieses schon früher gelungen und woher sie die Schriften hatten, ist noch nicht ermittelt. In der vorigen Woche gelang ihnen dieser Versuch aber nicht. K., ein hochaufgeschossener schwächlicher Mensch mit schmalem Gesicht, fiel bei der Visitation in Alexandrowo den dortigen Zollbeamten durch seinen starken Körperumfang auf. Die Leibesvisitation wurde angeordnet, und bei beiden wurden die verbotenen Schriften gefunden. G. versuchte noch zu entfliehen, wurde aber bald festgenommen. Schwer gefesselt, sind, nach der „Danz. Ztg.", beide Männer zunächst nach Warschau transportirt worden.

* **Lüneburg**, 13. Juni. Hier ist zwischen dem Regierungspräsidenten und der Stadtverwaltung eine Differenz entstanden. Der Regierungspräsident verlangt, daß die ihm oder dem Bezirksausschuß zugehenden beglaubigten Abschriften insbesondere protokollarischer Beschlüsse der städtischen Collegien nicht, wie jetzt üblich, vom Stadtsecretair, sondern vom Bürgermeister selbst oder dessen Stellvertreter beglaubigt werden. Die Stadtverwaltung hält diese Forderung nach der Hannoverschen Städteordnung und anderen gesetzlichen Bestimmungen für rechtlich nicht begründet, außerdem für praktisch undurchführbar und wird beim Bezirksausschuß Berufung einlegen. Es ist allerdings eine unhaltbare Forderung, daß sich die Bürgermeister größerer Städte persönlich der Prüfung von Protokollen unterziehen sollen. — Die communale Biersteuer, die nach dem Vorgange der Stadt Hannover in verschiedenen Städten der Provinz eingeführt ist, gestaltet sich mehr und mehr zu einer beachtenswerthen Einnahmequelle, obwohl ihr eine gesetzliche Maximalgrenze von 65 ₰ für das Hektoliter gesetzt ist. Die Stadt Hannover hat, wie wir den „Hamb. Nachr." entnehmen, im vergangenen Rechnungsjahre 210 000 ℳ an Biersteuer vereinnahmt.

* **Braunschweig**, 13. Juni. Nach dem letzten Bericht über den Prinzen Georg Wilhelm von Cumberland ist das Allgemeinbefinden gut.

r. **Coburg**, 13. Juni. Unsere Stadtvertretung hat eine Glückwunsch-Adresse der Stadt Coburg für die Königin von Großbritannien zum 60jährigen Regierungs-Jubiläum herstellen lassen. In der Adresse ist u. A. hervorgehoben, daß die Bürger Coburgs seit der vor nunmehr 57 Jahren erfolgten Verbindung der Königin mit einem Prinzen des Coburger Landes allezeit an den frohen und traurigen Ereignissen des britischen Königshauses innigen und aufrichtigen Antheil genommen haben und daß sie sich gern und dankbar erinnern der Huld und Gnade, mit der die Königin die Stätte unauslöschlicher Erinnerungen ausgezeichnet habe, der edlen Menschenfreundlichkeit, von welcher treffliche Einrichtungen zur Linderung menschlicher Noth und menschlichen Elends eine dauernde und beredte Sprache reden.

* **Eisenach**, 14. Juni. Der Großherzog ist aus Schlitz auf der Wartburg eingetroffen.

* **Breslau**, 13. Juni. Der Regierungspräsident von Oppeln gestattete der Verwaltung der Cleophasgrube mit Rücksicht auf den Arbeitermangel die Einstellung galizischer Bergarbeiter. Sämmtliche oberschlesische Gruben werden, dem „B. L.-A." zufolge, um die gleiche Vergünstigung einkommen.

* **Wiesbaden**, 13. Juni. Das Mainzer socialdemokratische Blatt erklärt es bezüglich der Stichwahl zum Reichstag für geboten, vor Allem die Gefahr einer Verstärkung der Centrumspartei im Reichstag abzuwenden. Der freisinnige Wintermeyer sei in diesem Falle zweifellos das kleinere Uebel. Der feudal-ultramontane Graf von Fugger dürfe nicht mit socialdemokratischer Hilfe in den Reichstag kommen.

W. **Stuttgart**, 13. Juni. Unsere Abgeordnetenkammer wird voraussichtlich noch über drei Wochen weiter arbeiten. Am letzten Donnerstag begann sie die Berathung des wichtigen Einkommensteuergesetzes, das die Grundlage der ganzen Steuerreform bildet. Die Commission hat 39 Sitzungen gebraucht, um die sämmtlichen Bestimmungen des 71 Artikel umfassenden Gesetzentwurfs einer zweimaligen Berathung zu unterziehen; der vom Abgeordneten Gröber erstattete Commissionsbericht umfaßt 250 Seiten. Die Kammer ist ohne Generaldebatte sofort in die Einzelberathung eingetreten und hat bis jetzt sechs Artikel erledigt. Eine lange und lebhafte Debatte entspann sich zuerst über die Frage der Steuerpflicht oder Steuerfreiheit der allgemeinen kirchlichen Fonds, für welche in der Commission Stimmengleichheit sich ergeben hatte. Mit knapper Mehrheit (40 gegen 38 Stimmen) wurde im Plenum die Steuerbefreiung dieser Fonds angenommen. Die von der Commission beantragte Steuerfreiheit der in öffentlicher Verwaltung stehenden Unterrichts- und Erziehungsanstalten, sowie der für solche Anstalten bestimmten Stiftungen wurde mit geringer Mehrheit abgelehnt, desgleichen die ebenfalls von der Commission beantragte Steuerfreiheit der auf der Privatwohlthätigkeit beruhenden Anstalten und Stiftungen für milde Zwecke. Die Steuerfreiheit der Württembergischen Sparcasse wurde ohne Erörterung angenommen.

Oesterreich-Ungarn.

Deutscher Volkstag.

* **Eger**, 14. Juni. Die hier zahlreich versammelten Abgeordneten aller deutschfortschrittlichen Gruppen beschlossen einmüthig, den Volkstag neuerlich für den 11. Juli hierher einzuberufen. Außerdem wurden vorberathende Schritte wegen Einstellung der Geschäfte im übertragenen Wirkungskreise durch die deutschen Gemeinden berathen und durch einmüthigen Beschluß festgestellt. Mit der Durchführung sämmtlicher Beschlüsse wurde der bisherige Ausschuß betraut. Nachmittags versammelten sich 2000 Schönerianer am Bahnhofe, warteten dort das Eintreffen zahlreicher Gesinnungsgenossen aus den Nachbarstädten ab und zogen dann geschlossen unter Absingung der „Wacht am Rhein" durch die Stadt zum Kaiser Josef-Denkmal, wo Abgeordneter Iro eine Ansprache hielt. Der ganze Zug begab sich dann nach dem Ausflugsort Siechenhaus, wohin die Gendarmerie mit Beamten nachfolgte, sich aber zurückzog, als die Ruhe ungestört blieb. (Voss. Z.)

* **Wien**, 14. Juni. Der Abgeordnete Wolf trat, nachdem durch den Sessionsschluß die Immunität aufgehoben, hier die siebentägige Arreststrafe an, die ihm wegen Ehrenbeleidigung des Chefredacteurs der „Deutschen Zeitung" zuerkannt worden war; Wolf hat ferner zehn Tage in Prag wegen Amtsehrenbeleidigung zu verbüßen.

Luxemburg.

Befinden des Großherzogs.

* Der Brüsseler „Soir" enthält ungünstige Nachrichten über den Zustand des achtzigjährigen Großherzogs von Luxemburg.

Orient.

Griechisch-türkische Friedensverhandlungen.

* **London**, 13. Juni. „Daily Chronicle" erfährt aus Athen, daß die Türkei ihren Anspruch auf Kriegsentschädigung auf 6 Mill. Lstrl. ermäßigt habe.

Außerordentliche Parlamentstagung.

* **Bukarest**, 14. Juni. Angesichts der durch die jüngsten Wasserschäden nothwendig gewordenen Credite für Bahnen, Brücken und Straßen, sowie behufs Einleitung der staatlichen Hilfsaction für die durch Ueberschwemmung zu Grunde gerichteten Bauern wird die Einberufung einer außerordentlichen Parlamentstagung beabsichtigt.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Patentirt und Name geschützt.
Nutrose
Ein neues Nährmittel.
Dargestellt von den Höchster Farbwerken in Höchst a. M.
Dieses von Aerzten warm empfohlene, aus frischer Kuhmilch gewonnene vorzügliche Eiweißpräparat, das in Bezug auf leichte Verdaulichkeit, Nährkraft und Billigkeit das Fleisch weit übertrifft, ist Kindern zur Kräftigung, ebenso auch Reconvalescenten und Bleichsüchtigen ganz besonders zu empfehlen. In Schachteln à 100 Gr., ausreichend für 15 Mahlzeiten, durch Apotheken, Droguen-Handlungen etc. zu beziehen.

In Dermatologischen Kreisen ist Auréol als bestes Haarfärbemittel empfohlen. Zu beziehen durch J. F. Schwarzlose Söhne, Berlin SW., Markgrafenstraße Nr. 29, und alle besseren Parfumerie- und Coiffeurgeschäfte.

Grösstes Erstes Hotel Deutschlands
Central-Hotel, Berlin.
500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk.
Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstrasse.

Auskunfts-Bureau „Vorsicht"
Gegr. 1869. F. Vetterlein Nachf., Gegr. 1869.
Leipzig, Ritterstraße 8, 1., Telephon-Amt I, 812.
Ertheilt Auskünfte auf das In- u. Ausland prompt u. gewissenhaft.

Die Auskunftei W. Schimmelpfeng in Leipzig, Lützowstraße 2, unterhält 21 Bureaus in Europa mit über 500 Angestellten; die ihr verbündete The Bradstreet Company in den Ver. Staaten und Australien 91 Bureaus. Tarife postfrei.

Chemische Untersuchung Dr. A. Rüdrig, gerichtlich verpf. Sachverst., Lindenstraße 20.

Die bereits seit längerer Zeit in den Handel gebrachten Santal-Capseln (0,25 Gr. Santal-Essenz per Capsel) vom Apotheker Mitty in Paris haben sich in denjenigen Fällen, wo bisher Copaiwa-Balsam und andere Mittel indicirt waren und angewendet wurden, als vorzüglich wirksam bewährt. Die Anerkennung, welche das Mitty'sche Präparat gefunden hat, erklärt die große Verbreitung desselben und die Veranlassung zu verschiedenen nicht gleichwerthigen Nachahmungen geworden. Es muß daher darauf aufmerksam gemacht werden, daß die Santal-Capseln von Mitty und ebenso die äußere Verpackung mit dem Namen Mitty bezeichnet sind. Die Mitty'schen Santal-Capseln sind in den meisten Apotheken zu haben und bei Engros-Bestellungen auch durch Droguen-Handlungen zu beziehen.

Auer Gasglühlicht.
Fernspr. 1998. Centralhalle.
Geo. Schneider Nachf.

Gasglühlicht.
Patente Dr. Auer v. Welsbach.
Apparat 5 ℳ, Ersatzglühkörper 1,40 ℳ
Spiritusglühlicht Apparat 10 ℳ
Multiplex-Gasfeuerzünder.
F. W. Dannhäuser,
Vertreter d. Deutschen Gasglühlicht-Actien-Gesellsch.
Gaserspartn 50%. Weststr. 12. Fernspr. 2058.
Instandhaltung im Abonnement.

Kirchliche Nachrichten.

Heil. Kreuzkirche (L.-Reudnitz-Reudnitzerfeld). Der ev.-luth. Jungfrauen-Verein fällt diesen Donnerstag aus.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . Nr. 222 } Amt I
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . „ 153 }
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) „ 1173 } Amt II
Otto Klemm's Sortiment (**Alfred Hahn**), Filiale: Universitätsstraße 3: Amt I 4046.
Louis Lösche, Filialen des Leipziger Tageblattes:
Katharinenstr. 14: Amt I 2935. Königsplatz 7: Amt IV 3575.

Auskunftsstelle für See-Schifffahrts- und Reise-Verkehr. Reisen-Weltkarte der Hamburger Rhedereien: F. W. Graupenstein, Hochstr. 11/13. Unentgeltliche Auskunftsertheilung: Wochentags 9—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle), I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. I. 682.

Oeffentliche Bibliotheken.

Universitäts-Bibliothek. Die Bibliothek ist an allen Wochentagen geöffnet: Früh von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr. Der Lesesaal ist geöffnet: Früh von 9—1 und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—6 Uhr. Die Bücher-Ausgabe und Annahme erfolgt täglich früh von 11—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr.

Stadtbibliothek. Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.

Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Volksbibliothek III. (VII. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abds.

Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.

Volksbibliothek V. (VIII. Bürgerschule, Leipzig-Reudnitz, Eingang Rathhausstraße) 7½—9½ Uhr Abends.

Volksbibliothek VI. (I. Bürgersch. B. Lortzingsstr. 2) 7½—9½ U. A.

Musikbibliothek Peters (Königsstraße 26) ist an allen Wochentagen von 11—1 und 3—6 Uhr geöffnet. Bücher, Musikalien und Musikzeitungen können im Lesezimmer unentgeltlich studirt resp. gelesen werden.

Pädagogische Centralbibliothek (Comenius-Stiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, I., geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 9½—4½ Uhr. Lesehalle von 2½ bis 8 Uhr geöffnet.

Bibliothek des Vereins für Erdkunde. Geöffnet Dienstag und Donnerstag von 5—7 Uhr Nachmittags.

SLUB
Wir führen Wissen.

„Volksbureau“. Auskunftsstelle für Arbeiterversicherungs-, Gewerbe- und ähnliche Sachen Elsterstraße 14, part. links. Geschäftszeit: von 8½ bis 7½ Uhr. Sonntags von 11 bis 1 Uhr.

Schweizerheim (Home Suisse), Markt Nr. 10, 3. Etage rechts (Kaufhalle), Treppe A.

Katholisches Casino, Vereinslocal Zill's Tunnel, Barfußgäßch. 9, I.

Verein zur Förderung des Fremden- und Geschäftsverkehrs. Geschäftsstelle: Kaufhaus (Neumarkt 9, Kunsthdlg. von Fr. Goldscheider, sowie 30 Auskunftsstellen in allen Theilen der Stadt. Kostenlose Auskunftsertheilung über Leipziger Verhältnisse. Giebt an Fremde gedruckte Führer durch Leipzig gratis ab.

Mäßigkeitsverein zum „Blauen Kreuz“ (Trinkerrettung), Gretenstraße 10, part. (Chr. Herberge III); freie Versammlungen Sonntags ½9 Uhr. Jedermann willkommen. Adressen und Besuche von Trinkern erwünscht!

Städtische Markthalle, Roßplatz 1b, im Sommerhalbjahr für das große Publicum Wochentags Vorm. 6—1 Uhr, Nachm. 4—8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.

Städtisches Museum der bildenden Künste und **Leipziger Kunstverein** (am Augustusplatz) geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei. Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg., an den Messsonntagen 25 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Grassi-Museum. Museum für Völkerkunde geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr, an den übrigen Tagen von 10—3 Uhr. **Montags geschlossen.** Eintritt Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, an Messsonntagen 25 ₰.

Grassi-Museum. Kunstgewerbemuseum geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr, an den Wochentagen von 10—3 Uhr, Montags geschlossen. Bibliothek und Zeichensaal an allen Wochentagen von 7 bis 9 Uhr Abends geöffnet. Eintritt Sonntags, Mittwochs und Freitags, sowie an Wochentagen Abends frei. Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. An melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu haben.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kunsthalle), geöffnet: Wochentags von Vormittags 9 bis 5 Uhr Nachmittags und Sonn- und Feiertags von Vorm. 10½ bis 3 Uhr Nachm.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9 bis 4 Uhr, Sonntags ½11—1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hauptmeister.

Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs Johannisplatz 8, II. (Altes Johanniskrankenhaus). Geöffnet: Sonntags und Mittwochs von 11—½1 Uhr. Eintritt 20 ₰, Kinder 10 ₰.

Geschäftsstelle des Deutschen Patrioten-Bundes zur Errichtung eines Völkerschlachtdenkmals bei Leipzig: An der Pleiße 12, p. l. Bestellstelle und Entnahme von Mitgliedskartenheften.

Sächsisch-Thüringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig 1897. Geschäftsstelle: Verwaltungsgebäude auf dem Ausstellungsplatze — Eingang an der Carl-Tauchnitz-Straße — Fernsprecher: Amt IV. 3646.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung. An der Promenade. Reichhalt. und vielseitige Vereinigung gewerbl. Erzeugnisse u. Neuheiten der verschied. Art. Täglich geöffnet von 9, Sonntags von 11 Uhr.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Panorama, Roßplatz. Völkerschlacht. Täglich bis 9 Uhr geöffnet.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Das Zoologische Museum, Talstraße 33, ist jeden Mittwoch Nachmittags von 2—4 Uhr geöffnet.

Veterinär-Klinik, Gustav-Adolphstraße 44.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Musikhistorisches Museum von Paul de Wit, Thomaskirchhof 16 (bei der Thomaskirche und -Schule). Täglich geöffnet von 9—12 und von 3—6 Uhr, Sonntags von 11—1 Uhr. Entrée 1 ℳ. ☞ In der ganzen Welt einzig dastehende Sehenswürdigkeit.

Gummi-Wasserschläuche
in verschiedenen Preislagen
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummi-Wasserschläuche in vorzügl. Qualitäten.
Gummi-Haushaltungs- und **Badegegenstände.**
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.
Gummi-Spielwaaren.
Artikel zur Krankenpflege.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen.
32 Neukirchhof 32
ist sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. **Abonnements** wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Beerdigungsanstalt „Pietät“ Beerdigungsanstalt
28 Neukirchhof 28.

Photographische Apparate
Chr. Harbers Markt No. 6, I., am Siegesdenkmal.

Gummiplatten etc. etc.
Gummischläuche etc. etc.
Gummischläuche für alle Zwecke.
Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am Neuen Theater.

„M. Ritter“.
Beerdigungsanstalt **32 Neukirchhof 32.** **Beerdigungsanstalt.**

J. F. Fuchs, Leipzig, Kurprinzstr. 15.
Grösste Special-Fabrik mit Dampfbetrieb
für **Leder-Treibriemen.**

Photograph. Apparate
Emil Wünsche, Salzgässchen 1. Amt I, 1415.

Dannemora Werkzeuggusstahl,
alle Sorten ENGL. u. DEUTSCHE STAHLE, STAHLBLECHE,
Reinbold's comprim. blanke Transmissions-Wellen
billigster und bester Ersatz für gedrehte Wellen
bei **Eduard Dünkelberg,**
LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19.
Permanente Lagerbestände ca. 400,000 Kilogr. Prima-Referenzen.

Neues Theater.

Dienstag, den 15. Juni 1897.
Anfang 7 Uhr.
159. Abonnements-Vorstellung (3. Serie, weiß).
Die Fledermaus.
Operette in 3 Acten von Johann Strauß.
Regie: Regisseur Unger. — Direction: Musikdirector Meyer.
Personen:

Gabriel von Eisenstein	Herr Bonberger.
Rosalinde, seine Frau	Frl. Wrede.
Frank, Gefängniß-Director	Herr Franck.
Prinz Orlofsky	Frl. Dodo.
Alfred, sein Gesangslehrer	Herr Heine.
Dr. Falke, Notar	Herr Steiner.
Dr. Blind, Advocat	Herr Unger.
Adele, Rosalindens Stubenmädchen	Frl. Wildner.
Alfy-Bay, ein Egypter	Herr Schröder.
Marquis, Gesandtschafts-Attaché	Herr Richter.
Murray, ein Amerikaner	Herr Bärtelsdorf.
Caritoni, ein Marquis	Herr Pascal.
Lord Midbleton	Herr Mack.
Frosch, Gerichtsdiener	Herr Searle.
Iwan, Kammerdiener	Herr Stick.
Ida, Melanie, Felicita, Sidi, Mimi, Josefine, Silvia, Bertha, Lori, Paula, Gäste des Prinzen Orlofsky	Frl. Stredicht. Fr. Henning. Frl. Horl. Fr. Hofer. Frl. Pabst. Frl. Grabl. Frl. Hausdorf. Frl. Wöhnert. Frl. Büttner. Frl. Meikert.
Erster, Zweiter, Dritter, Vierter Diener des Prinzen	Herr Hermann. Herr Schmidt. Herr Reinhold. Herr Hammert.
Ein Amtsdiener	Herr Zöbisch.

Herren und Damen. Masken. Bediente.
Die Handlung spielt in einem Badeorte in der Nähe einer großen Stadt.
Nach jedem Act findet eine längere Pause statt.
Beurlaubt: Herr Oberregisseur Adler, Herr Beckerdt, Herr Feistel, Herr Hänsler, Herr Körner, Herr Kroemer, Herr Krause, Herr Marion, Herr Merkel, Herr Moers, Herr Ernst Müller, Herr Neibel, Herr Otto, Herr Capellmeister Post, Herr Prost, Herr Scheiper, Herr Schütz, Herr Steyhann, Herr Langer, Herr Thiele, Herr Ulrici, Frau Baumann, Frl. Beuer, Frl. Dallbori, Frl. Doenges, Fr. Franck, Frl. Friese, Frl. Kernic, Frl. Laue, Frl. Lauterbach, Frl. Manke, Frl. Müller, Frl. Osborne, Frl. Rudolfi, Frl. v. Rohden, Frl. Weigel.
Texte à 50 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.
Schauspiel-Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Repertoire. Mittwoch, den 16. Juni: ☞ Bei aufgehobenem Abonnement. Zur Feier der Einweihung des Neubaues der Universität zu Leipzig. **Universitas litterarum.** („Das Leben unserer Universität“.) Ein Festspiel in 2 Acten nebst drei Zwischenspielen von J. E. Köhler-Haussen. Anfang 7 Uhr.

Altes Theater.

Dienstag, den 15. Juni 1897.
Anfang ½8 Uhr.
15. Gesammt-Gastspiel der Mitglieder vom Berliner Theater
unter Leitung des großherzogl. badischen Hoftheater-Intendanten a. D. Aloys Prasch.
Die goldene Eva.
Lustspiel in 3 Acten von Franz von Schönthan und Franz Koppel-Ellfeld.
Zu Scene gesetzt von Aloys Prasch.
Personen:

Frau Eva	Auguste Prasch-Grevenberg.
Barbara, Wirthschafterin	Sophie Nanade.
Uriel, Magd	Anna Lepke.
Christof, Altgeselle	Cäsar Beck.
Peter, Gehilfe	Carl Wagner.
Friedl, Lehrjunge	Emilie Schreck.
Ritter Hans von Schwerdtingen	Ernst Formes.
Graf Jick	Albert Schindler.
Gräfin Agnes	Hilda Hofer.

Das Stück spielt zu Augsburg, Mitte des 16. Jahrhunderts.
Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.
Gewöhnliche Preise.
Parterre, ungesperrt, 1 ℳ 25 ₰, Parquet 2 ℳ 75 ₰, Proscenium-Loge: (Plätze) 2 ℳ 75 ₰, kleine Proscenium-Logen, à Loge 11 ℳ, Parterre-Logen: Logensitz 2 ℳ 75 ₰, Sperrsitz 2 ℳ 20 ₰, Stehpl. 1 ℳ 50 ₰. Amphitheater, Sperrsitz 2 ℳ 75 ₰, ungesperrt 1 ℳ 75 ₰, I. Rang, Sperrsitz, I. Reihe 2 ℳ 75 ₰, II. Reihe 2 ℳ 25 ₰, I. Rang-Logen: (Platz) 2 ℳ 20 ₰, I. Rang, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, II. Rang, Sperrsitz 1 ℳ 40 ₰, II. Rang-Logen: (Platz) 1 ℳ 25 ₰, III. Rang, Mittelplatz 60 ₰, Seitenplatz 30 ₰.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.
Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10—3 Uhr. Vorverkauf für den nächsten Tag von 1 bis 3 Uhr (mit Aufgeld von 30 ₰). Sonn- und Festtags wird die Casse erst um ½11 Uhr geöffnet.

Repertoire. Mittwoch, den 16. Juni: **16. Gesammt-Gastspiel der Mitglieder vom Berliner Theater.** Zum ersten Male: **Jugend.** Anfang ½8 Uhr.
Die Direction des Stadt-Theaters.

Krystall-Palast — Theatersaal.

Kurz'sches Ensemble-Gastspiel.
Morgen Mittwoch, den 16. Juni 1897,
Eröffnungs-Vorstellung.
Zum ersten Male:
!! Novität !! **Bocksprünge.** !! Novität !!
Schwank in 3 Acten von P. Hirschberger und C. Kraatz.
Regie: Director **August Kurz.**
Personen:

Grünewald, Rentier	Willy Peters.
Auguste, seine Frau	Marie Corbach.
Renate, deren Tochter	Hermine Heinrich.
Max Häufer, Advocat	Otto Rembe.
Ella, seine Frau	Bertha Lauser.
Anna Scheibler, ihre Mutter	Auguste Schönfeld.
Professor Conrad Freimann, Maler	Anton von Lenner.
Felix, Schauspieler	Richard Hermann.
Professor Löwenstrom	Emil Wirth.
Nanette, Chansonnettensängerin	Ida Tümmling.
Arpad Bilagos	Hermann Seidenecker.
Mettke, Kunsthändler	Alfred Lebent.
Minna, Dienstmädchen bei Häufer	Selma Wallis.
Opitz, Besitzer eines Familienhotels	Paul Willert.
Mizzi, Kammermädchen bei Ninette	Irene von Schönck.
Ein Tapezierer	Oscar Günzert.
Ein Stubenmädchen	Frieda Fuchs.

Ort der Handlung: Berlin.
1. Act: Häufer's Wohnung. 2. Act: Ninette's Boudoir.
3. Act: Opitz' Familienhotel. Zeit: Gegenwart.
Vorher:
Der Scheidungsgrund.
Schwank in einem Act von Eugen Pausa und Karl Pauli.
Regie: Herr **Willy Peters.**
Personen:

Anatole Ferré	Richard Hermann.
Natalie, dessen Frau	Hermine Heinrich.
Alfred Ducatel	Emil Wirth.
Isabella, dessen Frau	Auguste Schönfeld.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Preise der Plätze: I. Parquet ℳ 3. II. Parquet ℳ 2. Mittelbalcon ℳ 1,50. Saal ℳ 1. Seitenbalcon (numerirt) 75 ₰. Seitenbalcon (unnumerirt) 50 ₰. — Billets von früh 10 Uhr ab an der Tageskasse des Krystall-Palastes.
Donnerstag, den 17. ds., und folgende Tage: **Bocksprünge.**
Vorher: **Der Scheidungsgrund.**
In Vorbereitung: **Freiwild** von **Arthur Schnitzler.**

Julius-Dressler-Theater (Kaiserhallen).

Dienstag, den 15. Juni, Anfang 8½ Uhr:
„Verlorene Ehre“, Schauspiel in 3 Aufz. v. Bohrmann-Riegen.
Billetverkauf: **F. A. Copplus,** Peterstr. 15, u. **K. Scheit,** Eisenbahnstr. 3.

PATENT-
Myrrholin-SEIFE
Zur **Hautpflege** und als **Kinderseife** unübertroffen.
Von vielen Professoren und Aerzten probirt und lese man deren Aeusserungen.

Wichtig für Landwirthe!

Dampfcultur.

Um den Besuchern der diesjährigen Ausstellung der **Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft in Hamburg** vom 17. bis 21. Juni 1897 Gelegenheit zu geben, sich über die vollkommensten mechanischen Hilfsmittel für rationelle und billigste Bodencultur zu informiren, werden

John Fowler & Co. aus Magdeburg

nicht allein auf dem Ausstellungsplatze eine sehr grosse Collection ihrer neuesten, für die verschiedensten Bedürfnisse passenden

Dampfpflug-Locomotiven und Geräthe

ausstellen, sondern solche auch während der Ausstellung im Betriebe vorführen. Ort und Betriebszeit der Dampfpflüge werden auf dem Stande der Dampfpflug-Fabrik von John Fowler & Co. in der Ausstellung und in deren Wohnräumen im Hôtel „Hamburger Hof“ in Hamburg gerne mitgetheilt.

Einfachste beste
Conserven-Büchse
der Welt.
Berndt, Lax & Co., Detail-Abtheilung
Thomasgasse.
Alleiniges Engros-Lager für Mittel-Deutschland.

Ich mache auf mein Lager in den sehr beliebt gewordenen
ächten Schweizer Stickereien
ohne Apprêt
aufmerksam und verkaufe diese außerordentlich solide Waare in Stücken von 4²⁰ mètres **zu Fabrikpreisen.**
E. Meding, Neumarkt 5.

50% Gewichtsersparniss! Patentirt in allen Culturstaaten.
Für das Ausland Wiederverkäufer gesucht.
Mädler's Patent-Koffer
Unerreicht an Leichtigkeit, Eleganz u. Haltbarkeit.
Zu beziehen nur durch Fabrik-Versand-Geschäft
MORITZ MÄDLER
LEIPZIG-LINDENAU.
Filialen: LEIPZIG, Peters-Str. 6. BERLIN N.W. Leipziger Str. 101/2. HAMBURG, Neuer Wall 64.
Kataloge gratis
Cabinen-Koffer
Rundreise-Koffer
Damenhut-Koffer.
Grösste Auswahl.
50% Gewichtsersparniss!

Die weltbekannte und in allen Orten eingeführte Firma **M. Jacobsohn, Berlin, Linienstr. 126,** berühmt durch langjährige Lieferung an Mitglieder von **Lehrer-, Krieger-, Post-, Militair- u. Beamtenvereinen,** versendet die neueste hocharmige Familien-Nähmaschine, verbess. Construction, zur Schneiderei, Hausarbeit und gewerblichen Zwecken, mit Verschlußkasten, Fußbetrieb für **50 ℳ Vierwöchentliche Probezeit; 5jähr. Garantie.** Alle Sorten Schuhmacher-, Schneider- und Ringschiffchen-Maschinen zu billig. Preisen. Maschinen, die in der Probezeit nicht conveniren, nehme unbeanstandet auf meine Kosten zurück. **Militaria-Fahrräder,** Tangentspeichen, Pneumaticreifen. **175 Mark. 1 Jahr Garantie.** Kataloge gratis, franco.

Aecht Florentiner
Veilchenpulver von
C. Fetzner-Geissler
zum Parfümiren der **Wäsche, Briefpapier, Handschuhe** etc.,
Packet 20 bis 50 ₰, ferner Neuheit
Veilchenpulver Sachets
i. **Couvert m. Ansichten** per Stück 40 und 50 ₰
in den bekannten Depots!

Mey & Edlich, Leipzig
Königl. Sächsische und Königl. Rumänische Hoflieferanten
empfehlen
Stepp- und Schlafdecken
☞ **zu billigsten Preisen.** ☜

Calico-Steppdecken, gleichseitig	ℳ 3.75.
Purpur-Steppdecken	ℳ 4.25.
Purpur-Steppdecken mit bunter Wollfüllung	ℳ 8.25.
Wollatlas-Steppdecken, sehr preiswerth	ℳ 6.50, 8.—, 9.25, 12.50.
Schlafdecken, graue und naturfarbene	ℳ 5.25, 6.50, 7.50.
Schlafdecken aus den besten Wollen	ℳ 8.50, 10.—, 14.—.
Kameelhaardecken, anerkannt das Beste	ℳ 11.50, 12.50, 15.50.

SLUB
Wir führen Wissen.

Coupons-Einlösung.

Die am **1. Juli a. c.** fälligen Coupons der nachstehend verzeichneten Effecten gelangen an meiner Coupons-Casse

bereits vom 15. Juni ab

zur Auszahlung:

Anhalt-Dessauische Landesbank-Pfandbriefe,
Landwirthschaftlicher Credit-Verein im Königreich Sachsen, Pfand- und Creditbriefe,
Nürnberger Vereinsbank-Pfandbriefe,
Russischer gegens. Bodencreditverein, Pfandbriefe,
Ungarische 4% Gold-Rente,
Warschau-Wiener Eisenbahn-Obligationen.

Leipzig, den 14. Juni 1897.

H. C. Plaut.

Londoner Phönix Feuer-Asseeuranz-Societät

gegründet 1782.

In Deutschland vertreten seit 1786. — Im Königreich Sachsen vertreten seit 1838.

Grundcapital Mk. 53,776,000.

Vermögens-Ausweis.

Activa.	ℳ	₰	Passiva.	ℳ	₰
Verpflichtungsscheine der Actionaire	48,328,400	—	Grundcapital	53,776,000	—
Werthpapiere	21,138,512	66	Prämienreserve	8,734,401	33
Hypotheken	2,799,357	42	Reserve für Werthanlagen	100,000	—
Gesellschaftsgrundstücke in London, Liverpool, Manchester und Hamburg	4,136,485	42	Gewinnreserve	11,475,802	58
Gesellschaftstheile an den Grundstücken verschiedener Feuercorps	243,711	33	Schadenreserve	2,918,980	—
Außenstände bei den Agenten	3,421,894	42	Unbezahlte Dividenden	14,034	—
Fällige Wechsel	192,330	83	Saldo	3,953,256	67
Fällige Zinsen u. Divid.	211,657	92			
Bank und kleine Casse	430,124	58			
	80,972,474	58		80,972,474	58

Die Umrechnung ist zum Course von 20 ℳ per £ bewirkt.

Versicherungsanträge zu coulanten Bedingungen werden entgegen genommen, wie auch Vermittler bei höchsten und discontirten Provisionssätzen an allen Plätzen gern angestellt werden durch:

den Generalbevollmächtigten für das Königreich Sachsen
Heinrich Nitsch,
Leipzig. Bureau: Windmühlenstraße 32, I.

General-Versammlung
der
Allgemeinen Renten-Anstalt zu Stuttgart.

Nachdem die Rechnung des Jahres 1896 geprüft ist, erlaubt sich der Verwaltungsrath in Vollziehung des § 150 der Statuten die nach § 145 der letzteren stimmberechtigten Mitglieder der Allgemeinen Rentenanstalt auf

Samstag, den 26. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr

in das Anstaltsgebäude, Tübingerstraße Nr. 26 hier, zu der diesjährigen ordentlichen Generalversammlung einzuladen.

Die Gegenstände der Tagesordnung sind:

1) Abhör der letzten Jahresrechnung nebst den Anträgen wegen Vertheilung einer Dividende auf die verschiedenen Betheiligungsformen, in welcher Beziehung wir auf den Rechenschaftsbericht Bezug nehmen.
2) Neuwahl von 7 Mitgliedern und 5 Ersatzmännern für den Gesellschaftsausschuß.

Der Rechenschaftsbericht kann auf dem Bureau der Anstalt und bei den Agenten vom 20. ds. Mts. ab in Empfang genommen werden.

Stuttgart, den 12. Juni 1897.

Der Verwaltungsrath.

THE AFRICAN METALS COMPANY LIMITED.

Nachdem die heutige außerordentliche Generalversammlung mit allen anwesenden und vertretenen 306,321 Stimmen beschlossen hat, das Geschäft der Gesellschaft der zu gründenden **„Consolidated Mines Selection Company Limited"** nach den Vorschlägen der Verwaltung zu übergeben, bin ich beauftragt, die Actionaire der **African Metals Company** darauf aufmerksam zu machen, daß sie bis zum 15. Juli 1897 das Recht haben, die von der neuen Gesellschaft auszugebenden Obligationen im Verhältniß von £ 1 Obligation zu 6 African Metals-Actien zu zeichnen.

Die eingetragenen Herren Actionaire werden nochmals nach dem 26. crts. von der neuen Gesellschaft direct zur Zeichnung aufgefordert werden.

Eventuelle Wünsche solcher Actionaire, welche einen geringeren Besitz haben, bezüglich weitergehender Zeichnungen sollen nach Möglichkeit berücksichtigt werden.

BY ORDER. CHARLES W. MOORE F. I. S.
London, 10. Juni 1897. SECRETAIR.

Die von der deutschen Colonie Brüssels daselbst errichtete

Deutsche Handelskammer in Brüssel

hat den Zweck, die Interessen der gesammten Kaufmannschaft, sowie eines jeden deutschen Interessenten, soweit Belgien in Betracht kommt, in gemeinnütziger Weise unentgeltlich wahrzunehmen und zu schützen. Creditauskünfte und Eintreiben von Forderungen werden nicht besorgt. Geschäftsstelle: **28, rue des XII Apôtres.**

Leipziger Malzfabrik in Schkeuditz.

Bei der heutigen planmäßigen Ausloosung von Schuldscheinen unserer Anleihe sind

6 Stück Lit. A. Nr. 22 31 51 63 64 78
22 „ Lit. B. Nr. 42 54 62 65 121 147 173 176 187 189 240 245 249 254 255 268 349 364 384 387 390 399

gezogen worden und erfolgt die Einlösung dieser Schuldscheine **vom 1. Juli d. J. ab** bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig.**

Von den per 1. Juli 1896 ausgeloosten Schuldscheinen sind

Lit. A. Nr. 39
B. Nr. 21 110 159 307

noch nicht zur Einlösung vorgelegt worden.

Schkeuditz, den 7. April 1897. **Die Direction.**

---

auf Gegenseitigkeit **errichtet 1854.** **IDUNA.** Versicherungsbestand über **110 Millionen M.**

Lebens-Pensions- u. Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft z. Halle a. S.

Geschäftsbetrieb unter Staatsaufsicht; coulante Bedingungen, vollste Sicherheit durch ihr Vermögen von über 30 Millionen M. Der Gewinn-Ueberschuss fliesst **unverkürzt** den Mitgliedern zu. Auskunft ertheilen die in allen Orten bestellten Vertreter der Gesellschaft, in **Leipzig die General-Agentur Jacobstr. No. 4.**

CONTINENTAL PNEUMATIC

Bester Radreifen

CONTINENTAL CAOUTCHOUC- UND GUTTAPERCHA-CO., HANNOVER.

Modell S. & NS.

Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft

Installations-Bureau Leipzig
Augustusplatz 1 — Becker's Haus

Elektrische Beleuchtung und Kraftübertragung

Drehstrom in jedem Umfange Gleichstrom

Haus-Installationen u. Elektromotoren

zum Anschluss an die Leipziger Elektricitäts-Werke.

Feinste Referenzen. **Kostenanschläge gratis.**

Coupons-Einlösung

Die am **1. Juli** fälligen **Coupons** von
Deutsche Grundcreditbank, Pfandbriefe,
Deutsche Jute-Spinnerei und Weberei, Obligationen,
Deutsche Werkzeugmaschinenfabrik vormals Sondermann & Stier, Obl.,
Hypotheken-Bank in Hamburg, Pfandbriefe,
Italienische 5% Rente (unter Einreichung der Stücke),
Italienische 3% Eisenbahn, Obligationen (unter Einreichung der Stücke),
Kette, Deutsche Elbschifffahrt-Gesellschaft, Obligationen,
Landwirthschaftlicher Credit-Verein im Königreiche Sachsen, Pfand- und Creditbriefe,
Oesterreichische Silberrente,
Oesterreichische Südbahn, 3% u. 5% Prioritäten,
Preußische Hypotheken-Actien-Bank, Pfandbriefe,
Ungarische Goldrente,
Wiener Communal-Anleihe

werden bereits von jetzt ab an unserer Casse **spesenfrei** eingelöst.

Leipzig, 15. Juni 1897.

Sächsische Bankgesellschaft
Quellmalz & Adler,

Dresden-A., Waisenhausstraße 9. **Leipzig,** Petersstraße 17. **Dresden-N.,** am Markt 9.

Coupons-Einlösung.

An unserer Casse gelangen die am **1. Juli 1897** fälligen **Coupons** und bezw. **geloosten Stücke** der nachstehend verzeichneten Effecten:

Oesterreichische Silberrente,
Ungarische 4% Goldrente,
Italienische 5% Rente, } Stücke sind mit
Italienische 3% Eisenbahn-Prioritäten, } einzureichen,
Rumänische 5% amort. Rente,
Lombardische 3% und 5% Eisenbahn-Prioritäten,
Warschau-Wiener 4% Eisenbahn-Prioritäten,
Little Falls und Dolgeville 6% Eisenbahn-Prioritäten (Mk. 4,20 per Dollar),
Wiener 5% Communal-Gold-Anleihe,
Pommersche Hypotheken-Actien-Bank Pfandbriefe,
Russische Bodencredit-Vereins-Pfandbriefe (gegens.),
Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank-Pfandbriefe,
Landwirthschaftliche Credit-Vereins-Pfand- und Creditbriefe,

von heute ab zur Auszahlung.

Leipzig, den 15. Juni 1897.

Bruhm & Schmidt.

Allgemeine Renten-Anstalt Stuttgart.

Bilanz per 31. December 1896.

Activa.	ℳ	₰	Passiva.	ℳ	₰
Grundbesitz	403 000	—	Allgemeiner Reservefonds	2 781 643	24
Hypotheken	63 610 875	30	Special-Reserven (Sicherheitsfonds der verschiedenen Versicherungszweige)	2 037 757	38
Darlehen (in laufender Rechnung und Lombard)	2 021 570	41	Schaden-Reserve (zur Auszahlung bereit liegende noch nicht erhobene Beträge)	798 498	45
Werthpapiere	2 083 813	60	Prämienüberträge der Lebensversicherung	875 861	54
Darlehen auf Policen	934 756	65	Prämien-Reserve	41 538 703	17
Reichsbankfähige Wechsel	2 028 492	40	Dividende der Lebensversicherung und der Renten- und Capitalversicherung (behufs Vertheilung gutgeschrieben)	613 513	44
Guthaben bei Bankhäusern	568 918	02	Depositengelder	9 485 321	42
Prämien-Reserve der Rückversicherungen	53 314	25	Pfandbriefe incl. Zinscoupons	14 497 125	35
Rückständige Zinsen auf Hypotheken	110 764	07	Dividendenfonds der Pfandbrief-Inhaber	17 329	50
Unverfallene Zinscoupons per 31. December 1896	839 126	19	Vorausbezahlte Prämien	1 691	30
Ausstände bei Agenten (größentheils von Vorschüssen zur Rentenzahlung herrührend)	231 101	81	Pensionsfonds der Anstaltsbeamten	291 120	99
Gestundete Prämien wegen ratenweiser Zahlung derselben	589 915	72	Ueberschuß (somit nach Deckung des Betrags von ℳ 644. 85 für Minderwerthlichkeit der Mitglieder der Rottenburger Wittwencasse aus dem Reservefonds dieser abgeschlossenen Pensionscasse: Reingewinn: ℳ 638 704. 44)	694 349	29
Baare Casse	173 121	82			
Inventar (Mobilien)	14 000	—			
Minderwerthlichkeit der Mitglieder bei der Rottenburger Wittwencasse	644	85			
	73 562 915	07		73 562 915	07

Stuttgart, im Juni 1897. **Der Verwaltungsrath.**

Mittel gegen Magerkeit!
Wiener Kraftpulver (ges. geschützt)

Prämiirt auf der **Internationalen** Ausstellung für **Nahrungsmittel zu Dresden 1894.**

Dieses wohlschmeckende Nahrungsmittel ist nach **ärztlicher** Vorschrift zubereitet, von **Professoren** chemisch untersucht und von berühmten **Aerzten** empfohlen. Ist einzig in seiner Art und kann für jeden Geschmack passend, mit Zusatz von Wein, Bier, Milch, auch in bloßem Wasser, süß oder herzhaft zubereitet werden. Und dient zur **Erzeugung schöner, voller Körperformen.** Dieses Präparat ist auch für **bleichsüchtige, schwächliche Mädchen,** oder wo durch **Krankheit** ein wohles Aussehen verloren ging, als vorzügliches, der Gesundheit zuträgliches **Nährmittel** zu empfehlen. **Echt A. Schulz'sches Wiener Kraftpulver** die ganze Dose 1 ℳ 25 ₰, die halbe Dose 75 ₰ zu haben im Hauptdepot von **O. Meissner & Co.,** Nicolaistr., **Dr. C. Mylius,** Engelapotheke, Markt 12, **Oscar Prehn,** Droguerie zur **Flora,** Grimmaische Str. 15, **R. Lux,** Hofapotheke, **W. Bitterling,** Reigenhainer Str. **Fabrik: Dresden-Striesen.**

Gegen die zunehmende Ergrauung des Haares

dieses leider oft viel zu früh kommende, äußerliche Zeichen des fortschreitenden Alters, gebrauche man

Jankes Haarfarbe-Wiederhersteller.

Amtlich untersucht. • Garantirt unschädlich.

Durch paarmalige Waschung mit demselben erhält ergrautes **Kopf- und Barthaar sofort** seine ursprüngliche **echte Naturfarbe** wieder. Beflecken der Haut und Abfärbung ausgeschlossen. Dauernd **waschächt.** Anwendung viel bequemer und einfacher als bei gewöhnlichen Haarfärbemitteln.

Gutachten. *Herr Dr. med. Bredow, Berlin, schreibt:* *Dem Haarfarbe-Wiederhersteller habe ich sorgfältig geprüft und bescheinige ihm voller, freier Ueberzeugung, dass die Mischung für den Organismus, insbesondere für Kopf- u. Hautnerven durchaus unschädlich ist. Nach Vorschrift gebraucht, ist d. Artikel empfehlenswerth u. dauerhaft.*

Ueber Zusendungen, Strapazirt mit keiner Beilage.

Man verlange stets ausdrücklich:

Jankes Haarfarbe-Wiederhersteller.

Preis Mk. 3 u. Mk. 4, zweckend für ein Jahr.

Erhältlich in allen feineren Parfümerien-, Friseur- u. Drogengeschäften, oder direkt vom Erfinder und alleinigen Fabrikanten

Hermann Janke, Berlin N.W.

In feinen Salons wird auf Wunsch Jankes Haarfarbe-Wiederhersteller während des Frisirens verwendet.

Verkaufsstellen:
In **Leipzig** bei **Oscar Prehn,** Parfümerie zur **Flora,** Grimmaische Str. 1; **Behrendt & Spristerbach, H. Balke, W. Neuschütz, Werner & Wild,** Coiffeure.

Billige Reisekörbe Panorama, Rohstein, und **Auerbachs Hof 23.**

Sand-Mandelkleien-Seife,

überraschend wohlthuend für die Haut, per Packet (3 Stück) 50 ₰ in der Hof-Apotheke zum weißen Adler, Hainstr. 9, **Andreas-, Sonnen-, St. Georg-, Kronen-, Schillers-Apotheke** und in der **Apotheke** in **Taucha.**

Zahnbürsten
in nur wohlerprobten Ausführungen

Frisirkämme
in besten Qualitäten

Schildkrotnadeln
reichhaltigste Auswahl in allen Formen und Größen empfiehlt zu billigsten Preisen

Rudolph Ebert,
5 Thomasgasse 5.

Hierzu vier Beilagen.

Amtlicher Theil.

Eröffnung der Stadt-Fernsprecheinrichtung in Ronneburg (S.-A.).

Am 14. Juni wird in Ronneburg (S.-A.) eine Stadt-Fernsprecheinrichtung eröffnet, deren Theilnehmer zum Sprechverkehr mit folgenden Orten zugelassen werden:

Ablesshof, Ammendorf-Radewell, **Auerbach** (Vogtl.), Berlin, Charlottenburg, Chemnitz, Cospeuda, Friedenau, Friedrichsberg, Friedrichshagen, **Glauchau, Gera** (R. j. L.), Greiz, Groß-Lichterfelde, Grünau (Mark), Halle (Saale), Leipzig, **Lengenfeld** (Vogtl.), **Limbach** (Sa.), Ludwigsfelde, **Markranstädt, Meerane** (Sa.), Merseburg, **Mylau, Neustadt** (Orla), Nieder-Schönweide, Nowawes-Neuendorf, Oranienburg, Pankow, **Plauen** (Vogtl.), **Pößneck**, Potsdam, **Reichenbach** (Vogtl.), Reinickendorf, Rixdorf, Rudolstadt, Rummelsburg bei Berlin, Saalfeld (Saale), Schöneberg bei Berlin, **Siegmar**, Spandau, Steglitz, Stralau, Tegel, Tempelhof, **Treuen**, Trotha-Cröllwitz, Wannsee, **Weißenfels**, Weißensee bei Berlin, **Werdau**, Westend, Wilmersdorf, Zehlendorf (Kr. Teltow), **Zeitz, Zwickau** (Sa.).

Die Gebühr für jedes Gespräch bis zur Dauer von drei Minuten beträgt im Verkehr mit den Orten, deren Namen fett gedruckt sind, 25 ₰, im übrigen Verkehr 1 ℳ.

Leipzig, 11. Juni 1897.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector,
Geheime Ober-Postrath.
Walter.

Bekanntmachung.

Am 23. Mai dieses Jahres ist auf dem Marienplatze, hier, ein herrenlos umherlaufender

Dachshund

mit schwarzem Rücken, etwa 2 Jahre alt, von zwei Burschen eingefangen und verkauft worden.

Wir geben dies zur Ermittelung des Eigenthümers des Hundes bekannt und bemerken, daß nähere Auskunft in unserer Criminalabtheilung, Wächterstraße 5, parterre, Zimmer 68, ertheilt wird.

Leipzig, den 10. Juni 1897.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Gretschneider. Kr.

VIIa. 2082.

Oeffentliche Zustellung.

Die Therese geschied. **Biderfeld** geb. **Isaacsohn** in Kolmar in Posen — vertreten durch den Rechtsanwalt Meisel in Leipzig — klagt gegen den Kaufmann **Heinrich Biderfeld** aus Lissa, zuletzt in Leipzig, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen Rückkehr eheweiblichen Eintretens mit dem Antrage: zu erkennen, daß Beklagter schuldig, der Klägerin 20 000 ℳ nebst 5 % Zinsen seit 16. Januar 1897 zurückzuzahlen und die Kosten des Rechtsstreits zu tragen, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Leipzig

auf den 26. October 1897, Vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Der Gerichtsschreiber beim Königlichen Landgerichte Leipzig
am 8. Juni 1897.
Expedient Braun.

Auf Fol. 9678 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts sind heute die Firma **R. Zähringer & Söhne, Fortwangen, Zweigniederlassung Leipzig**, in Leipzig (Wettinerstraße Nr. 40), Zweigniederlassung des in Fortwangen unter der Firma **R. Zähringer & Söhne** bestehenden, am 1. Januar 1886 errichteten Hauptgeschäfts, als deren Inhaber die Orchestrionfabrikanten Herren **Wilhelm Zähringer** und **Emil Zähringer**, Beide in Fortwangen, und als Prokurist Herr **Carl Paul Wilhelm Zehrfeld** eingetragen worden.

Leipzig, den 12. Juni 1897.

Königliches Amtsgericht, Abth. Ib.
Steinberger.

Auf dem, die Aktiengesellschaft in Firma **Leipziger Hypothekenbank** in Leipzig betreffenden Fol. 1791 des vormaligen Handelsregisters für die Stadt Leipzig ist heute eingetragen worden, daß an Stelle des bisherigen Gesellschaftsstatuts das in der außerordentlichen Generalversammlung der Aktionäre vom 8. April 1897 festgesetzte Statut vom nämlichen Tage getreten ist.

Leipzig, den 14. Juni 1897.

Königliches Amtsgericht, Abth. Ib.
Steinberger.

Auf Fol. 7037 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute die Firma **Carl Julius Hoffmann** in Leipzig gelöscht worden.

Leipzig, den 12. Juni 1897.

Königliches Amtsgericht, Abth. Ib.
Steinberger.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen der **Minna Liberta** verehel. **Leucht** geb. **Ulrich**, Inhaberin einer Engros-Schlächterei in Leipzig, Kochstraße 29, III., wird heute, am 14. Juni 1897, Vormittags 10 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Herr Rechtsanwalt Dr. Anschütz hier wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 21. Juli 1897 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 8. Juli 1897, Vormittags 11 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 21. Juli 1897, Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer 165, Termin anberaumt.

Alle Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an die Gemeinschuldnerin zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 14. Juli 1897 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Leipzig, Abth. II b,
am 14. Juni 1897.

Bekannt gemacht durch den Gerichtsschreiber Sekr. Beck.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Hermann Dinnen**, Inhabers des Zündhölzer- und Cigarren-Geschäfts unter der Firma: **H. Brokke jun.**, hier, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

den 14. Juli 1897, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer 165, bestimmt.

Leipzig, den 14. Juni 1897.

Sekr. Beck,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Versteigerung.

Donnerstag, den 17. d. M., Vormittags 10 Uhr sollen im Versteigerungsraume des hiesigen Königl. Amtsgerichts folgende Gegenstände versteigert werden, als:

1 Federrollwagen, 1 Stange, 1 Bohrmaschine, 1 Ambos, 1 Kurbelstickmaschine, 1 Damenhut, 1 Muff, 1 Kleid, 1 Hobelbank, 3 Werkzeugkasten, 1 Regal, 1 Ladentisch, 1 Eisschrank, 1 Brückenwage, 16 Bände Meyer's Lexikon, 1 Pianino, 1 Frack, 2 goldene Ringe, 3 Leihhausscheine, 4 Bilder, Cigarren und Cigaretten, **77 Stück Velour-Schutz-Borde**, verschiedene Möbel — darunter Garnituren, Schreibtische — u. versch. Andere.

Leipzig, den 14. Juni 1897.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte.
Sekr. Trauer.

Versteigerung.

Mittwoch, den 16. Juni 1897, Nachmittags 2 Uhr sollen im **Gasthause zum Gosenschlößchen** in L.-Plagwitz eine Partie Möbel, 1 eiserner Geldschrank, 1 Nähmaschine und andere Gegenstände meistbietend versteigert werden.

Leipzig, am 14. Juni 1897.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte.

Versteigerung.

Am Dienstag, den 15., und Mittwoch, den 16. d. Mts., je von Vorm. 10 bis gegen 1 Uhr Fortsetzung der Versteigerung der **Concursmasse H. Barthel** hierselbst **Petersstraße 44, I.**, und zwar zunächst des Stoflager, bestehend in:

Woll- und Seiden-Gobelins, Fantasie-Stoffen, Woll-, Seiden- und Leinen-Plüschen, Sopha-Taschengarnituren, Moquettes, Drells- und Futterstoffen, sowie **Divan- und Tischdecken, Portièren, Vitragen, Stores und sonstigen Stoffdecorationen**, sowie **ein großer Posten Möbel-Posamenten.**

Trautschold, Localrichter.

Concurs-Auction.

Donnerstag und **Freitag**, den **17.** und **18. Juni**, von **Vormittag 10 Uhr** ab, **Fortsetzung** der **Versteigerung** der **Barthel'schen Concursmasse, Windmühlenstraße Nr. 42.**

Zur Versteigerung gelangen:

ein großer Posten Theater-Coulissen und Prospecte, desgleichen **Podium-Böcke** und -**Tafeln** (passend für Tapezierer und Decorateure), **eine Partie architekt. Fahnenstangen**, verschiedene **Wappen** und **Schilder, Fahnen** und **Fahnenstoffe, Decorationsstoffe** und **Schmuck, Posamenten, eine Partie Breiter** und **Lattenregale** und versch. A. m.

Römhild, Localrichter.

Außerdem kommt aus einem **Nachlaß eine Partie Silbersachen**, bestehend aus **Speise-** und **Theelöffeln, 1 gold. Siegelring, 2 Taschenuhren**, mit zur Versteigerung.

Amtliche Versteigerung

von Juwelen und Goldsachen.

Donnerstag, den 17. Juni 1897,
Nachmittags 3 Uhr

versteigere ich in **Dessau**, im Restaurant zur Wolfsschlucht, **Askanische Straße 35**, im Auftrage des Herzogl. Amtsgerichts verschiedene **werthvolle Brillant-Armbänder, Brochen, Ringe, Bouton's, Nadeln** ꝛc. **mit meist Brasilianischen reinsten Diamanten** ꝛc. im Gesammttaxwerthe von ca. 6000 ℳ

Krüger,
Herzogl. Gerichtsvollzieher in Dessau.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Frankreich.

Das „Attentat".

* **Paris**, 14. Juni. (Telegramm.) Die Stelle, wo die Bleiröhre losging, ist gleichsam classisch. Dort schoß Berezowski auf Napoleon III. und ebendort wurde im vergangenen Jahre am Grand-Prix-Renntage der blinde Pistolenschuß auf Faure abgefeuert. Die Blätter spotten; Rochefort nennt die Bleiröhre eine zahme oder Hausbombe; „Autorité" meint: „Alle Welt wird morgen sagen, Faure habe eine Aufsehen erregende Ankunft in Rußland vorbereiten wollen und sich zu diesem Zwecke mit dem Strahlenkranz einer überwundenen Gefahr herausgeputzt", und die socialistische Presse wirft der Polizei vor, sie stelle sich bei der Veranstaltung amtlicher Bombenanschläge allzu ungeschickt an. Uebrigens liegen bereits Glückwünsche fremder Regierungen vor. Alle in Paris anwesenden Botschafter und Gesandten, sowie zahlreiche Senatoren und Deputirte zeichneten sich in die im Elysée ausliegenden Listen ein. Eine weitere Verhaftung ist nicht erfolgt. Die Nachforschungen nach dem Attentäter wurden die ganze Nacht und heute früh fortgesetzt. Polizeiagenten stellen Ermittelungen in den Hotels und in den möblirten Zimmern an. Der Minister des Innern wird für den bei dem Vorfalle verletzten Polizeiagenten die Verleihung einer Medaille beantragen. Die Röhre ist nach dem städtischen Laboratorium gebracht worden, wo sie von dem Director des Laboratoriums untersucht wurde, der feststellte, daß die Röhre nur Jagdpulver enthielt. Irgend ein Geschoß wurde weder in der Röhre noch in der Umgebung des Ortes, an dem der Anschlag geschah, aufgefunden. Die Röhre ist aus Blei angefertigt und hat einen Durchmesser von etwa 25 cm. Der Boden war mit Papier vollgestopft; hierdurch wurde der Knall hervorgerufen.

* **Paris**, 13. Juni. Der Papst beschwerte sich über die Maßregelung mehrerer Bischöfe.

Amerika.

Annexion Hawaiis?

* Nach den „Times" wird aus **New York** mitgetheilt, daß anläßlich des Caucus (d. i. eine politische, die Wahl zu öffentlichen Aemtern vorbereitende Versammlung. Red.) der republikanischen Senatoren am 12. Juni stark darauf angespielt worden sei, daß der Präsident Mac Kinley die Annexion Hawaiis beabsichtige.

Militair und Marine.

* **Berlin**, 13. Juni. Der soeben verstorbene General der Cavallerie v. Albedyll, der frühere langjährige Chef des Militaircabinets und Adjutant Kaiser Wilhelm's I., war am 1. April 1824 in Liebenow in der Mark geboren und 1843 Officier im 2. Kürassier-Regiment geworden. Im Jahre 1848 machte er als Ordonnanzofficier beim Oberkommando den Feldzug in Schleswig-Holstein mit. Als Rittmeister wurde er 1862 in das Militaircabinet berufen. Chef des Militaircabinets war, als Albedyll eintrat, Freiherr v. Manteuffel. Unter ihm und seinem Nachfolger v. Treskow arbeitete von Albedyll, bis er 1871 als Oberst selbst zum Chef des Militaircabinets ernannt wurde. Er blieb bis nach dem Tode des Kaisers Friedrich, also 17 Jahre hindurch, an seiner Spitze, während er ihm im Ganzen 26 Jahre ohne Unterbrechung angehört hat. Der Chef des Militaircabinets ist bei uns, soweit die persönlichen und dienstlichen Verhältnisse der Officiere in Betracht kommen, die einflußreichste Person in der Armeeverwaltung. Im Jahre 1866 war Albedyll Flügeladjutant, 1873 General à la suite und 1876 Generaladjutant geworden. Seit 1886 General der Cavallerie, wurde er 1888 commandirender General des 7. Armeecorps in Münster. Als er 1891 sein 50jähriges Dienstjubiläum feierte, verlieh ihm der Kaiser den Schwarzen Adlerorden.

Feierliche Einweihung der Universität.

I.

Ankunft des Königs und der Königin in Leipzig.

-g- **Leipzig**, 14. Juni. Zur Theilnahme an der feierlichen Einweihung der erneuerten Universität trafen heute Nachmittag 5 Uhr 26 Minuten Ihre Majestäten der **König Albert** und die **Königin Carola**, von Sibyllenort kommend, auf dem Dresdner Bahnhofe hierselbst ein. Im Gefolge Ihrer königlichen Majestäten befanden sich Frau Oberhofmeisterin von Pflugk, Excellenz, Hofdame Gräfin Einsiedel, Oberstallmeister von Ehrenstein, Excellenz, Generaladjutant Generallieutenant von Minckwitz, Excellenz, Oberhofmeister von Malortie, Hausmarschall von Carlowitz, General à la suite Sr. Majestät Generalmajor Hingst, sowie Flügeladjutant Major von Larisch. Gleichzeitig mit Ihren königlichen Majestäten traf Se. Excellenz der Staatsminister von Seydewitz hier ein und nahm gleichfalls im königlichen Palais Wohnung. Auf dem Bahnhofe fand großer Empfang statt, zu dem anwesend waren die Herren Reichsgerichtspräsident Dr. v. Oehlschläger, Excellenz, Generallieutenant v. Treitschke, Excellenz, Wirklicher Geheimer Rath Graf v. Könneritz auf Lossa, Excellenz, Kreishauptmann v. Ehrenstein, Oberbürgermeister Dr. Georgi, Oberreichsanwalt Dr. Hamm, Oberpostdirector Geheimer Oberpostrath Walter, Landgerichtspräsident Dr. Hagen, Erster Staatsanwalt Oberjustizrath Hänzschel, Rector Magnificus Geh. Hofrath Professor Dr. Friedberg, Decan der theologischen Facultät Geh. Hofrath Professor D. Hofmann, Decan der juristischen Facultät Geh. Hofrath Professor Dr. Degenkolb, Decan der medicinischen Facultät Professor Dr. Sattler, Decan der philosophischen Facultät Professor Dr. Socin, Polizeidirector Bretschneider, Geheimer Regierungsrath Amtshauptmann Dr. Platzmann, Amtsgerichtspräsident Schmidt, Kreissteuerrath Dr. Hoffmann, Geh. Kirchenrath Superintendent D. Pank, Bezirksschulinspector Schulrath Dr. Kühn, Bezirksschulinspector Zimmler, Stadtverordnetenvorsteher Justizrath Dr. Schill und Betriebsdirector Damenfelßer. — Ferner waren beim Empfange anwesend die Herren Brigadecommandeure Generalmajor Freiherr von Hausen, Generalmajor Kirchhoff, Generalmajor Poten, Regimentscommandeure Oberst von Stieglitz, Oberst von Schulz, Oberst von Klenck, Oberst Blohm und Oberstlieutenant Schmalz; ferner Oberst von Hinüber; Generalstabsofficier Hauptmann Edler von der Planitz beim Divisionsstabe; Hauptmann von Bennigsen, Platzmajor, sowie sämmtliche Officiercorps der Garnison. Als Ordonnanzofficier war Hauptmann Freiherr von Hammerstein vom 10. Infanterie-Regiment Nr. 134 befohlen. Als Ihre Majestäten den Waggons entstiegen waren, begrüßten Allerhöchstdieselben die Herren des Empfangs in huldvollster Weise. Ihre Majestät die **Königin Carola**, die ein Kleid von reseda-grüner Seide trug, sah gesundheitlich vortrefflich aus. Als König Albert aus dem Empfangszimmer heraustrat, präsentirte die unter dem Commando des Hauptmanns Nieberzall vom 107. Infanterie-Regiment gestellte Ehrencompagnie und unter den Klängen der von der Regimentsmusik intonirten Sachsenhymne schritt der König die Fronten ab, worauf die Ehrencompagnie vor Sr. Majestät defilirte. Sodann bestiegen der König und die Königin die Hofequipage und fuhren, escortirt von einer vom Rittmeister von Beschwitz befehligten Abtheilung Ulanen unter den Hochrufen der zahlreich auf den Straßen versammelten Menge, nach dem königlichen Palais, wohin auch die Herrschaften des Allerhöchsten Gefolges sich begaben. Vor dem Palais war eine vom 134. Infanterie-Regiment gestellte, vom Hauptmann Edler von Querfurth befehligte Ehrencompagnie aufgestellt, deren Front der König gleichfalls abschritt. Um 6 Uhr fand im Palais königliche Tafel statt, an der außer den Herrschaften des Gefolges auch die Herren Generallieutenant von Treitschke und Kreishauptmann von Ehrenstein theilnahmen.

Der Fackelzug der Studirenden.

-g- **Leipzig**, 14. Juni. Den hochbedeutsamen Act der Einweihung der im erneuten Glanze errichteten Universitätsgebäude wollte die Studentenschaft nicht vorübergehen lassen, ohne dem Rector Magnificentissimus unserer Hochschule, Seiner Majestät dem **König Albert**, und Seiner erlauchten Gemahlin, Ihrer Majestät der **Königin Carola**, eine besondere Ovation darzubringen. Es erfolgte diese heute Abend nach echt akademischer Sitte in Gestalt eines imposanten Fackelzuges. In der neunten Stunde versammelten sich die Theilnehmer daran, etwa 1400 Studirende, auf dem Fleischerplatze, von dem der Zug bald nach 9 Uhr seinen Ausgangspunct nahm. Voran ritt die Capelle des 18. Ulanen-Regiments, dann kamen die Fackelträger in folgender durch das Loos bestimmter Reihenfolge: Lausitzer Predigergesellschaft, studentisch-wissenschaftlicher Verein Fridericiana, Gesangverein Wettina, Turnverein Albertina, Verein deutscher Studenten, die Corps Lusatia und Saxonia, der Turnverein Normannia, die freischlagenden Verbindungen Franconia und Grimmensia, die christlich-deutsche Verbindung Nordalbingia, die Reformburschenschaft Suevia, die christlichen Verbindungen Wingolf und Burgundia und die Leipziger Finkenschaft. Hierauf folgten vier Wagen, in denen sich die aus 8 Mitgliedern bestehende Studentendeputation befand, die durch den Rector Magnificus Herrn Geh. Hofrath Professor Dr. Friedberg später Sr. Majestät dem König vorgestellt wurde. Diese Abordnung der Studentenschaft wurde gebildet aus den Herren stud. jur. Beundorf (Vertreter der Finkenschaft), stud. jur. Heymann, stud. med. Seidel und stud. jur. Borges (Vertreter der schlagenden Corporationen), stud. jur. Gottfried (Vertreter des Sängerbundes), stud. med. Thieß (Vertreter des D. V.), stud. jur. Hartmann (Vertreter des C. C.) und stud. jur. Boehme (Vertreter der Fridericiana, des Vereins deutscher Studenten, der Verbindungen Albertina und Wettina und der Lausitzer Prediger-Gesellschaft). Dem Wagen der studentischen Abordnungen folgten dann wieder Fackelträger, bestehend aus Mitgliedern der Verbindungen Rhenania, Saxonia, Mecklenburgia, der nationalen Verbindung Gothia, der Verbindung Zittavia, des Verbandes nichtfarbentragender Corporationen (D. V.) und die Gesangvereine Paulina und Arion. Den Schluß des Zuges bildeten unter Vorantritt der Capelle des 134. Infanterie-Regiments Mitglieder der Burschenschaften Arminia, Germania und Dresdensia sowie der Landsmannschaften Cheruscia, Plavia, Budissa und Asrania. — Vom Fleischerplatze bewegte sich der Zug, der einer mächtigen Feuerlinie glich, durch den Brühl nach der Goethestraße. Als der Wagen mit der Studentendeputation das Palais erreicht hatte, begaben sich deren acht oben genannte Herren in das Palais, um Sr. Majestät dem König den studentischen Huldigungsgruß zu entbieten, und zwar in einer von Herren stud. jur. Borges (Dresdensia) gehaltenen Ansprache, die folgenden Wortlaut hatte:

Allerdurchlauchtigster, Allergroßmächtigster,
Allergnädigster König und Herr!

Geruhen Ew. Majestät als Rector Magnificentissimus unserer Leipziger Universität den Huldigungsgruß der gesammten hiesigen Studentenschaft gnädigst entgegenzunehmen zu wollen. Alle Bande, alle Farben, alle Facultäten haben sich heute unter dem Flammenglanze lodernder Fackeln zusammengefunden, haben sich geeint in dem Gefühle ehrfurchtsvoller Liebe gegen Ihren Rector Magnificentissimus, in dem Gefühle tiefster Dankbarkeit gegen Ew. Majestät für das Allerhöchste Wohlwollen, das jederzeit Ew. Majestät der hiesigen Studentenschaft entgegenzubringen geruht haben, und das in dem neuen herrlichen Universitätsgebäude seinen Gipfelpunct erreicht hat. Die Studentenschaft legt Ew. Majestät das Gelöbniß unwandelbarer Treue und Gehorsams zu Füßen und verbindet damit das Versprechen, stets darnach zu streben, in den neuen Lehrhallen der Universität sich zu treuen, gehorsamen und fähigen Dienern Ew. Majestät heranzubilden, ihrem Rector Magnificentissimus, Ew. Majestät, zum Lobtigefallen und ihrer Universität zur Ehre!

Nach dieser Ansprache unterhielt Se. Majestät sich in huldvollster Weise mit den Mitgliedern der Deputation, erkundigte sich nach den Corporationen und Vereinen, die sie vertraten, und beauftragte sodann die Abordnung, der Studentenschaft, die ihm diese Huldigung bereitete, seinen Dank zu sagen. Als die Abordnung wieder auf der Straße erschienen war, brachte eines ihrer Mitglieder ein von der Versammlung mit jubelnder Begeisterung aufgenommenes Hoch auf Ihre Majestäten den **König** und die **Königin** aus. Sodann begab sich der Zug am Augusteum vorbei nach dem Königsplatze, wo die Fackeln unter dem Gesange des „Gaudeamus igitur" zusammengeworfen wurden.

Königreich Sachsen.

☛ Es sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, daß die Urwählerlisten für die diesjährigen Landtagswahlen im 1. und 4. städtischen Wahlkreis nur noch bis Mittwoch, den 16. Juni, im Stadthaus, Obstmarkt 3, II., Zimmer 111, ausliegen und Vormittags von 8 bis Mittags 1 Uhr, sowie Nachmittags von 3—6 Uhr eingesehen werden können. Es ist allen Wählern zu empfehlen, sich von der Richtigkeit und Vollständigkeit der Eintragung zu überzeugen, da Einwendungen, wenn sie Berücksichtigung finden sollen, binnen drei Tagen nach Ablauf der Auslegefrist, das ist von Donnerstag, den 17., bis mit Sonnabend, den 19. Juni d. J., schriftlich oder mündlich bei der Wahlgeschäftsstelle des Rathes, Mühlgasse Nr. 10, parterre, Zimmer 1, anzubringen sind.

* **Leipzig**, 14. Juni. Der König hat dem Postschaffner a. D. Strickert in Leipzig die Erlaubniß zum Anlegen des ihm von dem Deutschen Kaiser und Könige von Preußen verliehenen Allgemeinen Ehrenzeichens in Gold ertheilt.

* **Leipzig**, 14. Juni. Den vielen Verbandstagen, welche bei Gelegenheit der Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung in den Mauern Leipzigs abgehalten werden, reiht sich Ende dieser Woche vom 18. bis 20. Juni der des Verbandes selbstständiger öffentlicher Chemiker Deutschlands an. Das engere Zusammenschließen der öffentlichen selbstständigen Chemiker ist eine Folge derjenigen gesetzlichen Bestimmungen vom 23. Juli 1894, welche die Prüfungsfrage der Nahrungsmittelchemiker Deutschlands einheitlich regelte. Der Verband bezweckt die Vertretung der Interessen des Standes, der mit der Controle der Nahrungs- und Genußmittel betrauten selbstständigen Chemiker Deutschlands und erreicht seine Zwecke durch engen Zusammenschluß zur Wahrung von Berufsinteressen, Förderung wissenschaftlicher Forschungen, Ausarbeitung und Festsetzung einheitlicher Untersuchungsmethoden. Aus der Reihe der Vorträge, welche unter Leitung des Vorsitzenden Dr. Kayser-Nürnberg im Saale des Theater-Restaurants gehalten werden, sei besonders auf einen interessanten Vortrag des Gerichtschemikers Dr. Jeserich-Berlin über Criminalphotographie im Hörsaal der Kunstakademie hingewiesen.

— Die Monatsversammlung des Hausväterverbandes im 3. Bezirk der St. Nicolaigemeinde findet morgen Mittwoch Abend pünctlich ½9 Uhr im Saale der Thieme'schen Brauerei, Tauchaer Straße 25, statt. Es dürfte für viele von hohem Interesse sein, bei dieser Gelegenheit einmal einen zusammenfassenden Ueberblick zu erhalten über die Geschichte eines bedeutsamen städtischen Institutes, unseres Museums. Birgt dasselbe doch manchen kostbaren Schatz auch aus dem Gebiete der religiösen und kirchlichen Kunst, auch manche werthvolle Werke, die früher ihren Platz in Leipziger Kirchen hatten. Herr Dr. Vogel, Custos am städtischen Museum, wird als bestorientirter Sachverständiger hierüber genauere Mittheilungen geben. Mitglieder wie Freunde des Hausväterverbandes seien deshalb auf diese Monatsversammlung besonders aufmerksam gemacht. Mittheilungen aus dem Gemeindeleben werden sich an den Vortrag anschließen.

— Gegenwärtig wird in Leipzig das Buch: „Das christliche Kirchenjahr", Predigten über die Sonn- und Festtagsevangelien des ganzen Kirchenjahres unter Mitwirkung von Kanzelrednern der meisten evangelischen Landeskirchen Deutschlands herausgegeben für die innere Mission, Direction: B. Baß, Stadtmissionar a. D., Depot: Regensburg und Halle a. S., vertrieben. Der hiesige Verein für innere Mission bittet uns, darauf hinzuweisen, daß er mit dem Vertrieb des Werkes in keinerlei Beziehung steht.

— Mit Ronneburg ist der Fernsprechverkehr eröffnet worden.

— Im Anschlusse eines freudigen Familienfestes hatte vorgestern Sonnabend Abend der alleinige Inhaber der Firma J. G. Quandt & Mangelsdorf, Herr Paul Mangelsdorf, sein gesammtes hiesiges Geschäftspersonal zu einer Nachfeier in Roth's Weinrestaurant geladen, wo in froher herzlicher Weise sich ein mit Tafel und Ball verbundenes munteres Leben entwickelte und die Gesellschaft bis in die frühen Morgenstunden des Sonntags beisammen hielt. — Bei dieser Gelegenheit wurden auch die Herren Borberg und Helbig, welche in den jüngst verflossenen Monaten auf eine 40jährige Thätigkeit im Hause J. G. Quandt & Mangelsdorf zurückblicken konnten, durch prächtige Gaben und ehrende Ansprachen von Herrn Paul Mangelsdorf für ihre treuen langjährigen Dienstleistungen ausgezeichnet, mit dem Wunsche, daß beide Jubilare noch recht lange ihrem Wirkungskreise erhalten bleiben möchten. — Das ganze Fest gab deutlich Kunde von dem herzlichen Einvernehmen, welches zwischen dem Chef der Firma und seinen Jubilaren besteht. — Wir sagen Jubilare, denn wir hörten, daß der weitaus größte Theil des Personals schon ein Dienstjubiläum hinter sich hat — ja es befindet sich darunter ein alter Herr — tüchtiger Tabaksfachmann — der schon nahezu 60 Jahre dem Hause seine Dienste widmet!

— Heute vollenden sich 25 Jahre, daß Herr Karl Richard Bruinnel dem Amte eines Portiers am hiesigen Trier'schen Institut mit seltenem Pflichteifer vorsteht. Seit dem 15. Juni 1872 gehört der Jubilar dem Gynäkologischen Institute an und er hat sich während dieser Zeit das Vertrauen seiner Vorgesetzten und die Zuneigung der Beamten des Instituts zu erringen gewußt, sodaß sich der heutige Tag gewiß zu einem Ehrentage für ihn gestalten wird.

— Der Stenografen-Club Gabelsberger eröffnet am nächsten Mittwoch (16. Juni) Abend 8 Uhr in den zu diesem Zwecke zur Verfügung gestellten Räumen der Handels-Akademie (Johannisplatz 3.5, Eingang 4—5) einen neuen Anfängercursus in der Gabelsberger'schen Stenografie. Anmeldungen haben schriftlich oder mündlich am ersten Uebungstage zu erfolgen.

†† **Leipzig**, 14. Juni. Einen Krampfanfall erhielt heute Vormittag die 20jährige Arbeiterin Bertha B. aus Belgern am Rabensteinplatze. Da dieselbe noch längere Zeit ohne Bewußtsein blieb, wurde sie mittels Krankenwagens dem Krankenhause zugeführt. — In einer Lampenfabrik zu L.-Reudnitz gerieth heute Vormittag der 15jährige Arbeiter Johannes F. aus Taucha mit dem linken Arm in eine Maschine; er zog sich hierbei Verletzungen zu, die ärztliche Behandlung nothwendig machten. — Beim Reinigen von Weingläsern hatte der Kellner Emil E. das Unglück, sich den linken Fuß derart zu verbrühen, daß er Aufnahme im Krankenhause suchen mußte. — Beim Krämpfen befallen wurde heute ein in einem Restaurant am Brühl bedienstetes Mädchen; wegen der Schwere des Anfalls wurde das Mädchen mittels Krankenwagens nach dem Krankenhause geschafft.

§ Aus dem Bureau des Stadttheaters. Am heutigen Dienstag findet im Neuen Theater eine Aufführung der Operette „Die Fledermaus" statt. — Im Alten Theater bringt das Ensemble des Berliner Theaters am heutigen Dienstag das so allseitigen Beifall findende Lustspiel „Die goldene Eva" zur Wiederholung. Morgen, Mittwoch, gelangt seitens des Ensembles Halbe's Liebesdrama „Jugend", in Scene gesetzt von Intendant A. Prasch, zur Aufführung. Die Besetzung des außerordentlich wirksamen Stückes ist die folgende: Pfarrer Hoppe: Arthur Kraußneck, Anchen, seine Nichte: Emilie Schroth, Amandus, ihr Stiefbruder: Willy Grunwald, Kaplan Gregor von Schlpowski: Arthur Wehrlin, Hans Hartwig, Student: Carl Wagner, Marischka, Dienstmädchen: Ida Weiß. — Morgen, Mittwoch, geht im Neuen Theater anläßlich der Feier der Ein-

weihung des Neubaues der Universität F. C. Köhler-Haußen's Festspiel „Universitas litterarum" („Das Leben unserer Universität"), dargestellt von der literarisch-dramatischen Abtheilung der Leipziger Finkenschaft, in Scene. Es sei darauf aufmerksam gemacht, daß Billets für diese außer Abonnement stattfindende Vorstellung heute und morgen in den Stunden von 10—3 Uhr an der Tagescasse des Neuen Theaters zu haben sind. Auch werden Bestellungen auf Billets seitens der Herren Studirenden unserer Hochschule noch bei Herrn Castellan Meisel im Universitätsgebäude entgegengenommen. — Mit Rücksicht auf den glänzenden Erfolg, den das Ensemble der Stuttgarter Hofoper am Sonntag mit dem „Tannhäuser" errang, wird diese Oper in dieser Woche noch einmal, und zwar am Sonnabend an Stelle von „Aïda", in Scene gehen. Am Donnerstag bringt das Stuttgarter königl. Opern-Ensemble hier zum ersten Male Mascagni's neues 4actiges Opernwerk „William Ratcliffe" zur Aufführung. In Stuttgart, wo die neue Oper Mascagni's zuerst auf der Bühne erschien, hat dieselbe ganz außerordentlich interessirt und einen tiefen Eindruck hinterlassen.

§ Krystall-Palast-Theater. Morgen Mittwoch, den 16. d. M., giebt das A. Kurz'sche Ensemble sein erstes Gastspiel. Zur Aufführung gelangt der dreiactige Schwank „Bocksprünge" von B. Hirschberger und C. Kraatz, welchem der einactige Schwank „Der Scheidungsgrund" von Eugen Busse und Karl Pauli vorangeht. Die Vorstellung beginnt um ½8 Uhr und sind Billets von früh 10 Uhr ab an der Tagescasse des Krystall-Palastes erhältlich. Alles Nähere ist aus der Annonce in vorliegender Nummer zu ersehen.

— Im Etablissement „Bonorand" findet heute großes Militair-Concert statt. Dasselbe beginnt bereits um 7 Uhr und wird von der gesammten Regimentsmusik des Königl. Sächs. 14. Infanterie-Regiments Nr. 179 unter Leitung des Herrn Stabshoboisten J. Kapitain ausgeführt. Auf das aufgestellte Programm sei besonders aufmerksam gemacht und das Concert zahlreichem Besuche empfohlen.

§ Variété Battenberg. Ein Besuch der derzeitigen Vorstellungen im Battenberg kann nur empfohlen werden, denn das gegenwärtige Programm ist ein in jeder Weise gediegenes und reichhaltiges. Neben den schon hinlänglich gewürdigten Reckturnern Brothers O'Brien erregen besonders die Geschwister Andersen berechtigtes Aufsehen. Dieselben jongliren in einer ebenso eleganten, als sicheren Weise mit den Füßen ziemlich umfangreiche Gegenstände, wie es besser mit den Händen nicht geschehen könnte, und jeder ihrer Tricks ist eigenartig und neu.

— Das Concert des heutigen Familien-Abends im Etablissement Sanssouci, Elsterstraße, welches bei günstiger Witterung im Garten abgehalten wird, beginnt um 8 Uhr und wird vom Neuen Leipziger Concert-Orchester Günther Coblenz ausgeführt. Der Familien-Abend findet auch bei ungünstiger Witterung statt.

— Im Julius Dreßler-Theater wird heute zum ersten Male „Verlorene Ehre", Schauspiel in 3 Aufzügen von Behrmann-Rieger, gegeben. Die Vorstellung beginnt um 8¼ Uhr.

— In dem hübschen „Drei Lilien"-Concert-Park concertirt zum heutigen Dienstags-Concert die gesammte Capelle des königl. sächs. Carabinier-Regiments aus Borna unter Stabstrompeter Engel. Die „Drei Lilien" gewähren gerade in der jetzigen heißen Jahreszeit mit ihren alten schattigen Bäumen einen selten schönen und angenehmen Aufenthalt. Für Erfrischungen sorgt der beliebte Wirth Herr Carl Orlin stets aufs Beste.

— In den „Drei Linden" in Lindenau findet heute, sowie täglich großes humoristisches Concert von Emil Winter's humoristischen Sängern statt.

* Döbeln, 14. Juni. In den frühen Morgenstunden des heutigen Tages unternahmen zwei im hiesigen königl. Amtsgerichtsgefängniß internirte Untersuchungsgefangene einen Ausbruchsversuch, der aber durch das Dazwischenkommen des Amtsgerichtswachtmeisters nur theilweise von Erfolg war. Ueber den Vorgang verlautet Folgendes: Gemeinschaftlich in einer Zelle waren der vielfach wegen Eigenthumsvergehens bestrafte 27jährige Handarbeiter Richard König aus Teuben bei Dresden und der 17jährige Arbeiter Clemens Köllner aus Deutschkrone untergebracht, ersterer wegen Einbruchsdiebstahls, letzterer wegen Hehlerei. Etwa Morgens gegen ½5 Uhr vernahm der erwähnte Beamte ein Geräusch, das von den Zellen herzukommen schien. Als er nach der Ursache sah, gewahrte er den Untersuchungsgefangenen König, mit einem Stück Ofenrost bewaffnet; der Gefangene ergriff bei seiner Annäherung sofort die Flucht nach der Hausflur und machte dort den Versuch durch die Hausthür zu entkommen. Er wurde aber festgenommen und wieder in Gewahrsam gebracht. Es stellte sich aber heraus, daß auch der zweite Gefangene, Köllner, ausgebrochen und wahrscheinlich während des Vorganges mit König durch ein in der ersten Etage befindliches Fenster nach der Straße zu entkommen war. Die Beiden hatten in ihrer Zelle den Ofen eingerissen, waren durch die entstandene Oeffnung zunächst auf einen Corridor gelangt und hatten vermittelst eines an dem Ofen befestigt gewesenen eisernen Stabes eine Thür, die die Gefängnisse von den Expeditionsräumen trennt, erbrochen. Köllner hat sich freiwillig der Behörde wieder gestellt. Nach seinen Angaben ist er von dem Einbrecher König durch Drohungen an der Betheiligung zur Flucht bestimmt worden.

* Zwickau, 14. Juni. Se. königl. Hoheit Prinz Georg traf gestern Nachmittag, von Dresden kommend, in Begleitung des Generalstabs-Chefs Generalmajor von Broizem, sowie des Oberstlieutenants im Generalstabe Freiherrn v. Wagner hier ein, fuhr mit seiner Begleitung und dem Oberst Meißner hier nach der abgebrannten Caserne, nach 20 Minuten langem Verweilen daselbst nach dem Hotel zur Tanne, woselbst sich jetzt das Officier-Casino befindet, nahm daselbst inmitten des Officiercorps das Diner ein und fuhr Abends 7 Uhr mittels Schnellzuges nach Dresden zurück. — Brigadecommandeur Generalmajor Blohm weilt seit einigen Tagen für Zwecke der Generalmusterung hier. — Gestern wurde hier stark in der Heuernte gearbeitet. Das Heu fällt sehr reichlich aus.

* Zwickau, 14. Juni. (Privattelegramm.) Infolge einer Explosion in der Station für Sicherheits-Benzin-Lampen des ersten Schaderschachtes verunglückten vier Personen und entzündete sich das Schachtgebäude, das vollständig in Flammen steht. Die Belegschaft ist nicht gefährdet, da die Ausfahrt durch den zweiten Schacht möglich ist.

†. Gansgrün bei Neuensalz, 14. Juni. Gestern Nachmittag ist ein Theil des hiesigen Rittergutes abgebrannt und zwar die Scheune, das Stallgebäude für das Jungvieh und die Brennerei. Die Entstehungsursache des Feuers ist noch unaufgeklärt.

‡‡ Falkenstein, 14. Juni. Am Sonnabend früh ist im sogen. „Brand" hier in dem daselbst befindlichen Hohmuth'schen Steinbruche der Arbeiter Hüttner aus Grünbach tödtlich verunglückt. Dem in den 40er Jahren stehenden Manne ist nach Abgabe eines Sprengschusses ein etwa 8 Pfd. schwerer Stein an den Hinterkopf geschleudert worden, wodurch die Schädeldecke eingeschlagen wurde und der Tod augenblicklich eingetreten ist. — In Grün bei Lengenfeld ist am 11. d. das Wohnhaus des Gutsbesitzers Richard Former vollständig ausgebrannt. Der Calamitose hatte nicht versichert.

‡‡ Auerbach, 14. Juni. Am gestrigen Sonntag fand unter allseitiger Theilnahme der Behörden, der Vereine und der Einwohnerschaft die feierliche Enthüllung des auf dem Neumarkt aufgestellten Kriegerdenkmals statt. Das Denkmal ist 7¼ m hoch und ist aus bayerischem Sandstein in der Bildhauerei von Ed. Koppe hier hergestellt. Das Denkmal kostet 4000 ℳ

Vom Leipziger Ausstellungs-Fest-Schießen.

Zwischen den 84 Schießtagen, welche die Leipziger Schützengesellschaft nach ihrem Schießkalender mit dem Feuergewehr in diesem Jahre abgehalten hat, fällt auch der achttägige Verlauf ihres nunmehr fest eingebürgerten Schützenfestes, das zu einem wahren Volksfest geworden ist, zu einer freundlichen anheimelnden geistigen schützenbrüderlichen Zusammenkunft, deren erster Hintergrund die Erprobung wohlgeübter Schießkunst an zwanzig Scheiben bildet. Es hat am Sonntag unter günstigsten Auspicien bei Wetterglück und reger Betheiligung seinen Anfang genommen. Wie immer, war auch der Besuch auswärtiger Schützen ein reger. Nürnberg und Jena fanden sich stark vertreten, daneben erschienen Dresden, Berlin, Altenburg, Sangerhausen, Halle a/S., Weißenfels, Charlottenburg, Waldenburg, Erfurt, Radeberg und eine Reihe anderer Städte in Vertretung tüchtiger Kämpen auf dem Plan. Ein heißes Ringen entspann sich vom Sonntag Vormittag ab in der geräumigen Halle des Schützenhofes, angesichts der aufgestellten 20 Scheiben, von denen 9 Standscheiben auf 175 m Entfernung, 7 Feldscheiben auf 300 m Entfernung, mit einer Jagdscheibe auf laufendes Wild und drei Pistolenscheiben der Beschießung harrten.

Schuß auf Schuß erdröhnte an den Wänden, bald nach dem runden Schwarz der Standscheiben, bald nach dem Oval der Feldscheiben sich richtend, hier nach den Festscheiben, dort nach den Meister- und Meisterschaftsscheiben. Winkten doch verlockende Ehrengaben und Preise in dem Gabentempel für alle Treffer geübter Schützen.

Wer sich nicht am Schießen betheiligte, der fand Unterhaltung in Menge auf der Festwiese mit ihren Stätten des Bacchus und Gambrinus, sei es, daß er im „Spaten" bei Gabriel Sedlmayr aus München Einkehr hielt oder im Zelt der Vereinsbierbrauerei, sei es, daß er Leipziger Gose von Ridau & Co. schlürfte oder Schützenfest in Kümpf's hochragender Weinschänke, hier „Monopol", dort Rittergutsgose und Hackerbräu. Die lange durch ein Hippodrom abgeschlossene Festwiesenstraße wimmelt von Besuchern, die durch diese Scylla und Charybdis echter Schützenwiesenherrlichkeiten im Sonnenbrande dahergezogen, an Bude und Zelt vorüber, an den photographischen Ateliers, dem elektrischen Billard vorbei, den Luftschaukeln und der Grottenbahn am Café Oriental vorüber und dem Carousel mit der Ruder-Regatta. Mit tiefer Rührung betrachtete die neugierige Welt die schaurigen Gemälde von der Löwenbraut, vom Rabenvater, der seine Kinder verhungern läßt, den von einem tollen Hunde gebissenen Bräutigam, deren Erläuterungen der Leierkasten und der Sopran einer gequälten Frauenstimme besorgten. Kräftig angelegte Naturen übten sich im Ochsenschlagen, andere verweichlichtere labten sich an Würstchen und Quarkkuchen. Im Park schob man Kegel und im prächtig mit japanischen Velarien und bunten Behängen von Hans Baumer's Hand hübsch decorirten Tanzsaal riskirte die tanzlustige Welt ein Tänzchen.

Dort fand auch das traditionelle Festmahl der Leipziger Schützengesellschaft unter Festmusik, Gläserklingen, Liedersang und Böllerdröhnen statt.

Anno Domini 1897, sagte der erste Vorsitzende der Leipziger Schützengesellschaft Herr Dr. G. A. Barth in seiner Begrüßungsansprache, steht Leipzig im funkelnden Glanze des Ausstellungssternes; vor diesem Glanze erbleicht jedes andere Licht, und das Lichtchen, welches wir heute etwas zaghaft im Schützenhofe anzünden, sieht aus wie das Licht des armen Mannes in der Waldhütte gegen das strahlende Lichtmeer im Marmorpalast. Doch auch wir haben unseren Lichterbaum, auch wir haben hier Ausstellungsstücke, gemünzt und ungemünzt, in unserem Gabentempel, nicht wie dort zu erringen für Silber und Nickel, sondern durch Pulver und Blei, durch Glück und Geschick. Die Ausstellung ist eine Wunderblume, die alle dreißig, alle fünfzig Jahre einmal erblüht, unser Fest aber ist ein bescheidenes Immergrün, das jedes Jahr frische Triebe ansetzt und bescheidene Gemüther erfreut. Wenn draußen auf der Ausstellung die Bauten wieder in Gyps und Pappe zerfallen, dann beginnen die Vorarbeiten zu dem Jubiläum des Mitteldeutschen Schützenbundes, also es ist eine fröhliche Aussicht für rüstige Arbeit für ein groß angelegtes Volksfest vorhanden, dem wir ein glückliches Gedeihen wünschen. Solche Feste aber gedeihen nur durch Frieden und Wohlfahrt. Sie werden verbürgt durch die Lenker und Leiter unseres Volkes.

Daher eröffnen wir nach hergebrachtem Brauche das Leipziger Schützenfest mit dem Ausblick zu Kaiser Wilhelm II. und König Albert von Sachsen. Unter dem Krachen der Böller klang der begeisterte Hochruf der Tafelrunde aus.

Den Ehrengästen der Gesellschaft widmete Herr Rich. Liebig sein Glas, vor Allem jenem treuen Schützenbruder Herrn Lauer-Nürnberg, welcher vor 28 Jahren bei der Einweihung des Schützenhofes den ersten Preis im damaligen Schießen errang, worauf Herr Dr. Rummel-Halle a. S. auf die Leipziger Schützengesellschaft toastete, ebenso Herr Lauer-Nürnberg.

Auf den Zusammenhalt aller Schützen, auf den deutschen Schützenbund trank Herr Schellhorn-Nürnberg, worauf Herr Focke-Dresden auf das Wärmste zur Abhaltung des nächsten deutschen Schützenfestes in Dresden im Jahre 1900 unter lebhafter Zustimmung aller Schützen appellirte.

In feinsinnig humoristischer Deutung wußte Herr G. Lane eine Parallele zwischen unserer Ausstellung und dem Leipziger Schützenfest zu ziehen und damit ein Bild der das letztere am Mittage des Festes illuminirenden Sterne der Damenwelt zu verbinden.

Hinweisend auf das im nächsten Jahre bevorstehende Jubiläum des Mitteldeutschen Schützenbundes sprach Herr Otto Höffler der Leipziger Schützengesellschaft schon jetzt seinen Dank aus für die diesem Schützenbund bereitete Aufnahme.

Hierbei gedachte Herr Dr. Barth pietätvoll der heimgegangenen Gründer des Bundes, Justizrath Sterzing-Gotha und Aug. Trietschler-Leipzig, diesen beiden Heroen des deutschen Schützenwesens, welche dem deutschen Schützenthum den Weg gewiesen haben, sein Glas weihend.

Nach Schluß der höchst stimmungsvoll verlaufenen Tafel begab sich ein Theil der Festgäste nach der Schießhalle zurück, ein anderer nach der Festwiese, dem Vordergarten und dem Waldpark, wo die Capellen des 4. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 72 und des 3. Jäger-Bataillons Nr. 15 concertirten. —dr.

Musik.

Leipzig, 11. Juni. Von der Ausstellung. Dem in die Musikhalle Eintretenden bietet sich gleich am Eingange an der linksseitigen Wand die Ausstellung der Hof-Pianofortefabrik von J. G. Irmler-Leipzig. Sie ist die älteste der hiesigen Fabriken, da sie bereits im Jahre 1818 von Johann Christian Gottlieb Irmler gegründet wurde (in den Räumen der Barfußmühle). 1827 wurde der Betrieb nach dem, später mehrfach umgebauten und erweiterten Grundstücke Leplaystraße verlegt, wo derselbe auch heute noch besteht. Als im Jahre 1857 der Begründer starb, übernahmen seine Söhne Otto und Oswald — Letzterer jetzt noch Inhaber desselben — das Geschäft. Gegenwärtig ist bereits wieder der älteste Sohn des Besitzers und Enkel des Gründers, Emil, mit in dem Geschäfte thätig. (Otto Irmler starb 1861.) Die Fabrik befindet sich demnach nunmehr seit fast 80 Jahren in dem ununterbrochenen Besitz derselben Familie; ein immerhin seltener Fall. Als eine der ersten führte die Fabrik — im Jahre 1860 — Dampfbetrieb ein. An Auszeichnungen fehlte es nicht: König Johann beehrte das Etablissement 1863 mit seinem Besuche, der Großherzog von Mecklenburg verlieh der Firma den Hoflieferantentitel, auch auf verschiedenen Ausstellungen wurden ihre Erzeugnisse prämiirt. J. G. Irmler hat ausgestellt 3 Flügel und 5 Pianinos und zwar einen schwarzen Concertflügel, einen schwarzen Stutzflügel, beide von gewöhnlicher Form und ohne besondere Ausstattung, und einen schwarzen Mignonflügel mit Goldgravirungen. Die große Kürze des letztgenannten Flügels — er ist nur 1,55 m lang — wirkt naturgemäß auch auf die Tonfülle, die etwas geringer ist als bei den größeren Flügeln, doch klingen die Instrumente gut und ausgeglichen; die Spielart ist leicht und angenehm, die Arbeit sauber und läßt auf die Solidität der Firma die besten Schlüsse ziehen. Reicher ist die Ausstellung der Pianinos; sie enthält 1 niedriges Pianino mit Marqueterie, für England bestimmt, 2 hohe mit reicher Ausstattung in matt Nußbaum und mit Schwander'scher, sehr gut functionirender Repetitions-Mechanik, ein in russischem Geschmack, weiß mit Gold, im Rococo-Stil hergestelltes, das sich noch besonders durch das Vorhandensein eines sogenannten stummen Zuges, der in Rußland beliebt und leicht zu handhaben ist, auszeichnet, und ein in massivem Nußbaum mit starken Verschraubungen und einem, jedoch anders eingerichteten, stummen Zuge für Indien. Auch diese Instrumente zeichnen sich durch guten Klang, ausgeglichene Spielart und präcisen Anschlag vortheilhaft aus; die Arbeit macht überall einen soliden Eindruck; die äußere Ausstattung ist recht geschmackvoll. Sr.

* Die Autoren der Operette „Der Hochstapler" erleben Freude an ihrem Werk. Nachdem bereits eine ganze Reihe auswärtiger Bühnen die zugkräftige Operette erworben, ist nunmehr auch von der berühmten alten Musikalienverlagshandlung von August Cranz, früher in Hamburg, jetzt in Leipzig, das Verlagsrecht des „Hochstapler" unter Bedingungen, die für die Autoren äußerst günstig sind, erworben worden.

* Wenn unsere Chorgesangvereine ihre Sendung würdig und bedeutungsvoll erfüllen wollen, so dürfen sie den vornehmsten Zweck ihres Bestehens nicht aus dem Auge verlieren, der in der Pflege des Volksliedes besteht. Unter Volkslied versteht man ein Lied, das im Volke sich erhalten hat, dessen Dichter und Componisten aber nicht mehr bekannt sind, oder ein in den Volksmund übergegangenes Lied. Ein in Melodie und Harmonie leicht faßlich gehaltenes Lied wird man nicht so sehr ein Volkslied, sondern ein volksthümliches Lied nennen dürfen. Diese Gattung zu pflegen und zu erhalten, ist sicherlich der schönste und, vom nationalen Standpuncte aus betrachtet, der edelste Zweck der Gesangvereine. Zieht man außerdem noch in Erwägung, daß die Pflege des Volksliedes nicht unwesentlich zur Kräftigung des nationalen Bewußtseins beiträgt, so ist die den Gesangvereinen zugefallene Aufgabe wahrlich nicht gering anzuschlagen. Darauf abzielende öffentliche Veranstaltungen werden denn auch in allen Kreisen freudigst begrüßt. So hat der Gesangverein „Concordia" im März v. J. mit seinem Volksliederabend einen ganz ungewöhnlichen Erfolg zu verzeichnen gehabt, und es steht außer aller Frage, daß auch der Volksliederabend, den die beiden von Herrn Gustav Wohlgemuth geleiteten Vereine „Damenchor" des Lehrervereins und Leipziger Männerchor am kommenden Mittwoch im Bonorand'schen Concertgarten veranstalten, alle Theile aufs Vollkommenste befriedigen wird. Das ebenso reichhaltige wie sorgfältig zusammengestellte Programm bietet etwa zwei Dutzend Volks- und volksthümliche Lieder, zum Theil in Bearbeitungen unserer hervorragendsten Liedermeister der Gegenwart, für gemischten, Frauen- und Männerchor gesetzt. Bemerkt sei noch, daß dieser Volksliederabend um 8 Uhr beginnt und daß Eintrittskarten dazu im Vorverkauf in der Lichtenberger'schen Musikalienhandlung auf dem Neumarkt (à 50 ₰), sowie bei den Mitgliedern der beiden Vereine zu haben sind.

* Zwickau, 12. Juni. Der Cantoren- und Organistenverein in der Kreishauptmannschaft Zwickau hielt am 8. und 9. d. M. in Klingenthal seine Jahresversammlung ab. Nach Erledigung interner Angelegenheiten fand in der dortigen Kirche ein wohlgelungenes Concert und nach diesem ein musikalischer Abend im „Alten Schloß" statt. Hierbei wurden für das hier zu errichtende Robert-Schumann-Denkmal 45,13 ℳ gesammelt. Am 9. d. M. hielt Organist Zängel aus Auerbach einen Vortrag über die Bedeutung der Kirchenmusik in der evangelischen Kirche, woran sich eine Discussion, sowie Orgelvorträge schlossen, dann folgten Mittagessen und Ausflug nach Graslitz i. B.

Bäder, Reisen ꝛc.

§ Nach Tausenden zählt die Menge Derer, die alljährlich nach der schönen Ostsee reisen, um sich dort einige Wochen zu erholen. Schon lange vorher bespricht man in Familien- und Freundeskreisen, welchem Bade man den Vorzug geben soll und werden es daher viele Leser dankbar anerkennen, wenn sie darauf aufmerksam gemacht werden, daß von der Rhederei J. F. Braeunlich, Stettin, welche mit der Wahrung der Interessen für sämmtliche dem Verbande angehörende Bäder Rügens und Pommerns betraut ist, ein kleines Büchlein herausgegeben worden ist, in dem, neben einer Karte, die in hübscher Uebersicht die besten Verbindungen nach den Bädern veranschaulicht, das Nothwendigste und Wünschenswertheste enthalten ist. Es dürfte daher im Interesse jedes Reisenden liegen, sich diesen kleinen Wegweiser für 20 ₰ incl. Porto zu erwerben, und sei nur noch bemerkt, daß derselbe bei dem hiesigen Verkehrsbureau der Vereinigten Ostseebäder, der Firma F. W. Graupenstein, Leipzig, Packhofstr. 11/13, jederzeit zu haben ist. Daselbst wird auch die Expedition des Gepäcks übernommen und nähere Auskunft über Fahrpreise u. s. w. ertheilt.

§ In den großen Ferien veranstaltet das bekannte Carl Riesel'sche Reisebureau, Berlin NW, Unter den Linden 57, eine billige Extrafahrt am 4. Juli nach ganz Norwegen, Schweden und Dänemark incl. Nordcap und hochinteressanter Landtour, Reisedauer 32 Tage, außerdem am 30. Juni und alle 14 Tage billige kleine Touren nach Stockholm, Gothenburg, Kopenhagen ꝛc., 12 Tage und 14 Tage (incl. Christiania). Die Programme versendet das genannte Bureau gratis und franco.

§ Rundreisekarten durch den Thüringer Wald. Mit der Eröffnung der neuen Bahnlinien Friedrichroda-Georgenthal-Tambach-Gräfenroda, Arnstadt-Blankenburg-Saalfeld und Zella-Kleinschmalkalden hat der Touristenverkehr durch den Thüringer Wald theilweise ganz andere Wege eingeschlagen. Die königliche Eisenbahndirection in Erfurt hat am 1. Mai d. J. einen neuen Tarif herausgegeben. Danach geben allein nach Friedrichroda 42 verschiedene Touren, die größtentheils Fußpartien zwischen den bekanntesten Orten zulassen. Dieselben sind in dem kleinen König'schen Cursbuch durch Thüringen einzeln aufgeführt und gewähren dem Reisenden den besonderen Vorzug, daß bei Zurücklegung verschiedener Strecken für die Rundreisekarten mit dreitägiger Gültigkeit doch nur der gewöhnliche Rückfahrkartenpreis bezahlt wird. Die Ausgabe erfolgt in der Zeit vom 1. Mai bis 30. September jeden Jahres, sie gelten zu allen Zügen mit entsprechender Wagenclasse und gewähren 25 kg (Kinder 12 kg) Freigepäck. Die Gültigkeit beträgt gewöhnlich 3 Tage, nur bei einigen weiteren Touren ist sie auf 8 Tage erhöht. Die Fahrt kann auf jeder in der Karte genannten Aufenthaltsstation ohne Weiteres, sonst auf jeder Station gegen Bescheinigung des Stationsvorstandes auf beliebige Zeit unterbrochen werden und braucht nicht schon am folgenden Tage fortgesetzt zu werden. Die Reisenden können die Fahrt in der in der Karte angegebenen oder in der umgekehrten Richtung ausführen. Von großer Wichtigkeit ist es, daß die Rundreisekarten nicht nur auf jeder Ausgabestation käuflich zu haben sind, sondern daß sie auch durch Vermittelung der Reisezielstation von einer Ausgabestation bezogen werden können und die Reise von dieser Zwischenstation nach Wahl in der einen oder der anderen Richtung angetreten und dort beendet werden kann, ohne daß es einer Nachzahlung bedarf.

§ Wie alljährlich, werden auch in diesem Sommer in den Monaten Juli und August Sonderzüge von Berlin nach München, Kufstein, Salzburg, Reichenhall und Lindau, sowie nach Frankfurt a. M., Straßburg und Basel und nach Stuttgart und Friedrichshafen von den betheiligten Eisenbahnverwaltungen veranstaltet. Die Abfahrtstage der Sonderzüge sind die folgenden: a. nach München, Kufstein, Salzburg, Reichenhall und Lindau am 2. Juli, 3. Juli, 14. Juli und 14. August über Großheringen-Probstzella; b. nach Frankfurt a. M. und Basel am 3. Juli, 14. Juli und 14. August; c. nach Stuttgart und Friedrichshafen am 24. Juli über Mühlhausen-Würzburg. Zu den Zügen nach München ꝛc. am 2. Juli, 3. Juli, 14. Juli und 14. August findet ab Leipzig (Thüringer Bahnhof) mit dem fahrplanmäßigen Zuge 11 Uhr 12 Min. Abends, zu den Sonderzügen nach Frankfurt a. M. und Basel am 3. Juli und 14. August, sowie zu dem Sonderzuge nach Stuttgart und Friedrichshafen am 24. Juli mit dem fahrplanmäßigen Zuge 9 Uhr 22 Min. Abends Anschluß in Corbetha statt. Zu dem Sonderzuge am 14. Juli wird der Anschluß in Sangerhausen durch den fahrplanmäßigen Zug ab Leipzig, Magdeburger Bahnhof, 4 Uhr 40 Min. Nachm. vermittelt. Der Fahrkartenverkauf beginnt etwa 8 Tage vor Abgang der Sonderzüge und findet bei der Fahrkarten-Ausgabe auf dem Thüringer Bahnhofe in Leipzig und bei der Auskunftsstelle der preußischen Staatsbahnen daselbst Brühl 75/77 statt. Jedesmal am Tage vor Abgang der Sonderzüge 12 Uhr Mittags wird die Ausgabe der Fahrkarten endgiltig geschlossen. Bis zum Schluß des Fahrkartenverkaufs ist auch schriftliche Bestellung der Fahrkarten unter gleichzeitiger Einsendung des Geldbetrages, event. incl. Porto und Bestellgeld, zulässig. Die Fahrkarten werden alsdann auf Wunsch und wenn noch genügend Zeit vorhanden, dem Besteller zugesandt, oder sie können gegen Legitimation, in welcher Beziehung besonders der Posteinlieferungsschein maßgebend ist, vor Abgang des Sonderzuges am Fahrkartenschalter, soweit sie bei der Fahrkarten-Ausgabestelle bestellt sind, in Empfang genommen werden. Die königliche Eisenbahndirection Berlin giebt über diese Züge ausführliche Zug-Uebersichten aus, welche alle weiteren Angaben über die zur Ausgabe kommenden Fahrkarten, über die Preise, Fahrpreisermäßigung für Kinder, Fahrtunterbrechung, Gewährung von Freigepäck ꝛc. enthalten und vom 20. Juni ab bei der Fahrkartenausgabe auf dem Thüringer Bahnhofe und bei der Auskunftsstelle der preußischen Staatsbahnen, Brühl 75/77, in Leipzig unentgeltlich zu haben sind, bezw. von diesen Stellen gegen Einsendung des Portos bezogen werden können.

§ Hummelshain, 13. Juni. Unterm gestrigen Tage hat die Frau Herzogin von Altenburg ihre hiesige Sommerresidenz bezogen. Am 15. d. M. wird auch Herzog Ernst und am 17. d. M. die Frau Prinzessin Friedrich Carl hier eintreffen. — Unser als Sommerfrische so beliebter und stark in Aufnahme gekommener Ort hat sich zur Aufnahme von Gästen bereits gerüstet und sind eine große Anzahl derselben, von denen wiederum Leipzig das stärkste Contingent stellt, schon angemeldet, welche demnächst eintreffen werden. Die prächtigen weit ausgedehnten, unseren Ort eng umschließenden Wälder sind vielfach mit Spazierwegen versehen, bieten schöne Ausblicke und Ruhesitze. Die Verpflegung im Hotel zum Hirsch ist als ebenso billig wie gut zu bezeichnen.

-a- Auf der Zugspitze, dem höchsten Gipfel Deutschlands, gelangt durch die Section München des Alpenvereins eine der Münchener Schutzhütten mit einem Aufwand von 37 800 ℳ zur Ausführung, welche 18 Personen Schlafraum und Unterkunft am Tage gewähren wird; ein 2 km langes Kabel bis zum nächsten constanten Wasser ist allein zur Sicherung gegen Blitzgefahr mit großen Kosten zur Herstellung gelangt. — Der deutsche und österreichische Alpenverein hat am 1. Juni d. J. einen Mitgliederbestand von 40 000 überschritten.

Vermischtes.

— Jena, 13. Juni. Die schwarz-roth-goldene Burschenschaftsfahne, die bei dem Festzug zur Grundsteinlegung des Burschenschaftsdenkmals auf dem Wartenberg bei Eisenach den Burschenschaftern voranwehte, ist ein Geschenk von Jenaer Frauen und Jungfrauen. Als am 31. März 1816 der zweite Jahrestag der Einnahme von Paris gefeiert wurde, ist sie als Zeichen der Anerkennung der Burschenschaft übergeben worden. Auf dem goldbefranzten schwarz-roth-goldenen Fahnentuch liegt ein goldgestickter Eichenlaubzweig, an der Seite ist zu lesen: „Von den Frauen und Jungfrauen zu Jena am 31. März 1816." Beim Wartburgfest, 18. October 1817, wurde sie vom Grafen Eduard v. Keller getragen, und am 5. Juli 1818 wehte sie bei der Taufe des jetzigen Großherzogs Karl Alexander an der Spitze von 500 Jenaer Studenten auf dem Schloßhof in Weimar. Als auch in Jena die Burschenschaft der Auflösung verfiel, wurde das Banner, auf das von den Behörden gefahndet wurde, einem alten Burschenschafter, der bei Camburg a. S. als Pfarrer angestellt war, zur Aufbewahrung übergeben. Erst nach dem Jahre 1848 ist es wieder in die Hände der Jenaer Burschenschaft gelangt.

— London, 10. Juni. Das englische Parlament scheint entschlossen zu sein, die Erfindung des italienischen Elektrikers Marconi, die es ermöglicht, ohne Hilfe von Drähten telegraphische Botschaften durch die Luft zu senden, praktisch zu verwerthen. Herr Preece, der erste Elektriker des Postamtes, machte jüngst die Mittheilung, daß es gelungen sei, eine drahtlose Verbindung über den Canal von Bristol zwischen Penarth und Breakdown auf eine Entfernung von nahezu neun englischen Meilen herzustellen. Nun soll auch die Insel Sark, die kleinste der vier Canalinseln, die bisher ohne drahtliche Verbindung mit der Außenwelt gewesen ist, eine Station nach dem System Marconi erhalten zur Vermittelung von Nachrichten nach der Insel Guernsey.

— Calcutta, 14. Juni. (Ausführlich.) Durch das vorgestrige Erdbeben sind viele von den minder wohlhabenden Europäern und zahlreiche Eingeborene obdachlos geworden. Die Erschütterung wurde über ein sehr weites Gebiet hinweg wahrgenommen; selbst in Bombay, aber auch in Simla und Manipur. Besonders heftig war dieselbe in Darjiling, wo viele Häuser zerstört oder beschädigt worden waren. Andere große Städte wurden von dem Erdbeben in geringerem Maße mitgenommen. Ein Zug der nach Assam führenden Eisenbahn wurde umgeworfen. Es herrscht jetzt hier eine außerordentliche Hitze.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Die in dieser Rubrik mitgetheilten, während des Druckes eingelaufenen Telegramme sind, wie schon aus der Ueberschrift ersichtlich, der Redaction nicht vorgelegen. Diese ist mithin für Verstümmelungen und unverständliche Wendungen nicht verantwortlich zu machen.

K. Leipzig, 14. Juni. Anläßlich des bevorstehenden Universitäts-Jubiläums wurden heute von Sr. Majestät dem König Albert der königliche Baurath Arwed Roßbach, der Universitäts-Rentmeister und Commissionsrath Gebhardt, sowie Professor Preller in das königliche Palais beschieden. Dem Erstgenannten der drei Herren, dem genialen Schöpfer des Universitäts-Neubaues, überreichte der König das Ritterkreuz erster Classe des Albrechtsordens, während Herrn Commissionsrath Gebhardt die hohe Ehre zu Theil wurde, zum Hofrath ernannt zu werden, und Professor Preller von dem König mit dem Officierskreuz des Albrechtsordens ausgezeichnet wurde.

* Zwickau, 14. Juni. Der Schader-Schacht in Oberhohndorf steht in Flammen. Der Brand ist dadurch entstanden, daß der Luftcompressor-Kessel explodirte. Das Maschinenhaus und die sogenannte Kohlenwäsche sind verloren. An ein Löschen ist gar nicht zu denken, da es gänzlich an Wasser mangelt. Infolge dessen ist zu befürchten, daß das Feuer auch in den Schacht selbst dringt. Soweit, wie jetzt bekannt, sind 8 Arbeiter verwundet, davon 5 schwer. Ein Mädchen, das in der Kohlenwäsche beschäftigt war, ist verbrannt. Der Schacht ist versichert.

* Berlin, 14. Juni. Geh. Regierungs-Rath Dr. Zöllner, Ehrenmitglied der Akademie der Künste, ist heute Nachmittag gestorben.

* Köln, 14. Juni. Die „Köln. Ztg." meldet aus Aachen: Der Schaden bei dem Brande der Tuchfabriken beträgt etwa 2 Millionen Mark. Die Ursache war vermuthlich Selbstentzündung von Wolle in einem Wolllager der Firma Schneider & Finger, wo das Feuer ausbrach. Etwa 500 Arbeiter sind brodlos.

* Aachen, 14. Juni. Die Jury für das hiesige Kaiser Wilhelm-Denkmal vertheilte die ausgesetzten drei Preise zu 3000 ℳ an Professor Maison in München, Professor Schaper in Berlin und den Bildhauer Clemens Buscher in Düsseldorf.

* Wien, 14. Juni. Charlotte Wolter liegt fortdauernd in Bewußtlosigkeit. Die Meldung, daß sie bereits gestorben sei, ist unrichtig.

* Pest, 14. Juni. Aus Pancsova wird gemeldet, daß die Donau bei Ivanova den Damm durchbrochen hat. 30 000 Joch Felder, sowie die Ortschaften Ovcsa-Boicsa mit dem ganzen Gebiete zwischen Semlin und Pancsova sind unter Wasser gesetzt. Pancsova selbst ist nicht bedroht. Im Ueberschwemmungsgebiete herrscht ein heftiger Wind.

* Paris, 14. Juni. (Agence Havas.) Die Mächte sind fortgesetzt einig in den Rathschlägen, die sie der Pforte betreffs Erleichterung der Friedensbedingungen geben. Es bestätigt sich, daß die Pforte selbst einer Lösung auf sehr gemäßigter Grundlage geneigt sein werde. Die Arbeiten der Conferenz schreiten demnach stetig fort.

* London, 14. Juni. Der deutsche Kaiser sandte an Lord Lonsdale ein Telegramm mit der Mittheilung, daß er in Anbetracht des Umstandes, daß 21 Yachten für das Wettsegeln von Dover bis Helgoland um den Jubiläums-Pocal angemeldet sind, beschlossen habe, drei weitere Preise zu stiften.

* Christiania, 14. Juni. Die europäische Eisenbahnfahrplan-Conferenz ist heute hier eröffnet worden. 18 europäische Länder sind durch 210 Abgeordnete vertreten, nur Griechenland und Luxemburg haben keine Vertreter entsandt.

* Canea, 14. Juni. (Telegramm der „Agence Havas".) Die Admirale haben auf Ersuchen der Aufständischen in Akrotiri die Märsche in der Umgegend Caneas, die heute beginnen sollten, verschoben.

Wichtig für Buchbinder.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag, den 18. Juni cr., Vorm. 10 Uhr versteigere ich in **Berlin, Neue Schönhauserstr. 17** im Pfandlocal:

2 Imperialpressen mit Zubehör, 2 Schriften- u. Plattenspinden, sowie Schriften und Platten; 1 eiserne Pappscheerr, 2 zweisäulige Backpressen; 1 Einsägemaschine u. s. w. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Berlin, den 12. Juni 1897.

Siegert, Gerichtsvollzieher beim Königl. Landgerichte I in Berlin, Landsbergerstr. 65.

Grundstücks-Versteigerung in Riesa.

Das zum Nachlasse des Rentiers Ernst Eduard Müller in Riesa gehörige, sich bis zur Gartenstraße erstreckende Grundstück Nummer 65 der Kastanienstraße zu Riesa soll an Ort und Stelle

Mittwoch, den 16. Juni 1897, Nachmittags 3 Uhr

durch den Unterzeichneten versteigert werden.

Das Grundstück ist vom gerichtlichen Sachverständigen auf 39 085 ℳ taxirt worden. Es gehört dazu ein größerer Werkplatz, auf dem zur Zeit ein Steinmetzgeschäft betrieben wird. Derselbe würde sich zum Bau von Niederlagen, Ställen u. s. w. eignen.

Die Versteigerungsbedingungen sind vom Unterzeichneten abschriftlich zu erhalten.

Riesa, den 22. Mai 1897.

Der Rechtsanwalt. Fischer.

Pfänder-Auction.

Dienstag, den 15. dss., Nachm. 2 Uhr kommen **Schönefeld, Dimpfelstraße 15, Restaur. zur gold. Krone: div. Möbel, Wäsche, Kleidungsstücke** öffentlich gegen Baarzahlung zur Versteigerung.

Römhild, Localrichter.

Nachlass-Auction.

Mittwoch, den 16. Juni, vom Vormitt. 10 Uhr an sollen in **L.-Connewitz, Karlstraße 2 1 Schreibbureau, 1 Kleiderschrank, 7 Stühle, 1 Bett, 1 Matratze, Küchengeräthe** u. andere Gegenstände gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

C. Heinel, Localrichter.

Heugras-Auction.

Freitag, den 18. dss. Mts., Mittags 12 Uhr soll das Heugras von ca. 100 Morgen Wiesen auf dem Rittergute **Vehra** bei Straußfurt meistbietend verkauft werden.

Möbel-Auction heute 10 Uhr Ritterstr. 7, I.

„Neptun", Wasserleitungsschäden- und Unfall-Versicher.-Gesellschaft.
Subdir.: Jacobs & Marx, Leipzig, Weststr. 60.

Kürschners Universal-Konversat.-Lexikon
213 066 Zeilen, 2262 schwarze, 455 farbige Illustrationen. Geb. **3 M.**
Unentbehrlich f. Jedermann.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen u. **H. Hillger Verlag, Berlin N.W. 7.**

Jugend-Gartenlaube, Illustr. Wochenschrift für die Jugend. Vierteljährlich nur 1 Mark. Durch alle Buchhandlungen u. Postanstalten.

Als **Sommerfrische** wird empfohlen
Olbernhau und Umgegend,
freundlicher, 460 m üb. O. im oberen Flöhathale, dicht an der böhmischen Grenze gelegener **Gebirgsort, mit waldreicher Umgebung, lohnenden Ausflügen, vorzüglichen Gasthäusern,** Bade-Anstalten (Schwefelbad). Nachweis von Wohnungen durch den **Vorstand des dortigen Erzgebirgsvereins.**

Bad Nauheim.

Pension Victoria.
Besitzerin: Frl. Marie von Ditfurth.
In bester Lage, mit Garten, gut u. elegant eingerichtete **Kurpension I. Ranges.** Durch Neubau eines Speisesaales bedeutend vergrößert. Mäßige Preise. Außerhalb Wohnende erhalten Mittagstisch zu Pensionspreis. Prospecte zur Verfügung.

Adelboden

Berner Oberland.
Pension Edelweiss. 1356 m.
20. Juni bis 20. Sept. Nahe am Walde. Juni und September ermässigte Preise. Näheres durch Prospect.

Kuranstalt Dietenmühle
Wiesbaden.
Das ganze Jahr geöffnet.
Dirig. Arzt: Sanitätsrath Dr. C. W. Müller.
II. Arzt: Dr. A. Berberich.

Angenehme Ferienpension

während des **Monats Juli** finden einige **Schüler** im Hause eines **Predigers im Harze. Beste Pflege u. Aufsicht.** Auf Wunsch Nachhilfeunterricht. **Gemeinsame Ausflüge.** Gelegenheit zum Baden und Schwimmen, Turnanstalt vorhanden. Mäß. Pensionspreis. Anfr. baldgef. sub „Ferienpension" Z. 1397 an die Expedition ds. Bl.

Lehrern etc.,

welche geneigt sind, eine größere oder kleinere **Ferien-Colonie** (für Söhne bemittelt. Eltern) zu führen, empfiehlt sich das herrlich an Wald und Berg gelegene **Waldschlößchen bei Sondershausen.** Gute Verpflegung.
Näheres auch Albertstraße 31, III. l. R. D.

Sonderzug zu ermäss. Preis.

Sonntag, den **20. Juni d. J.,** wird von **Leipzig,** Dresdner Bahnhof, ein **Sonderzug** nach **Naunhof, Grimma,** eb. Bhf., **Colditz, Rochlitz, Leisnig** und zurück verkehren:

Abfahrt von **Leipzig,** Dresd. Bhf.,	6,50	Vorm.
„ „ **Borsdorf**	7,07	„
Rückfahrt von **Rochlitz**	8,50	Nachm.
„ „ **Colditz**	9,04	„
„ „ **Leisnig**	8,55	„
„ „ **Grimma,** eb. Bhf.,	9,27	„
„ „ **Naunhof**	9,51	„

Fahrkarten (für Leipzig zu folgenden Preisen):

Nach **Naunhof**	1,30 ℳ II. Classe,	0,80 ℳ III. Classe
„ **Grimma,** eb. Bhf.,	1,90 „ „ „	1,10 „ „ „
„ **Colditz**	2,80 „ „ „	1,90 „ „ „
„ **Rochlitz**	3,90 „ „ „	2,20 „ „ „
„ **Leisnig**	3,20 „ „ „	2,20 „ „ „

zur **Hin- und Rückfahrt** giltig, sind bis **Sonnabend, den 19. Juni dieses Jahres, Mittags** bei Herrn Kaufmann **Dittrich,** hier, Hallesche Straße Nr. 2/4 und Weststraße Nr. 32, sowie bei den Fahrkartenausgaben des hiesigen Dresdner Bahnhofes und in Borsdorf zu entnehmen.

Leipzig, den 13. Juni 1897.

Königliche Betriebs-Ober-Inspection II.

Aussergewöhnlich billige
Extrafahrten
nach
Norwegen, Schweden, Dänemark
Stockholmer Ausstellung.
Alle 14 Tage: 12 Tage ℳ 380 (Stockholm, Goteborg, Kopenhagen), **14 Tage** ℳ 500 (incl. Christiania).
Grosse Ferien-Reise. Anf. Juli, 32 Tage, 1080 ℳ, bis nach d. Nordcap u. gross. art. Landt. d. Norweg.
Programme gratis und franco durch
Karl Riesel's Reise-Bureau
Berlin, Unter den Linden 57.
Filiale: SW. Königgrätzerstrasse 34.

Holland-Amerika-Linie

(Niederl.-Amerik. Dampfschiff-Gesellschaft).
Postdampfer nach **New York** via **Rotterdam**
2 mal wöchentlich
Billetverkauf für 1., 2. Cajüte und Zwischendeck durch die
Zweigniederlassung, Leipzig, Schützenstrasse 1.
Nähere Auskunft, auch über Gütertransport ebendaselbst.

Die
Berliner Börsen-Zeitung
— im Königreich Sachsen seit langer Zeit wohl bekannt und viel verbreitet — empfiehlt sich zum Abonnement für das neu beginnende Quartal.

Mit dem 1. October erscheint als Gratisbeilage eine neue (6te) Ausgabe des
Deutschen Banquier-Buchs.
Probenummern versendet gern **gratis** die **Expedition Berlin W., Kronenstrasse 37.**

Bad Schandau bei Dresden.

Mittelpunct der sächsischen Schweiz.

Klimatischer Curort und Nachcurort. Kneipp'sche Wasserheilanstalt unter Leitung des Dr. med. Werninghausen, früher Badearzt in Wörishofen. Daneben **Kiefernadel-, Moor-, Sool-, heisse Luft-** und **Dampfbäder.** Anerkannt vorzüglich eingerichtete Badeanstalt. Herrliche Lage der von bewaldeten Höhen umgebenen und vor rauhen Winden geschützten Stadt, ozonreiche Luft, gut gepflegte Waldpromenaden in unmittelbarer Nähe; bequeme und häufige Verbindung durch Eisenbahn und Dampfschiffe nach allen Richtungen, namentlich nach Dresden und Böhmen. Gelegenheit zu etwa 40 Tages- und halben Tagespartien. Wohnung und Verpflegung allen Ansprüchen genügend bei durchaus civilen, theilweise sehr billigen Preisen. Curtaxe gering. Ein Mal an einem Wochenabend Vereinigung der Fremden im Curhadesaale zu Tanzvergnügen.

Fast jeden Tag Curconcerte im Bade.

Specielle Angaben enthaltende Prospecte mit anerkennenden Gutachten berühmter ärztlicher Autoritäten werden gratis und franco versandt von der

städtischen Badeverwaltung.

Waldpark-Sanatorium in Dresden-Blasewitz.

Herrliche, ruhige Lage am Blasew. Waldpark. 15 Min. mit elektr. Strassenbahn **bis in den Mittelpunct Dresdens. Sämmtliche Heilfactoren der Wissenschaft** (Hydro-, Electro-, Inhalationstherapie, Massage, Heilgymnastik, medicin. Bäder aller Art). **2 Aerzte.** Sommer und Winter geöffnet. **Für Erholungsbedürftige, Nervenleidende, chronisch Kranke** (Geisteskrankh. u. Lungenschwindsucht ausgeschlossen), **diätetische Curen aller Art (für Zuckerkranke, Mast-, Entfettungs- und Terraincuren).**

Prospecte durch die Verwaltung.

Dr. Hufschmidt's Naturheilanstalt

Ottenstein-Schwarzenberg im sächs. Erzgeb.
Neu eingerichtet. 500 Meter ü. d. Meere.
Klimatischer und Luftkurort.
Preis für volle Pension, ärztliche Behandlung, Kurgebrauch etc. von 5 ℳ pro Tag aufwärts.
Prospecte frei.
Dirigirender Arzt: Dr. Hufschmidt.

Hôtel de Saxe in Dresden,

verbunden mit **Restaurant und Wiener Café,** Johann-Georgen-Allee 30, direct am Kgl. Großen Garten und am Ausstellungspalaste, schönste und gesündeste Wohnungslage der Residenz, empfiehlt const. Wohnungen zu civilen Preisen. Pension auf Wunsch. — Elektr. Beleuchtung. — Bäder im Hause. — Fernspr. I, 3773.

Louis Hagenow, Besitzer.

Sommerfrische.

Wem daran gelegen ist, in einem ruhigen Orte großartig romantischer Gegend nur gute frische Waldluft zu genießen, kann billig Logis mit Pension erhalten.
Näheres durch Gastwirth Plitzner, Reichardtsdorf bei Bad Kösen.

Sommerfrische Eckartsberga in Thüringen.

Geschützte Lage, Berg und Wald.
Das Comité
i. A.: **Wernicke,** Bürgermeister.

Bad Suderode am Harz.

Soolbad und bewährter klimatischer Curort.

Station der Eisenbahn Quedlinburg-Suderode-Gernrode. Vorzügliche Lage in einem schönen, geschützten, von allen Seiten fast geschlossenen Thalkessel, unmittelbar am prachtvollsten Nadel- und Laubholzwalde, Mittelpunct sämmtlicher Harzpartien. Bewährte Soolquelle. Med. Bäder aller Art. Elektricität und Massage unter ärztlicher Leitung. Anwendung des gesammten Kaltwasser-Heilverfahrens. Seit Frühjahr 1896 Gebirgs-Quellwasserleitung. Billige Preise. Apotheke am Orte. Bade-Aerzte: Dr. Weihl, Dr. Wallstab, Sanitätsrath Dr. Pollmann, letzterer Besitzer einer Cur- und Wasserheilanstalt, und Dr. Schmidt. — Prospecte und nähere Auskunft durch die **Bade-Verwaltung.**

Carl Schreiber, Lederlager-Commission u. Agentur, Gartenstr. 21, Fernsprecher Amt I, 1729.

Elektrisch angetriebene Lasten- und Personenaufzüge,

elektrisch angetriebene **Laufkrahne, Pumpen, Drehscheiben, Schiebebühnen** etc. baut **complet,** in eigenen Werkstätten (sowohl die elektrischen Theile als auch die Getriebe und Eisenconstructionen) den modernsten Anforderungen entsprechend, als besondere Specialität die

Maschinenfabrik Esslingen, Esslingen.

Prospecte und Kostenvoranschläge für diese Anlagen, sowie für **elektrische Beleuchtung** und **Arbeitsübertragung** werden kostenlos geliefert.

Lehrern, Vereinen etc.

welche den **Kyffhäuser, Harz** etc. besuchen, empfiehlt das herrl. gelegene **Waldschlößchen bei Sondershausen** seine gut eingerichteten **Massenquartiere** (Feldbetten). Gute Verpflegung. Näheres auch **Albertstraße 31,** 3. Etage links. R. D.

Von der Reise zurück
Zahnarzt Freisleben.

Zahnkünstler Reinhold,
Königsplatz, Café Royal,
Sprechz. v. 9—5, Sonntags v. 10—12 Uhr,
von der Reise zurück.

Künstliche Zähne,

sowie ganze Gebisse unter Garantie, speciell kleine Gaumenplatten,
Reparaturen v. Plomben gut u. dauerhaft,
Extractionen schmerzlos.
C. Wirth, Zahnarzt,
Dorotheenstraße 3, I. (Sophienbad).
Sprechzeit 8—12 u. 2—6, Sonntags 9—12.

Zahnarzt Borbein
Schloßg. 2, Ecke Peterstraße. Ortskrankencasse.

Dr. med. Schwarzkopf,
in Prag approbirt,
heilt **Geschlechts-, Haut- u. Frauenkrankheiten, Halskrankheiten, Schwächezust., Imp., Syphilis, chronische Leiden** ohne Quecksilber und ohne Berufsstörung.
Windmühlenstrasse 18, I.
Zu spr. an **Wochentagen** 9—2 u. 6—8 Abends. An **Sonn- u. Feiertagen** 9—3 Uhr.

R. Neugebauer, staatl. geb. (staatl. nicht geprüfter) Prakt. der
Homöopathie u. Naturheilmethode
früher an Dr. Willm. Schwabe's Poliklinik, heilt u. langj. Erf. gründl. **Geschlechtskrankh. d. M. u. Fr., Blasen-, Nieren-, Magen-, Darm-, Haut- u. Nervenleiden, Rheumat., Bleichsucht** etc. Grimm. Str. 21, II. Sprechst. 9—2, 5—8, Sonnt. 10—1 Uhr; n. ausw. brieff.

Ohne Quecksilber u. Berufsstörung!
Schumann, Behandl. aller Geschlechts-, Haut- u. Hautkrankheit., Schwächezustände, Nervenleiden, off. Fußwunden etc. etc. Viele Danksch. Geheilt. liegen vor. Sprechzeit 11-1 u. 6-9 Uhr, Sonntags 11-1 Uhr Kaufhäuser Steinweg 5.

A. Chapison's
Schreib- u. kaufm. Unterr.-Institut,
I. Leipziger, Schreibmaschinen-Bureau,
An der Pleiße 9c. Teleph. 2698.
Herren-Curse. Damen-Curse.

Rackow,
Universitätsstrasse 4
Schönschreiben, Richtigschr., Rechnen, Buchf., Briefst., Stenogr., Wechsell., Maschinenschrd. Prospecte frei.

„Stenographenclub Gabelsberger"

beginnt einen **Stenographie-Kursus für Anfänger Mittwoch, den 16. Juni, Abends 8 Uhr** in den Räumen der Handels-Akademie Johannisplatz 3/5. (In Verbindung mit **Maschinenschreiben, Korrespondenz** usw.)

Zwecks Reise nach Amerika i. engl. Unt. grdl. Preis pro Stde.? Off. u. B. 3 Fil., Königspl. 7.

Engländer erth. Englisch Härtelstr. 12, p

Zither lehrt gründl. E. Kindler, geprüft. Zitherlehrer, Colonnadenstraße 22. Verk. v. guten Zithern, Seit., Noten.

Zither-Unterricht ertheilt gewissenhaft **P. Renk,** Härtelstraße 3, II.

Unterricht im Weißnähen, Zuschneiden und Anfertigen (nur für eig. Bedarf zu arbeiten) ertheilt gründlich Humboldstr. 29, II. r.

Tanz-Unterricht

von **G. Preller.**
Morgen, Mittwoch, Abd. beg. ein **Wochentags-Monatscursus** u. Sonntag, d. 20. Juni beg. ein **Sonntags-Nachm.-Monatscursus, Honorar 8 Mark.**
NB. **Walzer** lehre in einig. Stund. gründl.
Anmeldungen erb. 11—4 Grimm. Str. 22 oder Abds. 7—10 Uhr Königstraße 7, Tr. C, I.

Patente

besorgen u. verwerten
H. & W. Pataky
Berlin NW.,
Luisen-Strasse 56.
Sichern auf Grund ihrer reichen Erfahrung (25 000 **Patentangelegenheiten** etc. bearbeitet) fachmännisch, gediegene Vorbildung zu. Eigene Bureaux: Hamburg, Köln a. Rh., Frankfurt a. M., Breslau, Prag, Budapest, Leipzig, Warschau, N.-York. Referenzen grosser Firmen — Gegr. 1877 — an 100 Angestellte. Vorarbeitungsvorträge ca. 1½ Millionen Mark. Auskunft — Prospecte gratis.

Filiale Leipzig: Grimmaischer Steinweg 16.

Tegernsee.

Neuerbaut, comfortable Fremdenzimmer.
Billigste Preise.
Café-Restaurant Waldmeister mit original authentischem Tiroler Bierstübel, vis-à-vis Hotel Gutbrod.
Billard und Musikzimmer. Großer, schattiger Garten. Bezügl. Küche. Menu v. ℳ 1.— an. Aufmerksame Bedienung. Besitzer: **Hans Stark.**

Schierke Oberharz.
Hôtel Brocken-Scheideck
direct im Walde gelegen.
Vor-, sowie Nachsaison ermässigte Preise. ***Ad. Michaëlis.***

Hôtel und Pension Voigtslust b. Clausthal i. H. 600 Meter hoch.
Angenehmste Pension des Oberharzes. Gesch. Lage direct im Walde, umgeb. v. Gebirgsseen. Grosse Veranden. Gerühmte Küche. Pens. v. 4.00 M. an. Equipagen im Hôtel. **Bes. Bruno Bock.**

Hôtel Bellevue in Triberg,

bad. Schwarzwaldbahn, 750 m ü. M., wird hiermit Touristen und Luftcurbedürftigen bestens empfohlen. Prachtvolle Lage am Hochwald, in nächster Nähe der Wasserfälle. Gediegene Einrichtung. Bäder im Hause, großer schattiger Garten. Beliebtes Haus ersten Ranges, **wegen vorzüglicher und billiger Bedienung aufs Vortheilhafteste bekannt.** Elektrische Beleuchtung. Omnibus am Bahnhofe.

Luftcurort Deggendorf a. Donau,

322 m ü. M., Station der Eisenbahn Plattling-Eisenstein. **Sommerfrischlern und Nervenleidenden bestens empfohlen.**
Prospecte Waldvereinssection Deggendorf.

Nordseebad Büsum

in Holst. (Bahnstation). **Vorzügl. stundenlanger grüner Strand. Kräftige Seeluft. Neues Warmbad.** Stete Gelegenheit zu Seefahrten und Seehundsjagden, Wattenlaufen. Billigste Preise. Prospecte **kostenfrei** durch die **Badedirection.**

Norderney.

Kurpension „Daheim", Kaiserstraße 24.
Zimmer, auch ohne Pension, mit prachtvoller Aussicht auf das Meer, zu mäßigen Preisen.

Swinemünde, A. Seering's

Logirhaus und Restaurant Kaiserhalle. Unmittelbar am Meer. Gleichzeitig Veranda; comfortabel eingerichtet. Billige Preise. **A. Seering,** Besitzer.

Kurhaus Binz a/Rügen

bewährt seinen vorjährigen Ruf! Prospect gratis und franco.
Die Direction: **Paul Gerlach.**

Leipzig 1892. Weltausstellung Chicago 1893. Dresden 1896.

Künstliche Zähne

und Gebisse in **elegantester Ausführung** unter **weltgehendster Garantie,**
Plombiren etc.
K. R. Werndl, Kurprinzstrasse 15.
NB. Vom 1. Juli ab Kurprinzstrasse 6, 1. Etage.

Unbedingt zuverlässige discrete Auskunft in Familien- u. Vermögens-Verhältnisse, Charakter, Vorleben, heimliche Privat- und Geschäftsleben etc. — Ermittelungen aller Art. — Beobachtungen bezügl. Treue von Angestellten, Gatten, Verlobten etc. Herbeischaffung v. Beweismaterial zu Proceßzwecken.

Selbstbet. Internat. Privat-Bureau, DRESDEN, Schloss-Strasse 10 von **Detectiv Jahncke.** (Beste Ref. — Glänz. Erfolge. — Uebernehme Verbindung. — Telephon I, 4361. — Prospekte gegen Retourm.)

ASTHMA u. KATARRH (Schachtel 2 M.) **CIGARETTEN** u. PULVER **ESPIC**
In allen Apotheken. En Gros: 20, Rue Saint-Lazare, PARIS.
Belladonna 0,30, Stechapf. 0,45, Bilsenkr. 0,05, Wasserfenchel 0,05, Opiumextract 0,015; jede Cig. 1 Gr

Guajacetin

Deutsche Reichspatente No. 87906, 87908 und 87909, dargestellt von der Firma Majert & Ehers, G. m. b. H., Fabrik chemisch-pharmaceutischer Präparate in Grünau-Berlin, ist **das anerkannt beste und unschädlichste Mittel**

bei Lungenerkrankungen

wie **Lungenkatarrh, Spitzeninfiltration, sogar fortgeschrittener Lungenschwindsucht,** sowie **Appetitlosigkeit.** Unterstützendes Mittel bei **Tuberkulinbehandlung.** — Kein Kreosot, kein Guajacolpräparat. — Fehlen von schädlichen Nebenwirkungen. Käuflich in den Apotheken in Gläsern zu **Mark 3.40, Mark 6.50, Mark 12.50.**

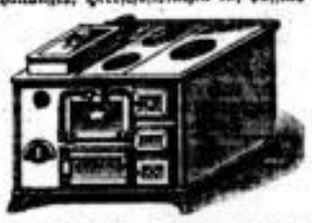
Die Firma versendet Litteratur über Guajacetin gratis und franco.

Gesangs-Institut von Frau Em. Lorenz-Witzmann.

Sommerausflug Mittwoch, den 16. ds. Mts. nach Schloß Tebrahof. Beginn der Concertvorträge Nachm. 3½ Uhr. Gäste willkommen.

Ueberraschende Resultate erzielt man mit:
Demmer's neuestem Unterhitze-Herde.

Deutsches Reichs-Patent u. D. R. Gebrauchs-Musterschutz Modell 1896 U D
ohne Nothfeuerung, mit **verstellbaren** Feuerzügen für Haushaltungen, Herrschaftsküchen etc., passend für schlecht u. gut ziehende Schornsteine.
Bei ca. 25 %



Kohlenersparniß
vorzügliche Bratenhitze.
Zu beziehen durch unsere Vertreter oder durch jede bessere Ofen- u. Herdhandlung.
Gebrüder Demmer,
Eisenach,
alleinige Fabrikanten des Patent-Unterhitze-Herdes.
Ein Versuch wird die Vorzüglichkeit unserer Patent-Unterhitze-Herde darthun.

In Zahlungsschwierigkeiten
gerathenen Kaufleuten ertheile ich zuverlässigen Rath und vermittele Arrangements zwischen Schuldnern und Gläubigern. Ich übernehme auch die Abwickelung complicirter oder sonst schwieriger Geschäfte im In- und Auslande unter Zusicherung strengster Reellität und Discretion. Aufragen befördern sub Chiffre K. S. 611 **Haasenstein & Vogler**, A.-G., Frankfurt a. M.

Rechts-Anwalt in Stockholm (Schweden)
Auditeur
Carl V. Hellberg.
Deutsche Correspondenz. Briefe franco. Referenzen Kaiserl. Deutsches General-Consulat in Stockholm.

Grundstückverwaltung
übernimmt Architekt. Off. X. 5 Königsplatz 7.

gegr. **Versilbert,** 1863
vergoldet, bronzirt und reparirt werden Kron- u. Tafelleuchter, Bestecks ꝛc. Aug. Weise, Central-Halle (Promenaden-Seite).

Zum Umdecken, Pappdachtheeren
sowie Reparat. aller Art empf. s. bill. der Dachdecker Fr. Glutsch, L.-Anger, Feistkr. 18.

Achtung.
Maler- und Lackirer-Arbeiten, auch Tapezieren, führt gut und billig aus
Bruno Zschach, Jablonowskstr. 3, Nähe der Markthalle.

Möbel w. g. u. bill. aufp. u. rep. Gr. Fleischerg. 7, I.

Schnellsohlerei, in 15 Min. fertig, Herrensohl. u. Abs. ℳ 1,80, Damensohl. u. Abs. ℳ 1,60. Burschensohl. u. Abs. Größe 36/38 ℳ 1,50, Mädchens. u. Abs. 31/35 ℳ 1,30, 27/30 ℳ 1,20, 25/26 ℳ 1,—, 16/22 80 ₰. Gummischuh-Repar. jed. Art gut u. billig. Mech. Schuhfabrik, Münzgasse 7.

Frack- Leih-Institut Hainstr. 9, I. **A. Dachs.**

Elegante Fracks u. Gesellschaftsanzüge verleiht J. Kindermann, Salzgäßch. 9, I.

J. Frau sucht Näh- oder Häkelarbeit außer dem Hause. Gefällige Offerten unter H. 100 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Ein in Ausbess. geübt. alt. Mädch. sucht noch einige Tage zu bes. Adr. erb. Hainstr. 13, Hauptt.

Wäsche w. schön gestickt Eberhardstr. 9, IV. l.

Dresseur.
Nehme noch Jagdhunde in Dressur u. Pension. Nickel, Förster, Gaschwitz.

H. Petzold, Kammerjäger, empf. sich zur Ausrottung allen Ungeziefers, als Ratten, Mäuse, Wanzen, Schwaben u. s. w. Zahlung nach Erfolg.
Abtnaundorf Nr. 15.

A. Frohwein, Kammerjäger
empfiehlt sich zur sich. Vertilgung allen Ungeziefers, als: Ratten, Mäuse, Wanzen, Schwaben ꝛc. Schützenhofstraße 5, I.

Hunde w. billig geschoren u. gewaschen bei Schiffmann, Sophienstr. 33, IV.

Paul Wolff's, Posen
Wanzentod!
rottet sicher alle Wanzen aus.
Käuflich in Flaschen à 50 ₰ und 1 ℳ in den Drogenhandlungen:
Max Hilbert, Eisenbahnstraße;
Oscar Prehn, Grimmaische Straße 15;
A. Niedlich, Burgstraße 10;
H. F. Rietnus, Grimmaischer Steinweg;
L. O. Kaspar, Plagwitz;
Wilhelm Schmidt jr., Nordstraße 14,
und den meisten Drogenhandlungen.

Tapezierer sparen
viel Geld durch Tapeten beschneiden mit D. G. M. 68271. Auch f. Lebertapeten vorzügl. Leicht, immer mitzuführen. St. 9,50 ℳ
P. Grosse, Dresden, Berlinerstr. 26.

Friedhofsbänke
in allen Preislagen und größter Auswahl.
Carl Schmidt, Eisenmöbelfabrik, Musterlager und Detailverkauf: Grimmaische Straße 31, I., Felicke gegenüber.

Aecht Frankfurter Apfelwein 1895er Ernte
à Flasche 35 ₰ incl. u. in Gebinden zu 50 l à 32 ₰ empfiehlt
Emil Schwarze, Leipzig, Auerbach's Hof 28—30.

Apfelwein,
echt Frankfurter naturell, à Flasche 35 ₰ und in Gebinden von 25 Liter an empfiehlt billigst
Ed. Roscher Nachf., Fürstenstr. 10.
Fernsprecher Amt IV, 3302.

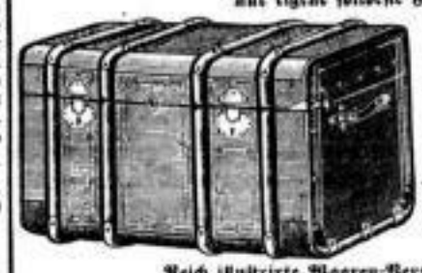
Garantirt reinen
Aepfelwein
versendet in ganz vorzüglicher Qualität à Liter nur 28 ₰ gegen Nachnahme
C. E. Goetzloff, Weida i/Th.

Ia. Frankfurter Aepfelwein
à Flasche 35 ₰, 10 Fl. 3 ℳ, empfiehlt
Franz Kindermann, Leipzig, Johannisplatz 13, b. der Fleischhalle.

Crostitzer Schank-Bier,
sehr kräftig im Geschmack, empfiehlt als vorzügliches Hausbier, 25 Flaschen 2 ℳ frei ins Haus
E. M. Goldberg, Bayerische Straße 70, Fernspr. A. IV, 3664.

Dampfmolkerei Garnsee
Carl Florian
versendet portofrei in sauberster Verpackung 9 Pfund feine frische
Tafelbutter
gegen Nachnahme von 9 ℳ 45 ₰.

Koffer- und Taschen-Fabrik,
nur eigene solideste Fabrikate.



Brühl 27.
F. C. Kleemann,
27 Brühl.
Reich illustrirte Waaren-Verzeichnisse kostenlos.

Leichte
Sommer-Jaquets,
in Rohseide, Gloria, Alpaccas u. s. w., elegant und solid gearbeitet.
Graue und schwarze Lustre-Jaquets von 5 ℳ an empfiehlt
Theodor Pfützmann Nachf., E. Schimpke,
Neumarkt, Ecke der Schillerstraße.

Wir offeriren preiswerth mehrere Waggon nachstehend bezeichnete trockene Schnittwaare:

Kieser Cl. I u. II.	3" 2½" 2" 6/4" 5/4"
Fiche	4" 3" 2½" 2" 4/4"
Eiche	3" 2½" 2" 4/4" 15 mm, 8 mm,
Rothbuche	5" 4" 3" 2" 6/4" 5/4"
Weißbuche	4" 3"
Else	4" 3" 2" 5/4" 4/4" 3/4".

Um gefällige Aufträge ersuchen
Bromberg. **Aronsohn & Pink.**

Gesundheit ist Reichthum!
Werner's
Deutscher Porter
(Malz-Extract-Gesundheitsbier)
17 Flaschen 3 Mark.
Echt Zerbster Bitterbier 26 Fl. 3 Mark,
Echt Culmb. Exportbier 16 Fl. 3 Mark,
Echt Culmbacher Schankbier 20 Fl. 3 Mk.,
Frhrl. v. Tucher'sches Exportbier 16 Fl. 3 Mk.,
Münchner Augustiner Bräu 16 Fl. 3 Mk.,
Echt Köstritzer Schwarzbier 20 Fl. 3 Mk.,
Crostitzer Lagerbier 26 Flaschen 3 Mark,
Crostitzer Schankbier 38 Flaschen 3 Mark
hält bestens empfohlen
C. E. Werner,
Hauptniederlage des echten Deutschen Porter- und Zerbster Bitterbieres.
Leipzig, Turnerstraße Nr. 23. Telephon No. 1023.

Cibils flüssiger Fleisch-Extract
Reinstes Fleischproduct. Keine Kräuter Würze.
Ueberall käuflich!
GENERAL-DEPOT
MAX KOCH Hofl. Conserv-Fabrik
BRAUNSCHWEIG.
Zwei Theelöffel, in einer Tasse warmen Wassers aufgelöst, ergeben ohne jeglichen Zusatz im Augenblick eine ausgezeichnete, klare und wohlschmeckende Bouillon.
Cibils Bouillon wirkt anregend u. fördert den Appetit ungemein. Vortrefflich auch für Saucen, Ragoûts, Fleischgelées u. Gemüse.
Vertreter: August Braun, Leipzig, Keilstrasse No. 9, 1. Etage.

Verlangen Sie bitte überall:
Storch-Maccaroni
bestes und anerkannt vorzüglichstes Fabrikat,
Generalvertrieb an Wiederverkäufer
Otto Mühlhausen, Leipzig, Dorothenstraße 9.
(Sächs.-Thüring. Ausstellung Leipzig unter Nr. 957, Gruppe 9.)

Butter!
80 bis 100 Stück feine Molkereibutter hat ein Rittergut wöchentlich abzugeben. Geehrte Reflectanten werden gebeten, ihre Adressen unter R. H. 989 „Invalidendank", hier, niederzul.

Doch. **Molkereibutter,** bill. Tagespr., sehr passend für Wiederverkäufer! Buttergroßhandlung Rob. Weiss, Salomonstr. 2. Tel. 1610.

Geschwister Porst, Katharinenstraße 19, offer. allerf. Molkereibutter à Pfd. 110 ₰, gute Thüringer Landbutter à Pfd. 96 ₰, große frische Eier à Mandel 66 ₰.

Neuen engl. **Matjeshering,** Postflaschen ℳ 3.50 franco mit Nachn. Herm. Plehlmayr, Stettin.

J. Vogel, Windmühlenstraße 17, Specialgeschäft hausschlachtener Fleischwaaren. Jeden Montag und Donnerstag **Schlachtfest!!** Bratwürste u. frische Wurst in bekannter Güte.

Braunschweiger Rohspargel,
täglich frisch, versendet gegen Nachnahme
Karl Klinge, Braunschweig,
Versandtgeschäft.

30 grösste
Tafelkrebse
franco 4 Mk.
H. E. Henschel & Co.,
Katharinenstraße 23.

Garantirt Deutsches Kolonialprodukt
KAMERUN KAKAO
Kamerun Kakao Gesellschaft, Hamburg.
Der von der Hofkücheverwaltung Sr. Majestät des Kaisers und Königs regelmäßig bezogene **Kamerun Kakao** ist der von uns in den Handel gebrachte, mit unserer Schutzmarke „Kamerunberg" versehene **Kamerun Kakao.**
Ueberall zu haben.

Einen Posten harte
Gewürz-, Pfeffer- u. saure Gurken,
im Oxhoft und einzeln, hat abzugeben billigst
Bruno Mühl, Reichsstraße 40.

Feinste Matjes-Heringe, Neue Kartoffeln,
fr. Erdbeeren, fr. Pfirsiche,
Moselwein: Fl. 60 ₰, bei 10 Fl. 50 ₰.
Frankf. Aepfelwein: Fl. 40, bei 10 Fl. 35 ₰.
Deutsch. Sect: Fl. 1.60, 2.25, 3 u. 3.50.
Ernst Kiessig Nachf.,
Hoflieferant, Heinstraße 6.

Verkäufe.

C. Höhmann & Co., jetzt Königsplatz 2, I. Fernspr. 3498. IV. An- u. Verk. v. Immobil., Besorg. v. Hypothek

Eine Wiese
ist zu verkaufen in Großzschocher. Näheres Lindenau, Kirchstraße 4, im Geschäft.

Garten am Döbener Weg mit fester Laube, Wasserleitung, billig zu verkaufen. Näheres Wendnig, Mühlstr. 12, S.-G. III. l.

Im Villenviertel zu Raschwitz-Oetzsch,
wenige Minuten vom Bahnhof entfernt, sind 4 d. schönstgelegenen, nebeneinanderbefindl. Baustellen à ca. 1000 □m. gross, von Kreuzraun umgeben und mit Obstbäumen bestanden, preisw. zu verkaufen. Näh. bei G. Schade, Oetzsch, Dammstr. 53½.

Landhaus-Colonie.
Auf der Marienhöhe, dem höchsten Puncte in der Umgebung Leipzigs, in unmittelbarer Nähe des Hochreservoirs der städtischen Wasserleitung, kurz hinter der Endstation der nach Thonberg führenden Strassenbahn, sind **Bauplätze** in allen Größen zu verkaufen. Pläne liegen in unserem Geschäftszimmer aus.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Villen-Bauplätze,
nahe am Reisenthal und elektrischen Bahn, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. u. T. 113 Expedition dieses Blattes erb.

Neue Villen-Colonie Leutzsch
sind Bauplätze für Landhäuser an der schön und gesund gelegenen Lindenstraße, nahe der elektrischen Bahn und Hauptstraße, in jeder Größe zu verkaufen durch den Besitzer Lindenau, Lutherstraße Nr. 15, I.

Bauplätze in guter Lage
von Lindenau, nahe am Markt zu verkaufen. Off. u. T. 110 Expedition d. Blattes erbeten.

□m Mk. 1½—2
Fabrikbauplätze verkäuf. nahe der Elbe. Bahnanschluß Kl. Böttenberg leicht herzustell. Meld. u. Reflect. u. „Gdrg" an Haasenstein Vogler, A.-G., Halle a. S., erb.

Bauplatz, am Exerzierplatz u. Rosenthal gelegen, ist zu verkaufen. N. d. Besitzer. Adr. u. W. K. postlagernd Gohlis.

2 Bauplätze in Gohlis in der Nähe der XXI. Bezirksschule zu verk. Besitzer Unt. Georgstr. 9, I.

Meine in Sachsen gelegene
Dampf- und Wassermühle
mit ca. 30 Pferdekräften, 4 Walzenstühlen, 2 Mahlgängen, vollständiger Reinigung, Alles wie neu, 3 übereinander gelegene, circa 11×27 m große Säle, große Wohnungen, Stallung, Wagenremise, 4 Acker Feld, Teich, Wiese, Holz, 48,000 ℳ Brandcasse, bin ich gesonnen, weil nicht Fachmann, zu d. billigen Preis v. 45,000 ℳ zu verkaufen. Anzahlung 15,000 ℳ. Selbige eignet sich auch zu jeder beliebigen anderen Fabrikation.
Bitte Anfragen unter F. 11 b postlagernd Mittweida einzusenden.

Verkauf — Tausch.
Mein unweit Leipzigs günstig gelegenes Gut, ca. 100 Acker groß, will ich verkaufen. Ein Haus in Halle oder Leipzig würde ich annehmen, wenn 15,000 ℳ baar zugezahlt würden. Ausführliche Offerten befördert die Expedition dieses Blattes sub Z. 3260.

Eine in Gatterfeld an der Strasse zwischen Friedrichsroda und Georgenthal gelegene kleinere
Villa
mit schöner Aussicht ist preiswerth zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Schulrath Messing.

Eine kl. Villa
(Einfamilienhaus) in L.-Schleußig, unweit der elektr. Bahn, ist sehr preiswerth unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. — Näheres Kaiser-Wilhelmstraße 14, Contor.

Villa
mit Garten, Stallung f. 4 Pferde, Remise u. Kutscherwohnung in bester Wohnlage Nl.-Leipzigs ist zu verk. Näh. nur an Selbstk. unter S. C. 067 „Invalidendank".

Ein in schönster Lage (Park) und in nächster Nähe einer lebhaften Provinzialstadt Sachsens gelegenes, villenartig neuerbautes
Hausgrundstück mit Garten
soll Umstände halber sofort preiswerth verkauft werden.
Näheres unter Z. 1427 durch die Expedition dieses Blattes.

Geschäfts-Verkauf.
Ein seit 12 Jahren in einer großen Provinzialstadt des Königreichs Sachsen bestehendes, in bester Lage befindliches, flottgehendes
Damen- und Kindermäntel-Specialgeschäft,
verbunden mit dem Verkauf von Costumes, Unterröcken, Schürzen, Morgenröcken, Kinderkleidern, Knaben-Anzügen, Teppichen, Tisch- und Reisedecken u. s. w., soll anderweiter Unternehmungen halber verkauft werden. Jahresumsatz 112,000 bis 140,000 ℳ. Zur Uebernahme sind 15—20,000 ℳ erforderlich. Reflectanten werden gebeten, Offerten unter Chiffre Z. 1424 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Am Markt.
In frequentester Geschäftslage, Grundstück in vorzügl. baulichen Zustande, mit 2 eleganten Läden, für billigst 180 000 ℳ bei 25 bis 30 000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Ernste Käufer erfahren Näheres auf schriftl. Anfragen sub B. 687 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Geschäftshaus Nähe Königsplatz.
In feinster Geschäftslage neueres größeres Hausgrundstück mit Läden, groß. Hof, Einfahrt, 2 Seitengbde. (große Räume) mit Dampfanlagen, z. Zt. zur Fabrikat. verschiedener Branchen verwendet, soll Verhältn. halber sofort sammt den maschinellen Anlagen für 300,000 ℳ verkauft werden.
F. J. Metzger, Thomasgasse 3, Teleph. 796.

Ein Hausgrundstück
hierselbst, an der Friedrich-Liststraße gelegen, in gutem baulichen Zustande, ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen.
Rechtsanwalt Dr. Georg Brox, Salzgäßchen 7, II.

Bei der Bismarckstrasse
elegant eingerichtetes, massiv gebautes neueres Hausgrundstück für 170,000 ℳ zu verkaufen.
F. J. Metzger, Thomasg. 3, Teleph. 796.

Für Fleischer od. Bäcker!
In der Eisenbahnstraße sehr rentables Grundstück billig zu verkaufen.
F. J. Metzger, Thomasg. 3, Telephon 796.

Ein großes Zinshaus in der Ostvorstadt mit großer Einfahrt und großem gangbaren Laden, ca. 300 qm freiem Platz, für gewerbliche Zwecke sehr geeignet, ist zu verkaufen. Adr. unter S. 109 in die Exped. d. Bl. erb.

Ein **Promenade** gelegenes, m. neuestem Comfort ausgestatt., herrschaftlich eingerichtetes **Wohnhaus** mit kleinem Garten ist preisw. zu verkaufen.
A. Uhlemann, Portstraße 7, II.

Als Capitalanlage
ist in der Ostvorstadt ein prachtvolles Grundstück mit herrschaftl. Wohnungen und Gärten preiswerth zu verkaufen.
A. Uhlemann, Portstraße 7, II.

Grosses Zinshaus
mit großen Fabrikräumen,
Dampfkraft, 1500 qm Areal, ist in unmittelbarer Nähe d. Königsplatzes unt. sehr günst. Verhältnissen billigst zu verkaufen.
Näheres A. Uhlemann, Portstraße 7, II.

Hochherrschaftl. Zinshaus, vorzügl. gebaut u. mit allem Comfort der Neuzeit versehen, von Gärten umgeben, veränderungshalber zu verkaufen. Offert. unter T. 129 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zeitzer Strasse
Eckhaus mit Läden u. Garten bei 6% Verzinsung zu verkaufen, 1. Hypothek zu 3½%, daher beste Capital-Anlage. Näheres nur an zahlungsfähige Selbstkäufer u. O. M. 770 „Invalidendank", hier.

Capitalisten.
Solides Hausgrundstück mit pünctlichen Zinszahlern, große Zukunft im Centrum der Stadt, Einbringen 9055, für 140,000 ℳ bei geringer Anzahlung nach Uebereinkunft zu verkaufen. Näheres bei Herrn Architekt Bruno Riehter, Wettiner Straße 7.

Grundstück an der Sidonienstr. mit gr. Hof f. 105,000 ℳ bei 15,000 ℳ Anz. u. gering. Hyp. zu verk. Off. u. T. 144 Exp. d. Bl. erb.

Grundstück in der Poniatowskystraße, mit 4000 ℳ Ertrag, für 63 000 ℳ zu verk. Anzahl. 13 500 ℳ Off. sub T. 146 Exped. d. Bl.

Grundstück in d. Eberhardstr. f. 50,000 ℳ zu verk., Anzahl. 10,000 ℳ, Ertrag 3105 ℳ Off. unter T. 149 in die Exped. d. Bl. erb.

Achtung.
Verhältnisse halber bin ich gewillt, mein schönes, 6% iges, neugebaut. Haus, Dimpfelstraße, Alles vermiethet, für 54 000 ℳ zu verkaufen. Als Anzahlung genügen 6000 ℳ. Reflectanten bitet man, Offerten unter W. 50 Expedition dieses Blattes niederzul.

Verk. Haus Leipzig-Reudnitz, Alles verm., Preis f. 108,000 ℳ, Miethe 7000 ℳ, Hyp. 86,000 Mark, Sparcasseng. zu 4% Erbe 98,000 ℳ, Anz. nicht unt. 10,000 ℳ Off. u. U. 8 in die Exped. d. Bl.

Kl. Haus mit Garten nebst Inh. für 12,000 ℳ zu verk. Herrl. Gegend nahe Leipzigs, Bahnverbindung. Zu erfr. Gohlis, Eisenbahnstr. 24, 3. Etage l.

Ein Hausgrundstück,
mit großem Obst- und Gemüsegarten, in kleiner Stadt der Provinz Sachsen, ist erbtheilungshalber zum Preise von 5100 ℳ zu verkaufen. Selbiges eignet sich am besten für Pensionär. Offerten unter Z. 685 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

In einer kleinen Stadt ist ein Grundstück mit großem Garten, welcher sich vorzüglich zur Gärtnerei eignet, inmitten der Stadt, Umstände halber bei wenig Anzahlung billig zu verk. Auch kann Feld dazu gegeben werden. Eignet sich auch zu jedem anderen Geschäft, da großer Hof und andere Räume vorhanden. Näheres durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, unter L. 652.

Haus- u. Gartengrundstück
Zum-Verk. halber eher oder später
zu verkaufen.
Ausgesucht schöne, gesündeste Lage in sehr viel Angenehmes bietender Stadt, unweit Großstadt. Wald, Wasser, Berge. Solideste Bauart. Großer Garten. Bestes Felsen-Trinkwasser.
Gefl. diesbez. Anfr. bef. sub R. 679 Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Wegen Kränklichkeit der Vorsteherin soll ein sehr flott gehendes
Familien-Pensionat, eins der ersten, abgetreten werden, event. würde auch eine Partnerin mit etwas Vermögen angenommen werden. Reflectanten werden geb., ihre Off. u. T. 77 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Günstig für Wirthe und Oberkellner.
Das weit u. breit bekannte bestrenommirte Hotel eines Bade-Ortes in Th. ist w. hohen Alters des Besitzers unter günst. Bedingungen sofort zu verkaufen. Off. u. J. f. 56585 befördert Rudolf Mosse, Halle a/S.

Gast- u. Logirhaus mit Ausspann.
in Leipz. ist z. vk., auch z. vm. Off. T. 211 Exp. d. Bl.

Flotter rentabler Gasthof Verhältnisse halber preiswerth zu verkaufen.
O. Frohberg, Gr. Fleischergasse 21.

Seltene Offerte für Wirthe und Oberkellner.
Das weit und breit bekannte, feinste und bestrenommirteste
Restaurations-Etablissement
in Stadt von 80,000 Einw. soll wegen Krankheit der Frau sofort verk. werden. Umsatz über 1100 hl, ½ Glas 15 ₰, großer Küchen- und Weinumsatz. Reflectanten müssen bisherige Thätigkeit und Vermögen ang. Geschäft seit 1860 im Besitz und ist für tüchtigen Fachmann eine Goldgrube. Offerten unter G. O. 6064 an Rud. Mosse in Leipzig erbeten.

Seit 8 Jahren bestehendes
Restaurant und Café
mit neuen Gebäuden, allerersteste Lage in einer Garnisonstadt, wegen anderweitiger Unternehmung zu verkaufen durch
Eulert & Beyer,
Auctions-Commissarien
in Eisenburg.

Mein im besten Gange befindliches Restaurant will ich verkaufen. Reflectanten, die über 4—5000 ℳ verfügen, können Offerten unter U. 7 Expedition dieses Blattes niederl.

!! Sichere u. sehr gute Existenz !!
In einer Residenzstadt ist eins der besten u. beliebtesten Restaurants zu verkaufen. Dasselbe ist altrenommirt u. wird nur vom besseren Publicum besucht; großer Bierumsatz nachweisbar. Näheres durch Herrn Franke, Nicolaistraße 18, I. Agenten verbeten.

Ein altes, sehr bekanntes erstes Detail- und Versandtgeschäft der Lebensmittelbranche in bester Lage Leipzigs ist krankheitshalber zu verkaufen. Feste Kundschaft am Platze und auswärts, bedeutender Umsatz. Zur Uebernahme und Führung 25,000 bis 30,000 ℳ erforderlich. Adr. von Selbstreflectanten unter W. 640 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erb.

Butter- u. Milchhalle.
Aus reellem Grunde ist mein Kotteg, nachweislich gutgeh. Geschäft für den billigen Preis von 1500 ℳ per 1. October zu verkaufen. Jahresumsatz ca. 15 000 ℳ. Gef. Off. sub T. 248 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Laden mit Wohnung,
eingericht. Schlächterei, ist veränderungshalber baldigst zu verk. Gohlis, Diedenhofener Str. 21.

Günstige Gelegenheit!
Eine eleg. compl. Einrichtung für ein
Chocoladen- u. Confitur.-Geschäft
ist Umstände halber sehr billig zu verkaufen. Offerten unter Z. 1426 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Krankheitshalber Bäckereifiliale sofort zu verkaufen Grossstraße 34, part., Laden.

Productengeschäft, 2—3 Hektol. Bierumsatz, Miethe mit Wohnung 240, Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen
Leutzsch, Hauptstraße 92.

Special-Geschäft lebender Fische
in Industriestadt, bester Lage, Umsatz circa 35,000 ℳ, an tücht. Geschäftsmann sof. zu verk., event. auf 5—10 Jahre zu verpachten. Off. u. 03221 bef. Rudolf Mosse, Leipzig.

Durch den Tod meines Mannes Alphons Littmann ist das alte, seit 1862 geführte Medicinal-Drogengeschäft verkäuflich. Und bitte ich die geehrt. Herrsch., sich an mich zu wend. S. verw. Littmann, L.-Thonb., Reitzenhain, Str. 44.

Hochrent. Agenturgeschäft
mit Comptoir im Innern der Stadt und nachweislich großem Verdienst krankheitshalber zu verkaufen. Für intelligenten Herrn gesicherte Lebensstellung. Off. unter B. 113 an Rudolf Mosse, hier.

Wegen Krankheit ist eine Buchbinderei in der Mitte von Leipzig zu verkaufen. Off. u. T. 243 Exped. d. Bl. erbeten.

SLUB
Wir führen Wissen.

Die Volksschule im Dienste der künstlerischen Erziehung des deutschen Volkes.

Unter diesem Titel ist jetzt im Verlage von Seemann & Co. in Leipzig eine Broschüre erschienen — verfaßt ist dieselbe vom Musterzeichner und Zeichenlehrer G. Hirt in Leipzig — welche so hochbedeutsam ist, daß wir über den gewöhnlichen Rahmen einer Besprechung hinaus ihr eine eingehendere Berücksichtigung einzuräumen uns veranlaßt sehen.

Verfasser weist zunächst hin auf den großen Mangel an Kunstsinn im deutschen Volke. Er fordert dann einen besonderen Kunstunterricht, welcher in Kunstanschauungsunterricht und in Freihandzeichenunterricht bestehen soll, und giebt dann die Wege an, wie der Volksschullehrer befähigt werden soll, einen ersprießlichen Kunstunterricht zu ertheilen. Zum Schluß weist er auf den Einfluß hin, welchen eine größere Pflege des Kunstsinns für das ganze deutsche Volk sicherlich haben werde.

Unter Kunstsinn versteht Verfasser die Erkenntniß und Würdigung des Formen- und Farbenschönen, sowohl in den Werken der Kunst als in denen der Natur, soweit uns dasselbe im alltäglichen Leben entgegentritt. Es wird zwar der Kunstsinn der Masse des Volkes niemals jenen Grad der Erkenntnißfähigkeit des Schönen erreichen, der zur Erfassung der Kunstwerke höherer Ordnung nöthig ist, und er soll es auch gar nicht. Die Kunst ist einer hohen, vielsprossigen Leiter vergleichbar, deren oberste Sprossen nur wenige Menschen erklimmen, deren unterste aber von Jedermann betreten werden sollen.

Das Fehlen des Kunstsinnes im Volke weist nun der Autor nach: 1) am Festschmuck der Straßen, wobei sich auf der einen Seite „Ueberladung der geschmückten Flächen", und auf der anderen „grenzenlose Dürftigkeit" zeigt. Nicht selten werden auch Gegenstände zu Zwecken des Schmuckes verwendet (herrliche Pfingstmaien an stattlichen Häusern in zerbrochenen Kochtöpfen und unsauberen Gurkenfässern), die sich ihrer Natur nach dazu nicht eignen. 2) ist der Kunstsinn in den Wohnungen zu vermissen (Ueberladung der „guten Stube" mit Möbeln und allerhand Sachen und das Ueberfüllen der ersteren mit gehäkelten und gestrickten Schutzdecken, unharmonisch wirkende Farbenzusammenstellungen in Tapeten, Möbelstoffen, Bildern, Teppichen u. s. w. Ein weiteres Capitel zur Beleuchtung des mangelnden Geschmackes ist 3) in der Kleidung, besonders in der Kleidung der Frauen und Mädchen, zu finden, besonders auch in der Farbenzusammenstellung, da zahlreiche Schneiderinnen und Putzmacherinnen häufig gar keinen Geschmack besitzen. Dieser Mangel an Kunstsinn zeigt sich 4) in der Anordnung der Waaren in den Schaufenstern und Verkaufsläden, 5) bei der Anlage von Familiengärten; der Gräberschmuck nicht ausgeschlossen, im Einschlagen der Blumentöpfe in grellfarbige Papierbogen, 6) auf Maskenbällen und Blumencorsos, 7) in dem Genügen an unechten und ungediegenen Gebrauchs- und Luxusgegenständen (Imitationen); 8) in der Gleichgiltigkeit gegen das Naturschöne wie gegen das Kunstschöne.

Es ist ein Irrthum, zu meinen, daß der Kunstsinn oder der „gute Geschmack" („entwickelter Kunstsinn") angeboren sein müsse. Es mag wohl sein, daß z. B. die romanischen Nationen, daß insbesondere der Franzose einen weit offeneren Sinn und einen offeneren Blick für die äußere Formenwelt hat als der Deutsche, dessen Sinn mehr nach innen gekehrt und ein grübelnder und nachdenkender ist, doch wahrhaft kunstbegabte Menschen giebt es in Frankreich genau so selten, als bei uns, und der gute Geschmack ist das Resultat der Erziehung. Die Grundlage für die Geschmacksbildung muß bereits in den Kinderjahren gelegt werden, und die Schule, vornehmlich auch die Volksschule, hat dieselbe in ihr Programm aufzunehmen. Bis jetzt ist es nur der Gesangunterricht, welcher kunstbildend nach der einen Seite, und der Freihandzeichenunterricht, welcher kunstbildend nach der anderen Seite (Formen- und Farbensinn) wirkt.

Verfasser sagt nun, daß der Zeichenunterricht allein es nicht vermöge, Formen- und Farbensinn zu bilden und zwar aus einem dreifachen Grunde: a. Der Werth des Freihandzeichnens liegt in der Hauptsache in der strengen Schulung des Formensinnes, im Uebrigen aber ist der Kreis, der für das Nachzeichnen der Kinder geeigneten Formengebilde zu beschränkt, um ausreichend geschmackbildend wirken zu können. b. Das Freihandzeichnen bildet wohl den Formensinn aus, aber das andere wesentliche, durchaus nicht zu umgehende Mittel der Geschmacksbildung, die ästhetische Farbenlehre, liegt ganz außerhalb seiner Bildungssphäre. c. Die Belehrungen im Freihandzeichnen müssen sich auf die Erläuterung der Aufgabe und die bei der Correctur nöthigen Bemerkungen beschränken. Das, was sich Wissenswerthes unmittelbar an die Aufgabe noch anknüpfen läßt, reicht zu einem planmäßigen Unterricht in der Geschmacksbildung nicht aus.

Es hat sich daher der „Kunstunterricht" in den Schulen neben dem Zeichenunterrichte auf einen systematisch durchgeführten, auf psychologischen und pädagogischen Grundlagen beruhenden Anschauungsunterricht zu stützen.

Dieser Kunst-Anschauungsunterricht soll nun bestehen in einer geordneten Vorführung von Werken der Ornamentik, überhaupt der niederen Kunst, wie auch durch die Werke der Natur in besonders typischen Beispielen (Gegenstände oder deren Abbildungen): Ornamentik. Es soll dieser Unterricht ferner bestehen in einer Veranschaulichung der ästhetischen Farbenlehre, in für Kinder besonders berechneten Farbentafeln, die ihnen die Gesetze der Farbenharmonie verständlich machen. Hieran schließt sich als Anwendung die Vorführung von schönen Kunst- und Naturcoloriten: Farbenlehre. Als Anschauungsmaterial sollen endlich die Bauten und deren künstlerischer Schmuck und ornamentales Beiwerk so an Wohnhäusern (und einzelnen Bestandtheilen des Hauses), wie an Monumentalbauten (Tempel, Kirchen, Profanbauten) dienen: Bauwerke.

Im Mittelpuncte des Kunst-Anschauungsunterrichts stehen systematisch geordnete Abbildungen (Wandtafeln), welche den Stoff zu dem belehrenden und zugleich katechisirenden Vortrag geben. Sie bilden den Mittelpunct des Unterrichts, dürfen aber keineswegs nur als Illustrationen zum Vortrag aufgefaßt werden. Neben den Abbildungen sollen kunstgewerbliche Gegenstände, die leicht zu erreichen sind, dem Unterrichte dienen. Der Unterricht soll neben dem Freihandzeichenunterricht hergehen mit wöchentlich 1 Stunde, die vom Zeichenunterricht zu nehmen ist, doch soll letzterer nicht weniger als zwei Stunden betragen und sich auf das 5. bis 8. Schuljahr erstrecken.

Wer soll nun diesen Kunstunterricht ertheilen? Da es sich um die Volksschule handelt, selbstverständlich der Volksschullehrer. Da aber die Lehrerseminare, hauptsächlich wegen Zeitmangels, zur Zeit nicht im Stande sind, ihre Zöglinge mit derjenigen künstlerischen Bildung auszurüsten, welche zur Ertheilung eines wirklichen Kunstunterrichts erforderlich ist, so empfiehlt Verfasser die Einrichtung einer Art sogenannter Volkskunstlehrerseminare, d. h. einer Abtheilung an jedem Lehrerseminare oder einer an das Mutterseminar sich anlehnenden Anstalt zur Ausbildung von „Volkskunstlehrern". Hier gerathen wir nun allerdings auf einen etwas schwankenden Boden, denn Verfasser schildert hier die Einrichtung von Institutionen, die gar nicht existiren. Doch folgen wir ihm einmal festen Tritts; es soll die Schilderung jener Vorbereitungsanstalten und ihre Organisation doch wohl nur die Möglichkeit der Ausführbarkeit beweisen, denn Verfasser fühlt, mit vollem Recht, daß mit allgemeinen Redensarten hier nicht gedient ist. Er schlägt vor, daß diejenigen Seminaristen, welche Begabung und Neigung haben, am Seminar facultativen Kunstunterricht erhalten, und giebt auch ganz ausführlich an, welcher Art dieser Unterricht sein soll (Zeichnen nach Gipsmodellen — Zeichnen und Malen von Pflanzen nach der Natur — Ornamentzeichnen und -Malen — Handarbeiten —; und dann zur theoretischen Kunstbildung: Allgemeine Kunstlehre — Kunstgeschichte — Lehre vom Stil im Kunstgewerbe — Aesthetik; außerdem im Linearzeichnen: Das geometrische Zeichnen — Projectionslehre — Perspective) und wie der Stoff auf die verschiedenen Seminarclassen zu vertheilen ist. — Es gilt dabei, nicht Künstler zu bilden, sondern künstlerisch gebildete Pädagogen, deren Wirken die Kunstbildung des Volkes fördern soll. Der Volkskunstlehrer (anstatt „Zeichenlehrer") soll deshalb von verschiedenen Unterrichtsdisciplinen (so von Musik, theilweise auch von Turnen rc.) dispensirt, aber doch so ausgebildet werden, daß er „wenigstens auf der Unterstufe der Volksschule" Unterricht zu ertheilen vermag und der Volkskunstlehrer den Charakter als Volksschullehrer behält.

In diesem Puncte wird nun Verfasser auf eine große Zustimmung wohl kaum rechnen dürfen. Selbst angenommen, daß Volkskunstlehrerseminare eingerichtet werden sollten, welches anzunehmen wir allerdings nicht viel Hoffnung haben, so bleibt es immerhin fraglich, ob von den Seminarschülern eine genügende Anzahl in ersteres eintritt, denn die Perspective, die ihnen hier gestellt wird, ist so unbedeutend (Unterrichtsbefähigung für die Unterstufe, obgleich Kunst-, Zeichen- und Handarbeitsunterricht doch nur für das reifere Alter ist, man denke nur an Kunstgeschichte und Stillehre), daß sie wenig Verlockendes hat. Vielleicht ließe sich auch im gegenwärtigen Seminar Raum schaffen für einen tüchtigen Zeichen- und Kunstanschauungsunterricht, so durch Einschränkung des Violin- und des Gesangunterrichts, durch Wegfall des Clavierunterrichts u. s. w., auch könnte nach der Seminarzeit durch eine fachmännische Ausbildung und in Feriencursen, wie sie jetzt schon zur Ausbildung der Turnlehrer, Handfertigkeitslehrer rc., stattfinden, Manches geschehen. — Die Hereinziehung des Handfertigkeitsunterrichtes in das Bereich des Volkskunstlehrers überrascht auch etwas. Wir sind ein Freund des Handfertigkeitsunterrichts (und haben seiner Zeit selbst einen Cursus für Pappardeiten mit durchgemacht), wir möchten diesen Unterricht auch in geschlossenen Anstalten (Instituten, Schwachsinnigenclassen rc.) nicht missen, trotzdem haben wir gegen die Einreihung in die Lehrgegenstände der Volksschule gar mancherlei Bedenken. Sie sind allerdings mehr äußerer Natur (man kann z. B. 40 und mehr Schüler mit Turnen, Singen, Zeichnen rc. recht wohl beschäftigen, aber im Handfertigkeitsunterrichte kaum 10 rc.), aber diese ganze Angelegenheit liegt noch so weit im Felde, daß es nicht wohlgethan war, damit hier schon zu rechnen.

Ist es also schon nicht leicht, die nöthigen Lehrmittel (Wandtafelwerk — Modelle) für den Kunstanschauungsunterricht zu beschaffen, denn das müßten Werke allerersten Ranges sein, so ist die Beschaffung von Kunstvolkslehrern noch viel schwerer, zumal wenn man an einfache Schulverhältnisse denkt. Recht dringlich erscheint es uns überhaupt, in den höheren Schulen der Pflege des Kunstsinnes ein größeres Interesse zu widmen, so ist z. B. in den Gymnasien der Zeichenunterricht ein geradezu jämmerlicher. Wer uns nicht glaubt, dem empfehlen wir „Die künstlerische Erziehung der deutschen Jugend" von Professor Conrad Lange zum Studium. Die Bestrebungen Lange's und die des Verfassers der vorliegenden Schrift stehen in enger Beziehung.

Auf jeden Fall hat sich Verfasser durch seine Schrift ein großes Verdienst erworben, wenn auch über den Weg sich noch reden läßt, denn er giebt unbestritten eine heilsame Anregung; und daß die Ausbildung des Kunstsinnes, insbesondere des Formen- und Farbensinnes, bei unserem Volke und selbst in den größten Städten, nicht einmal München ausgenommen, noch viel zu wünschen übrig läßt, das ist Thatsache. Viel, sehr viel aber wäre gewonnen, wenn schon das Kind in der Schule dahin gebracht würde, Formen- und Farbenschönes zu erkennen und nachzufühlen, womit die Grundlage zur Geschmacksbildung, zum „künstlerischen Sehen" gegeben würde. Ob dann in der Wohnung oder im Freien, ob gegenüber Kunstwerken oder Werken der Natur, ob es sich um einen durch seine Form oder durch seine Farbe fesselnden Gegenstand handelt, ob es endlich die Landschaft mit ihren Reizen oder ein festlich decorirter Raum ist, ob daheim oder auf der Reise: überall und immer sucht und findet das geschulte Auge Stoff zur Betrachtung. Deswegen ist das künstlerische Sehen ein nie versiegender Quell edlen Genusses. Wenn nun unserem Volke durch die Ausbildung des Sinnes für das Natur- und Kunstschöne eine weitere Möglichkeit geboten wird, sich edlen, das Gemüth beeinflussenden Genüssen hinzugeben, so muß dies um so höher geschätzt werden, als gerade in unserem Zeitalter der Hang zu groben sinnlichen Genüssen stark hervortritt und eine Bekämpfung erfordert.

Möchte die Erkenntniß sich recht bald Bahn brechen, daß unsere im Vergleich mit anderen Nationen hochstehende Volksbildung insofern doch eine Lücke hat, als die nur in geringem Maße vorhandene Kunstbildung im Volke nicht dem hohen Culturgrad entspricht, den das deutsche Volk im Allgemeinen einnimmt. Dem Einflusse des Kunstunterrichtes würde es aber zuzuschreiben sein, wenn die Geschmacksbildung im Volke sich so entwickelte, daß Kunstgewerbe und Kunstindustrie mit ihr rechnen müßten. Nach unserer Meinung ist die künstlerische und die damit zusammenhängende kunstindustrielle Erziehung des deutschen Volkes eine der wichtigsten Aufgaben der Gegenwart, denn im Hinblick auf die heranwachsende Industrie der Völker anderer Länder, wodurch die Ausfuhr von Massenerzeugnissen beschränkt, ja vielleicht unmöglich gemacht wird, dürften wir unsere Stärke in der Kunstindustrie zu suchen haben. Von der Leistungsfähigkeit auf diesem Gebiete wird im nächsten Jahrhundert die Stellung wesentlich mit abhängen, welche Deutschland unter den Industrievölkern der Welt einnimmt. Unser Kunstgewerbe hat bis heute so gut wie keinen Boden im Volke, und doch hängt sein wahrhafter und dauernder Aufschwung davon ab; dies sollte man sich immer und immer wieder vor Augen halten.

L. Mittenzwey.

Ernennungen, Versetzungen rc. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

Erledigt: die Schulstelle der klassigen Schule zu Hilmsdorf bei Geringswalde. Collator: die oberste Schulbehörde. Einkommen: 1000 ℳ Gehalt und Amtswohnung, 72 ℳ für Fortbildungsschulunterricht und 36 ℳ für das Sommerturnen. Gesuche sind unter Beifügung sämmtlicher Zeugnisse bis in die neueste Zeit bis zum 1. Juli bei dem königl. Bezirksschulinspector Schulrath Dr. Böhme in Rochlitz einzureichen; — zu besetzen: die zweite ständige Lehrerstelle in Hartensdorf. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen: 1000 ℳ Gehalt, bis auf Weiteres 216 ℳ für Ueberstunden und freie Wohnung. Gesuche sind unter Beifügung sämmtlicher Prüfungs- und Anstellungszeugnisse bis zum 28. Juni bei dem 1. Bezirksschulinspector Schulrath Lohse in Zwickau einzureichen.

Inventur-Ausverkauf.

Um vor der Inventur meine sehr bedeutenden Lagerbestände in allen Abtheilungen meines Geschäftes möglichst zu räumen, stelle ich dieselben von jetzt ab

zu bedeutend herabgesetzten Preisen,

zum Theil **weit unter Selbstkostenpreis** zum Verkauf. Sämmtliche Waaren sind in bekannter Güte geführte, reelle Qualitäten und bietet sich die günstigste Gelegenheit, zu außergewöhnlich vortheilhaften Einkäufen. **Die Preise sind an jedem Stück mit Blaustift vermerkt.** Ich empfehle u. A.:

Kleiderstoffe.

		jetzt ℳ
Reinwollene Beiges	statt ℳ 1.20 bis 2.50	—.70 bis 1.80
Reinwollene Cheviotes	„ „ 1.— bis 3.—	—.65 bis 2.—
Reinwollene Loden	„ „ —.90 bis 2.50	—.55 bis 1.75
Reinwollene Mel. Crêpes	„ „ 1.40 bis 3.50	—.90 bis 2.50
Reinwollene Kammgarnstoffe	„ „ —.90 bis 4.—	—.65 bis 2.60
Neueste carrirte Stoffe	„ „ 1.— bis 4.50	—.55 bis 3.—
Neueste halbseid. Stoffe	„ „ 1.60 bis 5.—	1.10 bis 3.—
Neueste englische Stoffe	„ „ 1.— bis 3.—	—.70 bis 2.—
Alpaccas und Lustres	„ „ 1.50 bis 4.50	1.— bis 3.—
Bareges und Lenoes	„ „ 1.80 bis 3.75	1.20 bis 2.25
Etamines u. Grenadines	„ „ 1.75 bis 4.—	—.80 bis 2.75
Gesellschaftsstoffe	„ „ 1.20 bis 3.—	—.85 bis 2.—
Reinwollene Ballerêpes	„ „ 1.— bis 1.80	—.70 bis 1.25
Gestickte Ballroben	„ „ 20.— bis 30.—	6.— bis 12.—
Bengalinseide, hellfarbig	„ „ 1.50 bis 2.—	1.— bis 1.25
Reinseidene Foulards	„ „ 1.25 bis 2.—	—.90 bis 1.30
Reinseidene Merveilleux	„ „ 2.25 bis 6.—	1.25 bis 4.50
Reinseidene Damassées	„ „ 3.— bis 5.—	2.— bis 3.75

Hauskleiderstoffe

in carrirt, gestreift und einfarbig statt ℳ —.80 bis 1.20 —.50 bis —.90

Unterrockstoffe.

Moiré, schwarz und farbig statt ℳ 1.— bis 1.90 —.70 bis 1.50

Gestreifte Unterrockstoffe „ „ —.50 bis —.80 —.35 bis —.60

Schwarze Stoffe.

		jetzt ℳ
Reinwollene Jacquards	statt 1,20 bis 4,—	—.70 bis 2.75
Reinwollene Crêpes	„ 1,75 bis 3,50	1.— bis 2.50
Reinwollene Diagonales	„ 1.50 bis 3.—	—.90 bis 2.—
Reinwollene Mohairstoffe	„ 2.50 bis 5.—	1.70 bis 3.50
Reinwollene Grenadines	„ 1.70 bis 4.50	1.— bis 3.—
Reinwollene Spitzenstoffe	„ 2.— bis 3.50	—.75 bis 2.—

Wasch-Stoffe.

		jetzt ℳ
Madapolame, Jaconnet, Foulardine, Crêpe, Piqué, Satin, Barchent, Zephyr, Batist etc.	statt —.40 bis 1.20	—.20 bis —.80
Wollmousseline	„ —.90 bis 1.50	—.45 bis 1.—

Kinder-Confection.

Mädchen-Jackets u. -Mäntel	jetzt von	ℳ 1.— an
Mädchen-Pelerinen	jetzt von	ℳ —.25 an
Mädchen-Kleider	jetzt von	ℳ —.80 an
Knaben-Wollanzüge	jetzt von	ℳ 2.— an
Knaben-Waschanzüge	jetzt von	ℳ 1.50 an
Knaben-Blousen u. -Joppen	jetzt von	ℳ —.80 an
Knaben-Mäntel u. -Pyjcks	jetzt von	ℳ 3.— an

Damen-Confection.

Sommer- und Winter-Jackets	jetzt von	ℳ 2.— an
Regen-Mäntel	jetzt von	„ 3.— an
Reise- und Staubmäntel	jetzt von	„ 9.— an
Radmäntel, schwarz und farbig	jetzt von	„ 3.— an
Pelerinen, schwarz und farbig	jetzt von	„ 1.— an
Umhänge für Frauen	jetzt von	„ 5.50 an
Capes, glatt und carrirt	jetzt von	„ 6.— an
Spitzenkragen	jetzt von	„ 5.— an
Spitzenumhänge	jetzt von	„ 10.— an
Visites und Boleros	jetzt von	„ 8.50 an

Pariser Modelle,

letzterschienene Sommerneuheiten,

zur Hälfte des Werthes.

Sammet-Kragen, schwarz	jetzt von	ℳ 4.— an
Velours du nord Kragen	jetzt von	„ 12.— an
Seiden-Plüsch-Capes	jetzt von	„ 18.— an
Brunnen-Mäntel	jetzt von	„ 5.— an

Fertige Costumes.

		jetzt
Promenadenkleider aus reinwoll. Foulé oder Cheviot	statt 20 bis 50 ℳ	ℳ 10 bis 30
Waschkleider aus Cattun, Piqué, Satin u. s. w.	statt ℳ 4.50 bis 35 ℳ	ℳ 3 bis 20

Reise-Kleider

mit Bolerojäckchen, offenem und geschlossenem Jacket, tailor — made Genres, aus reinwollenen Loden, Pra. gezwirnten und englischen Costumstoffen, schwarzen und farbigen Tuchen, Cheviots etc.,

statt ℳ 17.— bis 60.—

jetzt für ℳ 7.50 bis 25 ℳ

Nicht wiederkehrender Gelegenheitskauf.

Damen-Blousen

aus Cattun, Satin, Batist, Jaconnet, Damen-Blousen	jetzt von	ℳ 1.— an
aus Mousseline, Foulé, Lustre etc. Damen-Blousen	jetzt von	ℳ 2.50 an
aus Barchent Morgenröcke	jetzt von	ℳ —.80 an
in Wolle und Baumwolle Unterröcke	jetzt von	ℳ 5.— an
in Lustre und Leinen, Moiré etc.	jetzt von	ℳ 1.— an
Unterröcke in Seide	jetzt von	ℳ 5.— an

Hugo Seifert, 37 Petersstrasse 37, part. u. 1. Etage.

Hochrentabel.

Wegen Uebernahme des elterlichen Grundstückes beabsichtige ich meine nachweislich gutgehende Getreide-, Mehl- und Futterhandlung mit Grundstück in denkbar günstig. Geschäftslage **sofort zu verkaufen.** Umsatz 150 bis 160 000 ℳ. Zur Uebernahme sind 20 bis 30 000 ℳ erforderlich. Näheres durch

Fischer & Kuhnert,
Leipzig, Gerberstraße 41.

Zeitungsunternehmen,

ca. 1 Jahr bestehend, in aufstrebender Stadt von circa **70,000** Einwohnern, äusserst aussichtsreich für Capitalisten, anderer Unternehmungen halber sehr billig zu verkaufen. Zur Uebernahme **15,000** Mark erforderlich. Baldiger Abschluss erwünscht.
Gef. Offerten unter Z. 3268 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Altrenommirtes, solides hiesiges
Versandt- u. Detail-
Geschäft (Papierbranche). Jahresreingewinn ca. **12,000** ℳ, ist verkäuflich u. erb. Reflektirende mit 30,000 ℳ Cap. nähere Auskt. u. F. M. 24 im „**Invalidendank**", hier.

Fabriks-Verkauf.

Eine seit 27 Jahren bestehende, **gut** prosperirende
Maschinenfabrik,
die **Vorbereitungsmaschinen** der **Textilbranche** baut, ist unter außerordentlich günstigen Umständen zu **verkaufen.** Verkäufer — Fachmann — würde gern bereit sein, Käufer für den Anfang zu unterstützen. Für junge Leute bietet sich bei angenehmem Leben sichere Existenz. Gefl. Offerten erbeten u. **J. 4745** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Mechanische Lohnweberei zu verkaufen. Stühle fast neu, durchaus Revolver u. Springer. Reflectanten wollen sich melden u. **C. O. 3099** postlagernd Meerane i. S.

Fuhrgeschäft,

26 Jahre bestehend, mit sehr guter fester Kundschaft, nur Alters halber zu verkaufen. Reflect. mit eignem Vermögen Adr. erbeten unter U. 27 Expedition dieses Blattes.

Theilhaber-Gesuch.

Für eine mech. Weberei der **Gongreßstoff- und Spachtelwaarenbranche** wird ein erfahrener, mit der Kundschaft durchaus bekannter Reisender mit etwas Capital als **Theilhaber** gesucht. Gefl. Anerbieten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** unter Chiffre **25,000.**

Gut eingef. Specialgeschäft der **Eisenwaarenbranche** sucht zur Erweiterung desselben stillen oder thätigen
Theilhaber
mit **7—8000 ℳ Einlage.** Bisher. Umsatz p. a. 40 Mille Mk. Gefl. Off. u. „Glück 101" Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Betheiligung.

In einem **sichern** Unternehmen wird mit 10 bis 15,000 ℳ stille oder thät. Betheiligung gesucht. Gewinn sicher 50 bis 100%. Suchender legt ebenfalls versch. Tausend baar ein. Off. unter U. 38 Exped. d. Bl. erb.

Tüchtiger **Maler** als **Theilhaber gesucht.** Offerten unter U. 2 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

2/8 Theaterabonnement, Parquet links, Serie roth, wegen Todesfalls für das II. Halbjahr abzug. Näh. Neumarkt 29, I.

Uebernimmt vielleicht eine Dame e. unbenutzte Ausstellungsdauerkarte f. 7 ℳ? U. 32 Exp. d. Bl.

Wegen Wegzugs **zu verkaufen** werthvolle Bilder, Teppiche, Vasen, Betten, Möbel, auch Kindermöbel und Spiele, Schaukeln, Eisenbahn 2c. Tauchaische Nr. 9, II.

Flügel,

Pianinos und **Harmoniums** stets in allen Preislagen zum Kauf vorräthig bei **C. A. Klemm.** Neumarkt 28.

Solide **Pianos** billig
Pianofabrik Quaistraße 1.

Feines hohes Nußbaum-Pianino verkauft unter langjähr. Garantie billig bei sofortiger Baarzahlung Königsstraße 15, pt.

Pianino, Nußb., kreuzs., wie neu, 1 alte **Geige** verk. spottbillig Colonnadenstr. 22, Tr. B, II. L.

Günstige Gelegenheit, neue vorzügl. Pianinos von 380 ℳ an Elsterstraße 6, II.

Ein tafelförmiges **Clavier** ist sofort billig zu verkaufen Mozartstraße 11, part. links.

Pianinos, gut u. bill., verk. Erdmannstr. 1, I. r.

Gute alte Violine, schön. kräft. Ton, billig zu verkaufen Ritterstraße 15, 4. Et. l.

Gr. Wasserfill., neu, 20 ℳ Sidonienstr. 36, I. l.

Allerart Uniformstücke (sächs. Feldart., reit. Abth., Einjähr.) preiswerth zu verkaufen. Off. u. U. 24 in die Expedition d. Blattes.

Spitzen-Pelerinen,

Tüll und **Spachtel-Spitzen, Valenciennes, seidene Spitzen, Schleier, Gardinen, Stores, Vitragen, Stickereien**
Grimmaische Straße 23, 1. Etage.

Fertige Betten
reichlich mit sehr weichen neuen Bettfedern gefüllt. Ober-, Unterbett und Kissen 12 ℳ **Fremden-Betten** 15 und 18 ℳ **Rothe Herrschafts-Betten** 25, 36 und 48 ℳ **Gerissene** Bettfedern à Pfd. 45 ₰, 80 ₰, 1.20, 1.80, **Halbdaunen** 2.50 ℳ empfiehlt
A. Kirschberg,
Brühl 46/48,
Stadt Köln, Nähe Nicolaistraße.

Vereins-Möbel-Magazin,
Reichsstraße 6.
Möbel
in solider Ausführung. Vollständige Zimmereinrichtungen.

Reste von Tuch, Buckskin, Cheviot, Kammgarn, 50% unter Preis, **Hainstr. 19, 1 Tr.**

Ein **Frack** und **Havelock,** mittl. Statur, billig zu verk. Elsterstraße 28, Hof II.

Hochherrschaftl. nußb. Einrichtg., Salon, Wohn- u. Schlafzimmer, soll im Ganzen event. auch einz. für jed. annehmb. Preis verk. werden, nur heute Nachm. 2 bis 6 Uhr Taucher Straße 6, I. rechts.

Versch. gute **Mahag.-Möbel,** darunter ein Kleiderschr., Tisch, Spiegel, Uhr, Bleicht. m. Marmorpl., eine Chaiselongue u. 2 franzöl. Betts. mit Matr., einf. Sopha ganz billig sofort zu verkaufen Universitätsstraße 12, II.

6 Zimmer hochherrschaftl. Möbel und auch einz. sportbillig zu verkaufen Gartenstraße 19, part. links.

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren empfiehlt bill. **O. Pickenhahn,** Klostergasse 5.

Viele gute Möb., Spieg., Polsterwaar., ganze Wirthschaft., auch einz., sehr billig Burgstr. 9, I.

Möbel, Spiegel, Polsterw., g. Barzahl. verkauft billig **E. Pleissner,** Lange Str. 8.

Für Kunstliebhaber.

1 alterth. gr. Kleiderschrank, 1 Wäscheschrank, 1 Schreibpult, desgl. große Oelgemälde aus einem hochherrschaftl. Schloß bin ich beauftragt zu verkaufen.
E. Finke, Schkeuditz, Halleische Str.

Kleiderschrank, Vertiko, Ottomane, Spiegel sind billig zu verkaufen Markt 17, Treppe A, II.

Großer, zweithüriger, zerlegbarer **Kleiderschrank** zu verkaufen Schletterstr. 14, II. r.

Vorsaalschrk., Schreibtisch Gr. Fleischerg. 19, p.

Ein gut erhaltener großer **Küchenschrank** ist wegen Mangels an Raum aus Privathand zu verkaufen Windmühlenstraße 48, II.

Ein mittl. Schränkchen **Eisschrank,** ein einsitziger gut erh. **Sportwagen,** hoher Wiener **Kinderstuhl,** einfacher **Waschtisch** billig zu verkaufen Pfaffendorfer Straße 54, 2. Et. r.

Eisschrank, gr. u. kl., bill. Leplatzstr. 5, I.

Neue eiserne Blumentische, Waschtische f. Kinder u. Erwachsene, Bettstellen f. Kinder u. Erwachsene, Kleiderständer, Schirmständer, **eiserne Weinflaschenschränke** verkauft mit 10% Rabatt auf Ladenpreise **Richard Schnabel,** Wintergartenstr. 15.

Neue eiserne Gartenmöbel in bekannter Güte verkauft mit 10% Rabatt **Richard Schnabel,** Wintergartenstraße 15.

Porzellan-Kaffee-Service, Porzellan-Wasch-Service, Porzellan-Speise-Service empfiehlt mit 10% Rabatt auf Ladenpreise **Richard Schnabel,** Wintergartenstraße 15.

2 Wascht. u. 1 Kindertisch bill. Gr. Fleischerg. 7, I.

Auswaschapparat, 3 Fach., f. gut erh., bill. zu verk. Königstr. 11, 3. Et. links.

2 Paar eiserne **Gartenstühle u. Tische,** ein mittl. **Eisschrank** Reudnitz, Gemeindestr. 14.

1 Partie unpol. Mischel- u. Walzen-Rohrlehnstühle, geschiff. Pfeilerspiegel, Trumeaux m. billig abgegeben Reichsstr. 30, pt.

200 Wiener Stühle mit Rohrsitz, fast neu, verkauft bill. **Seeburgstraße 30.**

Gut, solid und sehr billig zu verkaufen: 2 st. Plüschgarnit., Buffet, Ottomane, Sopha, **Verticows,** 2 **Kleidersecretaire,** Spiegel, Stühle, Tische, Spiegelschrank, franz. Bettstellen, Waschtisch mit Marm., **Teppiche, Trumeau,** Confisten- u. Schreibtisch, Gardinen **An der Pleiße 2r, pt. lks.,** Lehmann's Garten.

Für Brautleute sofort bill. abzug. 2 Plüschgarn. à 105 ℳ, Buff., Trumeau 55 ℳ, Schreibt., Panelsopha, Rips-Ottom. 38 ℳ, Vert., Schrank, achteck. Tisch u. Versch. Oberhardstr. 4, I. lks.

Plüschgarnitur, Bücherschrank, Säul.-Trumeaux, Verticow, groß. Vorsaal-, Kleider- u. Küchenschr., fr. Bettst. m. Matr., Wascht., Schreibtisch i. kl. Nürnb. Str. 54, p. r.

Taschengarnitur, 140 ℳ, **Ruhebett, 3 Bettstellen** mit Matratzen billig Zeitzer Straße 19, Tapezierer **Franke.**

Zu verk. eine **Plüschgarnitur** mit Uebergardinen Färberstraße 18, p. l.

Plüschgarnitur, Trumeaux, Schreibtisch, Kleidersecret., Verticow bill. Hainstr. 31, I. r.

Ottomane, wie neu, billig zu verkaufen Rohlgartenstraße 65, parterre.

2 Ottomanen, 4 Sophas, Bettst. mit u. ohne Matr., große Auswahl, sowie Tische, Stühle, Commoden und noch viele wenig gebr., aber gut erhaltene Gegenstände verkauft bill. **Seeburgstraße 30.**

Ein hohes, selten schön. **Panelsopha** u. **Trumeaux** spottb. abzug. Universitätsstr. 12, II.

Gr. Panelsopha, franz. Bettst. m. Matr., 1 Tram.-Spiegel, 2 einf. Bettst. mit Matr., 1 Vertic. u. Schrank **Poniatowskystr. 13, p.**

Stahl-Panzerschränke von ℳ 125 an, mit Garantie. **E. Klötzsch,** Kurze Str. 7.

11 Geldschränke, Kästner und andere Fabrikate, sehr billig zu verk. Roßstr. 17, Cig.-Geschäft.

Stahlpanzer-Geldschränke, bew. Fabr., einige gebr. **Kästner,** eiserne **Cassetten,** empf. **bill. Walther,** L.-Neustadt, Eisenbahnstr. 51, II.

Comptoir-Einrichtungen.

Doppelpulte, Vis-à-vis, einf. Pulte, 2- u. 4sitz. Pulte, Doppelschreibtische, Schreibstühle, Drehsessel, Schraubsessel, Laden-Stühle u. -Sessel, Contor- u. Laden-Hebelbänke, Contortische, Conferenztische, Brief-, Musterschränke, Wandaufhängepulte 2c. 2c. bei **C. F. Gabriel,** Reichsstr. u. Goldhahngäßch.-Ecke, best. j. 1861.

Deutzer Gasmotor (Otto)
— 25 Pf. St. eff. —
mit 2 Schwungrädern u. Riemenscheibe, **Glührohrzündung** mit allem Zubehör, ist (durch Vergrösserung der Dampfanlage überflüssig gemacht) billig zu verkaufen. Der Motor, kaum 1 Jahr in Benutzung, ist z. Z. noch im Betriebe zu sehen. **Breitkopf & Härtel, Leipzig.**

Wanderer-Fahrräder

der Wanderer-Fahrradwerke vorm. **Winklhofer & Jaenicke** in **Chemnitz-Schönau.**
Haupt-Dépôt in Leipzig:
Franz Seiffert,
L.-Plagwitz, Carl-Heinestrasse 30.

Geschäfts- u. Transport-Fahrräder
sollten in keinem Geschäfte fehlen. Praktische Einrichtungen je nach den Erfordernissen Auskünfte und specielle Offerten gern. **Lipsia-Fahrrad-Manufactur**
Bruno Zirrgiebel,
L.-Reudnitz, Leipziger Straße 3 und 5.

Verkaufslager
deutscher und englischer Fahrradwerke
— Reparatur-Werkstatt für alle Systeme —
O. F. Eule, Dorotheenplatz 1.
Radfahr-Curse ohne Kaufverpflichtung
in der neuen geräumigen Turnhalle am Frankfurter Thor **Montag, Mittwoch** u. **Freitag früh, Montag** und **Freitag Nachmittags.** — Fernsprecher: Amt I, 4252.

Von Montag, den 14. ds. Monats, steht mein diesjähriger, für die
Magdeburger Pferde-Ausstellung

bestimmter großer Transport **von ca. 100 Stück hochedel gezogenen, nur erstclassigen, ungarischen Gestüts-, Luxus-, Reit- und Wagenpferden** leichten und schweren Schlages, in allen Farben und Größen unter bekannter Reellität und zu soliden Preisen zum Verkauf.
J. Rosenfeld, Pferdehandlung,
Telephon-Amt I, 1560. Leipzig, Neuere Halleische Str. 2c.

1 Partiesiereinrichtung für Flaschenbierhändler billig zu verk. Leipzig-Lindenau, Erdmannstraße 24, im Flaschenbiergeschäft.

3 Doppelpulte, Stehpulte, Sessel, Schreibt., Kasten- u. Fachregale, 1 Bildhauerhobelbank, 20 Tische mit Eichenplatt., auch runden Spielt. u. Stühle u. Klappstuhl. Reudnitz, Gemeindestr. 14

Pulte, Schreibtische, Sessel, Lehrtafel, Regale, Waarschr., Geldschr., Copirpr., Brücken- u. Tafelwag. bill. Leplatzstr. 5, I.

Hobelbänke, Hobel u. alle Holzwerkzeuge bei **Paul Kühn,** Peterstr. 24.

Elektr. Beleuchtungs-Anlage,
Gasmotor, 4pferd., Accumulatoren, Batterie, Dynamo und Leitungsmaterial für circa 60 Glühlampen, sofort preiswerth zu verkaufen; noch im Betrieb. Offerten unter E. B. A. in die Filiale d. Blattes, Königsplatz 7.

Gasmotor,
Deutzer, 4pferd., 1 Jahr gebraucht, sofort preiswerth zu verk. Off. unter „Gasmotor" Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

Wäscherolle,
engl., wenig Platz einnehm., und **Gartenschlauch mit Trommel,** 17 m, wie neu, abreisd. bill. z. verk. Täubchenweg 10, I. r.

Wäschrollen, Hobelbänke u. alle Reparat. **A. Kühl,** Kunst. Steinw. 44.

1 Grundeisen mit Röhre, wie neu, umzugshalber billig zu verkauf. Wintergartenstr. 6, II.

Eleganter **Rococo-Kaminofen** und ein **eiserner Ofen** zu verkaufen Schreberstraße 13, part., von 3—5 Uhr.

Eine Reitrude aus Blech mit Schutzdach billig zu verkaufen Kreuzstraße 28, II. r.

Ein gut erhaltener **Schmiede-Blasbalg billig** zu verkaufen L.-Reudnitz, Leipziger Straße 1.

4/10 Bierflaschen, mit und ohne Patent, spottbillig. **Ullrich,** Weststraße 82.

10 Mittel-Kisten zu verk. Nürnb. Str. 21, I.

Circa 80 gebrauchte Kisten billig zu verkaufen. Otto Klemm, Seeburgstr. 44.

Trockene Sägespäne,
ff. b. Bäckers! **Gebr. Leistner,** Südstr. 83.

Neues Heu vom Sportplatz, circa 200 Ctr., à Ctr. 2 ℳ, im Ganzen oder getheilt sofort zu verkaufen.

Eleg. Landauer, Wichsk., Jagd-, Park- u. Ponyw., 1- u. 2sp. Gesch. bill. Gottschedstr. 15.

2 Lederlandauer, gut im Stande, verk. **C. A. Taute,** L.-Gohlis, Halleische Str. 24.

Abbruch.

Leipzig-Gohlis, Möckernsche Str. 24, frühere Dampfziegelei der Herren Meißner & Mierisch, billig zu verkaufen: Brauchsteine, Mauersteine, Mauerstücken, Dachpappe, Bretter, 300 Schock Waldlatten, Balken, Rahmen u. Säulenholz, Sparren, Dachrinne, Fallrohre, Pferdekrippen, Raufen, 2 Wippabletter, Rollchore, Rollkühren, eis. Träger, Stubenthüren, Fenster, 6 Centner eiserne Bolzen mit Muttern, kieferne Pfosten, Feuerholz u. s. w.

Ein eleg. gebr. **Glaslandauer,** mehrere **Halbch., Breaks, Jagdw., Selbstfahr., tief. Phaëthonwagen** mit Kock, mehrere **Ponywag., Hinterlader,** mehrere **Kutschgeschirre verk. billig L.-Volkmarsdorf, Gewaldtstraße Nr. 28, I. links.**

Bill. zu verkaufen ein 2spänn., off., 4sitz. **Jagd-,** ein 1spänn. **Flaschenbier- u. Rollwagen** v. 20—100 Ctr. Tragk. Schletterstr. 12.

Rollwagen, sehr wenig gebraucht, 1- und 2spännig zu fahren, mit Sitz und Schleifgeg. zu 60 bis 70 Ctr., ein 4zölliger **Lowrywagen** billig L.-Anger, Zweinaundorfer Straße 28.

Zweirädrige Wagen, passend für Buchhändler, gebr. u. neu, billig zu verkaufen Leipzig, Lange Straße 36, Stellmacherei.

4 3 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

Zu verkauf. 2 g. **Federhandwagen** Leipzig, Sidonienstraße 9, H. I. r.

2 Räder. u. 1 Handleiterwagen verk. Neustädter Steinweg 12, F. Schubert.

Ein gebr. Kinderfahrwagen preiswerth zu verkaufen Südstraße 15, III., **bei Schmidt.**

Ein Sportwagen billig zu verk. Gustav-Adolphstr. 5 b. Hausm.

Fahrräder
in größter Auswahl.
Arthur Klarner,
Fahrradfabrik,
Wächterstraße Nr. 8/10.

Concordia
Damen- u. Herren-Räder sind b. best. u. all.; nur allein b. **W. Gundelach,** Reichsstr. Nr. 21,
Große Reparat.-Werkst. u. Bestandtheil-Lager **Nova-Nähmaschinen, Wasch-, Wring- und Strickmaschinen.**

Geld zu 3¾% gegen gute erste Hypotheken auszuleihen durch
A. Gottschald,
Telephon-Amt I, Nr. 2781. Klostergasse 8—10.

Billig. **Fahrräder.** Billig.
Wegen Räumung sind noch einige Räder billigst abzugeben Ritterstraße 19, I. rechts.

1 Rover, wenig gebr., verk. bill. Eisenbahnstraße 97, II. **Anschütz.**

Neue u. gebr. **Damen- u. Herren-Räder** billig bei **Bernhard Heinze,** Schützenstr. 1.

Pneumatikrover, sehr wenig gef., billig zu verkaufen Nürnberger Straße 39, 2. Et.

Hchf. Pn.-Rover, 1897er Modell, renomm. Marke, sehr billig Colonnadenstr. 27, 1. lks.

Pn.-Rover, gut erh., bill. z. verk. Reichsstr. 25, II.

Ein hochelegantes, gut gehendes **Singer-Tretrad** ist billig zu verkaufen **L.-Gohlis,** Garten- und Mittelstraßen-Ecke, bei Herrn **Theodor Fritzsche.**

Verkäuflich:
Sehr schöne
englische Fuchs-Stute
mit Stern und beide Hinterfüße weiß gestiefelt, 7jährig, 170 groß, fehlerfrei, trappenfromm und sicher im Gelände, vor der Front geritten, angenehme Gänge, für jedes Gewicht passend, Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. **Näheres Leipziger Tattersall, Elsterstraße 22/24.**

Ein schönes, kräftiges Fohlen, 8 Wochen alt, ist zu verkaufen. Näheres Brühl 71.

Eine **Fuchsstute,** Mittelpferd, gute Beine, sicher und fott im Geschirr, ist preiswerth zu verkaufen Bayerische Straße 41, parterre.

20 St. Pferde, pass. f. jed. Geschäft. 4—10 Jahre, Preis 100—450 ℳ, sofort zu verkaufen Fregestraße Nr. 12.

2 Stück schwere Arbeitspferde, von 4 die Wahl, 5½ Jahre, weil überzählig, zu verkaufen **Lindenau, Waldstraße 32.**

Ein kl. flottes, bj. lammfr. **Pferd** zu verk., Pr. 270 ℳ, Volkmarsdorf, Marianenstr. 74.

Ein feiner kl. **Malteser-Hund,** rein weiß, von vielfach prämiirten Eltern, ist Abreise halber zu verkaufen **Frankfurter Straße 24, I. rechts.**

Zu verkaufen ist ein **starker scharfer Kettenhund,** Dogge, passend für ein Fabrik, **Sternwartenstraße 69.**

Papagei,
Prachtexemplar, sehr gut sprechend, ist Abreise halber zu verk. Gustav-Adolphstr. 54, part.

Graupapagei,
1 Jahr hier, tadellos zahm, selten talentvoll, viel sprechend, singend und pfeifend, ist zu verkaufen Frankfurter Straße 24, I. rechts.

Kreuzschnabel,
Stück 1 ℳ **E. Geupel,** Auerbach/6 Hof.

Eichhörnchen mit Käfig zu verkaufen Leipzig, Sidonienstraße 9, III. rechts.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

7000 ℳ sehr feine 2. Hypothek (Alt-Leipzig) zu cediren ges. Adr. T. 242 Exp. d. Bl.

Mark 6000
Hypothek zur 2. Stelle innerhalb Brandcasse zu 4½% zu cediren. Anerbietungen unter Chiffre **B. 643** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

3000 Mk. gute II. Hypothek sollen cedirt werd. Off. u. T. 123 Exped. d. Bl.

Gegen Hinterlegung einer Lebensversicherung in Höhe von 13,000 ℳ — zahlbar spätestens in 9 Jahren, wird von einem angesehenen Fabrikgeschäft **Credit gesucht,** event. gegen Accept. Offerten u. Z. **3285** an die Expedition d. Blattes erbeten.

Für
Capitalisten.
Eine Verlagsbuchhandlung — verbunden mit größerer Druckerei u. stark beschäftigt. Nebenbetrieben, versehen mit den besten Einrichtungen in eigenem, neu erbautem Fabrikgrundstück — sucht zur weiteren Vergrößerung circa ℳ 50,000, für welche gute Verzinsung u. 5fache Sicherheit geboten wird. Agenten verbeten. Angebote u. H. 36264 a an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Zum 1. October 1897 soll an Stelle der 1. und 2. Hypothek auf ein **größ. Grundstück** eine **erste Hypothek** eintreten. Höhe 48,500 ℳ, Brandcassenschätzung circa 55,000 ℳ. Offertes mit Zinseneinbruch sind unter Chiffre **Z. 3269** Hypothek an die Expedition dieses Blattes einzureichen. Unterhändler verbeten.

36,000 Mark
werden auf ein industrielles Werk sofort oder 1. August zur 1. Stelle **gesucht.** Offerten sub Z. 3274 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

35—40,000 Mark
geg. vorzügl. 2. Hypothek für sofort od. Johannis aus Privathand gesucht. Gef. Angeb. unter **C. Ch. 25** Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

31,000 Mark I. Hypothek auf schön gelegenes **Bauareal gesucht.** Off. unter T. 111 in die Expedition dd. Blattes.

25,000 Mk. werden aus Privathand auf billigen Zinsfuß. Werthe Adr. unter T. 246 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

18,000 ℳ Hypoth. innerh. Brandcasse hinter Sparcasse zu 4½, ev. 5% auf sehr gut rent. Zinshs. ges. Off. U. 85 Exped. d. Bl.

30,000 Mark
zur 2. Stelle ausleihend mit 60,000 ℳ, oder **60,000 ℳ** zur alleinigen Hypothek auf ein Ziegelei-Grundstück in unmittelbarer Nähe der größten Fabrikstadt in der Lausitz mit 100 Morgen bestem Lehmboden zum 1. Juli **gesucht.** Feuer-Versicherung 98,000 ℳ, Werth des Ackers ohne Berücksichtigung des Lehmwerthes 68,000 ℳ. Die Dampfziegelei mit neuesten Maschinen ist im flottesten Betriebe bei weitem als gesichertem Absatz.
Offerten unter Z. 3275 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

ℳ **12—18,000** hinter 10jähr. ♥ 42,000 bei ℳ 83,000 Taxe auf Zins- u. Restaur.-Grundstück mit Garten, Saal, Kegelbahn 2c. per 1. Octbr. 97 oder früher gesucht. Adr. u. T. 100 Expedition dieses Blattes erbeten.

10,000 Mark
werden gegen volle Sicherstellung von einem Fabrikgeschäft zu leihen gesucht. Stille Betheiligung an dem rentablen Unternehmen nicht ausgeschlossen. Gef. Offerten unter Z. **3284** an die Expedition dieses Blattes.

Hypothek.
Aus Privathand w. eine Hypothek v. 10000 ℳ hinter 77 000 ℳ Stiftsgelder gesucht. Off. u. H. H. 111 Filiale Katharinenstr. 14 erb.

M. 8000—10 000.—
à 5% auf II. Hyp.
unter Brandcasse gesucht (neues Vorort-Grdst.). Off. H. 3259 **Rud. Mosse, Leipzig.**

Ein strebsamer solider Kaufmann, der im Begriff steht, in Thüringen eine Fabrik eines neuen, Genian bringenden Artikels zu erbauen, ist plötzlich ohne eigenes Verschulden in momentane Zahlungsstockung gerathen und **sucht deshalb sofort ein**
Capitalsdarlehn von Mark 6000
gegen vierteljährige Rückzahlungen und pünctliche Zinszahlung von nicht über 6%. Als Sicherheit wird gewährt das schuldenfreie Grundstück, die im Bau begriffene Fabrik und die aufzustellenden Maschinen im Gesammtwerth von ℳ 13,000. Gef. Offerten unter Z. 3273 befördert die Expedition dieses Blattes.

4500—6500 Mark
gegen 4½% Zinsen u. sich. 2. Hyp. an Neu-Leipziger Wohnhaus für Ant. Juli c. **gesucht.** Offerten unter B. H. 5 in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

3—4000 ℳ II. Hyp. a. e. kl. **Haus** in Alt-Leipzig ges. Adr. u. T. 219 Exp. d. Bl. erbeten.

2000 Mark
auf 3 Jahre sofort zu leihen gesucht gegen hypoth.-Sicherheit. Offerten unter T. 241 Expedition dieses Blattes.

2000 ℳ werden gegen genügende Sicherheit, sowie pünctl. Zinszahlung zu leihen gesucht. Gefl. Off. u. U. 25 in die Exped. d. Bl.

Edeld. vermög. Herrsch. bitten ält. Fam.-Vater in gesicht. Stellung um verzinsl. 400 ℳ. Aushilfe bis Neujahr. Verm. verb. Rück. pers. W. Adr. in Couvert sub U. 39 in die Exped. d. Bl.

400 Mark
suchen junge Eheleute g. Sicherst. d. Wirthsch. u. g. Zinsen. Off. u. T. 238 Exp. d. Bl.

Ein Geschäftsmann sucht sof. **350 ℳ** auf nur einige Tage gegen mehrfache Sicherheit u. Provision von ziemlich 50 ℳ. Off. unter U. 41 bis Dienstag d. 15. Ab. Exp. d. Bl.

Wer leiht einem Beamten in sicherer Stellung 250 ℳ auf ½ Jahr gegen vollst. Sicherheit und gute Verzinsung? Gefl. Offerten unter U. 30 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

250 ℳ geg. Bürgsch. u. g. Zins. auf 1 Jahr zu leihen ges. v. sol. Leuten. Off. u. W. G. befördert **Scheit's Ann.-Exped.,** L.-Neustadt.

Eine anständ. langjähr. Wittwe bittet **edle hochherzige Menschen** um **200 ℳ,** um sich aus einer schrecklichen Lage zu befreien. Capital soll jp. zurückgez. w. Gut. Off. erb. Neuschönefeld, Könnerstr. 57, p. l., an Fr. W. N.

Welch edeldenk. Herr od. Dame würde einem in schwer. Bedrängn. d. Unglück gerath. Mann, dem sein letztes Eigenth. u. somit kl. Vermögen verfteig. werd. soll, durch ein Darl. v. **einigen hundert Mark** auf nur kurze Zeit u. Sicherst. daf. unterst. Off. u. U. 40 b. Dienst. 15. Ab. Exp. d. Bl.

Eine geb. **Wittwe** bittet um ein **Darlehn von 50 ℳ** gegen monatliche Rückzahlung. Offerten u. U. 22 Expedition dd. Bl. erb.

Anst. Dame bittet um **Darlehn v. 20 ℳ.** Offerten unter O. G. 18 hauptpostlagernd.

Ein armer kr. Mann, w. nicht gehen und sprechen kann, bittet Edeldenkende um gütige Unterstützung zur Anschaff. eines **Krankenfahrstuhls.** Off. erb. Lindenau, Josefstr. 4, I.

Feststehende Hypotheken-Capitalien.
350,000 Mark
zu 4%
haben auf **Hausgrundstücke,** besonders **Neubauten,** für **sofort** event. **später** unter sehr günstigem Beleihungsmodus — Zahlungen auch in Raten — **vortheilhaft auszuleihen.**
Lindner & Co.,
Bank- und Commissions-Geschäft
Leipzig.
Reichsstraße 17, I.
(Gegründet 1877.)

Größere Capitalien,
langjährig feststehend, zu 3½% hat unter günstigsten Bedingungen gegen 1. Hypothek per sofort oder später auszuleihen
Telephon 1284. **Max Bösenberg,**
Stephanstr. 8, III.

Geld jeder Höhe zu jedem Zweck sofort zu vergeben. Adr.: D. E. A. Berlin 43.

200,000 Mark sind im Ganzen od. auch getheilt als erste oder zweite Hypothek auf Häuser oder Güter sofort auszuleihen C. G. Seltz, Albertstraße 59, I.

15—20,000 Mark
dauernd geg. sich. 2. Hyp. u. 4½—4¾% Zinsen sof. od. Anf. Juli c. auszuleihen. Gefuche unt. N. M. 20 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

SLUB
Wir führen Wissen.

Villa oder Villenbauplatz
in Neu-Leipzig,
Nähe Straßenbahn gelegen, zu kaufen gesucht.
Adressen unter U. 29 an die Expedition dieses Blattes.

M 52 000 Mündelgelder, lange Jahre frei, auf I. Hypothek auszuleihen. Spec. Off. sub T. 150 in die Expedition d. Bl. erbeten.

50 000 u. 30 000 Mk.
3½, 4½ige Mündelgelder gegen vorzügliche 1. Hypothek z. 1./7. c. dauernd auszuleihen. Gefuche u. C. A. 50 Fil., Katharinenstr. 14.

Kaufgesuche.

Bäckerei-Grundstück.
Gutgeh. Weißbäckerei im Stadt o. Haus, welches sich dazu eignet, in Nähe d. Königsplatzes, Windmühlenstr. oder nächster Nähe. Adr. mit Preis und Ang. u. A. L. Filiale, Katharinenstr. 14. Agent. m. nicht berücksichtigt.

Gut gelegenes besseres
kleines Wohnhaus
zum Alleinbewohn., m. Gart., in oder nahe Stadt, wird zu kaufen gesucht. Kleiner Nebenverdienst erwünscht. Off. u. „Gärg." an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**, erbeten.

Kleines Grundstück, no 1—2000 M Anzahl. genügt, zu kauf. ges. **O. Frohberg,** Gr. Fleischergasse 21. Tel. Amt I, 4479.

Zu kaufen gesucht
kleines Häuschen, ev. mit Garten,
in Vorort, Nähe der elektrischen Bahn. Off. m. Preisang. u. F. 134 Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

Ein Restaurant, ohne Bierzwang, zu kaufen gesucht, am liebsten Vorort Leipzigs.
Offerten Promenadenstraße 8, Leipzig, in der Bierhandlung abzugeben.

Gutgehende Bäckerei
mit oder ohne Grundstück sofort oder später zu kaufen oder zu pachten gesucht. Offerten unter U. 9 in die Expedition d. Blattes erb.

Zu kaufen oder pachten gesucht
wird von strebsamem, routinirtem j. Kaufmann ein nachweislich rentables, besseres Geschäft, gleichviel welcher Branche, wodurch demselben Gelegenheit geboten wird, sich eine gesicherte Existenz zu erwerben. Event. Einheirathung nicht ausgeschlossen, strengste Discretion zugesichert. Gef. Off. mit ausführlichen Angaben sub **D. r. 56590** befördert **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Gamisen, frisch und getrocknet, kauft Dufourstr. 16. **R. H. Panieke's Fabrik.**

Ankauf von Büchern, einzelnen Werken und **ganzen Bibliotheken**
Centralbuchhandlung, Markt, Bücherzeile 14.

Bücher kauft zu höchsten Preisen Antiq. Markt 3, Koch's Hof.

Pianino z. k. ges. m. Pr. Colonnadenstr. 27, I. lks.

Uhren, **Gold- und Silberwaaren** kauft Uhrmacher Hille, Neumarkt 13.

Ein Cassen-Control-Apparat
(amerik. Syst.) wird zu kaufen gesucht. Offerten **S. E. 076 „Invalidendank", hier,** erb.

Ein nicht zu kleiner **Reisekorb** wird zu kaufen gesucht.
Offerten Hohe Straße 3, 2. Etage rechts.

Gr. mod. Reisekoffer für Dame gesucht. Off. erbeten Reitstraße 1, Hof, Buchhandl.

Zahle!!!
die höchsten Preise für gebr. Herrensachen, **Uniformen,** Geh- und Reisepelze.
J. Lippmann,
Kleine Fleischergasse 14, I.

Kaufe **Herrenanzüge,** sowie alle Sorten Damen- u. Kindergard., Wäsche, Bett., Möbel, Gold, Silber u. Edelst., zahle die höchst. Preise.
E. Reinhardt, Nicolaistr. 6, 3. Etage.

Uniformen, Herren- u. Damen-Garderobe kauft u. zahlt hohe Preise
E. Schmerel, Gr. Fleischergasse 7, I.

1 feiner **Gehpelz,** Nerz oder Biber, nur wenn w. neu u. sehr preiswr. kauft norm. Pers. Preisangabe u. E. 4 Filiale, Königsplatz 7.

Billig zu kaufen gesucht wird eine gebrauchte **Zimmereinrichtg.,** incl. Kleider- u. Küchenschrank. Adr. u. G. H. Feipke's A.-Exp., Gohlis.

Möbel, Wirthschaften, Federbetten, Comtor- u. Ladeneinricht. kauft stets **G. Brüntigam,** Schletterstr. 2, pt.

Möbel werden stets gekauft Pickenhahn, Klostersg. 5, I.

Möbel, Nachlässe kauft **Pfeissner,** Lange Str. 8.

Möb., Bett. ff. stets Schramm, Bayer. Str. 17, pt.

Zu kaufen gesucht mit Preisangabe!
7 Stück Lentebetten mit Bettstellen,
1 Eisschrank, 1 Wurstkessel,
1 gr. Kaffeemühle, 1 Buffetschränkchen, 2 Kleiderschränke.
Off. u. Z. 3282 in die Exped. d. Bl. erb.

1 doppeltes, 1 einfaches **Pult,** 1 besserer **Schreibtisch** für Privatcontor, desgleichen 1 **Ladentafel** zu kaufen gesucht. Adressen bittet man unter U. 51 in die Exp. d. Bl. abzug.

Eine **Ladentafel** und ein **Schaufenstertisch** zu kaufen gesucht. Adr. bei **Volkm. Küster,** Zeitzer Str. 35, u. V. G. 7 erb.

Eiserne Wendeltreppe,
mögl. schmal, 3¼ m hoch, zu kaufen gesucht.
Richard Heinig, Altenburg.

Eine gebrauchte **Gartenspritze** zu kaufen gesucht. Zu erfr. Friedrichstraße 20, I. l.

Weißweinflaschen, gereinigt, kauft Seidel, L.-Plagwitz, Weißenfeller Straße 89, part.

Bau-Schutt
kann abgeladen werden auf der Lindenstraße, **neue Villen-Colonie Leutzsch,** neben dem Landwehrhause, pro Fuhre 50 ₰.
Leutzsch. C. Moritz, Rest. Feldschlößchen.

Kinderwagen und Zweirad, Unpneumatic oder Riffen, zu kaufen gesucht. Off. unter U. 34 an die Expedition dieses Blattes erb.

Ausschachteboden
kann gegen Vergütung von 25 ₰ per Fuder abgeladen werden L.-Gutritzsch, Delitzscher Straße, Schleußenbau.

Ein gebr. Jugendwagen wird z. kauf. ges. Gef. Off. erbeten mit Angabe des Preis u. der Marke an **Gustav Münnel,** Eisenstraße 63.

Ein gebrauchtes, aber noch im gut. Zustand befindliches **Dreirad** wird preiswürdig zu kaufen gesucht.
Off. erb. bis z. 22. d. Mts. u. P. 20 Promenadenstr. 11, Cig.-Geschäft.

1 leichtes Pferd u. Hinterladerwagen wird zu kaufen gesucht. Offerten unter U. 16 in die Expedition dieses Blattes.

Papagei, möglichst grau, gut sprechend, zahm, kauft Bayerische Straße 63, II. rechts.

Heirathsgesuche.

Heirath. Suche für mein. Freund, Kaufmann, 27 Jahre, hatl. Figur, dem es an Damenbekanntschaft fehlt, pass. Partie z. bitte reflectirende junge Damen mit Vermögen oder deren Angehörige um vertrauensvolle Angabe ihrer Adresse und Verhältnisse unter Zusicherung strengster Discretion sub **P. f. 56591** an **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Ein j. **Kaufmann** von angenehmem Aeußeren, 28 Jahre alt, Inhaber eines rentablen Fabrikations-Etablissements, wünscht nähere Bekanntschaft mit einer angenehmen j. Dame, Anfang 20er Jahre, anzuknüpfen behufs baldiger Verheirathung. Ein Baarvermögen von 30—40,000 M erwünscht.
Gef. Offerten nebst Photographie erb. unt. **J. 3238** an **Rudolf Mosse,** Leipzig.
Discretion Ehrensache.

30jähr. Kaufmann sucht mit einer jungen vermögenden lebensfrohen Wittwe **behufs Verheirathung** in Verkehr zu treten.
Werthe Offerten, welche discret behandelt werden, erbeten unter U. 11 in die Expedition dieses Blattes.

Nur besserem angenehmen Geschäftsinhaber biete ich **sofort entsprechende** Partie, Einführung **sofort.**
Georgenstraße 24, parterre rechts.

Ein Herr und Gebieter,
welcher das Amt einer Hausfrau zu vergeben hat, wird gesucht. Alter zwischen 30 und 40 Jahren. Vornehmer Sinn, solid. guter Charakter erwünscht. Gef. Off. u. „Helm" an Rud. Mosse, Leipzig.

Für Rittergutsbesitzers-Tochter,
23 Jahre, angenehme Erscheinung, mit 500,000 Mark Mitgift, wird passende **Heirath** gesucht. Officiere oder höhere Beamte erhalten sichere Auskunft u. U. 18 Exp. d. Bl. Anonym zwecklos.

Ein junges jüdisches Mädchen aus anständ. Familie, mit Vermögen, wünscht die Bekanntschaft eines feineren gebild. Fleischermeisters behufs Heirath zu machen. Vermittler u. anonym verb. Gef. Offerten erb. T. 221 Exped. d. Bl.

Welcher ält. vermög., einsam dastehend. Herr schließt sich e. geb. Wittwe mittl. Alters bei **Heirath** an? 2—3000 M Baarvern. erw., um gute Exist. für Beide lebenslängl. zu sichern. Adr. erb. u. **Maria** Filiale, Königsplatz 7.

Ein anst. vermög. Mann wünscht sich zu verheirathen, Wittwe mit Kind nicht ausgeschlossen. Offerten unter A. 29 Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

Damen in dieser Verhältn. f. sehl. Aufnahm. bei Fr. **Theuring,** Heb., Windmühlenstr. 20c.

14 Tg. alt. K. (Knabe) w. sof. an anständ. kinderlose Leute in Pflege gegeben.
Angebote unter L. E. 1000 an Hertel's Ann.-Exp., Katharinenstraße 21.

Ein 9 W. altes **Kind** ist an Kindesstatt zu verg. L.-Sellerhausen, Wurzener Str. 76, II.

Kinderlose Leute suchen ein **Kind** besseren Standes in **Pflege** zu nehmen.
Paunsdorf, Schulstraße 140, Fr. Pietze.

Ein **Kind** wird in liebevolle und saubere **Pflege genommen** Paunsdorf, Albertstraße Nr. 113 bei **Heutschel.**

Agenturen.

Eine altrenommirte **Feuer-Versicherungs-Actien-Ges.** sucht tüchtigen
Vertreter
für bessere Kreise **gegen höchste Provision** und Aufnahmegebühr. Off. u. R. D. 972 **„Invalidendank",** Leipzig, abzug.

Ein leistungsfähiges Fabricationsgeschäft in Meerane sucht einen branchekundigen, eingeführten
Vertreter
für **Königreich** und event. **Provinz Sachsen,** der **beste Kundschaft regelmäßig besucht.** Offerten sub **D. S. 335** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Meerane.**

Gesucht
tüchtiger Agent,
erste Kraft, für eine **Weberei. Specialität**
Schuhfutterstoffe.
Bewerber, die in der gleichen Branche schon längere Jahre mit guten Erfolgen thätig waren und bei der betreffenden Kundschaft sehr gut eingeführt sind, werden bevorzugt.
Offerten erbeten unter Chiffre U. 682 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Ohne Risico. Gef. v. e. I. Hamburger Hause noch einige resp. Herren zum Verkauf v. **Cigarren an Private,** Wirthe 2c. Vergü. 1500 M od. hohe Provision. Off. unt. N. Q. 518 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.**

Eine **Grosse-Destillation Dieterdorfs** sucht für den Vertrieb ihrer Specialität **„Aromatique"** einen energischen
Vertreter
und erbittet Offerten von nur mit Ia-Referenzen versehenen Herren unter Z. 3272 an die Expedition dieses Blattes.

Wir suchen für Leipzig und Umgegend einen mit der Branche vertrauten, nachweislich in Acquisition tüchtigen
Vertreter
gegen hohe Provision, eventuell auch Fixum.
Persönlich vorzustellen im Bureau Löhrstraße Nr. 4, I.
Die Generalagentur der Versicherungsgesellschaft Thuringia.
C. Toepfer.

Kaufmännischer Director
für Gesellschaft m. b. Hftg., die sehr bedeutenden Consum-Artikel der Nahrungsmittelbranche nach pat. Verfahren herstellt und selbst vertreibt, zum 1. Juli gesucht. Betheiligung mit 30—50,000 M, denen Vorrecht auf Gewinn eingeräumt wird, Bedingung. Gefl. ausführliche Offerten erbeten unter U. 12 durch die Expedition dieses Blattes.

Von einer mittleren, gut eingeführten **Seifenfabrik** wird ein
tüchtiger Reisender per 1. Juli oder 1. October gesucht.
Nur Herren mit pa. Zeugnissen wollen ihre Offerten unter Chiffer **„1000" hauptpostlagernd Dresden** einreichen.

25 % Provision.
Agenten sucht R. 1 Cognacbrennerei, Worms postlagernd.

Vertreter
gesucht für **größere Destillation** zum Besuch der Colonialwaaren-Geschäfte Leipzigs und Vororte. Bewerber wollen ihre Offerten unter Z. 3286 in die Expedition dieses Blattes abgeben.

England.
Eine Londoner Engros-Firma mit großen centralen Geschäftsräumen, die ganz England bereisen läßt, sucht **Allein-Vertretungen** von **Massenartikeln** in Schreib-, Galanterie- und Kurzwaaren. Off. erb. sub No. 3923 an Neyroud's Annonc.-Exp., 14 Queen Vict. St., London.

Rußland
Junger **Kaufmann,** der polnischen, russ. und deutschen Sprache mächtig und welcher Rußland bereist hat, sucht Stelle als
Vertreter resp. Reise
nach Rußland. Ia-Referenzen.
M. Ciechanow, Warschau.

J. Ehepaar sucht Leitung einer **Filiale** gleichviel welcher Branche, spätere Uebernahme erwünscht. Caution vorhanden. Gef. Off. unter Z. 3256 an die Expedition d. Bl. erb.

Offene Stellen.

Gut. Clavierspieler
für französisch. Orchest. u. Coupletbegl., Gage 100—120 M, sofort gesucht. Zu erfragen Eisenbahnstraße 24, Hof links parterre.

Als Director
einer größeren landwirthschaftlichen
Maschinenfabrik und Eisengießerei
(Actiengesellschaft) in Ostpreußen wird ein
tüchtiger Fachmann
gesucht, welcher im Stande ist, **Locomobilen, Dreschmaschinen 2c. 2c., speciell Pflüge** nach bewährtesten Constructionen selbständig zu bauen. Es wird nur auf eine erste Kraft reflectirt, welche sich bereits in ähnlicher Stellung nachweislich bewährt hat. Cautionsstellung ist erforderlich. Die Stellung ist mit einem Einkommen von 8—10,000 M (einschließlich Tantième) verbunden. Nur tüchtige, bestens empfohlene Herren belieben Bewerbungen unter Angabe ihres Bildungsganges, ihrer Referenzen und Einsendung ihrer Zeugnißabschriften unter **J. V. 9438** bei **Rudolf Mosse, Berlin SW.,** einzureichen.

Für mein Versandtgeschäft suche einen durchaus zuverlässigen
Versandt-Chef.
Gef. Off. erbeten unter V. C. 1200 an Hugo Rauschenbach, Gera, Reuß.

Tüchtiger Corrector
gesucht Eilenburger Straße 7, part. rechts.

Verein für Handlungs-Commis von 1858.
(Kaufmännischer Verein.)
Hamburg, Kl. Bäckerstraße 32.
Kostenfreie Stellenvermittelung: **4840** Stellen in 1886 besetzt; Pensions-Casse mit Invaliden-, Wittwen-, Alters- und Waisen-Versorgung; Kranken- und Begräbniß-Casse, e. H., mit Freizügigkeit über das Deutsche Reich.
Ueber 53 000 Vereinsangehörige.

Wer im In- oder Auslande eine kaufm. Stelle sucht, wende sich vertrauensvoll **nur** an **W. Hirsch's** Central-Bureau, **Frankfurt a/M.,** Zeil 38.

Reisender
für **Leipzig u. Umgegend** wird von einer leistungsfähigen **Papierwaaren-, Tüten-Fabrik,** verbunden mit **Buchdruckerei und Papier-Engros,** bei günstigsten Bedingungen zu engagiren gesucht.
Offerten unter F. 3257 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Tuch-Reisender,
Christ, mit eigenen eingeführten Touren gesucht. Bei etwas Capital spätere Betheil. möglich. Adr. unter D. Y. 879 an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Für eine **Dresdner Musikinstrumenten-Fabrik,** die überall vorzüglich eingeführt ist, wird ein gewandter
Reisender
gesucht. Sprachkenntnisse erwünscht. Antritt nach Uebereinkunft. Offerten mit Zeugnißabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter **W. U. 874** durch **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten.

Für eine größere eingeführte **Geschäftsbücherfabrik** wird ein **tüchtiger**
Reisender
gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften unter **S. B. 065 „Invalidendank", hier,** erbeten.

Reisenden-Gesuch.
Leistungsfähige Zuckerwarenfabrik sucht tüchtigen **Reisenden** für eingeführte Tour. Gefl. Angebote unt. S. 193 Expedition d. Bl.

Ein Manufactur-Waaren-Engros-Geschäft sucht für gut eingeführte Tour in Thüringen u. Sachsen einen tüchtigen
Reisenden.
Ausführl. Offerten unter G. R. 1650 postlagernd Gera, Reuß, erbeten.

Ein erster
Großhandel in Putzartikeln
sucht einen tüchtigen, erfahrenen
Reisenden
für die Prov. Hannover, Oldenburg, Ostfriesland, Holstein 2c. Bewerber, welche aus ihrer früheren Thätigkeit gute Erfolge nachzuweisen haben, wollen ihre Adresse mit den nöthigen Angaben und Photographie unter **Z. 278 „Invalidendank", Braunschweig,** niederlegen.

MARGARINE.
Ein bei der Bäckerkundschaft wirklich gut eingef. Stadtreisender für eine erste deutsche Fabrik bei gutem Salair mögl. sofort gesucht. Anst. Offerten m. Prima-Ref. sub S. 191 Exp. d. Bl.

Farben-Branche.
Von einer sehr leistungsfähigen Farbenfabrik wird für den hiesigen Platz ein tüchtiger, bei der Malerkundschaft 2c. gut eingeführter **Stadtreisender** gesucht. Nur erste Kräfte aus der Lack- und Farben-Branche belieben Offerten einzusenden unter **K. 629** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Als Reisender
für eine erste, eingeführte
Cigarrenfabrik
wird ein tüchtiger jg. Kfm. engagirt, welcher in Dresden mit Umgegend, womöglich in ganz Sachsen, die bessere Colonialw.- und Cigarrenhändler-Kundschaft besucht hat, fleißig und solide ist.
Offerten unter **U. U. 872** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten.

Für dopp. Buchhaltg. m. Abschluß ält. erfahr. Buchhalter sof. gesucht 1 tägl. 1—2 Std. Abends. Off. m. Ansprüchen u. U. 33 Expedition d. Bl.

Für ein hiesiges Geschäft wird für 1. Juli
ein Buchhalter
gesucht, welcher in doppelter Buchführung durchaus tüchtig und schöne Handschrift besitzt. Offerten mit Angabe der bisherigen Stellungen und Gehaltsansprüchen unter **R. U. 058** durch **„Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Correspondent gesucht.
Für eine größere Maschinenfabrik am hiesigen Platze wird zu baldigstem Antritt ein **2ter Correspondent** gesucht. Derselbe muß gute Kenntnisse im Französischen **und** Englischen besitzen, stenographiren können u. eine gute Handschrift haben.
Herren, welche schon in ähnlicher Stellung waren und technische Kenntnisse besitzen, werden bevorzugt.
Angebote mit Zeugnißabschriften und Gehaltsangabe befördert die Expedition dieses Blattes unter Z. 3271.

Für ein größeres Hopfengeschäft in Nürnberg wird ein tüchtiger
Comptoirist
mit schöner Handschrift, welcher der **französischen und englischen Correspondenz** mächtig ist, **per 1. Juli event. später gesucht.** Handhabung der Remington-Schreibmaschine erwünscht.
Offerten mit Referenzen und Gehaltsansprüchen unter No. 9063 an die Annoncen-Expedition **Moritz Fay, Nürnberg.**

Für Comptoirn. Stadtkundenbesuch
suche einen tüchtigen jungen Mann aus der Colonialwaaren- oder Delicatessen-Branche. Antritt sofort oder per 1. Juli cr. Offerten mit Zeugniß-Abschriften unter R. 3 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Intelligente Persönlichkeit
mit Tuch- und Manufacturwarenbranche vertraut, wird per bald zu engagiren **gesucht.**
Offerten unter **M. Z. 435** an den **„Invalidendank", Dresden.**

Für eine **Hohlglas-Handlung en gros & en détail** wird per sofort oder 1. Juli ein gewandter u. branchekund.
junger Mann
fürs Contor gesucht.
Offerten unter Z. 3240 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für kleinere Comptoirarbeiten, Gänge 2c. suche per sofort einen jungen **Mann.** Off. mit Angabe der Ansprc. u. U. 3 Exped. d. Bl.

Eine hiesige Fabrik sucht per 1. Juli einen **jungen Mann** für **Contorarbeiten.** Bedingung: **Stenographie u. Maschinencorrespondenz.**
Ausführliche Offerten mit Gehaltsansprc. befördert unter **E. 3256 Rudolf Mosse, Leipzig.**

Chromolithographen,
tüchtig in Kreide und Feder, sucht
F. Kunerth, Bayerische Str. 28.

Commis,
flotter Verkäufer, mit guter Handschrift und gründlicher Kenntniß der
Eisenwaaren-
und **Werkzeugbranche,** wie auch im Stabeisenfach nicht unerfahren, findet zum 1. Juli a. c. Placement. Jüngere Herren, die das Fach. Geschäft kennen und sich zur Reise geeignet fühlen, wollen ihre Offerten richten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz,** unter **S. 4768.**
Rückmarken verbeten.

Für ein größeres Rechtsanwalts-Bureau in Sachsen wird ein tüchtiger **Bureau-Vorsteher** gesucht. Derselbe muß selbstständ. u. sicher arbeiten können, beim Militär gedient haben, nicht unter 30 und nicht über 40 Jahre alt sein. Antritt per 1. August cr., Anfangsgehalt 1500 M. Offerten mit Zeugnissen etc. Führungsattest unter „Bureauvorsteher U. 47" in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Stellenverm., schriftl. Gesuche fertigt Bernh. Roches, Poststr. 16, Hof II.

Junge Schreiber
mit flotter schöner Handschrift für sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **R. Z. 061 „Invalidendank", hier.**

Gesucht wird von einem Speditions-Geschäft für sofort oder später ein
Copist
mit guter Handschrift und geübt auf Schreibmaschine.
Offerten unter G. & H. II 14 in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erbeten.

Schreiber mit flotter, schöner Handschrift für kaufmännisches Contor ges. Off. mit Zeugnißabschriften u. U. 10 Expedition d. Bl. erb.

Ein junger flotter **Maschinenzeichner** für Galvanotypenbau zum Antritt per 1. Juli gesucht. Bewerber wollen sich mit Zeugnissen melden bei
Chr. Mansfeld, L.-Reudnitz.

Lithograph, der namentl. in engl. Schrift Vorzügl. leistet, ges. Brüderstraße 14, 3. Et.

Steindruckereien,
welche **Visit- u. Verlob.-Karten** sauber zu drucken verstehen, wollen gef. Adressen unter U. 46 in der Expedition ds. Bl. niederlegen.

Tücht. Buchdruckmaschinenmeister
für **Accidenzen** gesucht
Eilenburg Str. 11. **Herrmann Richter & Co.**

Einen fleißigen jüngeren
Stenographen
sucht per sofort oder später
F. A. Schreiber, Cöthen (Anhalt).

Steindrucker für Rotendruck
(dauernde Beschäftigung) sucht
C. G. Röder, Gerichtsweg.

Monteure
für **Haustelegraphie** und **elektrische Lichtanlagen** suchen bei gutem Lohn
Prager & Co.

Werkzeugschlosser
für **Schnitte** und **Stanzen** suchen gegen hohen Lohn
Fabrik Lochmann'scher Musikwerke, Actiengesellschaft.

Tüchtige Schlosser gesucht Dufourstr. 19.

Ges. ein junger **Schlosser** oder **Mechaniker** L.-Plagwitz, Alte Str. 13, Hinterh. pt. rechts.

Einige tüchtige **Schlosser** finden sofort lohnende und dauernde Beschäftigung
L.-Reudnitz, Heinrichstraße 21.

Ein tüchtiger **Bauschlosser** gesucht
Mäckers, Carolinenstraße, Tresselt.

1 tüchtiger Bauschlosser gesucht
Gustav-Adolfstraße 9.

10 Metalldreher, 1 Metallschmelzer
suchen **Blanke & Kast,** Leipzig-Plagwitz.

Maschinen-Arbeiter gesucht Floßplatz 20.

Solider **Heizer** für **sofort** gesucht
L.-Reudnitz, Leipziger Straße 1.

Tüchtiger Klempner,
der perfect im Rohrlegen ist, findet dauernde Stellung als Monteur
Ernst Eisenach, Bayerische Str. 89.

Hartgummi.
Ein mit Herstellung von **Hartgummi-Mischungen und Pressungen** gründlich vertrauter Mann gesucht.
Offerten mit Gehaltsansprüchen sub W. 662 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Tischler gesucht. R. Albertstraße 22.

Tücht. Tischler für Polstergestelle sucht sofort Sidonienstraße 35, Hof.

Tüchtige Modelltischler
bei gutem Lohne und dauernder Stellung sofort gesucht von **Seeliger & Co.,** Kohlgartenstraße Nr. 19.

Gesucht sofort ein **Tischler,** gut. Arbeiter, **Lindenau,** Merseburger Straße 48.

Junger flotter Drechsler,
der im Anfertigen von Schirmgriffen bewandert ist, wird sofort gesucht
Schirmstockfabrik, Portstraße 8.

Tüchtiger Maschinenlackirer
sofort gesucht. **Daberkow & Rötzsch,** Leipzig-Plagwitz, Brauestraße.

Tüchtiger Tapezierergehilfe sof. gesucht
Hallesche Str. 3, III. l. od. Berl. Str. 32, Werkst.

Tapezierer
in dauernde Stellung sofort gesucht
N. Fuchs, Kurprinzstraße 13, I.

Tücht. Tapezierergehilfen zur Aushilfe sucht **E. Thoss,** Lehmann's Garten 2E, II.

Gesucht Tapezierer, guter Polsterer,
Lindenau, Merseburger Straße 48.

1 Sattlergehilfen sucht **W. Weber,** Petersteinweg 17.

4 Malergehilfen
sofort ges. **E. Stichel,** Maler, **Golchwitz.**

Einen **Maler** oder **Anstreicher** sucht **F. Struck,** Gohlis, Eisenbahnstraße 34.

Ein Lackirer sofort gesucht
Alexanderstraße 4.

Lackirer, durchaus tüchtiger, sauberer Arbeiter sofort gesucht
Weststraße Nr. 59.

Gesucht 1 Putzmaurer Bayerische Str. 23, I. r.

Schuhmacher gesucht Windmühlenstraße 26.

Maurer u. Zimmerleute sucht **Mickrisch's** Baugeschäft, L.-Eutritzsch, Mittenberger Str. 18.

G. Schuhmacher ges. Bayerische Str. 37, pt.

T. Schuhmach. j. Knabe, Grimm. Str. 24, III.

J. Schuhmachergesell., W.-Arb., Kohlenstr. 12

Ein **Rockarbeiter** wird gesucht
Lindenau, Demmeringstraße 39, part.

1 Hosen- u. Westenschneid. ges. Sophienstr. 28, II. r.

Ein **Schneidergeh.** a. W. ges. Hohe Str. 27, I.

Einen tücht. jg. **Barbier- und Friseurgehilfen** sucht sofort **C. May,** Centralhalle.

Einen tüchtigen
Barbiergehilfen
sucht **W. Nädler,**
Halberstadt, Breiteweg 56.

Chocoladier.
Ein **zuverlässiger** Mann, mit allen bei der Fabrication von **Cacao, Chocolade** und **Cacaopulver** vorkommenden Arbeiten vollständig vertraut und befähigt, das Personal zu beaufsichtigen, in dauernde Stellung zu möglichst baldigem Antritt gesucht. Offerten sub **V. 683** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

4 j. Conditorgeh. sucht sofort **Baer,** Schuhmacherg. 11.

Köche, 3 Kellner, 2 Hausburschen ge- sucht. Gottwald, Burgstr. 13, III.

Für ein Küchenbuffet wird ein Cassirer gesucht.
Gesellen-Verein, Burgstraße 7.

Jungen Buffetier mit 200 M Caution sucht sofort **Paul Schaak,** Brühl 11.

Ges. Buffetier (Geh. 100 M p. M. u. 10%). **2 Oberkellner, 2 j. Rest.-Kellner, 2 Zimm.- u. 6 Rest.-Kellner, 1 Hot.-Buchhalter, gute Stell. Brandt,** Matthäikirchhof 18.

1 Oberkellner für Reise u. Hotel per 20. Juni 97,
1 Geschäftsführer f. erstes Haus bei hohem Gehalt sof.,
1 Rechnungskellner sofort,
6 jg. Kellner per sofort sucht **Neupert,** Burgstr. 8, I

Gesucht sof. einige jg. **Kellner u. Kellnerburschen,** 16—18 Jahre, und 1 jg. **Bierzapfer Gastwirthsverein,** Königsplatz 2, I.

Ca. 20 junge Kellner
(16—20 J.) für Hotel und Restaurant in **Taisen und Jahresstelle gesucht.**
Deutscher Kellnerbund,
Hauptstellennachweis,
Wintergartenstraße 13, I.

Junge Hotel- u. Restaurantk., 3 Koch-Lehrlinge, 5 Kellnerlehrlinge, 10 Buffet- und Hausburschen sucht
B. Wetzel, Kl. Fleischergasse 10, I.

Junge Kellner für **Bad Ems** sucht **Rudolf,** Gerberstr. 8, I.

6 Kellner, 3 j. Köche, 4 Hausdiener, 3 Hausknechte u. 6 Hausb. ges. **Kirsch,** Gastwirthsbur., Burgstr. 16, II.

Junge **Kellner,** 1 **Kellnerlehrling, Buffet- u. Hausburschen,** welche sich zum Bedienen der Gäste eignen, sucht sofort Verein Deutscher Gastwirthsgehilfen, Thomaskirchhof 5, I.

Mehr. f. **Kellner u. Kellnerb.,** 6 tüchtl. **Hausburschen** zum sofort. Antritt gesucht. **H. Junkel,** Schuhmachergäßchen 1, I.

Ges. 1 flott. Rest.-Kellner, 2 j. Kellner u. Kellnerb. **Werner,** Kl. Fleischerg. 25, 1½, Tr.

J. Kellner gesucht.
Bier auf Rechnung, Gerberstraße 27, I.

Zapfer, 40 M, dauernde gute Stelle, sucht **Baer,** Schuhmachergäßchen 11.

Für mein **Colonialwaaren-Geschäft,** verbunden mit vielen Nebenbranchen, suche ich einen Sohn ehrbarer Eltern, welcher Ostern die Schule verlassen hat, **als Lehrling.** Bedingungen: Kost und Logis im Hause, M 300 Lehrgeld, nach 3jähr. Lehrzeit sorge ich für weiteres Fortkommen des j. M. — Selbstgeschriebene Offerten direct erbeten.
Otto Siegel, Kahla in Thüringen.

Für das Comptoir eines hiesigen **Fabrikgeschäftes** wird per 1. October, ev. auch früher ein
Lehrling
mit guter Schulbildung **gesucht.** Kost und Logis gegen Vergütung im Hause. Selbstgeschriebene Offerten erbitte unter **R. S. 20** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Nordhausen.**

Sehr achtbarer Eltern sof. als **Lehrling** unter günstigen Bedingungen gesucht.
L.-Connewitz. Wilh. Kühler,
Eisenkurzwaarenhandlung.

Auf das Contor eines Fabrikgeschäfts wird per sofort ein junger Mann, welcher sich zu einem tüchtigen Kaufmann ausbilden will, als
Lehrling
zu engagiren gesucht. Lehrzeit 2½ Jahre. Offerten beliebe man unter T. 289 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Tüchtige Hausirer
sofort gesucht. Hoher Verdienst. Näheres bei Gebr. Schwarz, Petersstr. 44.

Suche zum 1. Juli einen unverheiratheten
Diener.
Zeugnißabschriften einzusenden an
von Haeseler,
Kloster Haeseler bei Bad Kösen.

Diener u. Hausburschen sucht **Frohberg,** Große Fleischergasse 21.

5 Hausdiener, 6 Hausknechte u. Hausburschen f. Hotels u. Aufpassung sof. ges. **Kirsch,** Burgstr. 16, II.

Diener für eing. Dame gesucht durch **A. Lock,** Klostergasse 16, II.

Hausdiener und Hausburschen sucht
H. Schewe, Burgstraße 4.

10 Hausdiener, 30—80 M Gehalt, f. **Baer,** Schuhmacherg. 11

Ges. 1 tücht. Hausdiener f. Restaur., 1 Hausbursche u. einer, welch. Gäste m. bedienen muß.
Werner, Kl. Fleischergasse 25, 1½.

3 j. Hausdiener, Bad u. f. fest, 4 Buffetb., 2 Gläserp., 2 f. Flaschenbiergesch., 4 Hausb. sucht sofort **Jüdring,** Kl. Fleischergasse 25.

Marktheifer für Papier ges. Nur Solche, die flott packen u. Papier zählen können und in Papiergeschäften gewesen sind, wollen sich melden bei **August Müller,** Johannisgasse 16

Marktheifer, im Packen bewandert, sucht **Winter, Schillerstraße 5.**

Marktheifer f. O. Frohberg, Gr. Fleischerg. 21.

Gesucht
ein Marktbelfer für sofort
Fruchtgeschäft Schützenstraße 6.

Ges. per sofort ein j. M., stadtkundig, im Packen geübt, f. Vers. u. Compt. Stellung dauernd. Off. u. U. 28 d. die Exped. d. Bl.

Ordentl. Mann für Milchgeschäft gesucht. Näheres Bayerische Str. 18 im Cig.-Gesch.

Tüchtiger Arbeiter gesucht, mit Apparat- u. Feuerungswesen vertraut, äth. Oelbranche bevorzugt. Mit guten fortlauf. Zeugnissen zu melden Waldstraße 13/15, Contor.

Jüngerer stadtkundiger Arbeiter sofort gesucht Körnerstraße 41.

Junger, ehrl. u. fleiß. Arbeiter, welcher jede Arbeit verrichtet, sofort gesucht Humboldtstraße 18, Möbelhandlung.

Kutscher
im Alter von 23—27 Jahren gesucht; selbiger muß gut schreiben und rechnen können.
Sofort zu melden bei
Wilhelm Stuhr, Markthalle, Engrosplatz.

Ges. 2 Kutscher f. Rittergt. (verheir. u. ledige), 3 Geschäftskutscher f. hier u. ausw., 2 j. Diener f. Rttgt., 3 j. Markth. (Drog.-, Delic.-, Glasbr.), 6 j. Hausdien. f. Geschäfte (Bäckerei u. Ausw.), 1 led. Kutscher f. Biergesch., 6 Hausburschen f. Rest., Condit., Colonialw., Priv.), 3 Laufb., 4 Arbeitsburschen ges. d. A. Loff, Klosterg. 16, II.

Stadtkundig. Geschirrführer ges. Sophienstr. 49.

Droschkenkutsch. u. 1 Pferdem. f. Lindenau, Roßstr. 7

Zuverl. Geschirrführer ges. Südplatz 29, Hth. I.

Bierfahrer f. O. Frohberg, Gr. Fleischerg. 21.

Ein Messerputzer, sowie ein Bierfahrer w. für sofort ges. Petersstr. 25, Central-Hotel.

Knechte, Jungen, Schweizer, Arbeiter-Familien
sucht der kostenfreie Stellennachweis Gerberstr. 20, I.

15 Knechte, Leute von 20—40 Jahren (ledig), für **Holzfuhrwerk** und Brauereien, sowie **Mägde** sucht der kostenfreie Stellennachweis Humboldtstraße 20, part.

Suche 8—10 tücht. Knechte, 6—8 tücht. Stallmägde f. Nähe Leipz., b. 5 ℳ Miethgeld, gänzlich kostenfrei, sofort und 1. Juli Gerberstr. 14, H. I. Fr. Pätzold.

Tücht. Buffet- u. Hausb. f. Markthallenstr. 14, I.

Kräft. Bursche von 16—18 Jahren, der mit Pferden und Landarbeit Bescheid weiß, gesucht Leipzig, Lange Straße 43, pt. links.

Arbeitsburschen,
wenn möglich schon in galvanischer Anstalt gearbeitet, zum sofortigen Antritt gesucht Friedr. Bohnwagner, Lindenau, Demmeringstraße 4.

Suche einen ehrlichen, bescheidenen Arbeitsburschen in Wochenlohn. Leipzig-Reudnitz, Josephinenstr. 24, Colonialwaarenhandlung.

Arbeitsbursche für Steindruckerei, 14 bis 16 J., gesucht Königsstraße 25, Hof part.

Arbeitsburschen von 14—15 Jahren L.-Reudnitz, Heinrichstraße 27, part. links.

Gewandter Bursche (15—16 J.) für die Raststell. ges. Naundörfch. 20, p.

Arbeitsburschen (14—15 Jahre) sucht Aug. Pries, Brüderstraße 59.

Für Liqueur-Fabrik kräftiger Bursche gesucht M. Muth & Co., Turnerstraße 19.

Gesucht Arbeitsbursche. Solcher, welcher bei Tapezierern thätig gewesen, bevorzugt. J. Sobeck, Eberhardstraße 7, part.

Arbeitsbursche ges. Biergesch., Geburgstr. 31

Schulfreier Arbeitsbursche sofort ges., Lohn 8 ℳ F. H. Schlebel, Nürnberger Str. 4.

Kräftigen Arbeitsburschen sucht sofort
Moritz Mädler,
Koffer- und Lederwaaren-Fabrik, L.-Lindenau.

30 Hausb. sucht Centralb., Hallesche Straße 16, I.

Haus- u. Buffetb. sucht b. 40 ℳ Gehalt Neupert, Burgstr. 8, I

Hausbursche gesucht Schweizerhäuschen (Rosenthal).

Gesucht wird ein Hausbursche, mit zum Bedienen, kann noch die Schule besuchen, Hospitalstraße 22.

Sofort ges. ein j. kr. Hausbursche Leipzig, Lange Str. 8, Dianabad.

Hausbursche
wird bei gutem Lohn sofort gesucht Conditorei, Hainstraße 17.

Zu sofort j. Hausburschen ins Jahrlohn, schulfrei. Conditorei Nürnberger Str. 11.

1 Laufburschen, 14—16 Jahre alt, sucht W. Keferstein, Jacobstraße 1.

Einen kräftigen Laufburschen sucht C. G. Naumann, Seeburgstraße.

Laufbursche, 14—16 J. alt, sofort gesucht. Hans Ziegler, Brühl 15.

Laufburschen, 16—18 Jahre alt, mit gut. Zeugn. für eine Drogenhandlung sucht B. Strickermann, Bayerische Straße 6.

Mehr. Laufburschen ges. Schmidt, Auenstr. 58.

Ein kräftiger Laufbursche von 15—18 J. wird gesucht Zeitzer Str. 19, b. Tapezierer.

Junger Laufbursche bei 7—8 ℳ Anfangsgehalt gesucht. Wagenführ & Schanfuss, Turnerstr. 21.

Placir.-Institut (Frau Sander) Grassistr. 34.

Weibliches Modell gesucht. M. Pörschmann, Petersstraße 9, IV.

Gesucht von einer Dame mit 2 halberwachs. Töchtern geb. Reisebegleiterin in ein Soolbad von Mitte Juli auf ca. 4 Wochen. Freie Reise und Station. Adressen Leipzig, Egelstraße 6, part.

Jung. Mädchen f. unentgeltlich in bestrenommirtem Kindergarten die Praxis erlernen. Adr. u. S. 32 in die Exped. d. B.

Suche für besseren Haushalt praktisches und erfahrenes Kinderfräulein per 1. Juli. Offerten mit Zeugnißabschriften erbeten sub W. 132 in die Expedition dieses Blattes.

Eine erste Plätterin,
sowie mehrere zweite suchen per sofort bei hohem Lohn
Friedrich & Lincke.

Günstige Gelegenheit für Stellung suchende Mädchen für hier u. außerhalb zu den denkbar günst. Bedingung. Köchin u. Stubenmädchen nach Jena 1/7., Köchin f. einz. Dame auf Rittergut 1/7. Hausmädch. n. Wurzen 15/6., Köchin n. Greiz sof., Köch. u. Stubenmdch. n. Weißenfels 1/7., fein. Mädch. zu einz. älter. Leut. n. Kirchberg 1/7., 3 ält. Mädch., saub. u. solid f. einz. Dam. hier 1/7., 5 perf. Köchinnen f. hier in fein. Häuser, 10 Mädchen für Küche u. Haus für hier 1/7. Jedes Mädchen erhält Reise- u. Miethgeld n. außerhalb bei uns. Mädchenheim, Blücherstr. 5, part.

Ein geb., nicht zu junges Mädchen, mit **Erziehung u. Pflege von Kindern** vertraut, auch in Handarbeit und Schneidern bewandert, sucht zum 1. Juli Frau Diakonus Schuch, Nicolaikirchhof 3, III. Zu sprechen heute von 4—6.

Lernende Comptoiristin gesucht. Mit selbstgeschriebener Offerte zu melden zwischen 11 u. 12 Uhr Keilstr. 1, Hof, Buchhandlung.

Erste Verkäuferin,
in der Glas- und Porzellanbranche bewandert, gegen hohes Gehalt per 1. August gesucht.
Offerten erbeten unter C. 3254 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Verkäuferin gesucht.
Ich suche eine gewandte Verkäuferin bei hohem Gehalt.
Ed. Tragsdorf, Fleischermeister, Schützenstraße Nr. 13.

Eine tüchtige, erfahrene
Verkäuferin
für Delicatessen-Geschäft per 1. Juli gesucht. Off. u. S. D. 075 „Invalidendank", hier.

Sechs Verkäuferinnen
möglichst aus der Porzellan- oder Lampenbranche gesucht.
Off. an Rudolf Mosse, Leipzig, unter D. 3253 erbeten.

Für Colonialwaaren- u. Delicatessenhandlung ein im Aufschnitt erfahrenes, anständ., junges Mädchen gesucht. Offerten unter V. H. 8 an Volkmar Küster, Zeitzer Str. 35.

Mehrere Verkäuferin. mit etwas Hausarb. sucht bei hoh. Lohn Schuhmacherg. 5, I.

Gesucht sofort ein junges, gewandtes, anständiges Mädchen als Verkäuferin Nicolaistraße 31, Butterhandlung.

Verkäuferin., für Conditorei, Caroestube f. Baer, Schuhmacherg. 11.

Lernende Verkäuferin
mit Anfangsgehalt (vorzustellen 12—1 Uhr Mittags) suchen Gebrüder Orland. Färberei, Kurprinzstraße 2.

Ein j. fehl. Mädchen kann sich als lernende Verkäuferin ausbilden bei R. Weniger, Zeitzer Str. 13.

Tüchtige Taillen- u. Rock-Arbeiterinnen werden sofort gesucht. Marie Ermeling, An der Pleiße 9i.

Taillenarbeiterin, oder nur eine solche, welche selbstständig arbeiten kann, wird sofort gesucht Mozartstraße 11, part. links.

Selbstst. Taillenarbeiterin bei hohem Lohn und dauernder Stellung sofort gesucht H. Wolf, Petersstr. 36, Tr. B, III.

Tüchtige Taillen- u. Zuarbeiterinnen gesucht Brüderstraße 5, 2 Tr. rechts.

Perfecte Taillenarbeiterinnen sofort gesucht Peterssteinweg 1, III. links.

Tücht. Zuarb. f. bess. Damenschn. für dauernd gesucht Inselstraße 17, G.-G. rechts.

Einige j. anständ. Mädchen von 16—18 J. finden als Zuarbeiterinnen dauernde Beschäftigung. Zu melden mit Arbeitsbuch bei Clemens Müller, Lange Straße 6, Präge- u. Vergolde-Anstalt.

Tücht. Zuarbeiterin b. Damenschneiderei sucht Humboldtstraße 29, II.

Einige geübte Näherinnen finden dauernde Beschäftigung. Wochenlohn 7—9 ℳ E. Wittenberg, Friedr.-Liststr. 9.

Zuarbeit. f. Damenschneid. ges. Hohe Str. 52, III. l.

L. Schneiderin f. d. D.-Schn. Wiesenstr. 22, II.

Zuarbeiterin für Damenschneiderei gesucht Hauptmannstraße 15, 1. Et. r.

Zuarbeiterin
für Schneiderei sofort gesucht L.-Eutritzsch, Oststraße 12, I. l.

Tüchtige Maschinennäherin
in festen Wochenlohn für dauernd gesucht. Frau Flora Hormann-Knauer, Petersstraße 27.

Tücht. W. u. M.-Näherin f. f. Wäsche u. dauernde Arb. ges. Wäschegesch. Barfußg. 2.

Maschinen-Näherin und Mädchen oder Frau zum Liefern gesucht Lützowstraße 1 b, 1. Et. r.

Accurate Zuarbeiterin für Wäsche und Lernende m. Anfangsverd. ges. Waldstr. 33, IV. r.

Geübte Weißnäherin für f. Damenwäsche u. Lernende gesucht Weststr. 44, p. rechts.

Ein junges Mädchen wird in Arbeit gesucht L.-Reudnitz, Kreuzstr. 54, Corsetgesch.

Junge Mädchen
zu leichter Handarbeit gesucht. Zu melden Reudnitz, Lutherstraße 9, III. rechts.

Geübte Fuchsboalegerin gesucht Lindenau, Merseburger Straße 52, I.

Plätterin gesucht Brandvorwerkstr. 3, I. r.

Geübte Plätterinnen u. 2 Arbeitsmädchen sucht Hillmann's Wäscherei, Wahlmannstr. 2

Eine perfecte Plätterin
gesucht, auch kann daselbst ein junges Mädchen das Plätten gründlich erlernen L.-Neuschönefeld, Kirchstraße 71.

Eine perfecte Glanzplätterin erhält dauernde Beschäftig. Sct.-Sachstr. 15, III. l.

Plätterlernende w. angen. für halbe und ganze Tage Alexanderstraße 47, H. part.

Lernende Plauensche Str., Blumengesch.

Ausstellung 2 j. Falzerinnen f. Wäscherei ges. d. A. Loff, Klostergasse 16, II.

Anlegerinnen für Buchdruckerei gesucht. Gebr. Gerhardt, Bayerische Str. 63.

Falzen und Heften wird gut erlernt L.-Reudnitz, Senefelderstraße 11, H. r.

Ein 16jähriges anständiges Mädchen für leichte Arbeit in Buchdruckerei gesucht. Connewitz, Lange Straße 46.

Einige tüchtige Couvert-Arbeiterinnen per sofort gesucht bei Hermann Scheibe, Couvertfabrik. Zu melden Königstr. 27, 8—10 Uhr Vorm.

Arbeiterinnen sucht
Leipziger Papierwaaren-Fabrik Friedr. Proessdorf, Arndtstr. 25, 2. Hof.

Arbeiterinnen werden gesucht Gustav Bähr & Co., Alte Elster 6/7.

Bronzirerin zum sofortigen Antritt gesucht Eschebach & Schaefer, Dörrienstr. 4.

Junges Mädchen, nicht über 15 Jahre, zu l. Arbeit gesucht Inselstr. 13, Sq. 1 Tr.

Mädchen für leichte Arbeit suchen Liebich & Kuntze, Grenzstraße 23.

Arbeitsmädchen
im Alter von 16—20 Jahren für dauernde Beschäftigung bei gutem Tagelohn gesucht. Fritz Schulz jun., Kaiser Wilhelm-Straße 44, Eingang Hardenbergstraße.

Junge anständige Mädchen suche für sofort bei gutem Lohn für saubere und leichte Arbeit in meine Ausstellungs-Wasch-Anstalt. Zu meld. Plagwitz, Nonnenstr. 25/27, im Contor.

Ordentliche Arbeitsmädchen sucht Amerikanische Waschanstalt, Gutenbergstraße 6.

Arbeitsmädchen für leicht zu erlernende saubere Arbeit bei August Müller, Leipzig, Johannisgasse 16, Couvertfabrik.

Arbeiterinnen
sucht C. A. Steinbach, Arndtstraße 46.

Jüng. Arbeitsmädchen f. leichte Arbeiten gesucht Dufourstr. 16, I., R. H. Pauleke.

Ordtl. Mädch., Frank z. Jahr., ges. Lützowstr. 22, I.

1 Laufmädchen, w. das Schreiben mit erlern. kann, ges. Marie Ermeling, An der Pleiße 9i.

Ges. Wirthschaft. in hochf. Hs., w. perf. kocht, b. 3—400 ℳ Geh. b. Frl. Wolf, Windmühlenstr. 22.

Selbstständ. unabhängige, saub., ehrliche Frau per 1. Juli für 2 Personen ges., welche in der einfachen, bürgerlichen Küche erfahren und die Pflege einer kranken Person übernimmt. Offerten mit Angabe der Verhältnisse unter U. 36 in die Expedition d. Blattes erb.

Wirthschafterin.
Suche zum baldigen Antritt eine zuverlässige, tüchtige Wirthschafterin. Nur Solche mit guten Zeugnissen versehen, wollen sich melden Mittags von 12—1 und Abends von 6—8 Uhr an der Casse des Sophienbades, Dorotheenstraße 3.

Gesucht wird für den kleinen, aber bess. Haushalt einer einz. Dame zur Aushülfe auf 14 Tage bis 3 Wochen eine unabhängige
saubere gewandte Person.
Zu melden Lindenau, Kirchstraße 4, III. l., Nachmittags 3—6 Uhr.

Gesucht zum 1. Juli oder früher geb.
Fräulein
zur Stütze der Hausfrau in k. feines Provinzialhotel. Dieses muß in der Hotelküche gut bewandert sein. Off. m. Photographie, Zeugn. und Gehaltsanspr. befördert unter Z. 3278 Expedition d. Blattes.

Jung. sol., unabh. Mädchen, kinderl., w. f. f. Arbeit scheut, als Stütze der Hausfrau gesucht. Vorzustellen Nachmittags 3—6 Uhr. Frau Kaufm. Bellstedt, Gerberstr. 56, II.

Stütze in ges. Jahren, welche gut kocht u. sich häusl. Arb. mit unterzieht, wird ges. Nicolaistraße 15, II., Hahnefeld.

Mamsells für warme und kalte Küche f. Baer, Schuhmachergäßchen 11.

Mamsell
Suche per 1. Juli eine tüchtige Mamsell, welche die Küche eines k. Badehotels selbständig leiten kann. Zu melden von 3—5 Waldstraße 60 b, Weikart.

Für die Ausstellung wird sofort eine ältere Kochfrau gesucht, welche selbstständig einer größeren Küche vorstehen kann. Guter Gehalt zugesichert. Zu erfragen früh 10—12 Uhr bei G. Schmidt, Nürnberger Straße 27b, III. l.

Ges. 6 Hot.- u. Rest.-Köchinn., 40—70 ℳ, 4 j. Mamsells, 10 Zimmermädch. f. hochf. einträgl. Stell., 20 Haus- u. Küchenmdch. kostenfrei. Brandt, Matthäikirchhof 18.

Wegen Verheirathung des jetzigen Mädchens wird per 1. Juli eine
Köchin
gesucht, die der guten bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann und auch Hausarbeit übernimmt. Mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden Pfaffendorfer Straße 26, I.

Eine in der besseren Küche erfahrene Köchin wird zum 15. Juli gesucht Carolinenstraße 7, Villa.

Ges. tücht. Köchin verhb. sof., Stub.- u. Hausmädchen f. Rittergut, Küch.-, Haus- u. Kindermädchen Reichsstraße 5, Durchg., Seifengesch.

Perfecte Köchin
wird wegen Verheirathung der jetz. Köchin für den 15. August oder 1. Sept. gesucht. Ältere erfahrene Mädchen wollen sich melden früh 9—11, Nachmittag 2—4 Uhr bei Frau General-Consul de Liagre, Wiesenstraße 5.

Ges. Köch. (Hotel u. Rest.), 1. Mamsell f. f. R., Kaffeemamsell, Küch.-, Haus- u. Aufwaschm. b. hohem Lohn Reichsstr. 5, Durchg., Fr. Kießling.

Köchin für Reise (45—50 ℳ mon.) ges. d. A. Loff, Klostergasse 16, II.

Ges. Köchin f. Restaur., Herd- u. Küchenm., hier u. ausw. R. Gläser, Reichsstraße 19, H.

Köchin, perfect, Mamsell neb. Chef sucht bei 40—80 ℳ Gehalt per sofort u. spät. Neupert, Burgstraße 8, I.

Köchin f. feine Herrsch., Diener, Haus- u. Stubenmädchen da, feine Hausarb., 25 ℳ Lohn, sucht Baer, Schuhmacherg. 11.

Tüchtige Köchin für Hotel u. Restaur., Aush. zum Schützenfeste, Kaffee-Mamsells, Mamsell für kalte Küche, 10 Haus- u. Küchenmädchen sucht J. Nagel, Markthallenstr. 14, 1. Et.

Eine tücht. Köchin u. 4 Haus- u. Küchenmädchen bei hohem Lohn sucht O. Frohberg, Gr. Fleischergasse 21.

3 tüchtige Köchinnen für Hotel und Restaurant, 3 neben Chef u. kalt. Küche, 2 Kaffeemamsells, 2 Kochlernende, 2 Herdmädchen, 4 Zimmermädchen, 10 Mädchen für Küche und Haus sucht B. Wetzel, Kl. Fleischergasse 10, I.

Mehrere Köchinn., Stuben-, Haus-, Kinder- u. Küchenmädchen sucht sof. od. sp. bei hoh. Lohn Frau Frohwein, Schuhmacherg. 5, I.

Köchin.
Ein kräftiges, gewandtes Mädchen im Alter von 20—25 Jahren, welches das Kochen gelernt hat und sich noch weiter ausbilden will, wird als Stütze der Hausfrau gesucht. Gehaltsansprüche erbeten. Antritt kann sofort oder 1. Juli erfolgen.
Lengenfeld i/V.
Richard Hofmann, Hotel goldener Löwe.

Gesucht für 1. od. 15. Juli nach auswärts zu einzelner Dame eine jüngere, tüchtige Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt. Alles Nähere Ritterstraße 28, parterre.

10 Köchinnen, 20 Dienstmädchen Markthallenstraße 10, 1. Et. b. Heinrich.

Bescheid., gesundes Mädchen,
welches in der einfachen und feineren Küche, im Plätten und Ausbessern bewandert und einem größeren bürgerlichen Haushalte vorzustehen befähigt ist, wird für sofort gesucht. Vollständiger Familienanschluß zugesichert. Zeugnißabschriften, sowie Gehaltsansprüche u. Z. 3250 Expedition dieses Blattes erbeten.

Von jung. Ehep. w. 15. Juli ein ordentl. Mädchen gesucht, selb. muß im Kochen bewandert sein. Gute Behandl. zuges. Nur mit gut. Zeugn. melden Eberhardstr. 2, I. l.

Gesucht z. 1. Juli ein fleiß. Mädchen für Küche u. Haus. Nur mit guten Zeugn. Vers. wollen sich melden Nordstraße 33, 3 Tr.

Gesucht 1. Juli durchaus zuverlässiges, williges Mädchen, nicht unter 15 Jahren, für Küche und Haus in kleinen b. Haushalt Lampestraße 4, III. rechts.

Gesucht ein sauberes, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und Haus zum 1. Juli Poniatowskistraße 1b, III.

Gesucht 1. Juli für ältere Herrschaft in guten ruhigen Dienst ein solides sauberes, gut empf. Mädchen für Küche und Hausarbeit, Stubenmädchen noch da. Lessingstraße 7, 1. Etage.

Weg. läng. Reise recht zuverl. Mädchen zu 2 Damen für Hs. u. K. ges. Emilienstr. 44, I. r.

Gesucht wird zum 1. Juli bei hohem L. ein älteres, ordentl. Mädchen für Küche u. Haus. Mit guten Zeugnissen zu melden Schützenstraße 5, II.

Gesucht wird für 1. Juli ein fleißiges, ordentliches Mädchen für Küche und Haus zu Leuten ohne Kinder. Etwas Kenntniß im Nähen erforderlich. Zu melden bis 8 Uhr Abends Promenadenstraße 28, parterre.

Gesucht zum 1. Juli ein anständ. freundl. Mädchen für Küche und Haus bei gutem Lohn Auenstraße 39, 3. Etage rechts.

Sofort ges. Mädchen für Küche u. Haus Kl. Fleischergasse 21, part.

Ges. solid. Mädchen für bessere Küche und Haus, 50—60 Thlr., Löhrstraße 22, I. r.

1 tüchtig. Mädchen,
welches kochen kann u. g. Zeugn. bes., zum 1. Juli mit 60—70 Thlr. Lohn ges. Hospitalstr. 12, I.

Ein brav., tücht. Mädchen f. Küche u. Haus per 1. Juli zu einz. Leuten Hospitalstr. 25, b. l.

Mädch. f. Küche u. H. in Villa n. Gohlis zu j. Ehep. ges., lehrg. Beh., Gohl., Gartenstr. 9b, Bäck.

Ein anständiges, zuverläss. Mädchen wird zum 1. oder 15. Juli für Küche und Haus gesucht Peterssteinweg 12, II. links.

Ges. f. Küche u. Haus zu 2 älteren Leuten ein Mädchen, jetzig. heirathet Löhrstr. 2b, II.

Gesucht wird für einen besseren Haushalt ein gesundes kräftiges
Mädchen,
welches in guter bürgerlicher Küche erfahren ist Grassistraße 21, II.

Suche sofort oder später ein sauberes
fleißiges Mädchen
für Küche und häusliche Arbeit bei hohem Lohn. — Zu melden Hospitalstraße 14 bei Herm. Anders.

Ges. z. 1. Juli ein ält. zuverl. Mädchen f. Küche u. H. b. g. L. Naust. Steinweg 37, p.

Gesucht ordentl. Mädchen für Haus und Küche zu 2 Leuten Königsplatz 6, I. lks.

Zum 1. Juli wird zu älteren Leuten ein erfahrenes Mädchen, das in besseren Häusern gewesen, für Haus und Küche gesucht König-Johannstraße 13, I. lks.

Suche zum 1. Juli tücht. ordl. Mädchen für Küche u. Haus Chausseestraße 6, II. lks.

Suche z. zweiält. Leuten 1 Mädchen, w. etw. kochen kann, sehr g. Behandl., z. 1. Juli Gerberstraße 14, H. I., Fr. Pätzold.

Suche ordentl. Mädchen f. Küche u. Haus z. jung. Ehepaar Nicolaistr. 15, II. r.

Gesucht z. einz. Leuten 1 Mädchen für Küche und Haus bei guter Behandl. Windmühlenstr. 5, III., Hellmundt.

Ein Mädchen, welches die einfache bürgerliche Küche versteht und Hausarbeit übernimmt, zum 1. Juli gesucht. Nur Mädchen mit guten Zeugnissen wollen sich melden Promenadenstraße 32, 2. Et.

Gesucht ein ordentl. fleißiges Mädchen für Küche u. Haus Albertstraße 21, II.

Ein anständiges, kräftiges Mädchen für Küche und Haus, mit guten Zeugnissen, zum 1. Juli gesucht. Frau Dr. Bellmann, Turnerstr. 4, III.

Küchenmädch., Mägde, hoh. L., f. Nicolaistr. 18.

Ges. tücht. Küchenmädch., 50-60 Thlr. L. durch Frau Antezak, Matthäikirchhof 37, I.

Im besseren Haushalte kann ein anst. jg. Mädch. unentgeltlich Kochen erlernen. Off. u. A. M. 100 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

2 Kochlernende sucht f. Hotels neb. tücht. Köchin Wendel, Preußergäßchen 14, II.

Kochlehranstalt.
J. Mädchen, w. f. e. Köchin od. f. ihren eigenen Bedarf ausbild. w., Backen v. Pudd., Tort., d. Einmach. der Früchte w. mit erl., Cursus 3 Monate. Stellung w. nach beend. Lehrzeit besorgt. Burgstraße 14, I.

Per sofort
1 viertes Zimmermädchen,
1 Dienstmädchen (z. 2 Kind. pass.)
1 Küchenmädchen
per 1. Juli mit guten Zeugnissen sucht Hôtel Sedan.

Stubenmädch. f. Sais. f. Markthallenstr. 14, I.

Zimmermädch. f. nur erstehot. (auch Ausl.) f. Baer, Schuhmacherg. 11.

2 Hotelzimmermdch. für Bad Ems sucht Rudolf, Gerberstr. 8, I.

Gesucht bald od. spät. gebild., nicht zu jung. Mädch., welch. in Stuben- u. Handarb. gut bew. ist, zur Beaufs. zweier gr. Kinder (Mädch.), etwas Schneidern erw. In derart. Stell. Gew. mög. schriftl. von ½11 Uhr an Gottschedstr. 2, I.

Ges. ein j. kräft. Mädchen von auswärts zum Waschen u. Plätten bei gut. Behandl. Näh. Auskunft Nachm. 3—5 Windmühlenstraße 43, III. l.

Ein sauberes Stubenmädchen
wird sofort gesucht. Hôtel Kratzsch, Zeitzer Straße 19.

Zuverlässiges solides Stubenmädchen gesucht Zeitzer Straße 15, II.

Krankheitsh. möglichst bald ein fleißiges ges. Hausmädchen ges. Eutritzscher Str. 6, I. lk.

Gesucht ein j. kräft. Hausmädchen f. Herrschaft ohne Kind. Leipzig, Lange Str. 43, pt. l.

Gesucht wird sofort oder 1. Juli ein jung. Mädchen zu häusl. Arb. Frankf. Str. 23, I.

Ordentliches, fleißiges Mädchen fürs Haus per 1. Juli gesucht. Mit Buch zu melden Nordstraße 56, 3. Et. rechts.

Junges Mädchen
für Hausarbeit möglichst sofort gesucht Kleine Fleischergasse 1, I.

Ein ehrliches solides Mädchen für häusliche Arbeit zum 15. Juni gesucht. Mit Buch zu melden Simsonstraße Nr. 8, III.

Haus-, Küchen- und Herdmädchen in gute Stelle, 80 Thlr. Gehalt, sucht Burgstraße 8, I.

Haus- und Küchenmädchen
bei gutem Lohn sofort gesucht Heilanstalt Thonberg.

Jung. Mädchen f. leichte häusl. Arb. mögl. sofort ges. Reudn., Gemeindestr. 2, Tr. A, II. r.

Gesucht w. f. i. gute Stelle einf. saub. Mädch. f. leichte Hausarb. Nürnb. Str. 34, II., Gratschen.

Anst. j. Mädchen, w. zu Hause schlafen f., f. l. Hausarb. ges. Schützenstraße 15, I.

Alleinst. Dame f. z. 1/7. anst. fleiß. Hausmädchen, ca. 20 J. Nur Solche, w. langj. g. Zeugnisse besitzen, können sich b. Ab. 6 Uhr mit B. melden. Ruhiger Haushalt. Fahrt verg. Connewitz, Königstraße 23, I.

Sauberes flottes Dienstmädchen aus achtbarer Familie sofort gesucht bei gutem Lohn Moltkestraße 34, I., bei Kasper.

Einf. Dienstmädch. zu einz. Leuten bis 50 Thlr. L. sof. ges. Matthäikirchh. 34, II.

Gesucht wird zum 1. Juli ein freundliches kräftiges Dienstmädchen Bayerische Straße 81, II. rechts.

Dienstmädchen
für 1. Juli gesucht; selbiges muß bürgerlich kochen, gut schreiben u. rechnen können, zeitweise im Geschäft mit thätig sein. Zu melden von 1—4 Uhr Windmühlenstraße 14, II.

Mädchen in leichten Dienst f. 1 Kind u. Hausarbeit sucht Nicolaistraße 15, II.

Ein besseres zweites Dienstmädchen, welches in weiblichen Arbeiten geübt ist und sich zum Verkauf eignet, gesucht. Näheres Johannisplatz Nr. 13 bei Schwefler.

Ordentl., fleißiges Dienstmädchen sofort oder später gesucht. Zu erfragen bei Gebr. Schwarz, Petersstraße 44.

Braves Dienstmädch. f. bess. Herrschaft Albertstraße 42, Hof part. r. Behandl. gut.

Jüng. kräft. Dienstmädchen per 1. Juli gesucht. Mit Buch zu meld. Sedanstr. 2, I. l.

Gesucht sofort oder später tüchtiges Dienstmädchen Grassistraße 24, part.

Gesucht sofort oder 1. Juli ordentl. fleiß. Dienstmädchen Bismarckstr. 11, Hochpart.

Ein tüchtiges Dienstmädchen für ein krank gewordenes sofort gesucht Kaiser-Wilhelmstraße 25, II. links.

Ein ordentliches Dienstmädchen für Haus und Küche wird sofort gesucht Windmühlenstr. 31, Seitengeb. rechts p.

Ein kräftiges Dienstmädchen gegen guten Lohn und gute Behandlung gesucht Salzgäßchen 7, Hof parterre.

Ordentliches, jüngeres Dienstmädchen per sofort oder 1. Juli gesucht Gellertstraße 1, 3. Etage links.

Ein j. kräft. Mädchen sofort oder 1. Juli gesucht Heinrichstraße 17, 1. Etage.

Für einen Theil der Hausarbeit, Stubenarbeit und meine größeren Kinder, jüngstes 4 Jahre, suche ich ein nettes, freundliches Mädchen. Selbiges darf nicht unter 16 Jahren sein und muß gutes Buch haben. Hoher Lohn. Antritt zum 1. Juli. 2tes Mädchen da. Lange Straße 28, 1 Tr. rechts (b. Marienplatz).

Ges. zu einz. Dame tücht. einf. Mädch. m. guten Zeugn. Stelle gut, hoh. L. Nürnb. Str. 34, II. l.

Ein junges kräftiges Mädchen per 1. Juli gesucht. Mit Buch zu melden Sophienstraße 27, III. links.

Braves fleißiges Mädchen
v. Lande, nicht unter 20 J., wird gesucht in der Milcherei L.-Plagwitz, Alte Str. 36.

Aelteres Mädchen zum 1. Juli gesucht Uferstraße 10, II.

Ges. zuverlässiges Mädchen zu 2 ält. Leut., gute Behandl., 2. 50—60 Thlr., Elsterstr. 18, I. r.

Suche f. m. kl. Haushalt u. Geschäft tücht. ehrliches Mädchen, 40—50 Thlr. Lohn. Mit Buch zu melden Reudnitz, Kreuzstraße 31.

Ordentl. Mädchen zu guten Herrsch. f. Baer, Schuhmacherg. 11.

Ein j. sauberes Mädchen wird sofort gesucht Antonstraße Nr. 9, Ladewig.

Ges. einf. Mädchen in g. Stell. Johannisg. 11, I.

J. arbeitf. Mädch. w. v. einz. Leut. u. ausw. zu mieth. ges. M. Buch zuerfr. Eilenstr. 2, p. r.

Ein Mädchen in gute Stellung bei hohem Lohn gesucht Rosenthalgasse 5, II. rechts.

Zwei flotte Mädchen nach Grimma gesucht in gute Stellung und hohen Lohn. Näheres Rosenthalgasse 5, 2 Tr. rechts.

Ein ordentl. fleißiges Mädchen wird per 1. Juli gesucht Nürnberger Straße 47, III.

1 tücht. Buffetmamsell für f. Café zu sofortigem Antritt gesucht H. Junkel, Schuhmachergäßchen 1, I.

Junges Mädchen f. Buffet u. Verkauf v. Wurstwaaren ges. Taubchenweg 43 b.

6 Buffetmamsells sof. ges. Fr. Kirsch, Burgstraße 16, II.

Hübsches j. Mädchen f. f. Buffet u. feines Café Wendel, Preußergäßchen 14, II.

Cassirerin zum Schützenfeste sucht J. Nagel, Markthallenstraße 14, 1. Et.

Viele Kellnerinnen sucht für Weinst., Cafés u. gr. Servirlocale Preußerg. 14, II.

Mädchen auf Schützenfeste sucht Frau Modes, Poststr. 16, Hof II.

Mdch. z. Biereinlaß u. Verk. f. Nicolaistr. 18, I.

Kellnerin sucht Windmühlenstraße 20, II.

Kellnerin für Hotelrechnungsst. sofort ges. Wolff, Schuhmacherg. 4, III.

Gesucht flotte Kellnerinnen f. Weinstub. u. Bier auf Rechn. Antezak, Matthäikirchhof 37.

Viele f. Kellnerinn. hier u. ausw. vorzgl. Stellen, sof. ges.; selb. f. auch Wohn. hab. Hauch, Matthäikirchhof 4, I.

1 Hausmagd gesucht. Köhler, Leipzig, Lange Straße 43, p. l.

Ein Mädchen wird für ein Kind für Nachmittags sofort gesucht Frankfurter Straße 22, II. links.

Gesucht zum 1. Juli eine tüchtige ältere **Kinderfrau** (auch älteres Mädchen), welche bereits Kinder mit Soxhlet aufgezogen und gute Zeugnisse aus besseren Familien aufzuweisen hat. Zu melden zwischen 1 und 3 Uhr Lessingstraße 3, rechts parterre.

Gesucht wird z. 1. Juli e. anst. Kinderm. Dasselbe muß nähen u. etwas plätten können. Zu erfragen Gohlis, Wilhelmstraße 18, II.

J. Mädchen des Tags über, Monat 8 ℳ, zu 2 Kind. ges. Weststr. 62, Gartengeb. I. r.

Zum 1. Juli
wird tüchtiges besseres Kindermädchen zu zwei Kindern von 2½ u. 3½ Jahren bei gutem Lohn gesucht Gottschedstraße 9, 1. Etage links.

Ein ordentl. Mädchen zu Kindern und leichten Hausarbeiten per sofort gesucht Georgenstraße 3, I. rechts.

Suche für sofort ein recht bescheid. braves Mädchen, 15—16 Jahre, das ein 4jähriges Kind beschäft. kann u. etwas geübt in Handarbeit ist. Dasselbe müßte jedoch vorläufig bei den Eltern schlafen. Die Stelle ist leicht und sehr angenehm, es mögen sich daher nur bessere Mädchen melden Petersstraße Nr. 31, im Geschäft oder 1. Etage früh von 10 Uhr an.

Gesucht per sofort ein erfahrenes Kindermädchen zu einem Kinde, im Waschen und Plätten bew., bei hoh. Lohn. Bewerberinnen mit nur besten Zeugnissen wollen sich wenden Leipzig-Neuschleußig, Könneritzstraße 1.

J. Mädch. z. Aufw. sof. ges. Sophienstr. 53, part.

Junges Mädchen, 14—15 Jahre, wird für den ganzen oder halben Tag als Aufwartung gesucht Mozartstraße 11, part. l.

14 Jahre alt. ehrl. Mädchen z. Aufw. d. ganzen Tag gesucht. Zu meld. H. Weber, Vollmarsdorf, Conradstraße 60, 4. Etage.

J. Mädch. z. Aufwart. sof. Berliner Str. 14, II. r.

Eine Aufwartung für den halben Tag gesucht Webergasse 4, parterre rechts.

Junges Mädchen als Aufwart. f. ganzen Tag ges. Rob. Frege, Universitätsstr. 48.

Sofort Aufwartung gesucht Dufourstraße 22, III. rechts.

Aufwartung zu kleinem Kinde für die Zeit von 1—9 Uhr Nachm. gesucht. Zu melden 11—12 Uhr Albertstr. 9, III.

Aufwart. z. e. Hrn. Blücherstr. 5, Mädchenheim.

Saub. ehrl. Mädchen od. unabh. Frau für die Vor- u. Nachmittagsst. als Aufwartung gesucht Neustadt, Eisenbahnstraße 63, I. lks.

1 gesch. Schulmädchen zur Aufwartung v. einz. Leut. ges. Becker, Roßstr. 14, Tr. B, I.

Per sofort wird ein junges Mädchen oder Frau als Aufwartung für die Morgenstunden gesucht. 3 ℳ wöchentlich. Weißestraße 11, II. links.

Stellengesuche.

Corrector,
Mann in mittl. Jahr., akad. geb., der neueren Spr. m., f. St. als Corrector. Gef. Off. sub B. 27 Hertel's R.-C., Katharinenstr. 21.

Langjähriger Disponent
einer hiesigen Fabrik — Branche: Papier, Buchbinderei, Buchdruckerei rc. — sucht für 1. Juli oder später anderweitige Vertrauensstellung. Reiche Erfahrungen. Ia. Refer. und Zeugnisse stehen zur Seite. Gefällige Adr. u. C. 666 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Junger Kaufmnn,
25 Jahre alt, militairfrei, unverheir., mit guten Zeugnissen, firm in allen Contorarbeiten, in den letzten Jahren den Versandt einer großen Spinnerei geleitet, sucht per 1. Juli anderweit Stellung. Gefällige Offerten unter Z. 3281 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tüchtiger j. Buchhalter,
selbstständig und gewissenhaft, auch flotter Correspondent, verh., sucht z. 1. Juli oder später dauerndes Engagement, möglichst in einem Fabrikgeschäft. Gefl. Angebote befördert unter Z. 1425 die Expedition dieses Blattes.

SLUB
Wir führen Wissen.

Zu den Landtagswahlen.

Σ **Dresden**, 14. Juni. In allen Gemeinden des Landes liegt gegenwärtig die Urwählerliste auf. Dieselbe wird von den Interessenten auf das Regste eingesehen, da die diesjährigen Landtagswahlen eine ganz neue Wahlagitation hervorrufen werden. Die Agitation selbst wird sich in der Hauptsache mit den Wahlmännerwahlen zu beschäftigen haben. Dieselbe wird entschieden stärker einsetzen, sobald die Abtheilungsliste ausgelegt ist, und ihren Höhepunct erreichen, sobald das Königliche Ministerium des Innern den Zeitpunct der Wahlmännerwahlen festgesetzt hat. In den einzelnen Parteien herrscht bereits lebhafte Thätigkeit, um sich der Persönlichkeiten zu versichern, die eine eventuelle Wahl anzunehmen gesonnen sind. Im socialdemokratischen Lager wurde man mit der Nennung der Candidaten am ehesten fertig, auch die Freisinnigen, die nur einige wenige Wahlkreise in ernste Agitation nehmen wollen, sollen über ihre Candidaten einig sein, wenn sie die Namen derselben auch noch nicht veröffentlicht haben. Die Reformpartei steht noch mit mehreren Persönlichkeiten in Unterhandlung und wird die Namen ihrer Candidaten in einigen Wochen bekannt geben. Die nationalliberale Partei und der Kammerfortschritt sind im Wesentlichen über alle Vorfragen einig, die Candidaten sind zumeist bekannt, ebenso die der Conservativen. Nur wenige Wahlkreise haben keinen Candidaten aufzuweisen, da die Cartellparteien verschiedene Fragen wegen des Besitzstandes und wegen gemeinsamen Vorgehens noch zu erledigen haben. So viel steht aber schon jetzt fest, daß dieselben an den vom Seniorenconvent getroffenen Abmachungen festhalten werden.

In nachstehender Tabelle bringen wir eine Uebersicht, wie sie den gegenwärtigen Stand der Candidatenfrage widerspiegelt. Die beigefügten Wahlergebnisse der früheren Jahre werden für die einzelnen Wahlkreise jedenfalls eine willkommene Beigabe bilden.

Stadt Dresden I. Bisheriger Vertreter: Stadtrath **Weylich** (conf.) — Wahlergebniß 1891: 2065 conservative, 1616 antisemitische, 1722 socialdemokratische und 871 nationalliberale Stimmen von 11 420 Wählern. Weylich siegte in der Stichwahl mit 3737 gegen 2253 socialdemokratische Stimmen. Neu aufgestellt: Bürgermeister **Leupold**-Dresden (conf.), Hermann **Schönfeld** (Soc.)

Stadt Dresden IV. Bisheriger Vertreter: Abg. **Kaden-Köpschenbroda** (Soc.). Wahlergebniß 1891: 1360 conf., 1642 soc. und 195 dfr. Stimmen von 5528 Wahlberechtigten. Neu aufgestellt: Commerzienrath **Grumbt**-Dresden (conf.), Abg. **Kaden-Köpschenbroda** (Soc.).

Stadt Leipzig I. Bisheriger Vertreter: Abg. **Bassenge** (nat.-lib.). Wahlergebniß 1891: 2386 nat.-lib., 1398 Soc., 384 antis. und 98 dfr. Stimmen von 7937 Wahlberechtigten. — Verhandlungen über eine neue Candidatur schweben noch.

Stadt Leipzig IV. Bisheriger Vertreter: Abg. **Pinkau** (Soc.). Wahlergebniß 1893: 3889 soc. und 1434 antis. Stimmen von 10 009 Wahlberechtigten. Pinkau legte Mitte Juli 1896 sein Mandat in Folge Parteibeschlusses nieder. Verhandlungen über die Candidatur sind noch in der Schwebe.

Stadt Chemnitz I. Bisheriger Vertreter: **Theuerkorn** (antis.). Wahlergebniß 1893: 3573 antis., 3270 soc. und 470 dfr. Stimmen von 12 590 Wahlberechtigten. Neu aufgestellt: **Theuerkorn** (antis.).

2. städtischer Wahlkreis (Bautzen, Eibau, Kamenz ꝛc.) Bisheriger Vertreter: Abg. **Reißmann-Kamenz** (conf.). Wahlergebniß 1891: 1225 conf., 1170 dfr. und 143 soc. Stimmen von 4091 Wahlberechtigten. Neu aufgestellt: Abg. **Reißmann-Kamenz** (conf.).

11. städtischer Wahlkreis (Colditz, Geringswalde, Grimma ꝛc.). Bisheriger Vertreter: Abg. **Müller-Colditz** (conf.). — Wahlergebniß 1891: 1866 conf., 427 soc. und 142 dfr. Stimmen von 4265 Wahlberechtigten — 57 Proc. Wahlbetheilung. — Neu aufgestellt: Abg. **Müller-Colditz** (conf.).

12. städtischer Wahlkreis (Borna, Brandis, Groitzsch ꝛc.). Bisheriger Vertreter: Abg. **Ahnert-Zwenkau** (nat.-lib.). Wahlergebniß 1891: 1707 nat.-lib., 508 soc. Stimmen von 2299 Wahlberechtigten — 55 Proc. Wahlbetheiligung. — Neu aufgestellt: Abg. Bürgermeister **Ahnert-Zwenkau** (nat.-lib.).

15. städtischer Wahlkreis (Glauchau, Lichtenstein ꝛc.) Bisheriger Vertreter: Abg. **Kästner-Glauchau** (nat.-lib.). Wahlergebniß 1891: 1411 nat.-lib. und 1386 soc. Stimmen von 2812 Wahlberechtigten — 60 Proc. Wahlbetheiligung. — Candidatenfrage noch in der Schwebe.

18. städtischer Wahlkreis (Marienberg, Oederan, Schellenberg). Bisheriger Vertreter: Abg. **Schubert-Chemnitz** (Antis.) Wahlbetheiligung 1893: 1143 antis., 798 nat.-lib. und 220 soc. Stimmen von 3786 Wahlberechtigten — 57,1 Proc. Wahlbetheiligung. — Neu aufgestellt: Bürgermeister Dr. **Schöne-Oederan** (nat.-lib.).

19. städtischer Wahlkreis (Annaberg, Buchholz, Jöhstadt ꝛc.). Bisheriger Vertreter: Abg. **Crüwell-Annaberg** (nat.-lib.). Wahlbetheiligung 1891: 1458 nat.-lib., 833 dfr. und 161 soc. Stimmen von 4217 Wahlberechtigten — 58 Proc. Wahlbetheiligung. — Neu aufgestellt: Abg. **Crüwell-Annaberg** (nat.-lib.).

21. städtischer Wahlkreis (Hartenstein, Kirchberg, Reichenbach ꝛc.). Bisheriger Vertreter: Abg. **Georgi-Mylau** (nat.-lib.). Wahlbetheiligung 1891: 1720 nat.-lib. und 1077 soc. Stimmen von 4918 Wahlberechtigten — 57 Procent Wahlbetheiligung. — Neu aufgestellt: Abg. **Georgi-Mylau** (nat.-lib.).

23. städtischer Wahlkreis (Plauen i. V., Mühltroff, Pausa). Bisheriger Vertreter: Abg. **Kellner-Schönberg** (nat.-lib.) Wahlbetheiligung 1891: 1484 nat.-lib. 1401 dfr. und 1349 soc. Stimmen von 6391 Wählern — 66 Proc. Wahlbetheiligung. — Neuaufgestellt: Abg. **Kellner-Schönberg** (nat.-lib.).

24. städtischer Wahlkreis (Adorf, Auerbach, Falkenstein ꝛc.) Bisheriger Vertreter: † Abg. **Knoll-Auerbach** (nat.-lib.) Wahlbetheiligung 1893: 1522 nat.-lib., 558 soc. und 225 dfr. Stimmen von 5676 Wählern — 40,7 Proc. Wahlbetheiligung. — Neuaufgestellt: Redacteur **Künzel-Falkenstein** (Soc.). Der nat.-lib. Candidat ist noch nicht endgiltig bestimmt.

7. ländlicher Wahlkreis (Gerichtsbezirk Bischofswerda und Pulsnitz.) Bisheriger Vertreter: Abg. **Minckwitz-Großröhrsdorf** (Fortschr.) 1633 fortschr. und 792 conf. Stimmen von 5874 Wählern — 41,6 Proc. Wahlbetheiligung.

9. ländlicher Wahlkreis: (Gerichtsbezirk Radeburg, Radeberg ꝛc.). Bisheriger Vertreter: † Abg. **Philipp-Radeberg**. Wahlbetheiligung 1895: 1569 fortschr., 531 soc. und 479 antis. Stimmen von rund 7000 Wahlberechtigten — 60 Proc. Wahlbetheiligung. — Neuaufgestellt: **Träber-Arnsdorf** (Fortschr.), **Bahrmann-Tauscha** (B. d. L.), **Kanitz-Dresden** (Soc.).

10. ländlicher Wahlkreis (Amtsgerichtsbez. Dresden). Bisheriger Vertreter: Abg. **Schulze-Cossebaude** (Soc.). Wahlbetheiligung 1891: 3073 soc. und 3008 conf. Stimmen von 9636 Wahlberechtigten gleich 63 Proc. Wahlbetheiligung. — Neuaufgestellt: Gemeindevorstand **Großmann-Plauen b. Dresden** (Conf.), Abg. **Schulze-Cossebaude**.

11. ländlicher Wahlkreis (Gerichtsbezirk: Neustadt, Schandau, Sebnitz). Bisheriger Vertreter: Abg. **May-Polenz** (Fortschr.). Wahlbetheiligung 1891: 1222 fortschr., 25 conf. und 11 dfr. Stimmen von 3545 Wahlberechtigten gleich 22,7 Proc. Wahlbetheiligung. — Neuaufgestellt: **May-Polenz** (Fortschr.).

16. ländlicher Wahlkreis (Gerichtsbezirk Döbeln, Tharandt ꝛc.). Bisheriger Vertreter: Abg. **Horn-Löbtau** (Soc.) Wahlbetheiligung 1891: 2665 soc., 2139 conf. und 327 dfr. Stimmen von 6906 Wahlberechtigten — 74 Proc. Wahlbetheiligung. — Neuaufgestellt: Rittergutsbesitzer **André-Braunsdorf** (conf.); Abg. **Horn-Löbtau** (Soc.).

18. ländlicher Wahlkreis (Gerichtsbezirk Lommatzsch, Meißen ꝛc.). Bisheriger Vertreter: Abg. **Steiger-Leutewitz** (conf.). Wahlbetheiligung 1891: 2490 conf., 744 soc. und 17 dfr. Stimmen von 7015 Wahlberechtigten — 46,7 Procent Wahlbetheiligung. — Neuaufgestellt Abg. **Steiger-Leutewitz** (conf.); **Trang. Thieme-Meißen** (Soc.).

19. ländlicher Wahlkreis (Gerichtsbezirk Riesa, Großenhain, Oschatz). Bisheriger Vertreter: Abg. **Richter-Panitz** (conf.). Wahlbetheiligung 1891: 2297 conf. und 188 soc. Stimmen von 5652 Wahlberechtigten — 44 Procent Wahlbetheiligung. — Neuaufgestellt: Abg. **Richter-Baselitz** (conf.), **E. Nitschke-Großenhain** (Soc.).

20. ländlicher Wahlkreis (Gerichtsbezirk Oschatz, Grimma, Wurzen ꝛc.). Bisheriger Vertreter: **Eulitz-Punitz** (conf.). Wahlbetheiligung 1891: 1539 conf. und 199 dfr. Stimmen von 4302 Wahlberechtigten — 40,7 Procent Wahlbetheiligung. — Neuaufgestellt: Stadtgutsbesitzer **Hauffe-Dahlen**.

21. ländlicher Wahlkreis (Gerichtsbezirke Grimma, Wurzen). Bisheriger Vertreter: Abg. **Däbritz-Nischwitz** (conf.). Wahlbetheiligung 1891: 1706 conf., 344 dfr., 170 nti. und 156 soc. Stimmen von 5025 Wahlberechtigten gleich 44 Proc. Wahlbetheiligung. — Neuaufgestellt: Abg. **Däbritz-Nischwitz** (conf.).

24. ländlicher Wahlkreis (Dresden-Land II.). Bisheriger Vertreter: Abg. **Postelt-Trachau** (Soc.). Wahlbetheiligung 1891: 2768 soc., 2299 conf. und 1226 nti. Stimmen von 10 984 Wahlberechtigten gleich 58 Proc. Wahlbetheiligung. — Neu aufgestellt: Fabrikbesitzer Eugen **Dieterich-Helfenberg** (conf.); Abg. **Postelt-Trachau** (Soc.).

27. ländlicher Wahlkreis (Gerichtsbezirk Waldheim, Roßwein, Hainichen ꝛc.) Bisheriger Vertreter: Abg. Dr. **Mehnert-Dresden** (conf.). Wahlbetheiligung 1891; 1832 conf. und 260 soc. Stimmen von 4401 Wahlberechtigten — 47 Proc. Wahlbetheiligung. — Neuaufgestellt: Abg. Hofrath Dr. **Mehnert-Dresden** (conf.).

29. ländlicher Wahlkreis (Gerichtsbezirk Penig, Burgstädt, Rochlitz ꝛc.). Bisheriger Vertreter: Abg. **Fritzsching-Göppersdorf** (conf.). Wahlbetheiligung 1891: 2529 conf. und 875 soc. Stimmen von 6495 Wahlberechtigten — 52 Proc. Wahlbetheiligung. — Neuaufgestellt: Abg. **Fritzsching-Göppersdorf** (conf.), **Landgraf-Burgstädt** (Soc.).

30. ländlicher Wahlkreis (Gerichtsbezirk Chemnitz). Bisheriger Vertreter: Abg. **Geyer-Leipzig** (Soc.), Wahlbetheiligung 1891: 3883 soc., 1694 conf. und 69 dfr. von 9080 Wahlberechtigten — 56 Proc. Wahlbetheiligung. — Neu aufgestellt: (Candidat der vereinigten Parteien wird später benannt) Abg. **Geyer-Leipzig** (Soc.).

33. ländlicher Wahlkreis (Gerichtsbezirk Zschopau, Lengefeld, Wolkenstein ꝛc.). Bisheriger Vertreter: Abg. **Heymann-Großolbersdorf** (conf.). Wahlbetheiligung 1891: 1160 conf., 164 soc. und 79 dfr. Stimmen von 4047 Wahlberechtigten — 34 Proc. Wahlbetheiligung. — Neu aufgestellt: Abg. **Heymann-Großolbersdorf** (conf.), Abg. **Albin Langer-Chemnitz** (Soc.).

35. ländlicher Wahlkreis (Gerichtsbez. Ehrenfriedersdorf, Oberwiesenthal ꝛc.) Bisheriger Vertreter: Abgeordneter Dr. **Kühlmorgen-Scheidenberg**. Wahlbetheiligung 1891: 1440 conf., 328 soc. von 4391 Wählern gleich 40 Proc. Wahlbetheiligung. — Neuaufgestellt: Abg. Dr. **Kühlmorgen-Scheidenberg** (conf.); **Hauschild-Chemnitz** (Soc.).

40. ländlicher Wahlkreis (Gerichtsbez. Glauchau und Zwickau. Bisheriger Vertreter: Abg. **Stelle-Gesau** (Soc.) Wahlbetheiligung 2897 soc. und 1572 conf. Stimmen von 8425 Wahlberechtigten gleich 53 Proc. Wahlbetheiligung.

Tagesprogramm für Dienstag, den 15. Juni.

Eintrittspreis: 1 ℳ (Eiltag). — Besondere Veranstaltungen: Jagdtrophäen-Ausstellung in der Gartenbauhalle, Kunst-Ausstellung, „Tiroler Bergfahrt", Alpendiorama, Scenische Vorstellungen im Alt-Leipziger Meßviertel und im Thüringer Dörfchen. Elektrischer Aufzug im Wartburgthurm. Stadtmuseum. Leuchtfontaine zwischen 9½ und 10½ Uhr. Elektrischer Scheinwerfer. Deutsch-Ostafrikanische Abtheilung. Altenburger Singspielhalle. Hagenbeck's Eismeerpanorama. Hippodrom und Musterstall. Elektrisches Weltdiorama. Fesselballon. Wasserbahn. — Concerte, Nachmittags und Abends von den Capellen: Ausstellungsorchester, Dirigent: Capellmeister Hans Winderstein. — Königlich sächsisches 10. Infanterie-Regiment Nr. 134, Dirigent: Stabshoboist A. Jahrow. — Königlich sächsisches 3. Jäger-Bataillon Nr. 15, Dirigent: Stabshornist A. Herz. — Besondere Bemerkungen: heute Abend findet, wenn die Witterung günstig ist, festliche Beleuchtung des gesammten Ausstellungsplatzes durch 50 000 bunte Lampen statt.

— Aus Anlaß des Besuches der königlichen Majestäten werden in der Deutsch-Ostafrikanischen Ausstellung die mit so großem Beifall aufgenommenen militairischen Vorführungen wahrscheinlich heute wiederholt werden. Die Vorbereitungen dazu sind getroffen. Die Vorführungen bestanden bekanntlich in einem Expeditionszug der deutschen Schutztruppe, Beziehung eines festen Lagers, Ueberfall der Negerstämme, Zurückschlagen der angreifenden Eingeborenen, Unterwerfung der Stämme und schließlich Tributzahlung derselben. Nach demselben Programme sollen auch bei dem Königl. Besuche die Vorführungen verlaufen.

— Der Sonntag war ein wahrer Sonnentag, ein Tag, an dem die Schönheiten und Vorzüge der Ausstellung ins hellste Licht gesetzt werden und so zur vollen Geltung kommen. Zu Tausenden strömten denn auch seit frühem Morgen die Besucher von nah und fern hinein durch die weit geöffneten Thore der Ausstellung. Mehr als 50 000 Personen wurden an den Eingängen gezählt und gegen 35 000 besuchten das alte Meßviertel und das Dörfchen. Die Jagdtrophäen-Ausstellung, welche in immer weiteren Kreisen Interesse findet, hatte am Sonntag seit ihrer Eröffnung die stärkste Besucherzahl aufzuweisen, auch die Kunsthalle konnte sich eines ungemein regen Zuspruchs erfreuen. Der wundervolle Sommertag rief auf dem Platze ein Leben wach, wie es so reich bewegt die Ausstellung bisher nur selten gesehen hat.

— Am Sonntag kam der Verein für das deutsche Kunstgewerbe in Berlin nach Leipzig. Einer eingehenden Besichtigung wurde in der Stadt selbst vor Allem das Grassi-Museum unterzogen. Der Nachmittag wurde dem Besuch der Ausstellung gewidmet, wobei Alles, was auf Kunst und Kunstgewerbe Bezug hat, besichtigt wurde. Die Herren sprachen sich in jeder Beziehung befriedigend aus und erkannten das Gelingen der Ausstellung auch in künstlerischer Beziehung an.

— Abermals hat der jetzergewandte Dramaturg des Leipziger Stadttheaters Crome-Schweining die Anzahl der auf der „freien Bühne" im Alt-Leipziger Meßviertel aufgeführten Burlesken und Schwänke um ein neues reizvolles kleines Drama vermehrt, welches am vergangenen Mittwoch durch die Mitwoch durch die Mitglieder des V. allgemeinen deutschen Journalisten- und Schriftstellertages aus der Taufe gehoben worden ist. Der neue Schwank, der bereits bei seinen Wiederholungen in den letzten Tagen den Zuschauern viel Vergnügen bereitet hat, ist „Das Eheturnier" betitelt.

— Einen starken Besuch von auswärtigen Vereinen konnte die Ausstellung am Montag verzeichnen. Es waren gekommen aus Halle der Handwerkermeister-Verein in Stärke von 400 Mann, der Gewerbeverein aus Waldheim in Höhe von 750 und die beiden Gewerbevereine aus Roßwein und Döbeln zusammen mit 500 Personen. Außerdem war das ganze Personal der Flanschenfabrik A. Halbsaß, Regis, mit etwa 200 Mann, zum Besuche der Ausstellung gekommen.

— Ueber Diebstähle auf der Ausstellung theilt die „Ausstellungs-Zeitung" mit, daß innerhalb der Buchgewerblichen Collectiv-Ausstellung einzelne Personen sich nicht mit der liebenswürdigen Erlaubniß der Herren Verleger, die ausgestellten Bücher zu besehen, begnügten, sondern die Werke einfach mitnahmen, und es sei nicht möglich, an jeden Ausstellungsstand einen Aufseher zu stellen, die Diebstähle seien aber umsomehr zu bedauern, als es durchgängig Sachen seien, die nur für gebildete Kreise Werth haben, z. B. Langhans Staats-Handatlas, Atlas antiquus, Lehrbuch der Anatomie u. s. w. Im Laufe der letzten Woche wurden 6 Personen, die Bücher mitgenommen hatten, angehalten, 4 wurden mit einem Verweis entlassen, 2 der Polizei zur Anzeige gebracht. Der Umstand nun, daß in den letzten Tagen sogar mit Nägeln oder Schrauben befestigte Bücher in der rohesten Weise abgerissen und gestohlen wurden, veranlaßt die Leitung der Buchgewerblichen Collectiv-Ausstellung, von jetzt an alle Diebstähle ohne Nachsicht sofort der Polizei zur Anzeige zu bringen.

§ Im Ausstellungs-Variété-Theater, welches sich unausgesetzt eines sehr guten Besuches erfreut, gelangt das hexende Kängurub heute zur letzten Vorführung. Die Gregory-Truppe mit ihren klassischen Spielen und die Luftgymnastikerinnen 4 Geschwister Hermandez treten heute ebenfalls zum letzten Male auf. Morgen findet das Debut verschiedener hervorragender Künstler-Specialitäten statt.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

(Nachdruck verboten.)

1. **Leipzig**, 14. Juni. Zusammenstoß von Eisenbahn- und Straßenbahnwagen. Am 13. November v. J. fuhr ein Motorwagen der elektrischen Straßenbahn in Leipzig an dem Uebergange der Verbindungsbahn Leipzig-Plagwitz bei Reichelsburg auf eine die Linie kreuzende Locomotive auf und wurde dadurch aus den Schienen gehoben. Locomotive und Motorwagen wurden mehrfach beschädigt. Wenn ein Motorwagen von Leipzig her kommt, so kann dessen Führer die Strecke der Verbindungsbahn links wegen der Häuser der Könneritzstraße nicht übersehen. Es ist deshalb von der Direction der Straßenbahn die Verordnung erlassen worden, daß der Motorwagenführer 20 Schritte vor dem Eisenbahnübergange zu halten hat, damit der Schaffner vorlaufen und sich von dem etwaigen Nahen eines Eisenbahnzuges überzeugen kann. An dem fraglichen Tage hatte nun der Wagenführer Streubel vor dem Uebergange nicht gehalten und der Schaffner Sonntag war nicht vom Wagen herabgesprungen. Der Zufall wollte es, daß gerade diesmal eine Locomotive von Leipzig her sich nahte und mit dem Motorwagen zusammenstieß. — Das Landgericht Leipzig verurtheilte am 18. März Streubel und Sonntag wegen fahrlässiger Gefährdung eines Eisenbahntransportes und fahrlässiger Körperverletzung zu je einem Monat Gefängniß. Der Einwand des Angeklagten Sonntag, er sei nicht in der Lage gewesen, den Wagen zu verlassen, weil Streubel nicht angehalten habe, fand keine Beachtung, da Sonntag, wie es im Urtheile heißt, nur nöthig gehabt hätte, das Haltesignal zu geben, um abspringen zu können. — Gegen das Urtheil hatte nur Sonntag Revision eingelegt. Er behauptete in der Verhandlung vor dem 3. Strafsenate des Reichsgerichts, er sei nicht verpflichtet gewesen, das Haltesignal zu geben. — Das Reichsgericht erachtete indessen seine Schuld für ausreichend festgestellt und verwarf die Revision.

Aus dem Geschäftsverkehr.

† Echt englische Biscuits und Cakes, welche bezüglich der Haltbarkeit und ihres reinen Geschmackes noch immer bevorzugt werden, sind jetzt in Sommerfrischen, Bädern und feinen Haushaltungen beinahe unentbehrlich, und zum Genuß von Früchten und Erfrischungen der Gesundheit hier dienlich. Seit Jahrzehnten hat die bekannte hiesige Firma **C. Boettcher Nachf.**, Thomaskirchhof und Schulstraßenecke, die bevorzugtesten Marken, ca. 40 verschiedene Sorten, geführt und dem Publikum zugängig gemacht. Die beliebtesten Sorten, wie Albert, Algeria, Buxton, Chocolade, Cream, Cacao, Nut Cream, Crackwel, Demi Luxe, Maitre d'Hotel, Lorne, Louise Miché, Opera Wafers, Sugar Wafers (Vanille, Himbeer) ꝛc. werden stets frisch und aromreich auf Lager gehalten, um alle eingehenden Aufträge sofort nach Angabe auf Grund des reichhaltigen Preisverzeichnisses, das Jedem auf Wunsch gratis und franco zu Diensten steht, ausführen zu können. Die zahlreichen übrigen Artikel des reichhaltigen Waarenverzeichnisses werden nur in den besten und bewährtesten Fabrikaten geführt, daher empfiehlt es sich für jeden Interessenten, ein Preisverzeichniß von obiger Firma zu beziehen, um jeden Wunsch exact und klar angeben zu können.

Wegen **Umzug** nach Stieglitzen's Hof, Markt 13, täglich

Ausverkauf nur im alten Local **Hainstr. 16-18**

Unser reguläres Lager von **Seidenstoffen, Sammeten u. Plüschen**
für **Brautkleider, Strassen-** und **Gesellschafts-Kleider,** sowie für **Blousen**
befindet sich in den hellen neuen Localitäten

Seidenhaus Freund & Thiele, Markt 13, gegenüber dem Rathhaus.

Barège.

Es gelang mir von dem von der Mode jetzt so bevorzugten Stoff einen Posten in hochfeiner Qualität **spottbillig** zu erwerben, und lasse ich dieser einzigen Gelegenheitskauf meiner werthen Kundschaft zu Gute kommen, indem ich davon Stoff für **vollständigen Robe** (6 Meter doppelbreit) für

4½ Mark, so lange Vorrath, abgebe.

Petersstrasse No. 7, 1. Etage,
Hedwig Noch.

Tüchtiger Fachmann und Kaufmann der Holzbranche, 26 Jahre alt, sucht per 1. September eventuell später

Reiseposten oder Vertretung

in Lack und Politur, Holzsäulen ꝛc. für Sachsen und Thüringen. Offerten sub Z. 378 an **Rudolf Mosse**, Leipzig, erbeten.

Reisender sucht für Königr., Prov. Sachs. und Thüringen für Wirthschaftsäm., Galanterieh. und Möbelmagazine noch pass. Artikel mit zu übernehm. W. Off. u. „Vertretung" Annoncen-Exped. L.-Gohlis, Gartenstraße.

Junger Mann,

21 Jahre, kaufmännisch gebildet, in dopp. Buchführung (auch Abschlüssen), Correspondenz, Stenographie u. allen vorkommenden Contorarbeiten bewandert, **sucht** unter den bescheidensten Ansprüchen **passende Stellung.** Offerten unter **U. b. 56588** befördert **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Ein junger Kaufmann, 18 Jahre, **gelernter Materialist und Contorist,** welcher mit der dopp. Buchführung vertraut und im Besitze von Prima-Zeugnissen ist, sucht per 1. oder 15. Juli bei bescheidenen Ansprüchen passende Stellung. Gefl. Offerten unter **Z. 3280** in die Exped. d. Bl. erbeten.

20 Mark Belohnung

Demjenigen, welcher einem jungen strebsamen **Kaufmanne**, der doppelten und einfachen Buchführung mächtig, **Stellung** verschafft in einem Fabrikationsgeschäft, gleichviel welcher Branche.

Offerten erbeten unter Z. 3277 in die Expedition dieses Blattes.

Vielseitig gebild. junger Mann (30 J.), welcher 4 Jahre im Auslande thätig war, englisch u. französ. correspondirt, auch etwas spanisch, dabei ersteres fließend spricht, mit allen Comptoirarbeiten vertraut und sich z. Z. in einem bedeutenden Leipziger Hause in hervorragender Stellung befindet, sucht, gestützt auf reiche Erfahrungen, beste Refer. u. Zeugnisse, z. 1. Juli cr. od. später dauernde ev. Lebensstellung. Cautionsfähig. **Agenten verb.** Gef. Off. an die Exp. d. Bl. u. T. 108.

Junger Kaufmann (24 Jahre) der Colonialwaarenbranche, welcher auch gereist hat, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, als Contorist, Lagerist oder Verkäufer **per 1. Juli oder später** anderweitig Stellung. Gef. Off. unter K. B. 57 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Ein junger, strebsamer Kaufmann, der doppelten und einfachen Buchführung mächtig, mit allen Contorarbeiten vertraut, sucht, gestützt auf Prima-Zeugnisse, Stellung als

Contorist oder Lagerist,

gleichviel welcher Branche. Antritt sofort oder später. Werthe Offerten erbeten unter Z. 3276 in die Expedition dieses Blattes.

Junger Mann, kaufmännisch gebildet, mit allen Branchen des Versicherungs-Wesens vertraut, **sucht** für 1. Juli in größerem

Versicherungsbureau Stellung.

Werthe Off. unter **A. E. 6742 Rud. Mosse, Dresden,** erbeten.

Junger Mann, ber. 4 J. im Assecuranzfach, spec. Feuerversi. thätig, **sucht Stellung** per sofort. Gefl. Offerten unter M. T. 100 in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Verh. j. Mann, 27 J., sehr solid, im **Speditionsfach** nicht unerfahren, sucht, gestützt auf sehr gute Zeugnisse, **z. 1. Juli Stell.** Caution kann gestellt werden. Gefl. Offerten unter C. A. 31 in die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

Junger Mann

mit schöner Handschr., 2½ Jahre auf Bureau, sowie längere Zeit auf größ. Fabrikcontor thätig gewesen, sucht **Stellung.**

Gef. Offerten unter Z. 3279 erbeten in die Expedition dieses Blattes.

Reproductions-Photograph

sucht baldigst Stellung, ev. sofort. Suchender würde **auch** das Verfahren einführen. Für Lichtdruck und Lithogr. passend. Gefl. Off. unter U. 31 in die Expedition d. Bl. erb.

Strebsamer, intell. junger Mann, 25 Jahre alt, gelernter Mechaniker, im Besitze von prima Zeugnissen, f. irgend einen

Vertrauensposten.

Suchender kann ein Capital von ℳ 5000 evtl. als Caution stellen u. würde sich auch als **Cassenbote** oder ähnliche Stell. eignen. Werthe Off. bel. man ges. unter M. H. 129 an die Fil., Königsplatz 7, gelangen zu lass.

Tüchtiger verheiratheter

Maschinenmeister,

mit Masch. und Mot. vertraut, im Illustr.- und anderem Druck bew., speciell Accidenzdruck, sowie ein in allen Sacharten bewanderter militairfreier

Schriftsetzer,

selbstst. Arbeiter, w. schon als Metteur thätig war, suchen **dauernde Condition.** Off. erb. C. Ulms, Leipzig, Sophienstraße 36.

Kaufmann,

verheirathet, 30 Jahre alt, repräs., von feinstem Tacte gegen bestes Publicum, Weinfachmann, z. Z. Disponent in I. Weinhandlung, sucht

leitende Stellung in I. Hotel oder Weinhandlung

per October cr. ev. früher oder später. Offerten unter **F. 1627** befördert **Rudolf Mosse, Breslau.**

Köche, Ober-, Zimmer-, Saal- u. Rest.-Kellner, Buffetier, Zapfer, Hausdiener, Buffet- u. Hausb. empf. Neupert, Gasthr.-Bureau, Burgstr. 8, I.

Junger Oberkellner,

23 Jahre, mit guten Zeugnissen, sucht zum 1. oder 15. Juli Stellung in **Provinz-Hotel**, gegenwärtig noch in Stellung. Caution kann gestellt werden. Offerten bitte unter P. Sch. Postamt Waldheim i. S. niederzul.

Buffetier, ledig, 24 J. alt, tüchtig u. erfahren im Fach, zur Zeit noch in Stellung, sucht zum 1. Juli oder später **anderweit Stellung.** Beste Zeugn. stehen zur Seite. Caution bis 600 ℳ. Off. u. S. 115 in die Fil. d. Bl., Königsplatz 7, erb.

Buffetiers, Kellner ꝛc. empf. O. Frohberg, Gr. Fleischergasse 21. Tel. I, 4479.

Ein **Steindruckerlehrling,** welcher schon 1 Jahr gelernt hat, sucht wegen besonderer Verhältn. seines jetz. Lehrherrn andere Stelle. Adr. G. M. 17 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

Boten, Markth. (Packer), Kutsch., Bierfahr., Kellerarb., Hausd. ꝛc. empf. kostenfrei O. Frohberg, Gr. Fleischerg. 21. Telephon Amt I, 4479.

Verheiratheter **Mann,** 27 Jahre alt, sucht Stellung als **Cassenbote** od. dergl. Posten. Caution bis 3000 ℳ kann gestellt werden. Off. u. A. 3 Filiale, Katharinenstr. 14, erb.

Personal (männl.) **all. Branchen mit guten Zeugn. empfiehlt A. Loff, Klostergasse 16, II. (Tel. I, 4177).**

Junger solider **Mann** sucht Stellung als **Diener** oder **Pfleger,** bevorzugt wird alleinstehende Person. Werthe Off. unter T. 247 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger, militairfreier Mann, ged. Husar, prima Zeugniß, sucht per 1. October d. J. Stellung als **Civilreitdiener** bei bess. Herrsch. Off. unt. Z. 1423 in d. Exp. d. Bl. erb.

Kinderl. Ehepaar bess. Standes sucht Beschäftigung irgendw. Art, kann auch außerh. Leipzig sein. Offerten u. S. 154 Exped. d. Bl. erbeten.

Markthelfer, militairfrei, ged. Artillerist, f. Stelle in Flaschenbiergeschäft, Colonialw. od. dgl. Off. u. V. E. 5 an B. Küster, Zeitz. Str. 35.

Jung. kr. Mann v. Lande sucht Stelle a. Markthelfer o. Bursche. **O. Frohberg,** Gr. Fleischerg. 21.

Ein Mann in 20er Jahren sucht Stelle als **Markthelfer, Kutscher,** gleichviel welcher Branche. Adr. bitte hauptpostl. u. T. 90 abzgl.

Junger Mann, Anfang 20er, sucht Stellung als **Markthelfer, Cassenbote** oder dergl. Caution kann gestellt werden. Offerten unter U. 20 in die Exped. d. Bl.

Junger Mann, Mitte 20er, sucht Stellung als **Heizer, Markthelfer** oder dergl. Off. unter U. 21 in die Expedition d. Bl. erb.

J. Mensch, 21 J., mit schöner Handschr. u. g. Zeugnissen sucht anderweit Stellung als **Markthelfer** oder Comptoirarbeit. Off. u. U. 37 in die Expedition dieses Blattes erb.

Herrschaftliche Kutscher, Diener und Gärtner empfiehlt stets **O. Frohberg,** Große Fleischergasse 21. Telephon I, 4479.

Kutscher, 24 J. (Hus.), sucht Stelle Nicolaistr. 18, I.

Ein 16jähr. Hausbursche sucht z. 15. Juni oder später Stell. als **Buffetbursche.** Selb. hat letztere Zeit sämmtliche Buffetarbeiten gemacht und sucht sich weiter auszubilden. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Gef. Offerten unter W. 28 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Eine in **Karlsruhe** geprüfte und mit besten Zeugnissen versehene

Arbeitslehrerin sucht Stellung

als solche. — Gefl. Offerten erbeten sub **B. 1471** an **Rudolf Mosse** in **Stuttgart.**

Ein j. **Mädchen** aus g. Familie wünscht Stelle als **Kinderfräulein** oder **Stütze der Hausfrau.** Werthe Adressen Bahnhofsgäßchen 5, II. erbeten.

Ein Fräulein,

18 J., aus sehr angesehener Familie, gebild., wirthsch. u. im Schneidern, Plätten, Weißnähen erfahren, wünscht zu sofortigem Antritt Engagement. Off. u. A. R. 20 Postamt 3.

Gebildetes Fräulein,

18 J., aus **bess. Familie,** sucht 1. Juli ob. sp. Stell. als **Kinderfräulein** (im Alter v. 4 J. an), a. musikalisch geb., in bess. Haush., ev. ohne Gehalt. W. Offerten erbitte oder Näheres daselbst **Waldstraße 4, Hochparterre.**

Ein junges anständiges **Mädchen** aus bess. Familie sucht per 1. Juli Stellung als **Cassirerin.** Off. unter T. 244 Exp. d. Bl.

Cassirerin m. vorz. Zeugn. sucht Stell. Näheres Naundörfchen 20.

2. j. anst. Mädchen, 20 Jahre alt, welche bisher Verkäuferinnen waren, suchen möglichst bald Engagement für **Lager oder ähnliche Stellung.** Gef. Off. erbeten unter **M. 14** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Einf. anst. j. Mädchen s. Stelle als **Verkäuferin** f. ein Chocoladengeschäft. - Offerten erbeten Lange Straße 2, III., **H. Weiße.**

18jähr. gewandte **Verkäuferin,** der einf. **Buchführung** mächtig und der beste Zeugnisse zur Seite stehen, sucht als solche oder als Cassirerin Stellung per 1. Juli in Confit.- oder Papiergeschäft. Gefl. Off. bis 25. Juni unter A. H. 100 postl. **Neurode** bei Glatz.

Junges **Mädchen** aus guter Familie, welches bereits im Verkauf thätig war, sucht Stelle als **Verkäuferin.** Werthe Adressen unter Z. 138 in die Filiale, Königsplatz 7.

1 kräftiges, anst., ehrliches, 20j. **Mädchen** aus guter Familie, welche 2½ Jahr hier in Stellung ist und sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht am 15. Juli in **Fleischerei als lernende Verkäuferin** Unterkommen. Werthe Offerten erbeten Leipzig, Kaiser-Wilhelmstr. 33, part.

Putzdirectrice (I. Kraft)

sucht dauernde Stell. Näh. kostenlos d. d. Leipz. General-Agentur Naundörfch. 20, p.

Aelt. geb. **Mädch.** s. sof. o. 1./7. St. a. Wirthsch. i. bess. Hsh., auch ausw. Off. erb. Dorotheenst. 3, I.

Ein wirthschaftl. gebild., wohlempfohlenes **Mädchen,** 24 J., in ungekünd. Stellung, selbstständig größ. Haush. führend, sucht 1./8. od. spät. Stell. **Einz. Pers. od. ält. Ehepaar** bevorzugt. W. Off. u. N. N. 100 postl. L.-Plagw.

Unabh. anst. **Frau** sucht Stell. als Wirthschafterin bei einz. Herrn, Wittw. m. K. nicht ausgeschl. Langj. g. Zeugn. stehen z. Seite. Off. erb. u. E. K. 100 L.-Plagw., Schmiedstr. 3, I.

Durchaus zuverl. Mädch. in gef. Jahr. sucht einf. kl. Haush. zu führ. Leplaystr. 3, Hh. 1. Tr. I.

Aelt. **Frl.,** w. s. g. koch. k., s. sof. in bess. Rest. z. selbstst. Führ. d. Wirthsch. St. Liebigstr. 5, Schubg.

Empf. wird perf. **Oekonomie-Wirthsch.** m. vorzügl. Zgn. z. 1. Juli Nürnb. Str. 34, II. I.

Eine unabhängige gebildete Frau aus besserem Stande sucht Stellung in besseren Häusern als Wirthschafterin bei Herrn oder dergl. W. Adr. Neudnitz, Rathhausstr. 11, II.

Wirthschafterin sucht Stelle auf gr. Gut. Näh. erth. **Franz,** Große Fleischergasse 21.

Geb. Fräulein in gel. Jahren, in jeder Arb. bew., jetzt noch in Stelle, sucht zum 1. Juli od. spät. andere Stelle als selbst. Wirthschafterin oder Stütze der Hausfrau. Näheres Emilienstr. 1, III.

Wirthschaftsmamsell (jetzt auf Bahnhof) s. St. d. **A. Loff,** Klostergasse 16, 2. Et.

Tüchtige Mamsell mit Ia.-Zeugn. sucht Stellung auf Rittergut. Näher. z. erfr. bei **Franz,** Gr. Fleischerg. 21.

Mamsell f. kalte Küche sucht Stellung. Näheres Naundörfchen 20.

Eine tüchtige **Kochmamsell** sucht Stellung in der Ausstellung. Off. u. H. M. Bayersche Straße Nr. 50 b, Cigarren-Geschäft.

Empf. Mamsell f. w. Küche Matthäikirchhof 4, I.

Geb. Fräul., perfect in f. Küche, 20 J. alt, sucht St. b. Frau Schröter, Petersteinw. 12, II.

2 junge **Mädchen,** w. d. feinere bürgerl. Küche in meinem Hause erlernt haben, suchen Stelle als **Köchinnen** mit etwas Hausarbeit Burgstraße 14, 1. Etage.

Perf. Köchin sucht Stell. in fein. Haushalt als Wirthschafterin. Näheres Naundörfchen 20, part.

Empf. 1 perf. Hotel-Köchin, gut. Zeugn. Brandt, Matthäikirchhof 18.

2 Köchinnen, Herd- und Hausmädchen empfiehlt **H. Schewe,** Burgstraße 4.

Perf. Köchin, 22 Jahre, 3jähr. Zeugn., f. St. b. Frau **Schröter,** Petersteinw. 12, II.

Eine tücht. **Köchin** empf. sich geehrten Herrschaften als Aushilfe Mühlgasse 3, I. 1.

Gut empfohlene Köchin sucht Stelle, hier oder auswärts Lößniger Straße 22, I. rechts.

Köchin., Stuben- u. Hausmädch. empf. **Baer,** Schuhmachergäßchen 11.

Ein ausw. anständ., fleißiges u. perfectes **Mädchen,** mit f. g. Zeugn. vers., sucht bei feiner Herrschaft für Küche und Haus sofort oder später Stellung. Persönl. Besprechung erb. am 15. oder 16. dieses Monats bei **Carl Löschburg,** Nicolaistr. 32, Tr. C, II.

Einord. **Mädch.** m. gut. Zeugn., in d. bürgerl. Küche erw. erf., s. Stell. Gustav-Adolfstr. 44, I. I.

19jähr. Mädchen mit über 4jähr. Zgn. sucht z. 1. Juli Stelle für Küche u. Haus bei bess. Herrschaft. Off. u. A. B. 97 bei **C. Seifert,** Chausseestraße 4, Cigarrengeschäft erbeten.

Mädchen, 20 u. 21 J. alt, suchen z. 1. Juli Stelle für Küche und Hausarbeit Windmühlenstr. 5, III. links.

Empf. Mädch., m. f. kann, Wirthschaft, f. Priv. od. Restaur. Windmühlenstr. 32, F. Aßmann.

1 junges **Mädchen** v. ausw. sucht Stell. für K. u. H., Alter 20 J., Elsterstr. 13, IV. 1.

Saub. **Mädchen,** 21 J. alt, v. ausw., m. f. gut. Zeugn., sucht Stell. f. **Kch.** u. **Hs.** Elsterstr. 16, I. r.

E. Mädch. v. L. sucht St. f. Küche u. Hausarb. Zu erfr. Konst. Steinweg 19, H. II., b. Kießling.

Empfehle 2–4 Mädchen für Küche u. H., 2 Stuben-, 1 sehr zuverläss. Kindermädchen mit 2- u. 6j. Zeugn. Königsplatz 6, I. M.

Ein tücht. **Mädchen** wünscht mögl. sofort Stell. für Küche v. häusl. Arb. Brüderstr. 22, II.

Ein **Mädchen** für Haus und Küche sucht Stelle Windmühlenstraße 20, 2. Etage r.

Tücht. Mädchen mit sehr g. Zgn., d. g. kochen k. u. Hausarb. bel., s. Stelle Hohe Str. 24, I.

Aelt. **Mädchen,** in Küche u. Haus vollst. erfahren, sucht per 1. od. 15. Juli bei nur bess. Herrschaft ohne Kinder Stelle. Gefäll. Off. u. V. F. 6 an **B. Küster,** Zeitz. Str. 35.

Saub. ält. **Mädchen** mit sehr guten und längeren Zeugn. s. Stell. z. 1. Juli f. Küche und Haus Fregestraße 16, p. r.

Ein besseres anständiges **Mädchen,** welches im **Kochen, Plätten** und allen **häuslichen Arbeiten** bewandert ist, sucht per 1. Juli bei feinerer Herrsch. Stell. W. Off. mit Lohnang. a. **H. Sch. Glauchau** Gewerbehaus erbeten.

1 geb. Mdch., perf. im Schneid., schon l. Gesch. th. gew., s. baldigst pass. Stelle. W. Off. bitt. man Neudnitz, **Leipziger** Str. 24, III. r. niederzul.

Ein j. **Mädchen** von außerh., w. schneidern u. etwas kochen kann, sucht Stelle als Stubenmädchen Eutritzsch, Fabrikstraße 2, part.

Anst. geb. **Mädch.** sucht Stelle als **Stuben-** oder **Kindermädchen** Wächterstraße 8, II.

Ein junges **Mädchen,** 18 Jahre, sucht Stelle **als Stubenmädchen oder zu einzelnen Leuten.** Zu erfr. bei der Herrschaft **Rudolfstraße 2, II. rechts.**

Bess. anst. 18j. **Mädch.** s. 1./7. leicht. Dienst. Zusprech. bei d. Herrsch. Zeitzer Straße 37 b, I.

Jung. 16jähr. **Mädchen** aus guter Familie sucht Stelle bei einz. Leuten per 1. Juli.

Zu sprechen heute von 10–12 Carolinenstraße 21, Gartgeb. III. links. **Burkhardt.**

J. kräft. **Mädchen** sucht St. z. ält. L. od. in Geschäft und Häusl. Nicolaistraße 18, IV. I.

J. anst. **Mädchen,** bish. i. Stell., f. d. gut. Lohn Beich. i. m. Art. Offerten b. man an **J. Schmidt,** Salomonstraße 2, zu senden.

Mädchen, m. Ostern die Schule verl. hat, sucht f. Stelle Tauchaer Straße 28, Hof I.

Empf. tücht. **Mädchen** f. Priv., Rest., g. Zeugn., sofort und später Nicolaistr. 22, III.

Ein **Mädchen** sucht Stellung. Näheres Rosenthalgasse 5, 2 Treppen rechts.

2 Mädch., gesund, saub., willig, 15 u. 18 Jahre, f. St. Albertstr. 42, Hof part. r. **Zeugniß gut. Anwesend 9–5 Uhr.**

Empf. w. einf. fl. Mdch. f. Kl. Nürnb. Str. 34, II. I.

Einf., recht treues **Mädchen,** das sich jeder Arbeit unterz. u. läng. J. h., f. St. Lößnigerstr. 26, II.

Ein **Mädchen** f. Stelle bei ält. Leuten. Offerten u. M. 100 postl. Rochlitz erbeten.

Kräft. **Mädchen,** 21 J. alt, sucht Stell. in bess. Haush. Off. U. 42 Exped. d. Bl. erb.

J. geb. **Mädchen,** geb. Thür., sucht Stellg. als bess. Mädch. f. Alles, Antr. f. 15. Juli ers., Verm. verb. Zu erfr. Gohlis, Eisenstr. 8 b, III. I.

Ein anst., f. kräftiges, fleißiges **Mädchen** sucht Stelle. Brühl Nr. 10, 2. Etage.

Ein sol. **Mädchen** von ausw. f. St. 1. Juli. Zu erfr. Volkmarsdorf, Schulstr. 30, III., Mitte.

Ein älteres Mädchen mit guten Zeugnissen sucht **Stellung** z. 1. Juli. Werthe Off. u. Gohlis, Möckernsche Str. 25, II, **Schmidt.**

Ein anst. f. Mädchen f. Stell. als **Kellnerin** für hier od. ausw., am liebst. Rechnungsfr. od. Kaffee. Off. W. 100 Postamt Südstraße abzgl.

Flotte Kellnerin f. die Ausstell., engl., franz. u. holländisch perf. sprech., **empf.** Nicolaistr. 18, I.

Ein ordentl. kräft. **Mädchen** v. 15 J. sucht Stellung für 1–2 größ. Kind. in bess. Fam. bis 1. Juli. Zu erf. Blücherstr. 14, IV. 1., Voigt.

Kindermädchen, besseres, bescheiden., empf. **Baer,** Schuhmacherg. 11.

J. Mädch. s. St. als Kindermädch. od. s. l. Hausarbeit. Zu erfr. L.-Volkmarsd., Conradstr. 34, H. II.

Empf. w. mehr. tücht., milchr. **Landammen,** Kind. 4–6 Wochen alt Nürnberger Str. 34, II. I.

Eine Amme sucht Stellung. Zu erfragen Alexanderstraße 13, part. links.

Alleinst. Fr. bitt. u. einig. H., um ihre Wäsche z. wasch., w. ß. u. perf. abg. w. Jablonowskystr. 1, IV. r.

J. F. s. Arbeit f. **Waschen** und **Reinemachen** Töpferstr. 3, 4. Et., b. Steinbach.

E. anst. unabh. W. s. **Aufw.** oder in der **Ausstell. Beschäftigung** Albertstr. 29, 4. Et.

Eine j. unabh. Frau sucht **Aufwartung** für ganzen Tag oder früh und Nachmittags. Zu erfragen Körnerstraße 15, 4. Et. links.

Miethgesuche.

Krankenfahrstuhl

für Gelähmten einige Wochen zu leihen gesucht. Gef. Offerten mit Angabe der Bedingungen unter U. 57 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kl. **Laden** mit **Wohnung** z. 1. Juli gesucht. Off. m. Pr. unter C. 688 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Zu mieth. ges. 1 kl. Werkstelle Dresd. Str. 20, I. I.

Zu kleiner **Fabrikanlage,** Erdgeschoß (möglichst mit Dampfabgabe), **Arbeitsraum und Niederlage,** zusammen circa 200 ☐m, per 1. August **gesucht.** Offert. unter U. 14 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Größere Weinkeller

im Westviertel zu miethen gesucht. Offerten mit Preis u. **R. V. 659 „Invalidendank", hier.**

Per 1. October **Stallung** für 1–2 Pferde mit Wagenremise u. mögl. mit k. Kutscherwohnung Nähe Westplatz gesucht. Off. mit Preisang. unt. T. 250 in die Expedition d. Bl.

Pferdestall mit **Remise** im Westviertel per 1. October 1897 zu **miethen gesucht.** Offerten mit Preis unter **R. W. 660** an den **Invalidendank",** hier, erbeten.

Ges. kl. Part.-Wohn. 1./7., Nord- od. Nordwestv., b. 400 ℳ Off. N. 103 H.-E., Raschm. 8.

Für Juli 1898

wird von zwei Leuten eine Wohnung in 1., höchstens **2. Etage** u. im Preise bis 1300 ℳ zu miethen gesucht. Selbige muß vollständig **neu vorgerichtet** sein, event. in **Neubau. Straßenbahnverb.** mit Bayer. Bahn erwünscht. Gef. Offerten unter U. 4 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht per 1. October **von einzelner Dame abgeschlossene kleine Wohnung, bestehend aus 2–3 Zimmern u. Küche. Gegend: Concertviertel, nicht über 2 Treppen, nicht über 400 ℳ.** Offerten erbitte bis zum 20. d. M. unter E. W. 100 Filiale dieses Blattes, Universitätsstraße 3.

In der Nordvorstadt

wird eine im Erd- oder ersten Obergeschosse gelegene **Wohnung** zum Preise von 800 bis 1200 ℳ für den 1. October d. J. zu miethen gesucht. Offerten unter **R. T. 657** an den **„Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Gesucht per sofort oder 1. Juli

von kinderlosen Leuten Wohnung im Preise von 1200 bis 1600 ℳ 2 Zimmer müssen sich als Bureau eignen. Off. sub A. 686 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Brautpaar, das im Herbst heirathet, sucht für **1. October im West- oder Südviertel Wohnung** im Preise von 800 bis 1000 ℳ. Angebote mit Angabe der Räume u. des Preises unter O. N. 44 in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Per 1. October

ges. v. j. Ehep. eine **Wohnung,** Pr. 450–550 ℳ, bis zu 20 Min. v. Blücherpl. entfernt. Ausf. Offerten unter U. 23 Exped. d. Bl. erbeten.

Zum 1. Juli c. oder später **Wohnung** in gesunder Lage im Preise von 300–500 ℳ gesucht. Bevorzugt Nähe des Rosenthals mit event. Gartennutzung. Offerten unter G. 30 an **H. Dingelstein,** Kl. Fleischergasse 4.

Brautpaar sucht freundl. **Logis** in anst. Hause, am liebsten Humboldt-, Eberhard- oder Nordstr., nicht über 2. Et., Preis bis 450 ℳ, per Oct. ob. ev. früher. Off. mit Räumlichkeitsangaben erb. man Sidonienstr. 39, III. rechts.

Beamter, ohne Kind, sucht vorzugsw. zum 1. Juli **Logis** bis 300 ℳ, Nähe der Bahnhöfe. Adr. erb. Lampestraße 6, IV.

Gesucht eine der Neuzeit entspr. Wohnung, 4–5 Zimmer, mit Garten oder Veranda, **Preis** 800–900 ℳ. Offerten unter U. 54 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Per 1. October a. c. **von ruh. Familie ein Logis mit 7 großen Zimmern, Bad u. reichl. Zubehör in schöner, sonniger Lage, Waldnähe, gesucht. Off. mit Preisangabe u. T. 249 in d. Exped. d. Bl. erb.**

Per 1. October per. Logis gesucht, mögl. Bayerisches Viertel, im Preise bis 560 ℳ. Off. unter U. 1 in die Expedition d. Bl. erb.

Wittfrau sucht **Logis** z. Pr. v. 300, 350 bis 400 ℳ Konst. Steinweg ob. deren Nähe z. 1./10. Off. E. S. 100 Fil., Katharinenstr. 14.

Logis f. einz. Leute bis 210 ℳ gesucht. Off. unter U. 5 Expedition dieses Blattes.

Logis mit Hausmannsposten im Ostviertel ges. ges. Off. u. U. 15 Exped. d. Bl.

Logis per 1. Juli ges. im Preise von 3–400 ℳ Offerten Leipzig-Reudnitz, Grenzstraße 33, 1. Et. niederzulegen.

In Connewitz, möglichst am Walde, eine **Sommerwohnung** (2–3 Zimmer) sofort gesucht. Adr. Dr. **H.,** Blücherplatz 2, 3. Etage.

In Gohlis, Oetzsch oder Dorsdorf wird von einem Herrn während der Sommermonate eine **ruhige Garçonwohnung** zu miethen gesucht. — Offert. unt. **S. G. 691 „Invalidendank", hier.**

Für einen 17jährigen jungen Mann wird bei einer jüdischen Familie ein billiges

Garçonlogis

mit vollständiger Verpflegung gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre **T. 3247** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Nähe des Neumarktes wird einfach sauberes Garçonlogis gesucht. Off. mit Preis unter B. P. 90 Fil. d. Bl., Universitätsstr. 3, erb.

In nächster Nähe der **neuen Caserne** wird für sofort ein gutes

Garçon-Logis

gesucht. Offerten unter **N. 16** Annoncen-Expedition, Promenadenstraße 11, erbeten.

Reisender sucht **Garçonlogis** m. Schreibsecretair und Pianino. Badeeinrichtung erwünscht. Offerten mit Preisangabe unter U. 19 in die Exped. d. Bl.

Leere Stube u. Kammer od. **Küche** im **Südviertel** sofort zu miethen ges. Off. sub **V. J. 9** bei **Volkmar Küster,** Zeitzer Str. 35.

Eine ältere Dame sucht **leere große Stube oder 2 kleinere** bei anständigen Leuten, am liebsten sofort mit Preisangabe. Offerten unter **U. 13** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine alte Dame sucht bei gebildeten Leuten **2 gesunde, leere Stuben.** Offerten mit Preisangabe unter M. H. 100 Postamt 6 niederzulegen.

Gesucht für sofort ein möblirtes **Zimmer,** separat, Nähe Yorkplatz. Off. mit Preisang. u. L. G. 154 Filiale, Katharinenstraße 14.

Fräulein sucht leeres **Zimmer.** Adr. u. O. S. 12 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Landaufenthalt

mit Pension für m. 20j. Tocht. **Nähe Leipzigs (waldr., bequeme Bahnverbind.)** gesucht. Gefällige Offerten mit Preisangabe unter **T. 240** an die Expedition d. Blattes erb.

Vermiethungen.

Pianinos vermiethet billigst C. Rothe, Königstr. 6.

Pianino-Vermiethung Nordstr. 11, I.

Pianinos billig zu verm. Pfaffendorfer Str. 8.

Pianinos verm. v. 6 ℳ an Erdmannstr. 1, I. r.

Für Gastwirthe.

Größeres bürg. Restaurant mit gr. Restaurantgarten Umstände h. an **tücht. Wirth sofort zu verpachten. Inventar käuflich** zu übernehmen. Näheres durch **J. Stemmler, Halle, S.,** Gr. Ulrichstr. 32, I.

Café und Conditorei,

Laden, Wohnung und Werkstatt, an Fachmann zu **vermiethen.** Lage gut. Näheres Czermak's Garten 3, 1. Mitte.

Bäckerei in Lindenau

(in Betrieb) sofort oder später ohne Inv. zu vermiethen. Off. u. R. 8. postl. Lindenau.

Poststraße 13 1. Etage als Geschäftslocal oder Wohnung sofort oder später billig zu vermiethen. Näheres das. u. Petersstraße 39, II.

Reichsstraße 38, II. als Geschäftslocal, Comptoir oder Niederlage unter Preis sofort zu vermiethen.

Ein Souterrain, 6 gr. Fenster Straßenfront, beste Lage, für Waarengesch. od. Werkstelle zu verm. Näheres Kirchbergstraße 67.

Schöner Eckladen mit Wohnung,

passend zu Producten-, auch weil Nähe einer Schule, zu Papier-Geschäft ꝛc., ist für gl. od. sp. zu verm. — Näh. Kaiser-Wilhelmstr. 14.

Laden

mit 2 großen Schaufenstern, event. mit Einrichtung, zum 1. Januar 1898 zu vermiethen. **Wiener Bazar,** Johannisplatz 3.

Reichsstraße 37 Laden

per 1. Octbr. Zu erfragen **Café Zanzibar.**

Zu vermiethen

Eutritzsch, Delitzscher Str., schöner **Laden** mit **Wohnung,** in welchem flottes Productengeschäft betrieben wird, Preis 400 ℳ. Näheres Delitzscher Str. 168, bei Schmelzer.

Eckladen m. Wohn., 8 Jahre Colonial. betr., a. z. a. Geschäft p., per 1./10. zu verm., ℳ 625. L.-Volkmarsdorf, Kirchstraße 94, 1. Et. r.

Laden

mit Lagerr. per sof. od. später für 750 ℳ zu verm. Näh. **Tauchaer Str. 19, H. part.**

Laden mit **Stube,** für Putzmacherei, für Schneider od. Schuhmacher ꝛc., per sof. zu verm. Näh. Czermak's Garten 3, I., Mitte.

Laden

mit oder ohne Wohnung zu vermiethen Großzschocher, Hauptstraße 41.

Promenadenstr. 5 Laden mit Hinterz. per 1./10. c. zu verm.

Markt No. 8,

„Barthel's Hof",

ist die **II. Etage** per 1. Juli oder später als Expedition, Geschäftslocal oder Wohnung **zu vermiethen.** Dieselbe hat 2 Zugangstreppen und läßt sich theilen. Näheres durch Architekt **C. Ebert,** Katharinenstraße 16.

Eine Niederlage für todtes Inventar zu vermiethen. Zu erfragen Salzgäßchen 11, Cigarren-Geschäft.

Schulstr. 6 1. Etage, 3 Zimmer, Corridor, als Bureau ꝛc. zu verm.

Große Bodenräume

mit 2 Aufzügen, Nordseite, sind

Brühl Nr. 27

zum 1. October zu vermiethen. Näh. beim Hausmann, Hof rechts, und bei **R.-A. Dr. A. Engel,** Katharinenstr. 19.

Niederlage oder **Werkstatt,** hell und geräumig, zu vermiethen **Neumarkt 15,** Tapetengeschäft.

Fabrikräume,

mit oder ohne Dampfkraft, sofort zu vermiethen, 9½ × 15 m.

Eutritzscher Straße 11, I.

Fabrikräume,

hell, trocken, 1. u. 2. Etage, 200 ☐m, sowie parterre **Werkstelle, Niederlagen, Kellerei, Pferdestall,** Einfahrt, sofort zu vermiethen Gohlis, Aeußere Hallesche Straße 8, I. rechts.

Ein hell. Arbeitsr., pass. für ruh. Gewerbe, auch als Contor oder Niederlage zu verm. Näh. Lange Straße 22, beim Hausmann.

Werkstelle, Brandvorwerkstr. 55, für gl. oder später zu vermiethen. Näheres Kaiser-Wilhelmstraße 14.

Workstatt mit **Contor** ꝛc. per sofort **zu vermiethen.** Näheres **Czermak's Garten 3, I., Mitte.**

Stallung

Promenadenstr. 12, für einige Pferde mit Wagenremise und Heuboden, sofort oder sp. **billig zu vermiethen.** Besichtigung durch den Hausmeister **Renner,** 4. Etage. Näheres Königstraße 9, part., im Compt. von **Franz Wagner** bei **R. Böttger.**

Alexanderstraße 42 Parterre, 4 St., 2 Kammern, Küche u. Zubeh., 700 ℳ 1. October, **Werkstelle** oder **Niederlage** für sofort, ½ **erste Etage,** 550 ℳ, für 1. October, ½ **erste Etage, Hof,** 375 ℳ, 1. October, ½ **4. Etage,** 220 ℳ, 1. October.

Hochparterre

m. Badez., Veranda u. Garten, 4 gr. Zimmern, 3 Kammern, reichl. Zubehör. Preis ℳ 850. Näheres Brandvorwerkstraße 8, II.

Nähe des Rosenthals { **Hochparterre** mit Bad für 800 ℳ zu vermiethen. Näh. Aeußere Löhrstraße 11, I.

Lützowstr. 14 Parterre sofort, 450 ℳ, 3 St., 2 Kammern, Küche u. Zub., **Werkstellen,** hell u. groß, 1. Juli, 300 u. 250. Näheres b. **Hausmann.**

Parterre-Wohnung mit Schaufenster in L. Hauptstr., f. Plättgesch. od. jed. Handwerker p. Adr. u. S. B. 27 Fil., Königsplatz 7.

Elsterstraße 39

sind **1. Etage** für 1300 ℳ, **2. Etage** für 1200 ℳ zum 1. October oder früher zu vermiethen. Besichtigung von 11–12, 4–6. Rechtsanwalt Dr. **A. Engel,** Katharinenstraße 19.

Herrschaftliche 1. Etage,

enth. 7 Zimmer u. Zubehör, ist sofort oder später, event. mit Stallung, zu vermiethen L.-Gohlis, Lindenstraße 6. Näheres part. zu erfragen.

Weststrasse 26,

1. Etage linker Aufg., 4 St., 3 K. u. Zub., für 900 ℳ per 1. Oct. oder früher zu vermiethen. Näheres daselbst oder beim Hausm.

Die 1. Etage

Mittelstr. 12, dicht an der Tauchaer Str., ist per 1. October für 820 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst ob. 3. Etage zu erfragen.

Zu vermiethen Bayerische Straße 54 1. Etage, 1 zweif., 2 einf., 1 dreif. Zimmer, Küche, 2 K., Bodenk. u. Keller, 600 ℳ.

Erdmannstr. 9 halbe 1. Etage z. 1. Oct. zu verm. Preis 520 ℳ Näh. p. b. F. Mandel.

Frankfurter Straße 6

elegante **2. Etage** für 1200 ℳ p. a. zum 1. October zu **vermiethen.** Näheres daselbst beim Hausmann.

Sidonienstraße 3, Nähe Bayerischen Bahnhofs, ist in feinem Hause ½ **2. Etage** (2 zweif., 2 einf. Zimm., 2 Kamm., große Küche) für 580 ℳ per 1. Oct. zu verm. Näh. b. Bes. daselbst.

In ruhiger Lage

schöne 2. Et., 4 gr. heizb. Zimmer, 2 Kammern u. reichl. Zubehör, ev. mit Garten, für 900–950 ℳ zu vermiethen **Mendelssohnstraße 5, I.**

Sidonienstraße 35

2. Etage im Seitengeb., 3 **Stuben, Küche,** gr. Corridor u. Keller, 320 ℳ, sofort ob. später zu vermiethen. Näh. part. beim **Besitzer.**

Kaiser-Wilhelmstraße 5

zum 1. Oct. die 2. Etage für 1450 ℳ z. verm., 6 Zimmer, Bad, Glasveranda, Garten u. sehr reichl. Zubehör. Zu besicht. v. 10–12 u. 3–5.

Rosenthalgasse 4/6 zu verm. sofort oder sp. 2. Et., 8 Zimmer, **neu vorger.,** 1500 ℳ; ferner daselbst 1. Oct. 1. Et., auch 8 Z., 1600 ℳ (frei v. elektr. Bahn). Näheres part. **rechts.**

Berliner Str. 24

ist in der 2. Etage per 1. October d. Js. eine Wohnung für 530 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Waldstraße 8

ist zum 1. October **2. Etage** (6 Zimmer, Bad, Balcon, Garten) für 1250 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst.

Große Fleischergasse 8

ist die 2. Etage per 1. Juli oder später zu verm. Näh. daselbst 4 Tr., beim Hausmann.

Moltkestraße 34

ein fehl. Logis II. Etage, 2 St., 3 Kamm., K., 1. Oct. zu verm. Näh. das. im Eckladen.

Logis im Südviertel, 2. Etage, ist wegzugshalber per 1. Juli zu vermiethen, 2 Stuben, 1 Kammer und Küche. Preis 380 ℳ Zu erfr. Neumarkt 8, Restaurant.

½ **2. Etage,** bestehend aus 2 zweifenstr., 3 einfenstr. Zimmern, Küche u. Zubehör, per 1. October oder früher zu verm., Pr. 725 ℳ, Elisenstraße 63, parterre.

Humboldtstr. 18, 2. Et. 4 St. u. Zubeh. 1. October für 750 ℳ zu verm. Näh. das. part.

Scheunkendorfstraße 33

geräumige ½ 2. Et., frei u. sonnig, per 1. Oct. für 550 ℳ zu vermiethen. Näheres 1. Et.

Ferd.-Rhodestr. 37 ist per 1. Juli eine **halbe zweite Etage** zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann.

Fleischerplatz 5 ist die gr. Hälfte d. 2. Et. zum 1. October zu vermiethen, 4 St., 2 K., Vorsaal, Küche ꝛc. Preis 650 ℳ

Thomasiusstr. 11 **2. Et.,** Sonnens., 5 Z. u. Zub., in ruhig. Hause für 950 ℳ per 1. October zu verm.

Eckhaus Plagwitzer Straße 21

ist die 2. Et., 5 Z., dabei Salon mit Erker, Kamm., Küche, Keller u. Bodenr., nebst allem Zubehör, 1. October zu vermiethen. Näheres Parterre lks.

Zeitzer Str. 1 zu verm. per 1. Oct. eine halbe 2. Et., Pr. 650 ℳ Näheres zu erfragen 1 Tr. rechts.

Fleischerplatz 5 ist in der 3. Etage eine kl. **Wohnung,** 240 ℳ jährlich, zum 1. October zu vermiethen.

Roßstraße 9, 3. Etage links,

gut vorger., 4 Z., 3 Kam., Küche, 750 ℳ

Am Rosenthal

geräumige Wohnung in **3. Etage** (Dach), 300 ℳ, zu verm. Färberstraße 16.

Hofw., Stb., 2 K., Kü., 210 ℳ 1. Aug. oder früher zu vermiethen Brandvorwerkstraße 16.

Für ein grösseres renommirtes
Vergnügungs-Etablissement
mit Tanzconcession in Alt-Leipzig, mit elegantem Concert-Saal, grossem Concert-Garten und ausgedehnten Restaurationsräumen, Kegelbahn etc., wird ein tüchtiger, disponibelfähiger **Pächter** mit grösserer Caution gesucht. Offerten unter S. H. 102 an „Invalidendank", Leipzig.

Villa, nahe Kaiser-Wilhelmstrasse,
mit schön. gr. Garten, 2 Etagen (auch getrennt), für gleich oder später zu vermiethen. Näheres Kaiser-Wilhelmstrasse 14.

Einfamilienhaus Arndtstr. 10, 10 Z. u. reichlich Zubehör, Garten, Veranda, sof. od. später zu verm. Näheres Kurprinzstr. 5, Lampengesch.

● **Geschäftsräume 1600 M. sofort** Bahnhofstraße 6 zu vermiethen.

Kurprinzstr. 5, 1 Treppe hoch, 26 m Front, auch getheilt, zu Geschäfts- und Wohnzwecken. Näheres daselbst im Lampengeschäft.

Zeitzer Straße Nr. 35 ein sehr schöner geräumiger **Laden** mit Hinterraum per 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst im Cigarrengeschäft.

● **Nordstr. 21 Laden** sofort zu verm. ●

☛ **Kurprinzstr. 11 Laden zu verm.** ☚

Albertstraße 31 2 Wohnungen, Hochp. u. 1. Et., je 5 Zimmer, Bad, reichl. Zubehör, eine sogleich 1050 M und eine 1100 M per 1. October zu vermiethen.

Nächste Nähe des Johannaparkes, der Ausstellung und des zukünftigen Palmengartens, an zwei Linien der elektr. Strassenbahn gelegen, ist im Hause

Moschelesstraße Nr. 11

das herrschaftliche Hochparterre per sofort oder später, sowie die **2. Etage per 1. October zu vermiethen,** enthaltend 6 große Zimmer, großen hellen Corridor, Bad, Mädchenkammer, Küche mit Speisekammer, sowie eine Gartenabtheilung.
Näheres im **Hause daselbst** beim Hausmann.

Kaiser-Wilhelmstr. 17 ist ein **Parterre** mit Vorgart., Veranda u. Bad für 1050 M per 1. October zu ver.

Herrschaftliche Wohnung, Hochparterre,
in seinem Hause, Sonnenseite, zu vermiethen Windmühlenstraße 49.

Nürnberger Straße Nr. 11
(das Hahn'sche Haus)
ist die herrschaftlich eingerichtete **1. Etage,** aus Salon, 8 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör bestehend, vom 1. October ab für M 1500 p. a. anderweit zu vermiethen. Besichtigung vermittelt der Hausmeister Pürsten, Johannisgasse 20.
Näheres Königstraße 9, part., im Comptoir von **Franz Wagner** bei **R. Böttger.**

An der Stephanstraße, Sternwartenstr. 44, ist die **erste Etage,** bestehend aus 4 zweifenstr. und 4 einfenstr. Zimm., Bad, gr. Küche u. sonst. reichl. Zubehör, für 1350 M per sofort oder später zu vermiethen. Zu besichtigen d. d. Hausm. Näheres beim Besitzer Täubchenweg 4, 1.

Pfaffendorfer Straße 56 ist ½ **1. Etage** per sofort oder später für 700 M zu verm. Näheres Nr. 34, part. r.

Ecke der Insel- und Dresdner Straße
ist noch eine **hochherrschaftliche 1. Etage,** 6 Zimmer, reichliches Zubehör, Bad, Veranda, Erker und großer Vorgarten, Sonnenseite, nach dem Rabensteinplatz, Alles der Neuzeit entsprechend, sofort oder später zu beziehen. Abschluß Windmühlenstraße 26, 2. Et. links.

Pfaffendorfer Straße 34 ½ **1. Etage** für 780 u. eine **2. Etage** für 750 M per 1. October zu verm. Näh. p. r.

Elsterstr. 1. Etg., 4 Zim., Bad., f. 650 M, 2. Etg., event. mit Garten, für 775 M, Mich. zu vermiethen. Näh. Nr. 51, S.-G. l. rechts.

Ferdinand-Rhodestrasse 11
hübsche Wohnung, 1. Etage, 4 Zimmer u. Zubeh., Bad u. Garten, per 1. Octbr. 1897 zu vermiethen. Näheres parterre rechts beim Hausmann Weber.

Humboldtstraße 15 (Sonnenseite)
ist für 1. October 1897 die **herrschaftlich eingerichtete 2. Etage** (8 Zimmer, Badeeinrichtung ꝛc.) zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst.

Turnerstraße 25, Ecke der Liebigstraße,
ist eine **Wohnung, 1. Etage,** enth. 1 Salon, 7 Zimm., Zubehör, eine dergl. **2. Etage,** enth. 5 Zimm. u. Zubeh., per 1. Oct. d. J. zu verm. Alles Nähere bei d. Besitzer daselbst.

Hochherrschaftl. 2. Etage
bestehend aus 7 Zimmern, Bade- u. Mädchenzimmer, amerik. Wassercloset ꝛc., an ruhige Herrschaften ohne Kinder zu vermiethen. Sämmtliche Räume, worunter sehr helles Speisezimmer, 2 große Vorplätze, Salons, sind vollständig renovirt. Näheres parterre, während der Bureaustunden, **Dörrienstraße 1, nächst dem Neuen Theater.**

Salomonstrasse 8 2. Etage, 7 Zimm., Bad u. reichl. Zubeh., für M 1200 per 1. October zu vermiethen. Näheres im Contor **F. J. Schirmer & Co.**

Dresdner Strasse 8
ist sofort oder später eine 2. halbe Etage in besserem, ruhigem Hause für 850 M zu vermiethen. Näheres daselbst parterre rechts.

Zu vermieten
in **Universitätsgrundstücke, Dorotheenstrasse No. 1,** a. d. Promenade sofort oder später eine **Wohnung** im III. Obergeschoß, bestehend aus 5 Zimmern, 3 Kammern, Küche und Zubehör.
Näheres im **Universitäts-Rentamte.**

● **Nordstraße 21, III., Wohnung sofort, 1200 Mk.,** zu vermiethen.

Lampestraße Nr. 1
gegenüber dem Reichsgericht und Concerthause, ist die Hälfte der 3. und 4. Etage, im Innern durch eine Treppe verbunden, und aus 6 Zimmern nebst Zubehör bestehend, vom 1. October ab für M 1100 p. J. anderweit zu vermiethen.
Besichtigung vermittelt der Hausmann Donner, Harkortstraße 6, 4. Etage.
Näheres Königstraße 9, part., im Comptoir von **Franz Wagner** bei **R. Böttger.**

☛ **Weststrasse 65** ☚
ist die elegant eingerichtete **3. Etage,** bestehend aus 6 Zimmern, completer Badeeinrichtung ꝛc., sofort zu vermiethen.
Zu erfragen beim Hausmann daselbst oder Emilienstraße 15, im Comptoir.

Salomonstrasse No. 5
ist eine **Wohnung** im 3. Stocke und eine dergl. im 4. Stocke, zusammen oder getheilt, ab 1. October und

Hospitalstrasse No. 10
eine **Wohnung** im 1. und eine dergl. im 2. Stocke ab 1. October oder früher zu vermiethen. Näheres daselbst oder bei
Rechtsanwalt Dr. Georgi,
Thomaskirchhof 25.

Zeitzer Str. 53 eine **3. Etage,** herrschaftlich, mit **Bad,** für 900 M per 1. October zu vermiethen. Näh. bei 1. Et. rts.

Herrschaftliche Wohnungen
der 1. October 1897 zu vermiethen Gustav-Adolphstraße u. Funkenburgstraßen-Ecke Nr. 10.
Näheres beim **Maurerpolier.**

Aeußere Hallesche Straße 10 ist eine schöne freundliche **1. Etage,** mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet u. Bad, per 1. October zu verm. Näh. Schlitzer Str. 1, II. r., od. b. Hausmeister.

Schletterstraße 3
zu verm. sofort od. später 4. Et. schl. Wohnung, enth. 4 Zimm., 2 Kamm. u. Zubehör, für 550 M, ev. auch getheilt. Näh. bei 1. Et., Mitte, b. d. Bel.

Lortzingstraße 5
ist per 1./10. d. Js. eine **Wohnung** zu 600 M zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann.

Zu vermiethen:
herrschaftl. Wohnung, 4 Zimmer, reichliches Zubehör und Garten, sofort oder später. Preis 850 M
Kaiser-Wilhelmstraße 25, II. links.

Per 1. October
ist in gutem Hause eine freundl. **Wohnung,** der Neuzeit entspr. eingerichtet, für 580 M zu vermiethen **Hohe Str. 26b, I. rechts.**

Herrschaftl. Wohnung in schönster Lage, 6 Zimmer, Balcon, Bad, Zubehör, 2000 M, Marienstraße Nr. 10b, I.

1. Octbr. zu verm. eine schöne **Wohnung,** best. aus 2 zweif. groß. Stub., 1 einf. Schlafz. u. Küche. Preis 280 M Näh. Friedrichstr. 20, I.

L.-Eutritzsch, Blumenstraße 25
ist per 1. Juli 1897 in der 1. Etage eine **Wohnung** für 900 M zu vermiethen.
Justizrath J. Berger, Nicolaistr. 6, II.

Zum 1. Juli ½ **1. Etage,** Balcon, zwei Stuben, Küche, Kammer, Boden, 350, einz. Leute o. Dame, Aeußere Hallesche Str. 8, r. I.

Gohlis, Hauptstraße 17
2 Logis, eins per 1. Juli und eins per 1. October zu verm. Näh. daselbst im Restaurant.

Sommerwohnung.
4—8 Zimmer mit gr. Garten u. Park, auf Wunsch mit Stall z. v. Eutritzsch, Hauptstr. 11.

Sommer-Wohnung,
frdl. möbl., direct am Wald, 4 Zimm., 2 mit Balcon, Verpflegung im Hause. Näh. sub K. 9 durch **H. Mückler,** Ann.-Exp. Kötzschenbroda.

Sommeraufenthalt,
angenehmster, bietet ein **Schwarzburger Pfarrhaus.** Pension mäßig. Offerten sub **Z. 3270** an die Expedition d. Blattes.

Bad Suderode.
In meiner am Walde in bester Lage des Ortes belegenen Villa sind **Sommerwohnungen** mit **Balcon** und **Waldplätzen** billig zu vermiethen.
Wütte, Schneddertzolstr. 102.

Besseres Garçonlogis
Schulstr. 6, III. rechts, nahe der Promenade.

Feines **Garçonlogis** an anständigen Herrn bei kinderloser Wittwe zu vermiethen
Leipzig, Bayerische Straße 44, 3 Tr. lks.

Elegantes Garçonlogis mit f. Pianino ist sofort zu vermiethen und zu beziehen **Albertstraße 12, II. rechts.**

Garçonl., f. möbl. Badezimmer, Pianino, sep., ev. Pens. Goethestraße 12, II. l.

Garçonlogis, schön möblirt, auch Pension, Dorotheenplatz 3, I. links, über d. Entrefol.

Garçonlogis sofort zu vermiethen. Rosi. auf Gärten, **Lindenstr. 10/12, II.,** Tr. B l.

Garçonl. Ein schönes gr. Zimmer, hübsch möbl., ist sofort zu verm. Lessingstr. 13, II. l.

Garçonlogis, Wohn- u. Schlafz., mon. 30 M Schletterstr. 1, Hochp.

Garçon-Logis zu vermiethen Bayerische Str. 55, I. l.

Garçon-Wohnung.
feinere Pension Leibnizstraße 1, part.

Eleg. Garçonl., Wohn- u. Schlafz., mit Flügel u. Schreibt., Sidonienstr. 36, I. l.

Gutes **Garçonlogis,** ruhig und frei gelegen, zu vermiethen Forbachstraße 8, 2. Et.

Garçonl., 12 M, gut möbl., saub. Zimmer an Hrn. Katharinenstr. 11, IV., ob.

Garçonl., sauber, ruhig u. angenehm geleg., Gust.-Adolphstr. 5, I. l. (Garten.)

Garçonlogis, auf Wunsch auch Schlafzim. u. Pianino, Lohrstr. 2b, II., a. d. Promenade.

Garçonlogis mit od. ohne Instrument sof. od. spät. bill. zu v. Zeitzer Str. 9, II. r.

Bess. **Garçonl.** f. anst. Hrn. od. D. sofort od. später zu verm. Schützenstr. 4, II., Tr. B.

Feines **Garçonlogis** sofort oder später zu vermiethen Nürnerstraße 31, II., Plitte.

Garçonl., sehr sch. Zimmer in ruh. Lage, sof. oder später zu verm. Gartenstr. 10, I. r.

Eleg. Garçonl., 1 oder 2 Betten, auch tagweise, Magazingasse 4, 3. Et. rechts, am Neumarkt.

Sofort oder später **Garçonlogis** mit od. ohne Pension Promenadenstraße 33, II.

Garçonl., m., saub. u. hill. Nürnb. Str 57, II., Bdh.

Garçonl. f. Tage u. Woch. Wintergartenstr. 8, I.

Garçonl. f. Tage u. Wch. Wintergartenstr. 8, II. l.

Schönes **Garçonlogis** sof. Emilienstr. 42, III.

☛ Frdl. **Garçonl.** f. H. u. D. Brüderstr. 16, I. r.

Garçonl. f. Herren sof. od. sp. Neumarkt 36, IV.

Bess. **Garçonl.** Nähe Ausstell. Elsterstr. 43, IV.

Möbl. Stube für Herrn Markt 16, V. l.

Garçonlogis f. Freunde Colonnadenstr. 22, II.

Garçonlogis m. **Pension** Lucrstr. 12, 3. Et. r.

Garçonlogis f. H. d. Kurprinzstr. 22, 3. Et. r.

Garçonlogis Löhrstraße 22, parterre.

Garçonlogis zu verm. Eberhardstr. 2, part. l.

Frdl. **Garçonlogis,** sep., Sternwartenstr. 61, I.

Freundl. **Garçon-Wohnung** Poststr. 12, III.

Garçonlogis zu verm. Weststr. 46, II. r.

Garçonlogis, frdl., Turnerstr. 9, III. links.

Bess. **Garçonlogis** zu verm. Bayer. Str. 31, I.

Schönes freundliches **Wohn- u. Schlafzimmer** mit Aussicht nach dem Theaterplatz ist zu verm. Dasselbe ist für 1 oder 2 Personen passend, Brühl 2, Tr. A, 4. Etage r.

Ein **möbl. Zimmer** mit Cabinet, 2 Betten, 2 Minuten von der Elektr. Bahn entfernt, an 1 oder 2 Herren per sofort zu vermiethen L.-Lindenau, Harkortstraße 32, 2 Tr. rechts.

Eleganter Salon und Schlafzimmer in n. Nähe des Reichsgerichts an nur feinen Herrn zu vermiethen. Bad im Hause. Wächterstraße 34, 1. Et. links.

Frdl. **Zimmer** mit Schlafstube, möbl. für alleinstehenden Herrn per 1. Juli zu vermiethen Luthierstraße 5, 2. Et., Mitte rechts.

Feine **leere Stube** m. oder o. Kamin z. 1./7. 97 zu verm. L.-Reudnitz, Liliestr. 1, p. l.

Unmöblirt zu vermiethen sind 2 große freundliche Zimmer an besseren Herrn oder zu Bureauzwecken Windmühlenstraße 32, III. **rechts.**

Feines leeres Zimmer
für ältere alleinstehende Dame zum 1. October zu vermiethen
Plagwitzer Straße 21, part. links.

ff. Privat-Logis, möbl. Zim., auch tagweise, **Turnerstraße 21, I.**

Privatlogis I. Ranges
Cyermak's Garten 12, p., ruhigste Lage, nahe d. Bahnhöfen, Zimm. mit 1—3 Bett. tagsüber.

Königsplatz 6, II. rechts
ist ein fein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Für Ausstellungsbesucher g. möbl. **Zimmer** zu verm. Colonnadenstr. 32, II. r., a. Wunsch.

Leere zweifenstr. **Stube** mit Kochofen zu vermiethen Grimmaische Str. 13, H. 1. 3 Tr.

Poststr. 14, II., möbl. Zimm. zu verm., auch für Freunde.

Leer. Z., groß und hell, **Nordl.,** 15 M, **Sidonienstraße 36, I. links.**

Zimmer mit u. ohne Pension zu verm., auch auf Tage, Liebigstraße 2, I.

Eine **möbl. Stube** an ein solides Mädchen zu vermiethen Poststraße 9, 4. Etage.

Schöne Zim., rub. gel. Lage, halbe o. ganze Pension, a. f. Ja. Zt. Salomonstr. 18, I. l., 2 Min. v. Theater.

Zu vermiethen eine **leere Stube oder Kammer** Sternwartenstraße 69, parterre.

Privatlogis nahe Centrum u. Ausstellung, tagsv., ruh., eing., Dorotheenplatz 2, II. r.

Zeitenstr. 6, II. r. 2 Herren zu verm.

ff. möbl. Zimmer, sofort beziehbar, Wintrstraße 17, II. rechts.

Frdl. **Wohnung** f. H., a. W. g. Mittagstisch, p. W. 3 M Reichsstraße 45, 3. Etage.

Zimmer für Ausstellungsbesucher zu verm. Emilienstr. 2, II. rechts u. links.

Hübsches fr. **Zimmer** bei Brautleutwitwe zu verm., eing. Verm., Marschnerstr. 6, II. l.

2 leere helle **Zimmer** an einz. Herrn o. Dame 1. Juli zu verm. Dufourstraße 35, I. lks.

Eleg. Zim. f. H. frei, mon. 20 M, Poststr. 3, I.

Kl. möbl. Zim. f. 1 H. Sternwartenstr. 6, II. rechts.

Fr. leeres **Zimmer** zu vm. Nikolaistr. 4, III.

Gut möbl. Zimmer Neumarkt 14, Tr. E, III.

Frdl. **Zimmer** f. H. Wächterstr. 28, IV. l.

Frdl. möbl. **Stube** zu v. Nürnberg. Str. 49, I. r.

Frdl. möbl. Zimmer für Herren Lampestr. 6, IV.

Fins. möbl. St. f. H. bill. Katharinenstr. 2, II.

Frdl. möbl. K. Zimmer Gottschedstr. 11, II. l.

Kl. möbl. Stube f. Herrn, sep., Töpferstr. 3, part.

Frdl. möbl. **Stube** f. H. od. D. Hainstr. 17, B, II.

Frdl. möbl. Stube z. vm. Nürnb. Str. 25, III. l.

Frdl. Zimm. sof. z. verm. Peterstr. 37, Tr. B, III. l.

Möbl. Stube an ält. Herrn Nicolaistr. 15, II.

Möbl. Zimmer L.-R., Augustenstr. 2, I. l.

1 gr. m. Erkzim. a. 1 H. z. verm. Brüderstr. 17, III. r.

Kl., sep. möbl. Stube Windmühlenstr. 7, r. 1. Et.

Möbl. St. als Schlafst. f. 2 H. Zimmerstr. 2, II. l.

Schlafst. an ordentl. Mädchen bei einz. D. zu verm. Adr. C. 32 Filiale, Königspl. 7.

Bessere möbl. Schlafstelle für Herrn zu vermiethen Plagwitzer Straße 9, IV.

Frdl. Schlafst. f. Herren Albertstr. 16, H. 2 Tr. l.

Fr. Schlafst. verm. f. H. Burgstraße 18, IV.

1 Schlafstelle frei Hallesche Str. 1, 3. Et.

Frdl. **Schlafst.** für Herrn Brühl 11, 4. Et.

Frdl. Schlafst. f. Mdch. Alexanderstr. 1, Sgb., II.

Frdl. **Schlafstelle** f. H. Reichsstr. 30, II. r.

Schlafst. f. 1 Herrn Sternstr. 2, Tr. C, I. r.

Frdl. **Schlafstelle** f. H. Windmühlenstr. 7, r. II.

3 Schlafstellen offen Kl. Fleischerg. 25, ½ Et.

Vorzügl. Pension in guter Fam., feinste Empf. An der Pleiße 5, part. u. 1. Et.

Pension, g. nahe Augustusp. Dörrienstr. 5/7, II.

Gute Pension, sch. Zimm., 60 M Leplastr. 12, I.

☛ **Pension, Garçonl.** Grassistr. 34, Hochp.

Vorzügliche Pension Elsterstraße 6, II.

Ausstellungs-Variété-Theater.
Zum letzten Male!
Das boxende Känguruh, vorgef. von **Mr. Delevine.**
Das Ballet-Ensemble des Cölner Stadttheaters,
☛ **33 Künstler I. Ranges.** ☚
Anf. 8 Uhr. Entrée 50 ₰, Part., num., 75 ₰, Parquet, num., 1 M, Logenpl. 2 M
Auf der Terrasse vor dem Theater: Von Vormittag 11 Uhr ab:
Frei-Concert des Wiener Damen-Elite-Orchesters „Favorite".

Kaiser-Panorama, Neumarkt No. 2, Ecke der Grimmaischen Straße.
Französische Schweiz. Rhonegletscher, Matterhorn, Genfer See, Vevey, Genf ꝛc.

Etablissement Sanssouci.
Heute Dienstag: **Familien-Abend**
Concert und Ball. Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰. Vereins- und Abonn.-Karten gültig.

☛ **Gute Quelle,** ☚
Brühl 42, Nähe der Bahnhöfe, Haltestelle der Strassenbahn.
Letzte Woche. **Parterre-Saal,** Letzte Woche.
Grosse Künstler-Specialitäten-Vorstellung.
Vorzügliches, zahlreiches Damen- und Herrenpersonal.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰. Vorzugskarten giltig.
Tunnel: Concertsänger-Gesellschaft Christoph. Anfang 6 Uhr.

Zum ersten Male in Leipzig:
Eine
Kalmücken-Karawane
31 Personen (Männer, Frauen und Kinder)
mit ihren Kameelen, Steppenpferden und Schafen.
Vorstellungen: Vormittags 11 Uhr, Nachmittags 4, 5 u. ½7 Uhr.
Eintritt 60 Pfg., Kinder 30 Pfg. **Ernst Pinkert.**

Bonorand.
☛ Heute Dienstag, den 15. Juni, Abends 7 Uhr, Ende 10½ Uhr: ☚
GROSSES
Militair-Concert
Capelle: 14. Königl. Sächs. Infant.-Reg. Nr. 179.
Direction: Herr Stabshoboist J. Kapitain.
Entrée 30 ₰. Anfang 7 Uhr.

Battenberg.
Leipzigs bedeutendstes Variété-Theater.
Directe Strassenbahnverbindung mit der Ausstellung.
Vollständig neues Juni-Programm.
Täglich grosse Künstler-Vorstellung.
Emil Neumann gen. **Blitzmelchen,** sächsischer Charakter-Komiker.
Madame Bisera's Sirenen-Ensemble als weibliches Trompeter-Corps.
Geschwister Andersen, die besten Fussequilibristinnen, und **6 weitere Specialitäten I. Ranges.**
Billets bei Herrn **Franz Stein,** Cigarrenhandl., Markt 16, u. in „Battenberg".
Anfang 8 Uhr.

Thüringer Burg,
Leipzig, 19 Johannisplatz 19.
Concert-, Speisehaus u. Café.
Täglich 2 Concerte bis Abends 11 Uhr
der Oesterreichischen Tanzcapelle Kittner.
Mittagstisch und **Stamm** in beiden Localen gut und zu billigen Preisen. Auch für Nicht-Concertbesucher angenehmer Verkehr. **K. Laarhaus.**

Heute Dienstag, den 15. Juni,
sowie täglich!!
Lindenau Drei-Linden — **Grosse humoristische Concerte!!** — Lindenau Drei-Linden
der berühmten
Emil Winter's humoristischen Quartett- u. Couplet-Sänger!!
Director Emil Winter,
genannt der schneidige Tymian!
Anerkannt beste und eleganteste sämmtlicher zur Zeit reisenden Gesellschaften!
(Inhaber des Kunstscheines für Quartettgesang.)
Gastspiel des Herrn Willy Scharn-Weber mit seinem urkomischen Ausstattungs- und Verwandlungs-Miniatur-Parodie-Theater.
Sensationell!! Grösster Lacherfolg! Sensationell!!
Cassa-Eröffnung 7 Uhr. Anfang präcis 8 Uhr. Entrée 50 ₰.
(Täglich neues Programm.)
NB. **Bons giltig,** sind in den bekannten Geschäften, sowie beim Oberkellner zu haben.
NB. Bei schönem Wetter Concert im Garten!
Hochachtungsvoll **F. L. Brandt.**

Restaurant Rennbahn.

Reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit.
Echt Pilsener, Freiherrl. v. Tucher, Naumann'sches Lagerbier.

Zum Friedenfels
Parterre: Restaurant. **7 Neumarkt 7** 1. Etage: Wiener Café.
Special-Ausschank des hochf. u. wohlbekömml. Friedenfelser Exporthieres (hell und dunkel).
Anerkannt vorzüglicher Mittagstisch.
☛ Suppe, 2 halbe Portionen und Nachtisch im Abonnement 80 ₰. ☚
Tel. I, 922. Stets reichh. Speisen- u. Abendkarte. ***Otto Reich.***

Rendez-vous aller Einheimischen und Fremden.
☛ **W. Schäfer's Sommer-Restaurant,** ☚
17 Königsplatz 17.
Vorzügliche Verpflegung. — Vielseitige Unterhaltungen.

L. Hoffmann's Restaurant
Gosenstube und Glascolonnaden.
Inhaber Fröhlich, gegenüber dem Krystall-Palast.
☛ Heute: **Erbsuppe mit Schweinsohren. Rindskaldaunen.** ☚
NB. Mittagstisch, Suppe, ½ Portionen 70 Pfg.

SLUB
Wir führen Wissen.

Drei Lilien.

Heute Dienstag Anfang 8 Uhr **Grosses Militair-Extra-Concert und Ball** Entrée 30 ₰, Bons 15 ₰.
ausgeführt von der Capelle des Kgl. Sächs. Carabinier-Regiments aus Borna. Dir.: Herr Stabstrompeter Engel.
C. Orlin.

Ausstellungs-Fest-Schiessen

(Leipziger Schützenfest 1897) im Schützenhof, am Leutzscher Weg:

Dienstag, den 15. Juni: Festschiessen mit Feuergewehren.

Von 4—11 Uhr: **Concert.** Neue Leipziger Concert-Capelle. Direction: **Günther Coblenz.**

Jeden Nachmittag von 4 Uhr an: Preiskegeln auf 3 Bahnen.

Tanzbelustigung Abends im Saalbau ohne Nachzahlung.

Auf der „Festwiese" Schaustellungen, Hippodrom, Carroussel, Schießbuden u. s. w. u. s. w. Prächtig ausgestattete Restaurants für Bayerische Biere, Lagerbier, Gose, Weine, Kaffee u. s. w. u. s. w.

Donnerstag, den 17. Juni, Abends: Grosses Brillant-Feuerwerk.

Sonnabend, den 19. Juni, Nachmittags: Allgemeines Kinderfest. (Beginn 4 Uhr.)

Eintrittspreise: An den beiden Sonntagen und Donnerstag zum Feuerwerk **30 Pfg.**, an den Wochentagen **20 Pfg.**, Kinder in Begleitung Erwachsener **frei.**

van Houtens Cacao

Die Vorzüglichkeit dieser Marke erklärt den enormen Absatz.

PANORAMA, Rossplatz.

Die Völkerschlacht bei Leipzig.

Grösste Sehenswürdigkeit! Täglich geöffnet von früh 8 bis 9 Uhr Abends.
Eintrittspreis 1 Mark. — Kinder 50 Pfennige.

Grosses Restaurant, Café, Conditorei,
Weinstube, Billardsaal (7 Billards). Glas-Colonnaden, Garten, 2 Kegelbahnen. Elektrische Beleuchtung.
Moritz Tietsch.

Eis

Frucht und Vanille
à Portion 20 Pfg.

Eis mit Schlagsahne	30 ₰
Eis-Kaffee	30 „
Eis-Chocolade	30 „
Eis-Limonade	25 „
Erdbeeren mit Schlagsahne	30 „
Cacao à Tasse 15 ₰.	
Cacao mit Schlagsahne à Tasse 25 ₰	
Chocolade mit Schlagsahne à Tasse 25 ₰	
Kaffee, Thee à Tasse 15 ₰	
Schlagsahne à Glas 15 ₰	

Culmbacher Exportbier für Damen
sehr empfehlenswerth à Glas 25 ₰.
reichhaltiges Conditorei-Buffet
empfiehlt die Conditorei von
L. Tilebein Nachf.,
Hainstraße Nr. 17.

Leipzig — Dienstag, den 15. Juni, **Elitetag.** — **1897.**
Eintrittspreis 1 Mark.
(8—10 an Werktagen Eintrittspreis 1 Mark.)
Schluss der Hallen: 8 Uhr Abends.
Schluss der Ausstellung: Nachts ½1 Uhr.

Sächsisch-Thüringische
Industrie- und Gewerbe-Ausstellung

Jagdtrophäen-Sonderausstellung in der Gartenbauhalle.
Concerte in den Pavillons von Nachmittags 3½ bis Abends 11 Uhr.
Leuchtfontaine täglich zwischen 9³⁰ u. 10³⁰ Uhr Abends.
Heute Dienstag findet bei günstiger Witterung in Anwesenheit
Ihrer Majestäten des Königs Albert u. der Königin Carola
bei eintretender Dunkelheit
festliche Beleuchtung des gesammten Ausstellungsplatzes durch 50,000 Lampen statt.
Wohnungsnachweis: Naschmarkt 1.

Güldne Aue,
L.-Sellerhausen,
im Ostviertel Leipzigs, angenehmster Aufenthalt für Spaziergänger, an Wochentagen besonders für Familien. Zugfreier, schattiger Garten und große Colonnaden, Belustigungen für Kinder 2c. Gesunder Aufenthalt für Kegler. Für Speisen, verschiedene gute Biere und Gose ist bestens gesorgt. Werthen Herren Lehrern für Spaziergänge mit Classen bestens empfohlen.
Achtungsvoll **Heinr. Scherling.**

Gut Privatmittagstisch Grimm. Str. 27, III. r.

II. Quittung.

Milch- und Badecolonien des Schrebervereins der Nordvorstadt.

An Beiträgen sind weiter eingegangen von: M. verw. Landrock 20 ₰, Louise verw. Frische 30 ₰, Dresdner Bankverein 15 ₰, H. Haugk 10 ₰, H. Pohlenz 15 ₰, Braunbehrens 10 ₰, Siecklind-Siecklind 20 ₰, Theodor Lux 10 ₰, Georg Grimpe 10 ₰, Frau Dr. Schober 10 ₰, T. Blüthner 10 ₰, R. Lux 10 ₰, Paul Wünsch 10 ₰, F. Aug. Diepe 10 ₰, F. B. Selle 10 ₰, J. G. Mylius 10 ₰, Frau verw. Hulda Sander 3 ₰, Frau Schindler 10 ₰, Haus von Porsnitz 10 ₰, C. Debes 10 ₰, Rich. Uhlmann 10 ₰, A. Bencker & Sohn 10 ₰, Aug. Palich 10 ₰, H. Nordheimer 3 ₰, H. Jander 3 ₰, Herold & Wilhelm 3 ₰, A. verw. Pilz 3 ₰, Marie Bebliß 2 ₰, C. Schmidt & Sohn 3 ₰, Kretschmann & Gretschel Nachf. 3 ₰, Weinstock & Co. 3 ₰, Emil Dreßler 3 ₰, Gustav Rieß 3 ₰, G. Kämpfe 5 ₰, Gündel 3 ₰, Hoffmann & Co. 10 ₰, Jul. Levy Nachf. 2 ₰, Paul de Beauz 3 ₰, G. 3 ₰, C. Knörich 3 ₰, F. Korn 1 ₰, R. H. 1 ₰, L. 1 ₰, R. Becker 1 ₰, M. Sperling 1 ₰, Carl Winkelmann 3 ₰, G. Rambohr 10 ₰, Oscar Steckner 10 ₰, H. & R. 2 ₰, W. Höffert 1 ₰, H. Hacke 2 ₰, Rich. Renge 2 ₰, Georg Thieme 2 ₰, Dr. Schiller 2 ₰, Heinr. Schäfer 3 ₰, E. Wolanke 2 ₰, Wolff 1 ₰, Schlenner & Jacobi 3 ₰, H. Ulert 1 ₰ 50 ₰, Hugo Unsorg 3 ₰, Stiensemann & Kranische 2 ₰, Hamburg & Lange 3 ₰, Schellbach, Wreck & Co. 2 ₰, Curt Becker 10 ₰, Wilhelm Michael 1 ₰, J. G. Röthe 3 ₰, J. Voigt & Co. 2 ₰, G. Winkel 1 ₰, Gustav Hempel 2 ₰, B. Horst 1 ₰, Jul. Reichel 1 ₰, J. Fuchs 2 ₰, A. Belze 1 ₰, Kannenberg 50 ₰, J. Wertig 2 ₰, G. Leiterig 1 ₰, B. Krüger 2 ₰, Ernst Kirchig Nachf. 50 ₰, J. Sandrock Söhne 2 ₰, Otto Sack 3 ₰, W. Steinweg 2 ₰, E. Bertram 1 ₰, Eduard Leplath 2 ₰, M. T. 3 ₰, F. Kurten 50 ₰, R.-R. Donat u. Dr. Schäppler 3 ₰, Tittenberg 1 ₰, Franz Roch 1 ₰, Theodor Hartig 2 ₰, B. Hermann 2 ₰, A. Scolper 2 ₰, Behrens & Co. 2 ₰, C. B. Georgi 2 ₰, B. 1 ₰, B. 50 ₰, Gustav Saupe 1 ₰, C. Lebrecht 1 ₰ 50 ₰, Carl Bancker 1 ₰, L. 2 ₰, H. Eitler & Co. 1 ₰, Rechtsanwalt Markert 1 ₰, Rechtsanwalt Dr. Gottschalk 1 ₰, B. A. Tache 3 ₰, J. G. Hunger 1 ₰, Alfred Göhring 15 ₰, W. Lebig 2 ₰, Denebarde 50 ₰, L. Gröber 5 ₰, R. M. 3 ₰, R. R. 1 ₰, Sommer 50 ₰, F. W. Hesse 2 ₰, Dr. med. A. Clarus 2 ₰, Heinrich Barthel 50 ₰, E. Heidoen 50 ₰, Th. Hartmann 3 ₰, Jos. Mendelssohn 2 ₰, Anna verw. Rühlemann 3 ₰, Paul Dietz 3 ₰, F. U. 3 ₰, J. 1 ₰, K. 2 ₰, Herzog 25 ₰, Cantor Zehfeld 1 ₰, Steinchardt 1 ₰, R. Reimann 50 ₰, Reichlig 1 ₰, Dr. Schmeade 2 ₰, Nimmberg 1 ₰, Director O. Teller 1 ₰, F. Weipmann 1 ₰, A. Werdling 1 ₰, R. Dorn 50 ₰, Reinh. Beyer 50 ₰, Sauch 50 ₰, Marie Ermeling 1 ₰ 50 ₰, Hermann Albrecht 50 ₰, M. Zacharias 50 ₰, R. R. 2 ₰, C. Schmidt 1 ₰ 50 ₰, W. 50 ₰, Max Gerhardt 1 ₰, E. Reimann 1 ₰ 50 ₰, Gründel & Sommerlatte 1 ₰, G. Schreck 1 ₰, J. Reinige 1 ₰, C. 50 ₰, Freiherr von Friesen 1 ₰, Gust. Brandes 1 ₰, Bruno Schöne 1 ₰ 50 ₰, Christian Günther 1 ₰, Bernhard Reusch 1 ₰, Natalie verw. Müller 3 ₰, M. St. 1 ₰, Hothorn & Schirmer 1 ₰, E. A. Martin 1 ₰, E. E. 50 ₰, E. Leiderig 50 ₰, Dr. Mäbius 5 ₰, R. Littig 5 ₰, Johanna Zilberg 1 ₰, L. Schönfelder 50 ₰, W. Biehm 1 ₰, Rosenfeder 50 ₰, Harrach 50 ₰, E. Marquier 1 ₰, M. Hessler 1 ₰, W. Janke 3 ₰, Jäger 3 ₰, Auf 50 ₰, Eilie verw. Ufer 3 ₰, P. Arlaub 1 ₰, C. H. 50 ₰, Carl Röckler 1 ₰, C. Otto 50 ₰, St. W. 1 ₰, Otto Röhrig 3 ₰, Frau Jenny Oppenheimer 10 ₰, H. Brunner 3 ₰, A. Richter 5 ₰, Bauer & Krause 5 ₰, Max Lorenzberg 2 ₰, A. Wegel 1 ₰, Winscher 1 ₰, Albin Kind 2 ₰, Schkurich 1 ₰, Hugo Richter 1 ₰, Hermann Gieber 1 ₰, Heinr. Giebenrath 1 ₰, Wilh. Grünbler 1 ₰, A. Heinrich 2 ₰, Dr. Adler 1 ₰, von Hasselt 3 ₰, B. Bechert 50 ₰, L. Stopp 50 ₰, B. Henke 2 ₰, Hennig 1 ₰, Lehmann 1 ₰, Wünsche 50 ₰, C. Berndt & Co. 1 ₰, H. Baur 1 ₰, D. W. F. 2 ₰, R. Berg 2 ₰, O. Jichofel 1 ₰, Kommanditgesellschaft zu Leipzig 30 ₰, J. Suhse 50 ₰, A. Sent 1 ₰, Franz Müller 1 ₰, Alb. Jahrow 50 ₰, R. R. 1 ₰, W. H. 1 ₰, Dr. F. 2 ₰, Eugen Deitz 3 ₰, G. A. Hilbert 1 ₰, E. Uhlemann 3 ₰, C. G. 50 ₰, J. & Th. Bilas 1 ₰, Heinr. Paul 50 ₰, G. A. Schäfer 1 ₰, G. Fischbel 50 ₰, P. Körner 1 ₰, Schneider 50 ₰, Zimmer 1 ₰, W. Zimmermann 1 ₰, Aug. Eisenschmidt 5 ₰, G. H. 1 ₰, W. B. 1 ₰, Freundlich 1 ₰, Scholz 50 ₰, Joh. Körner 1 ₰, L.W. 2 ₰, H. St. 2 ₰, Marie verw. Schulz 50 ₰, Margarete Kleinjung 1 ₰, J. Abraham 1 ₰, M. S. Bitter 50 ₰, Schaffß 50 ₰, E. verw. Mahler 50 ₰, Postsecretair Voigt 50 ₰, Elisabeth Menke 1 ₰, A. Lepold 50 ₰, E. Magdlang 30 ₰, S. Meyer 1 ₰, Löwenheim 3 ₰, Rob. E. A. Meyer 1 ₰ 50 ₰, Hans Eugen Theiß, Fritz 3 ₰, Letterbeck 1 ₰, Kühn 2 ₰, Röder 50 ₰, Fränkel 2 ₰, Wigleben 1 ₰, M. Nabel 1 ₰, Frau Morsbach 1 ₰, Frau Lidby Henicke 1 ₰, Dr. Meyphes 50 ₰, Dr. Landmann 2 ₰, Dr. Weigert 1 ₰, Frau Albert Kriss 1 ₰, E. Uebein 3 ₰, v. Leupoldt 2 ₰, Linbner 1 ₰, Dist. Wolf 1 ₰, M. Pechold 1 ₰, Grandmann 1 ₰, R. Schmidt 75 ₰, Postinspector Münchmeyer 1 ₰, Albin Thurm 1 ₰, A. C. 50 ₰, Gustav Warnecke 50 ₰, Emil Schulz 1 ₰, Oscar Lüdolff 1 ₰, B. Schmidt 25 ₰, E. Uhlmann & Co. 50 ₰.

Summa: 741,55 ₰

Bei Herrn F. Lange: Bezirksverein der Nordvorstadt 30 ₰, Friedr. Hennig 5 ₰

Summa: 35 ₰

Summa vorstehender Quittung: 770,55 ₰
Summa der I. Quittung: 1824,50 „
Gesammtsumme: 2601,05 ₰

Dankbar drücken wir allen Denen, welche zur Förderung unserer Liebeswerke diese Gaben spendeten, die Hand.

Zur Annahme von weiteren Beiträgen sind bereit:
die **Expedition des Leipziger Tageblattes, E. Polz,**
und die Unterzeichneten.

Leipzig, 15. Juni 1897.

Der Schreberverein der Nordvorstadt.
Z. A.:
Schriftführer F. Lange, Vorst., Leipzig, Waldstraße 14.
Sanitätsrath Dr. med. G. A. Brückner, 2.-Vorsitz., Leipzig Straße 29.

Hôtel Restaurant STADT LONDON

Nicolaistr. 14. P. Roediger.

Der größte Kellner der Welt, 2,25 Meter groß.

Bären-Schänke

Nicolaistr. 15. M. Finzel.
Heute Abend: **Ente m. Krautklöss.**
Bier, hell und dunkel, vorzüglich.

Europäische Börsenhalle

Restaurant und Hôtel garni
Katharinenstr. 12 (Ecke des Marktes)
Special-Ausschank: Mönchsbräu
Billige Mittagskarte. Fremdenzimmer von 2,50 an.

Zugleich empfehle meinen **neuen Gesellschaftssaal** zu **Vereinsvergnügungen** und zur Abhaltung von **Familienfestlichkeiten** zur gefälligen Benutzung.

Elefanten-Schänke

8 Nicolaistr. 8.
Heute Dienstag:
Schinken in Brodteig.
Special-Ausschank des beliebten Kulmb. Rixi-Bräus.
Franz Bastanier.
Tägl. frischen Spargel.

Kunze's Garten.

Johannisgasse 9. Grimmaischer Steinweg 14.
Heute Abend: **Schinken in Brodteig.**
Morgen: **Schweinsknochen.**
Hochfeine Biere. *Friedrich Müller.*

Löwen-Schänke,

1 Goldhahngässchen 1.
Heute: **Schinken in Brodteig.**
ff. echt Kulmbacher (hell u. dunkel) à ½ Liter 20 ₰. Karl Müller.

Kulmbacher Bierstube „Zur Brandbäckerei",

mit schattigem Garten Kaiser-Wilhelmstraße 2, nahe Rennbahn u. Ausstellung.
Heute: **Hammelkeule und Klöse.**
Special-Ausschank der Exportbierbrauerei von L. Eberlein, Kulmbach, helles und dunkles, vorzüglich. Achtungsvoll Aug. Kühling.

Kulmbacher Brauhof,

Parterre. Petersstrasse 18. 1. Etage.
Heute grosses
Schlachtfest.
Kulmbacher Mönchshof, Ia-Qual., und echt Pilsener aus dem Bürgerl. Brauhaus hochfein. A. Kellitz.

Querstr. 1. **Kulmbacher Bierstüb'l** Querstr. 1.
Specialausschank: Rixibräu, Kulmbach,
hell à Glas 18 Pfg. dunkel à Glas 20 Pfg.
Anerkannt vorzüglichen Mittagstisch.
Früh und Abends Eisbein.
Specialität: Radfahrer-Schnitzel.
Georg Voigt.

Zill's Tunnel. Heute: Gr. Schlachtfest.
Bier u. Küche exquisit. Louis Treutler.

Rottig's Restaurant.

Heute von 5 Uhr an **Speckkuchen.**
Culmb. Gesundheitsbier, ff. Pilsner Exportbier, Brauhaus Lichte bringt in Flaschen.
Gustav Gerhardt.

„Steinway & Sons"
contra
„Steinweg Nachf."

In den Processe, welchen die New Yorker Firma Steinway & Sons in so hochfahrender Weise gegen uns angestrengt hat, ist nunmehr durch das Reichsgericht in Leipzig dahin zu unsren Gunsten entschieden worden, daß wir das Waarenzeichen **„Steinweg Nachf." zu führen berechtigt sind.** Dabei ist in der Entscheidung ausdrücklich ausgesprochen, daß **„Th. Steinweg Nachf."** in unserer Firma derjenigen Theil bildet, welcher die **ursprüngliche Firma** enthält und als der **bedeutungsvollste und besonders charakteristische** angesehen ist. Das Waarenzeichen „Steinweg", welches wir gleichzeitig zum Schutze hatten eintragen lassen, ist dagegen als unzulässig erklärt.

Durch diesen Rechtsspruch wird hoffentlich den gehässigen Angriffen und Verunglimpfungen ein Ziel gesetzt werden, mit welchen uns die New Yorker Firma seit Jahrzehnten verfolgt hat, unter dem Vorwande der angeblichen Verwechselungsgefahr zwischen den amerikanischen Fabrikaten und unseren, seit 32 Jahren unter dem Namen „Th. Steinweg Nachf." allgemein bekannten Pianos.

Grotrian, Helfferich, Schulz
Th. Steinweg Nachf.,
Braunschweig.

Das Vogelschiessen in Ronneburg

findet dieses Jahr
vom 4. bis 11. Juli statt.
Die Direction der Schützengesellschaft.
Becker, Director. W. Tonner, Major.

X. Magdeburger Pferde-Ausstellung und Markt

am 22. bis 25. Juni 1897 auf dem St. Cracauer Anger, Friedrichstadt.

Eröffnung der Ausstellung: Am Dienstag, den 22. Juni, Morgens 8 Uhr.

Von 9 Uhr ab: Vorstellung und Musterung, sowie Ankauf der Lotteriepferde, Wagen und Sattlerarbeiten.

Am Mittwoch, den 23. Juni, Morgens 11½ Uhr

Belohnung langjähriger landwirthschaftlicher Arbeiter der Vereins-Mitglieder.

Von Nachmittags 3 Uhr ab: Preisfahren der Aussteller.

Von Nachmittags 4½ Uhr ab: Vorstellung der angekauften Lotteriepferde.

Am Donnerstag, den 24. Juni, von 10 Uhr Vormittags ab:

Preisreiten der Aussteller, von 3 Uhr Nachmittags ab:

Vorstellung der am Mittwoch prämiirten Preisfahrer mit ihren Gespannen.

Von 4½ Uhr Nachmittags ab:

Abermalige Vorstellung der zur Verloosung angekauften Pferde.

In den nicht angegebenen Stunden sind die Bahnen zur Musterung aller ausgestellten Pferde frei.

An allen 4 Markttagen finden von **9 Uhr Morgens ab Concerte** statt.

Sehenswürdigkeit: Die neue moderne Radrennbahn der Vereinigung Magdeburger Radfahrervereine (5 Minuten vom Pferdemarkt, bei **Grasemann's Garten**).

Magdeburg, Kaiserstr. 86. **Der Vorstand.**

Hausväterverband im 5. Bezirk der St. Nicolaigemeinde.

Mittwoch, den 16. Juni, Abends ½9 Uhr, im Saale der **Thieme'schen Brauerei,** Tauchaer Str. 25

Monatsversammlung.

Tagesordnung:

1) Vortrag: **Aus der Geschichte des Leipziger Museums.** Herr Dr. Vogel, Custos des Museums.
2) Mittheilungen aus dem Gemeindeleben.
3) Fragekasten.

NB. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.

Bekanntmachung.

Von der Anleihe zum Neubau des Hauses der Loge „Minerva z. d. 3 P." hier sind am 4. Juni 1897 von dem Königl. Sächs. Notar Herrn Justizrath **Anschütz** die Nummern

I. Serie: 154. 210. 223. 224. 227.
II. Serie: 417. 446.

gezogen worden. Der Betrag dieser Schuldscheine, deren Verzinsung vom 1. Januar 1898 an aufhört, wird vom **2. Januar 1898** an von dem mitunterzeichneten **Guido Köhler,** in Firma **August Heyne, Sternwartenstraße 4,** gegen Rückgabe der Scheine ausgezahlt.

Rückständig aus früherer Verloosung Nr. 363.

Leipzig, den 12. Juni 1897.

Der Vorstand der Loge „Minerva zu den 3 Palmen".

A. Linge, Vorsitzender. Guido Köhler, Schatzmeister.

Gauturnfest L.-Eutritzsch.

Sonntag, den **20. Juni 1897,** auf der deutschen Wiese, hinter Schloß Tebrahof, **Nachmittag 2 Uhr Festzug** durch die **Hauptstraße, Markt, Delitzscher, Garten-, Wittenberger, Theresien-, Marien-, Quer-, Katzbach-, Linden-, Delitzscher Straße** nach dem Festplatz.

Wir bitten die geehrte Einwohnerschaft ergebenst, an diesem Tage zu Ehren der Turnerschaft die Gebäude mit Flaggen und Fahnenschmuck gütigst versehen zu wollen und danken schon im Voraus herzlichst dafür.

Ergebenst

Turn-Verein L.-Eutritzsch.
Metzger, Vorsitzender.

Gold. Damenuhr m. Kette verloren von Kohlgartenstraße nach der Ausstellung, resp. Ausstellung selbst. Gegen gute Belohnung abzugeben Kohlgartenstraße 21, IV. l.

Verl. wurde am Sonntag Abend a. d. W. von Gohlis bis Parkplatz ein **Portemonnaie** mit Inhalt, ein **Taschentuch,** Monogr. A. W., ein kl. **Schlüsselb.** Gegen Dank und Belohnung abzugeben Brühl 17, I. rechts.

Verl. ein braun gepr. Lederportem. Inh. 2 ℳ n. versch. Karten. G. Dank u. Belohn. abzug. Humboldtstr. 5, I.

Broche verl., neues 2-ℳ-Stück, in einer Droschke von Drachenfels nach Café Bauer. Wiederbr. erh. Belohnung, da Andenken. Reudnitz, Wurzner Straße 6, IV. rechts.

Königsplatz bis Rudolph. Kinder-Corallen-Armband verloren. Hätzelitzstraße 8, parterre.

Handarbeit — Leinwanddecke m. Blumenbiderei — ist auf d. Fahrt v. Königsstr., Tauchaystr., Bismarckstr., Carl-Heinestr. verl. w. G. g. Belohn. abzug. Nürnb. Str. 12 b. Portier.

1 Bund Schlüssel verloren gegangen. Abzugeben gegen Belohn. Bayer. Str. 62, III. r.

1 Herren-Remontoir-Uhr, innen Cuvette, gr. A. K., am Haupteingange der Ausstellung gefunden. Verlustträger wollen Adresse mit näh. Kennzeichen d. Uhr u. A. L. hauptpostl. aufg.

Fox-Terrier, Stemrz. Z. 5172, **entl.** G. Bel. abzug. L.-Reudnitz, Josephinenstr. 15, I.

Ein Canarienvogel entflohen. Gegen Belohnung abzugeben Grimmaischer Steinweg 17, II.

Entflogen Sonntag Nachm. ein **Canarienvogel.** Geg. Bel. erb. Tauchaer Str. 3, III. l.

Frauenbildungsverein.

Mittwoch, den 16. Juni, 8 Uhr **Abendunterhaltung Eldorado,** Pfaffend. Str. 4.
Dienstag, den 22. Juni, **Spaziergang.**

Vermischte Anzeigen.

Für ein noch ausdehnungsfähiges **Einlege- und Conserven-Fabrik-Geschäft** mit guter Kundschaft wird ein **Theilhaber** mit einer Einlage von 10—20,000 ℳ gesucht. Hoher Gewinn garantirt, auch ist das Geschäft verkäuflich. Off. u. Z. 3283 an die Expedition dieses Blattes.

Ich bedauere aufrichtig, die Frau **Breil** und deren Tochter **Margarethe** beleidigt zu haben und habe dieselben vor dem Friedensrichter wegen meiner unwahren Aeußerungen um Verzeihung gebeten.

Emilie Eckelt.

Fernsprechanschluß abzugeben p. 1. Juli. Adressen u. W. E. 21 Filiale, Katharinenstr. 14.

Unsere Herren

Stadtverordneten

werden hoffentlich auch zum **„Wohle der Stadt"** die horrenden **Preisforderungen** für die Häuser der **Kleinen Fleischergasse** und **Matthäikirchhofes** einer **genauen Prüfung** unterziehen!

Einer für Viele.

Das Project der elektrischen Eisenbahn Halle-Leipzig ist wohl ganz eingeschlafen?

A. Böros.

Wann

endlich wird die bewilligte und so nöthige Verlängerung der elektrischen Bahn nach dem Südfriedhof stattfinden?

Lilly. Dienstag, Mittwoch gewöhnliche Zeit.

H. Adolph R. — A. A. 92 b. nachm. am Zeichen D. zu spr.

So gering denk. Sie v. d. lang. Treu u. Lieb?

Wir bitten, in der Ausstellung auch die Entwürfe für das Völkerschlacht-Denkmal zu besichtigen.
T. geschäftsf. Vorstand d. T. Patriotenbd.

Reclamen.

Vortheilhaft. Verwerthung alter Wollsachen.
6 m Tamenloden,
90 cm breit, liefere für **Mk. 2,40** und Zugabe alter **Wollsachen** od.: Stoff zu **1 Herrenanzug** für ℳ **4.20.** Ferner: Kleider-, Unterrock-, Wasch- u. Baumwollenstoffe, Handtücher, Damentuche, Flanelle, Decken, Teppiche, Portièren, Wolle: **Herrenstoffe** als Kammgarn, Cheviot, Buckskin 2c.
R. Eichmann, Ballenstedt a. H.
Annahmestellen und Musterlager bei Frl. Pfau, Blumengasse 9; Fr. Fuchs, Bayerische Straße 43, II.; Fr. Gerstenwohl, Lindenstr. 11, IV.; Fr. Wudtke, Plagwitzer Straße 5, III. l.; Reudnitz, Fr. Nisse, Friedrich-Augustsr. 2, III.

Griechische Weinstube
jetzt
Salzgässchen No. 7.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer Tochter **Elsa** mit Herrn **Buchdruckerei-Besitzer und Verlags-Buchhändler Johannes Scholtze, Leipzig,** beehren sich hierdurch ergebenst anzuzeigen

Leipzig, Juni 1897.

A. Glaschker und Frau geb. Hirsch.

Elsa Glaschker
Johannes Scholtze
Verlobte.

Max Kiessel
Margaretha Kiessel
geb. **Reichel**
Vermählte.
Leipzig-Eutritzsch, den 13. Juni 1897.

Curt Matthias
Elisabeth Matthias geb. Kirsten
Vermählte.
Leipzig, 12. Juni 1897.

Die Geburt eines munteren **Knaben** zeigen Freunden und Bekannten nur hierdurch an
Leipzig, 12. Juni 1897.
Otto Haebicke und Frau **Martha** geb. **Kirsten.**

Nach langen schweren, in Geduld ertragenen Leiden verschied heute Mittag 1 Uhr im Krankenhaus St. Jacob unser herzensguter, treusorgender Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Heinrich Reinhardt,

Hutmacher, im 67. Lebensjahr.
Leipzig, den 14. Juni 1897.
Henriette Reinhardt geb. **Neubauer,** nebst Töchtern und Hinterbliebenen,
Petersstraße 24, 4. Etage.

Todes-Anzeige.

Sonntag Abend ¾8 Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden unsere heißgeliebte Mutter, Schwieger- u. Großmutter
Frau Wilhelmine verw. Ammann.
Dies zur traurigen Nachricht.
L.-Eutritzsch, den 13. Juni 1897.
Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Dank.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme am Grabe meiner mir unvergeßlichen Großmutter
Fr. verw. Keishold
sage ich allen meinen herzlichen Dank.
Der trauernde Enkel.

Verlobt: Herr William Kunze in Dresden mit Frl. Hedwig Pügner in Großenhain. Herr Hermann Klamm in Großenhain mit Frl. Klara Kupfer daselbst. Herr Heinrich Hoffmann in Radibsch mit Frl. Lina Conrad in Wermsdorf. Herr Eugen Lachenmayer in Schwäb. Gmünd mit Frl. Helene Gerig in Chemnitz. Herr Paul Voigt, Kaufmann in Erlmichlag, mit Frl. Edith Schnell in Niederrabenstein. Herr Gustav Hahle in Chemnitz mit Frl. Gertrud Meyer daselbst. Herr Otto Heyde in Zwickau mit Frl. Lidby Moeschler in Meerane. Herr Kurt Müller in Bielau mit Frl. Paula Liebold in Schönau. Herr Paul Seifert in Lößnitz i. Erzgeb. mit Frl. Anna Lehmann in Wilthen.

Vermählt: Herr Richard Schlenkrich, Lehrer in Friedersdorf-Hermsdorf b. Dresden, mit Frl. Martha Eisler in Radenau. Herr Herr Ernst Thiene, Lehrer in Dresden, mit Frl. Martha Meyer daselbst. Herr Rudolf Wirl in Dresden-Wachwitz, mit Frau Anna verw. Schumann geb. Scherf daselbst. Herr Herr Dr. Eduard Schnorr von Carolsfeld in München mit Frl. Helene Krug in Dresden. Herr Dr. med. Emil Raabe in Zwickau mit Frl. Elisabeth Lorenz in Bockau. Herr Paul Leonhardt in Niederhaßlau mit Frl. Johanne Rüchsteiger daselbst. Herr Bruno Reichelt in Annaberg mit Frl. Martha Altmann daselbst. Herr Gustav Flath in Annaberg mit Frl. Frieda Hofmann daselbst. Herr Freiherr Karl von Kaskel in Dresden mit Frl. Charlotte Becker daselbst. Herr Karl Sattler in Taubenheim mit Frl. Auguste Lippert daselbst. Herr Richard Paul, Lehrer in Bautzen, mit Frl. Amalie Müller daselbst.

Geboren: Herrn Alfred Schneider in Neustadt i. Sa. eine Tochter. Herrn Franz Schneider in Schönck i. V. ein Sohn. Herrn Fritz Günther in Dresden ein Sohn. Herrn Fritz Feldschäfer in Rathenow ein Sohn. Herrn Emil Fiehler in Chemnitz ein Sohn. Herrn Karl Hoen, Baumeister in Annaberg, eine Tochter. Herrn Bergverwalter Bergmann in Reinsdorf ein Sohn. Herrn Lehrer M. Rehnert in Dresden eine Tochter. Herrn Assessor Bruno Doehn in Dresden eine Tochter. Herrn Paul Uhlmann in Grünhain ein Sohn. Herrn Georg Sabahli in Stettin ein Sohn. Herrn Carl Schmidt, Strumpfwarenfabrikant in Meißen, ein Sohn.

Gestorben: Frau Ernestine Bachmann geb. Böttcher in Pforten. Herr Heinrich Traugott Weiße in Zwätzen. Frau Oberpfarrer Anna Neumann geb. Sander in Naumburg. Herr Karl Arnold, Schornsteinmaurer in Löbau. Frl. Martha Karsch in Dresden. Frau Friederike Auguste verw. Hering geb. Blumenstock in Dresden-Striesen. Herr Rentier Gottfried Albrecht in Kötzschl. Herr Friedrich August Eisenhain, Zimmermann in Markranstädt. Frau Christiane verw. Kängel in Freiberg. Herrn Sergeant Hagedorn's in Waldheim Tochter Hannel. Herrn Johann Lenk's in Chemnitz Sohn Paul. Frau Emma verw. Oberförster Winter in Niederschönewitz. Herr Max Werner, Lehrer aus Hilmsdorf, in Friedrichsgrün bei Bielau. Frau Louise Schwabe geb. Winter in Zwickau. Frau Albine verw. Koechel in Plauen i. V. Frau Louise verw. Lehrer Wettstein geb. Oette in Plauen. Frau Christiane Eckardt geb. Herrmann in Plauen. Frau Emma Helene Seifert geb. Wolf in Freiberg. Frau Christiane Mücklisch geb. Berter in Riesa. Herr Johann Adam Degelmann in Reichenbach i. V. Frau. Ernestine Karoline Mühler in Reichenbach i. V. Herrn Max Schädlitzer's in Reichenbach i. V. Sohn Paul. Herr Friedrich Wilh. Gündel in Plauen i. V. Frau Katharine verwittw. Koch geb. Döscher in Plauen i. V. Herr Carl Gottfried Hoale, Privatus in Meißen. Frau Christiane Henriette verw. Stange geb. Möbius in Meißen. Herr Gotthelf Theodor Kretschmar, Cantor und Kirchschullehrer in Ober-Helmsdorf. Herr Carl August Seifert, Landwirth in Pirna. Fräulein Caroline Standtfuß in Lohmen. Herr Carl Eduard Georgi, Seidenweber in Frankenberg. Herrn O. Schmidt's in Frankenberg Tochter Gretchen. Frau Philippine verw. Kaufmann Benkert geb. Jemischer in Annaberg. Herr Emil Tauchmann, Eisenbahnschaffner a. D. in Annaberg.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß entschlief heute früh ruhig und sanft unsere herzensgute Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau Emma verw. Schlüßler geb. Vogt.

Im tiefsten Schmerze zeigen dies nur hierdurch an
Leipzig, den 14. Juni 1897.

Emma Reinecke geb. Schlüßler,
Richard Reinecke,
Minna Reinecke.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 5 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofes aus statt. Wagen für Theilnehmer stehen von 4 Uhr ab am Trauerhause, Weststraße Nr. 73, zur gefl. Benutzung bereit.

Am 12. d. Mts. Abends verschied der Mitbegründer und frühere Inhaber unserer Firma

Herr Gustav Adolph Hager.

Die Lauterkeit und Liebenswürdigkeit seines Charakters, seine vorbildliche kaufmännische Tüchtigkeit, die Treue, die er uns stets bewahrt hat, bleiben uns allzeit in dankbarem, ehrendem Gedenken.

Eduard Henny **Friedrich Gontard**
zugleich für das Personal der Firma
A. Hager & Co.

Dank.

Für den überaus reichen Palmen- und Blumenschmuck und die sonstigen Beweise inniger Liebe und Theilnahme beim Heimgange meiner lieben Frau

Johanna Elise Jentzsch geb. Wolf

sagen wir Allen **nur hierdurch** unsern tiefempfundenen, innigsten Dank. Herzlichen Dank insbesondere Herrn Pfarrer Wangemann für seine trostreichen Worte am Grabe, wie vor Allem auch Herrn Cantor Roßner und dem gemischten Chor Verein für Oetzsch für die erhebenden Gesänge am Vorabend, wie auch am Grabe. Ferner Dank noch der Freiwilligen Feuerwehr und dem Turnverein Oetzsch und Raschwitz.

Oetzsch, den 14. Juni 1897. **Eduard Jentzsch,** Restaurateur.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tod und Begräbniß unserer guten unvergeßlichen Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Frau Wilhelmine Beck geb. Häusser

sagen hierdurch unsern innigsten Dank.
L.-Reudnitz, den 14. Juni 1897.
Die trauernden Hinterlassenen.

Schwimm-Anstalt. Am 14. Juni 1897 Wasserwärme **17°.**

Sophienbad, Temperatur des Schwimmbassin 20°. Damen: Sonn., Donnerst., Sonnab. ½8—½11. Montag, Mittw., Freitag ½2—5 U.

Centralbad, Schwimmbassin 20°. Damen: Mont., Mittw., Freit. ½9—11 früh. Dienst., Donnerst., Sonnab. ½2—5 Nachm. **Irisch-Römische, Russische Dampf- u. Kastendampfbäder.**

„Königin-Carola"-Bad, 20° Temperat. des Schwimmbassins. Damen Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von ½9 bis ½11. Montag, Mittwoch, Freitags ½2—5 U. **Specialität: Fango.**

Marienbad: Schwimmbassin, Damen: Montag, Mittwoch, Sonnabend 2—½8 U. Wannenbäder: Dienstag, Donnerstag, Freitag ½9—11 Uhr. Russische, Röm.-irische Dampfbäder u. Special-Cur-Bäderbad. Form. Massage. Damen: 1—4 Nm.

Brause-Bad, Tauchaer Straße 8. Bestes und billigstes Reinigungsbad, in Einzelzelle, warm u. kalt. à Bad 15 ₰.

Speiseanstalt I. u. II. Mittwoch: Gelbe Erbsen mit Schweinefleisch. T. P. Pohle. Kartoffeln mit Schöpsenfleisch. T. P. Rühl.

Neue Leipz. Speise-Anst., Reiser Str. 43/45. Dienstag: Schöpsenfl. mit Kartoffelsäckch.

Deutsche Colonialgesellschaft.

Abtheilung Leipzig.

Leipzig, 13. Juni. Aus Anlaß der in Leipzig zur Bildung eines Gauverbandes veranstalteten Zusammenkunft der Vertreter der sächsischen Abtheilungen der Deutschen Colonialgesellschaft fand am heutigen Abend im Etablissement Bonorand eine große Versammlung der Abtheilung Leipzig statt, ausgezeichnet durch die Anwesenheit Sr. Hoheit des Herzogs Johann Albrecht von Mecklenburg, des Präsidenten der Deutschen Colonialgesellschaft, des kaiserlichen Gouverneurs z. D. Major Dr. von Wissmann und einer großen Anzahl hervorragender Persönlichkeiten unserer Stadt, in ihrer Mitte der Präsident des Reichsgerichts Dr. von Oehlschläger, Excellenz, Senatspräsident Dr. von Drechsler, Excellenz; Senatspräsident Dr. Kayser, Kreishauptmann von Ehrenstein, Oberbürgermeister Dr. Georgi. Die glänzende Versammlung zählte rund 500 Theilnehmer. Vor sie trat mit Worten herzlicher Begrüßung der Vorsitzende der Abtheilung Leipzig, Herr Ober-Reichsanwalt Dr. Hamm.

Es ist, so führte er aus, heute ein Ehrentag für unsere junge Abtheilung, die vor ungefähr einem halben Jahre aus dem von Herrn Professor Dr. Hasse begründeten Verein für Colonialpolitik und Handelsgeographie hervorgegangen ist. Wie damals, haben wir heute wieder die hohe Freude, Seine Hoheit Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg unter uns zu sehen und unter anderen hohen Gästen unseren „Scipio africanus", Herrn Major von Wissmann. Wenn wir bei der Begründung der Abtheilung einen Erfolg hofften, so haben wir zwei Gründe dafür; einmal geht ein großer nationaler Zug durch die Leipziger Kaufmannschaft und dann herrscht hier ein frischer Muth in colonialen Dingen. Und der Erfolg ist nicht ausgeblieben. Ein neuer, schöner Tag ist aufgegangen und lockt zu neuem Thun. Hoffen wir, daß die Deutsche Colonialgesellschaft, die jetzt rund 20 000 Mitglieder zählt, einer ferneren segensreichen Zukunft entgegengehe.

Als erster Vortragender nahm das Wort Herr Missions-Inspector Merensky über die „Bedeutung der evangelischen Missionen in unseren Colonien", speciell über die Arbeit der Berliner Missionsanstalt in Ostafrika. Der Redner, der längere Zeit als Missionar in Afrika mit Erfolg gewirkt, 4 Missionsstationen angelegt und 10 beaufsichtigt hat, schickte einige orientirende Bemerkungen voraus. Das christliche Missionswerk ist ein gewaltiges Werk. Gewaltig ist die Gewißheit des Sieges, die ihm von Anfang an innegewohnt hat, gewaltig die bisher, seit 1800 Jahren von ihm geleistete Arbeit. Auch die junge evangelische Mission kann auf ihre Ausbreitung mit Stolz blicken. 6000 Missionare stehen zerstreut in aller Welt, mit ihnen stehen 3500 Lehrer, Aerzte 2c. in der Heidenwelt in Mission. Und es ist ein Irrthum, wenn behauptet wird, vor ihnen verschwänden die Naturvölker. Aber diese sterben nicht aus, wenn sie an der Culturbewegung der Welt theilnehmen. Sie werden erhalten und erhoben, wenn man sie losreißt von ihrem Aberglauben. Bereits sind 12 000 Gläubige Christen, 10 bis 12 Millionen Neger sind den getauften Christen zuzuzählen. Die Berliner Missionsgesellschaft allein hat 30 000 Seelen gesammelt und zahlt jährlich 140 000 ℳ für Unterhaltung der Schulen und Kirchen. Aber das würde bei Weitem nicht ausreichen ohne die Treue und den Opfermuth, den die schwarzen Christen in Afrika bewiesen haben. Sie steuern zur Erhaltung ihrer Schulen und Kirchen erhebliche Summen bei. Das wird begreiflich, wenn man bedenkt, wie sehr der Neger des Trostes bedarf. Wenn der Neger nicht so trostlos wäre, würde der Selbstmord von Kamerun bis nach den Südsee nicht so entsetzlich häufig sein. In seiner Sehnsucht nach religiöser Erhebung wendet sich der Neger dem Mohamedanismus zu, wenn ihm das Christenthum nicht gebracht wird. Wenn Afrika dem ersteren, dem unversöhnlichen Feinde der Europäer, zufällt, dann bleibt es für Europa verschlossen. Es ist eine Freude, zu sehen, welche Fortschritte die evangelische Mission macht. Es stehen über hundert deutsch-evangelische Missionare in den deutschen Colonien; 100 000 Afrikaner sind durch sie Christen geworden, und Tag für Tag besuchen 10 000 Kinder die Missionsschulen.

Redner lenkte dann den Blick speciell auf die Mission am Nordende des Nyassa. Daß wir dieses Land dem deutschen Schutzgebiete zurechnen dürfen, ist ein England gegenüber nicht gering anzuschlagender Erfolg. Major von Wissmann's Einfluß hat dieses herrliche Land im Norden des Nyassa uns gerettet. Zwischen dem Livingstonegebirge und dem See lebt dort ein Völkchen, so glücklich, wie der Afrikaner überhaupt unter den jetzigen Verhältnissen leben kann. Es steht auf einer verhältnißmäßig hohen Stufe. In seinem abgeschlossenen Winkel blieb dieses Conderoik unberührt von dem Sturme der afrikanischen Völkerwanderung, der im 16. Jahrhundert tobte. Es treibt die Bananencultur, jagt nach den indischen Bambus und die Erbse. Es ehrt die Frauen und hält die Freundschaft hoch. Seine Schöpfungssage läßt den ersten Menschen am Nyassa erschaffen. Mit Freudigkeit nahm das Conderoik die Missionare auf. Erst begann man zu bauen, dann lernte man die Sprache und jetzt nach sechsjähriger Arbeit ist sowohl die Conderosprache als auch die Kingasprache Schriftsprache geworden. Die Missionare gewannen besonders durch die Krankenpflege Vertrauen und konnten dann ihren erzieherischen Einfluß auf das Volk ausüben. Wie alle Afrikaner, sind die Conderoneger geneigt, das Christenthum anzunehmen; nur ein schweres Hinderniß giebt es dabei: die Bielweiberei. Aber auch das wird sich überwinden lassen; jedenfalls dürfen wir den Vertretern der Berliner Missionsgesellschaft schon herzlich dankbar dafür sein, daß sie in 6½ Jahren 5 Missionsanstalten geschaffen haben. Eine sechste ist im Werke. In diesen 5 Missionsanstalten, deren Kosten sich jährlich auf 30 000 ℳ belaufen, wirken 9 Missionare, 2 Handwerker und 5 Missionarfrauen. Es sind opferfreudige Pioniere des deutschen Christenthums, die denselben bei der Arbeit leben. Gott segne dieses Missionswerk zum Heile unserer schwarzen Brüder, damit sie aus der Nacht des Heidenthums, geschützt vor dem Islam Unterthanen werden unseres Herrn Jesu Christi.

An diesen mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Vortrag schloß sich eine kurze Ansprache des Gouverneurs Majors Dr. Hermann von Wissmann. In eindringlichen Worten mahnte er, die von dem Vorredner geschilderte Thätigkeit der Missionare zum Vorbilde zu nehmen und mit derselben zähen Ausdauer, mit demselben Opfermuthe den erreichbaren Zielen zuzustreben. Was am Nyassa geschehen, sei auch am Tanganika im Werke, und es sei deshalb mit besonderer Freude zu begrüßen, daß die junge Abtheilung Leipzig bereits 10 000 ℳ für einen Tanganika-Dampfer gesammelt habe, und dadurch mit gutem Beispiele anderen Abtheilungen vorangegangen sei.

An Stelle des erkrankten Herrn Stabsarztes Dr. Wicke sprach hierauf Herr Hauptmann Michelmann über die „Eigenart der eingeborenen Bevölkerung und die Sclavenfrage in Ostafrika". Von allen unseren Colonien nimmt Deutsch-Ostafrika unser Interesse am meisten in Anspruch, da es sich bereits einer älteren Culturentwickelung erfreut. Es fand allerdings unter dem Einfluß des Araberthums, aber dem deutschen Reichscommissar Major von Wissmann, diesem Vorkämpfer deutschen Wesens und Anstandes in Ostafrika, ist es zu danken, daß dieses Araberthum erst niedergeworfen und dann versöhnt worden ist und fördernd an die Seite der deutschen Colonisatoren tritt. Angenehm berühren den Europäer die Höflichkeit und die liebenswürdigen Umgangsformen des Arabers, freilich bleibt ihm dessen Haus und Familie verschlossen. Meist betheiligt sich der Araber als Handelsmann; vornehmere Araber sind aber auch zumeist Grundbesitzer. Viele der Händler haben sich zu Vermögen emporgearbeitet. Sie sind es, die Centralafrika erschlossen haben. Neben ihnen sind von Einfluß die geschäftlich gewissenlosen Inder, in deren Händen der ganze Kleinhandel ruht. Das hat den Nachtheil, daß ans Deutschen viel an Import und Export verloren geht. Aber die Inder und die Araber fallen nicht so ins Gewicht als die große Masse der Eingeborenen. Als Mensch stellt sich uns der Neger als mißtrauisch, scheu, zurückhaltend dar. Auch läßt er gewohnheitsmäßig. Den Grundzug seines Charakters bildet jedoch eine gutmüthige Harmlosigkeit, es fehlt ihm nicht an guten Herzenseigenschaften. Die Stellung der Frau weicht bei den verschiedenen Stämmen von einander ab. In ihren religiösen Anschauungen stehen die Schwarzen auf einer tiefen Stufe. Sie huldigen dem blindesten Heidenthum mit dem crassesten Aberglauben. In körperlicher Beziehung fällt bei dem Neger auf, daß er nicht plötzlich eine größere Kraftleistung vollbringen, nicht in einem Augenblick seine Willenskraft auf schwerere Arbeit concentriren kann. Erstaunlich aber ist seine Ausdauer — Bootsleute vermögen zehn Stunden ununterbrochen zu rudern —, erstaunlich ist sein Gleichmuth im Ertragen von Schmerzen. In der Metzezahl beschäftigen sich die Schwarzen mit Ackerbau und Viehzucht; ihre Ansprüche sind leider sehr gering. An der Küste betreiben sie etwas Handel.

Die Frage, wie der Neger zur Arbeit erzogen werden kann, ist dahin zu beantworten, daß nur ein sanfter Druck zum Ziele führt. Wir müssen als Lehrer, die Milde und Strenge zu vereinigen wissen, an ihnen handeln. Auf diesem Wege ist schon mancher gute Arbeiter unter ihnen gebildet worden.

Was die Sclaverei betrifft, die beseitigt werden muß, so würde die Vorstellung irrig sein, daß das Sclavenhalten mit Menschenjagden unzertrennbar verbunden sei. Früher hat allerdings das arabische Element sich schwere Sünden zu schulden kommen lassen. Ist aber der Sclave in seinen Händen, so ist sein Loos nicht so schlimm, als man es sich häufig vorstellt. Es liegt in der Stellung des Sclaven nichts Entwürdigendes, ja es herrscht sogar oft zwischen Gebieter und Sclaven ein ganz patriarchalisches Verhältniß. Nicht nur die Freien halten Sclaven, sondern auch die Sclaven selbst, es haben sich im Laufe der Zeit gewisse Rechte herausgebildet, die sehr schwer zu ergründen sind. Im Allgemeinen urtheilt man bei uns sehr rasch über die Sclavenfrage und fordert zu rasch ihre Lösung. Hätten wir die Sclaverei mit Gewalt abgeschafft, so wäre dies kein Segen gewesen, wir hätten nur Unheil geschaffen und damit eine Existenzfrage für den Neger heraufbeschworen. Es hätte kommen können, daß die Sclaven mit ihren Schützern und Herren gegen ihre Befreier durchs Feuer gegangen wären.

Daß die Sclaverei schwinden muß, darüber besteht, wie gesagt, kein Zweifel; diese Stunde kann aber erst schlagen, wenn der Schwarze gelernt hat, besser zu arbeiten als heutzutage. Wir können die Ausführung unserer Befehle nicht erzwingen.

Jetzt gilt es, nach besten Kräften das Culturwerk zu fördern und immer neue Kreise für dieses Werk zu interessiren. Wird es mit dem rechten Eifer und mit nachhaltiger Energie gefördert, so kann ein schöner Erfolg nicht ausbleiben. (Bravo!)

Zum Schluß der Versammlung ergriff Herr Ober-Reichsanwalt Dr. Hamm nochmals das Wort. Die drei Redner des heutigen Abends, so führt er aus, hätten in gleichem Geiste in der Colonie ihre Arbeit gethan. Auch Herr Hauptmann Richelmann habe im Geiste Wissmann's gewirkt, eines Mannes, der zwei Mal Afrika durchquert habe, ohne einen Schuß auf die Schwarzen abgegeben zu haben. Mit dem Wunsche, daß die in Afrika von „den Männern des Kreuzes und des Schwertes" im Interesse der Cultur verrichtete Arbeit zum Heile und zur Ehre unseres deutschen Vaterlandes gereichen möge, schloß der Vorsitzende die Versammlung.

Nach der festlichen Sitzung vereinigten sich nahezu zweihundert der Erschienenen, Damen und Herren, zu einem gemeinsamen Festmahle im Saale Bonorand. Zuerst feierte Herr Ober-Reichsanwalt Dr. Hamm den erlauchten Präsidenten der deutschen Colonialgesellschaft als einen Herzog, der, an der Spitze der Deutschen stehend, sie in einer echt nationalen Frage führe.

Unmittelbar darauf erhob sich Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg, um seinen Dank für die wiederholte Begrüßung abzustatten. Freudig hat es ihn berührt, daß das Rednerpult mit seinen Farben geschmückt worden sei. Sie seien vereint mit den Farben, die sich über dieser Stadt entfalten, um den hohen Herrn, den allverehrten Führer seines Volkes, zu empfangen, der auch in entscheidungsvollen Stunden ein glorreicher Führer auf dem drangvollen Wege zu Deutschlands Größe gewesen sei. Als an ihn selbst der Ruf ergangen sei, nach Leipzig zu kommen, sei er mit Freuden diesem Rufe gefolgt. Werde doch viel von seinem „Pathenkinde", der Abtheilung Leipzig, gesprochen. Gern komme man zu einem Kinde, das so kräftig sich entwickele. Das Hauptverdienst an dieser Entwickelung, die im ganzen Reiche gerühmt werde, gebühre den Männern, die schon vor Jahren im Verein mit Professor Hasse die grundlegenden Schritte zu der Vereinigung gethan, die bei der Taufe vor einem halben Jahre nur einen anderen Namen empfangen habe. Der Erfolg der Männer habe die Frauen angespornt. Beispiellos sei es, wie hier der Frauenverein sich entwickelt habe. Den rechten Dank dafür würden die kranken Männer senden, wenn sie draußen den Segen der milden Hand verspürten. Vorläufig erbebe er selbst sein Glas und trinke auf das Wohl der opfermuthigen Frauen Leipzigs und auf das Gedeihen der Abtheilung Leipzig.

Excellenz Sachse toastete auf Ihre Hoheit die Herzogin Johann Albrecht zu Mecklenburg, an die hierauf folgendes Telegramm abgesandt wurde: „Eurer Hoheit, der erlauchten Protectorin des Frauenvereins, senden die unter dem Vorsitz des Herzogs ver-

sammelten Damen und Herren des Leipziger Colonialvereins ehrfurchtsvollen Gruß."

Mit der ganzen colonialen Bewegung, so führte sodann Herr Reichstagsabgeordneter Professor Dr. Hasse aus, ist das Bild des Majors von Wissmann verknüpft. Es hat eine Fülle sympathischer Züge; bald lernen wir ihn als Reisenden, Gelehrten und Forscher, bald als Verwaltungsbeamten kennen, aber besonders sticht ein menschlicher Zug hervor: seine humane Stellung zu unseren schwarzen Schutzbefohlenen in Ostafrika. Major von Wissmann hat den Schwarzen die wohlwollende Hand eines väterlichen Regenten gereicht. Dieser classische coloniale Zug steht ihm am schönsten und wird sich hoffentlich auf alle seine Nachfolger übertragen. Die Rede gipfelte in einem Hoch auf Major von Wissmann.

Sofort erwiderte der Gefeierte. In unseren Colonien haben wir in diesem Jahre nicht viel Gutes erlebt; sie haben unsere Volksvertretung viel beschäftigt, aber leider wenig erwärmt. Um so freudiger ist es zu begrüßen, daß in Leipzig ein Stamm besteht, der festhält an der colonialen Idee und sie kräftig stützt. Mein Wunsch geht dahin, daß unsere Colonien grünen, blühen, gedeihen und wachsen zum nationalen Besten und zum Wohle Derer, die in ihren Schutz gestellt sind.

Dann trank Herr Th. Habenicht auf das Wohl der Herren Hauptmann Richelmann und Missions-Inspector Merensky, dieser auf die Armee, die draußen im Felde vor dem Feinde steht, auf Officiere und Mannschaften, auf die Missionare, die treuen Vertreter unseres Volkes und Vaterlandes.

Endlich weihte Herr Dr. Hans Meyer den Damen sein Glas. —m.

Verbandstag des Deutschen Vortrags-Verbandes und des Deutschen Verbandes Kaufmännischer Vereine.

I.

Leipzig, 13. Juni. Drei große Vereinigungen, deren erfolgreiche Thätigkeit seit langer Zeit der Förderung kaufmännischer Interessen gewidmet ist, tagen gegenwärtig in Leipzigs Mauern: der Deutsche Verband für das kaufmännische Unterrichtswesen, der Deutsche Vortrags-Verband und der Deutsche Verband Kaufmännischer Vereine.

Von den beiden letzteren nahm der Deutsche Vortrags-Verband am heutigen Vormittag unter Vorsitz des Herrn Magistratsraths Edm. Loh-Coburg seine Berathungen im großen Saale des Kaufmännischen Vereinshauses auf, nachdem am Sonnabend Abend in denselben Räumen eine Vorversammlung und die damit verbundene Begrüßung der erschienenen Congreßtheilnehmer vorangegangen war.

An dieser 21. Jahresversammlung nahmen ungefähr 70 Abgeordnete als Vertreter von 50 Vereinen — der Verband zählt 201 Vereine — Theil. Sie beschäftigten sich lediglich mit der Behandlung der Vortragsangelegenheiten und mit der Feststellung der Rednerliste des Verbandes für das Jahr 1897/98. Sie weist wiederum 40 hervorragende deutsche Redner und 10 Recitatoren auf. Im Jahre 1896/97 wurden von den Verbandsvereinen ungefähr 700 Vorträge und gegen 150 Recitationen veranstaltet.

Einstimmig wählte man dann den bisherigen Verbandsvorstand, die Herren Edmund Loh-Coburg, Carl Ludwig Schäfer-Frankfurt a. M. und G. Unkart-Hamburg, wieder.

* **Leipzig, 14. Juni.** Den Verhandlungen des Deutschen Vortragsverbandes folgten heute die Sitzungen des Deutschen Verbandes Kaufmännischer Vereine, denen Herr Ludwig Schäfer-Frankfurt a. M. präsidirte. Ihnen lag eine interessante und wichtige Tagesordnung zu Grunde, aus der wir hervorheben: die Regelung der Arbeitsverhältnisse im Handelsgewerbe und Stellungnahme zu dem Beschlusse des Reichstages, die Regelung des Lehrlingswesens im Handelsgewerbe, die Errichtung von Schiedsgerichten zur Schlichtung von Streitigkeiten aus dem kaufmännischen Anstellungsverhältniß, die Befreiung der Handlungsgehilfen vom Versicherungszwang und die Nothwendigkeit größerer Einheitlichkeit in der Ausführung der gesetzlichen Bestimmungen über die Sonntagsruhe.

Zu Beginn der Versammlung begrüßte Herr Ludwig Schäfer die erschienenen Ehrengäste, die Herren Stadtrath Keil, Bohleng, Handelskammersecretair Dr. Gensel, Professor Dr. Raydt, Scott, Mitglied der Handelskammer Dundee, und nahm dann von den Herren Stadtrath Keil und Professor Raydt die besten Wünsche für einen ersprießlichen Verlauf der Berathungen entgegen.

Aus dem Geschäftsbericht ging hervor, daß die Zahl der Verbandsvereine sich zur Zeit auf 98 mit 116 666 Mitgliedern (darunter 26 234 Principale, 86 297 Handlungsgehilfen, 4559 Lehrlinge und 1576 Nichtkaufleute) beläuft.

Zu Punct 1 und 2 der Tagesordnung: „Die Regelung der Arbeitsverhältnisse und des Lehrlingswesens im Handelsgewerbe", sprachen als Referenten die Herren C. Tranner (Kaufmännischer Verein in Frankfurt a. M.) und Herr Pfitzner (Kaufmännischer Verein in Apolda). Es wurde nach längerer Debatte folgender Antrag angenommen:

„Der Deutsche Verband Kaufmännischer Vereine hat die im neuen Handelsgesetzbuche enthaltenen privatrechtlichen Vorschriften, betreffend die Regelung der Arbeitsverhältnisse im Handelsgewerbe, mit Befriedigung begrüßt. Der Verband ist jedoch der Meinung, daß durch ein Reichsgesetz die Arbeitsverhältnisse im Handelsgewerbe auch mit öffentlich rechtlicher Wirkung geregelt werden müssen, wie es in dankenswerther Weise der Reichstag gleichfalls einstimmig als nothwendig bezeichnet hat.

Hierbei müßte neben der mit Strafwirkung aufzustellenden Vorschrift einer die Angestellten gegen Gefahren für Gesundheit und Sittlichkeit sichernden Einrichtung des Betriebes und der Geschäftsräume in gleicher Weise auch die Arbeitszeit geregelt werden. Dies sollte indessen nicht lediglich analog den §§ 120a u. f. w. der Gewerbeordnung nur für Gehilfinnen und Lehrlinge und durch Festsetzung einer höchstzulässigen Arbeitszeit geschehen, sondern außerdem durch Herbeiführung des gesetzlichen Ladenschlusses um 8 Uhr Abends unter Gewährung der auf das Mindestmaß zu beschränkenden Ausnahmen.

Für Gehilfinnen und Lehrlinge, welche in anderen handelsgewerblichen Betrieben als Ladengeschäften angestellt sind, empfiehlt sich die Vorschrift einer höchstzulässigen Arbeitszeit. Ferner muß für Lehrlinge beiderlei Geschlechts in allen handelsgewerblichen Betrieben Freigabe von mindestens 6 Tagesstunden wöchentlich zum Besuche einer etwa vorhandenen kaufmännischen Fortbildungs- oder Handelsschule oder entsprechenden Privatunterrichts vorgesehen werden. Die schriftliche Abfassung des Lehrvertrages ist zur Vorschrift zu machen.

Der Verband spricht der hohen Reichsverwaltung die Bitte aus, ihm vor Feststellung eines entsprechenden Gesetzentwurfes Gelegenheit zu geben, sich zu den Grundzügen desselben gutachtlich zu äußern."

Zu dem Gegenstande der Tagesordnung: „Die Errichtung von Schiedsgerichten zur Schlichtung von Streitigkeiten aus dem kaufmännischen Anstellungsverhältniß" (Berichterstatter: Herr Syndicus Schloßmacher, Generalsecretair des Verbandes) wurde beschlossen: Der Deutsche Verband Kaufmännischer Vereine erneuert sein wiederholtes, neuerdings erfreulicher Weise auch vom Reichstag einstimmig an die Reichsregierung gestelltes Ersuchen um baldige Vorlage eines Gesetzentwurfes, betreffend die Einrichtung von kaufmännischen Schiedsgerichten zur Schlichtung von Streitigkeiten aus dem kaufmännischen Anstellungsverhältniß, welche durch eine Reihe von Bestimmungen des neuen Handelsgesetzbuches, insbesondere durch die Regelung der sog. Concurrenzclausel noch dringlicher geworden ist.

Der Verband verleiht der Erwartung und der Hoffnung Ausdruck, daß über die Grundzüge des Entwurfs insbesondere auch die Vertretungen des Handlungsgehilfenstandes gutachtlich gehört werden, und bezeichnet es schon jetzt als zweckentsprechend:

1) daß diese Schiedsgerichte nicht in Verbindung mit den Gewerbegerichten, sondern im Anschluß an die ordentlichen Gerichte ins Leben gerufen werden,
2) daß mindestens ein Beisitzer aus der Principalschaft und ein Beisitzer aus dem Gehilfenstande bei der Rechtsprechung derselben mitwirken, welche aus freien getrennten Wahlen hervorgegangen sind,
3) daß durch entsprechende Proceßvorschriften ein thunlichst beschleunigtes und kostenfreies oder doch möglichst billiges Verfahren gewährleistet werde.

Zu dem nächsten Gegenstande: „Die Befreiung der Handlungsgehilfen vom Versicherungszwange aus dem Invaliditäts- und Altersversicherungs-Gesetze" (Antrag Osnabrück-Hamburg, Berichterstatter: Herr Alwin Helms, Verein für Handlungs-Commis von 1858 in Hamburg) beschloß die Versammlung: Die heutige Jahresversammlung des „Deutschen Verbandes Kaufmännischer Vereine" erkennt den großen Segen, den das Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetz für den Handarbeiterstand ausübt, voll und ganz an; sie hält jedoch die Ausdehnung der Zwangsversicherung auf die Angehörigen des deutschen Kaufmannsstandes nicht für zweckmäßig. Die Bestimmungen des Gesetzes sind nur auf den Handarbeiterstand zugeschnitten und die Unterstellung der Handelsangestellten unter das Gesetz trägt deshalb nicht zur Hebung des deutschen Kaufmannsstandes bei; auch haben die Kaufleute nur in den allerseltensten Fällen, mit Rücksicht auf die geringe Invaliditätsgefahr der Kaufleute, eine Gegenleistung für die gezahlten Beiträge zu erwarten. Bei der in den Handlungsgehilfenkreisen herrschenden Mißstimmung über die Ausdehnung des Gesetzes auf den Kaufmannsstand wünscht die Versammlung die Aufhebung dieser Versicherungspflicht.

Den bisher der Versicherungspflicht unterworfen gewesenen Handlungsgehilfen und Handlungslehrlingen müssen die gesetzlich erworbenen Rechte gewahrt werden, sei es durch Gestattung der Fortsetzung des Versicherungsverhältnisses, sei es durch Rückerstattung der für sie entrichteten Beiträge. Allen Handlungsgehilfen und Lehrlingen wird dringend empfohlen, von den bereits bestehenden Unterstützungseinrichtungen Gebrauch zu machen, welche von kaufmännischen Vereinen bereits mit Erfolg gepflegt werden.

Weiter berichtete Herr Franz Bolsiong (Kaufm. Verein Wiesbaden) über: „Die Nothwendigkeit größerer Einheitlichkeit in der Ausführung der gesetzlichen Bestimmungen über die Sonntagsruhe." Beschlossen wurde: Der D. V. K. V. richtet, in Erneuerung seines Ersuchens vom 15. October 1895, an das hohe Reichsamt des Innern die Bitte, dahin wirken zu wollen, daß eine größere Einheitlichkeit in der Ausführung der Vorschriften, betreffend die Sonntagsruhe, Platz greife, insbesondere, daß spätestens um 1 Uhr, mit Ausschluß der gesetzlich zugelassenen Ausnahmen, an Sonn- und Feiertagen überall in Deutschland Geschäftsschluß eintrete und nach dieser Zeit die Beschäftigung von Angestellten in handelsgewerblichen Betrieben nicht gestattet werde.

Es wird als dringend erwünscht bezeichnet, daß die Postschalterstunden an Sonn- und Feiertagen mit den für das Handelsgewerbe zugelassenen Arbeitsstunden zusammengelegt werden.

Ein Antrag, die für gewerbliche Arbeiter bestehende Bestimmung über die Sonntagsruhe auch auf Angestellte in Fabrikcontoren auszudehnen, wurde abgelehnt.

In den Vorstand wurden aufs Neue gewählt die Herren: C. L. Schäfer-Frankfurt a. M., Jul. Wilzigmann-Mannheim, O. Bakasch-Zwickau, H. Pfitzner-Apolda, G. Unkart-Hamburg, Otto Voigt-Berlin, C. Haak-Danzig und Herm. Albert-München. —m.

Sport.

Rennen zu Berlin-Hoppegarten am 14. Juni.

(Privattelegramm.)

I. Maiden-Rennen. Clubpreis 3000 M. Für Zweijährige. Distanz 1000 m. Frhrn. von Hartogensis' br. St. „Gudrun", 53½ kg, 1., Hrn. M. v. Liebermann's dbr. H. „Herkomer", 56 kg, 2., Kgl. Hpt.-Gest. Graditz br. St. „Habichtsburg", 53½ kg, 3. Tot.: 126. Platz: 44, 28, 45. Dreizehn Pferde liefen.

II. Officier-Rennen. Clubpreis 2000 M. Distanz 1800 m. Lt. Graf L. Holstein's (1. Bayer. Ul.) F.-H. „Palmwein", 4j., 73 kg, 1., Lt. Suck's (12. Ul.) br. St. „Wachtel", 4j., 71½ kg, 2., Lt. v. Diringshofen's (4. Ul.) br. St. „Adria", 3j., 62½ kg, 3. Tot.: 16. Platz: 26, 38. Sechs Pferde liefen.

III. Großes Armee-Jagd-Rennen. Ehrenpreis Sr. Maj. des Kaisers und Königs und 6500 M. Dist. ca. 5000 m. Lt. v. Veltheim's (3. Gde.-Ul.) br. W. „Hamshah", 6j., 74 kg, 1., Oberst Graf Schlippenbach's (Gren.-Regt. z. Pf.) br. W. „Robert", 5j., 73½ kg, 2., Lt. v. Lenlow's (2. Gde.-Ul.) br. W. „John Whitten", a., 76 kg, 3. Tot.: 285. Platz: 64, 28, 28. Elf Pferde liefen.

IV. Silberner Schild Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II. und Staatspreis 10 000 M. Dist. 2800 m. Mr. G. Johnson's br. H. „Trollhetta", 4j., 62 kg, 1., Frhrn. Ed. v. Oppenheim's F.-H. „Monte Carlo", 4j., 62 kg, 2., Mr. G. Johnson's br. H. „Impulse", 3j., 53 kg, 3. Tot.: 11.

V. Admiral-Rennen. Clubpreis 1500 M. Dist. 1400 m. „Bönger" 1., „Eierkenwald" 2., Frhrn. v. Hartogensis' br. St. „Taia" (4000 M), 3j., 44½ kg, 3. Tot.: 43. Platz: 44, 46.

VI. Gearhorse-Rennen. Staatspreis 3000 M. Dist. 1600 m. K. Haupt-Gestüt Graditz br. H. „Irrthum", 3j., 54 kg, 1., Hrn. H. Suermondt's br. H. „Markoli", 3j., 52 kg, 2., Hrn. F. Alihof's br. St. „Ambition", 3j., 50½ kg, 3. Tot.: 19.

VII. Trost-Handicap. Clubpreis 2500 M. Die Gewinne werden vor Ablauf des Gearhorse-Rennens an der Waage bekannt gemacht. Dist. 2000 m. Frhrn. v. Hartogensis' br. H. „Trumpeter", 5j., 1., Hrn. H. Mankle's br. H. „Foreign Office", 4j., 2., Hrn. J. Kühn's F.-H. „Kadett", 4j., 3. Tot.: 29. Platz: 36, 88. Fünf Pferde liefen.

Berlin, 14. Juni. Große Internationale Radwettfahren auf der Sportpark Kurfürstendamm-Actien-Gesellschaft. Die gestern Sonntag auf obiger Bahn veranstalteten Radrennen waren vom herrlichsten Wetter begünstigt. Der gebotene Sport war in Anbetracht dessen, daß sämmtliche „erstclassigen" Fahrer in Hannover am Start zusammentrafen, nicht besonders hervorragend. Der Verlauf der einzelnen Rennen war folgender: Niederrad-Hauptfahren 1000 m. (Amateure.) Nach drei Vorläufen werden 1. Leping-Cassel, 1 Min. 36 2/5 Sec., 2. Harien-Kopenhagen, 3. Ebeling-Altona. — Niederrad-Prämienfahren. 5000 m. (Berufsfahrer.) Dem Ersten jeder Runde 10 M, dem Ersten der letzten 60 M, dem Zweiten 40 M, dem Dritten 20 M. Es passiren als Rundenerste Schlink, Strauß, Suchetzky, Suchetzky, Heimann, Mulack, Heimann, Lechert, Oberberger das Band. 1. Ewald Suchetzky 7:18, 2. Arthur Heimann, 3. Adolf Lechert. Dies Rennen gewann Suchetzky nach scharfem Endkampf mit Heimann um Handbreite. — Tandem-Vorgabefahren (Amateure) 1609 m. 1. W. Laufer-K. Leping-Cassel, 2. Mankiewicz-Berlin-Betzien-Magdeburg, 3. Dankert-Kindermann-Berlin. Zeit 1 Min. 1 1/5 Sec. — Niederrad-Vorgabefahren. 1609 m. (Berufsfahrer.) Nach zwei Vorläufen landen im Entscheidungslauf: 1. Paul Mulack-Berlin 2 Min. 7 4/5 Sec., 2. Georg Oberberger-München, 3. Adolf Hegemann-Berlin. — Tandem-Hauptfahren. 2000 m. (Berufsfahrer.) 1. Heimann-Mulack-Berlin 2 Min. 39 4/5 Sec., 2. Suchetzky-Schlink, 3. C. Weck-H. Strauß.

Radwettfahren zu Hannover am 13. Juni.

T. **Hannover**, 13. Juni. Der Große Preis von Hannover, 5000 M. Das erste Rad-Rennen in Deutschland, welches mit einem derartigen Preise dotirt war, ist als ein Ereigniß in der deutschen Radlerwelt zu bezeichnen, das natürlich auch die besten Fahrer Deutschlands, sowie einige der bedeutendsten Ausländer vereinigt hatte. Von Ersteren sind Lehr, Arend, Huber, Büchner, P. Mündner, und von Letzteren Bourillon und Morin-Paris, Parlby-London und Barden-Birmingham besonders zu nennen; allein schon eine Concurrenz, wie sie nicht besser gewünscht werden kann. Aber auch das Publicum betheiligte sich in einer Weise, wie es bei Radwettfahren eigentlich selten zu bemerken ist und worauf Hannover mit Recht stolz sein kann. Am Sonnabend fanden die Vorläufe zu dem „Grand Prix" statt, zu welchen sich bereits eine große Zuschauermenge eingefunden hatte. Am Sonntage jedoch war der Andrang geradezu großartig, gegen 12 000 Personen mochten die Bahn umsäumen; die Tribünen waren vollständig besetzt. Das Wetter war an beiden Tagen prachtvoll und der Verlauf der einzelnen Rennen war ein glatter. Schade war es nur, daß sich der Franzose Morin, der zweimalige Sieger im „Grand Prix" zu Paris, gleich in seinem Vorlaufe abfertigen ließ — er hatte seine Gegner jedenfalls unterschätzt — und ferner der Engländer Parlby, einer der Matadore, infolge Reifendefect in seinem Zwischenlaufe aufgeben mußte. Eine Enttäuschung für viele Hannoveraner war gewiß, daß ihr Favorit Willy Arend, der Gewinner der Berliner goldenen Armbinde, in dem Rennen des Tages nur auf dem dritten Platze endete, Bourillon und Barden sind ihm doch überlegen. Das Resultat der von 12 auf 6 reducirten Vorläufe über 3000 m, aus denen nach späterer Bestimmung die ersten zwei in die Zwischenläufe kamen, war folgendes: 1) Vorlauf: Am Start Morin, Breitling, Wehrmann, Seidl; 1. Seidl 5:45 4/5, 2. Breitling. 2) Vorlauf: Am Start Bourillon, Wilh-Hannover, Huber; 1. Huber 5:59 4/5, 2. Bourillon. 3) Vorlauf: Am Start Smits, Lehr Alez-Gerhetzen; 1. Lehr 6:59 4/5, 2. Smits. 4) Vorlauf: Am Start Arend, Fritz Opel, Barden; 1. Arend 5:14, 2. Barden. 5) Vorlauf: Am Start Habich, Büchner, Herring; 1. Büchner 5:16 4/5, 2. Habich. 6) Vorlauf: Am Start Parlby, P. Mündner, Kay; 1. P. Mündner 5:43 4/5, 2. Parlby 6:44 4/5. Die Zwischenläufe über 2000 m, aus denen die Ersten in den Entscheidungslauf und die Zweiten in einem Befähigungslauf kommen, ergeben: 1. Zw. Bourillon 3:45, P. Mündner ½ Länge, 2. Zw. Lehr 3:50, Breitling 3:50 4/5, 3. Zw. Arend 4:21, Huber 4:21 1/5, 4. Zw. Barden 3:57 4/5, Büchner bleibt aus. Aus dem Befähigungslauf, ebenfalls über 2000 m, in welchem auch der beste Dritte aus den Vorläufen am Sonnabend — Herring — mitfährt, kommt Huber als Erster mit in den Entscheidungslauf. In demselben, über 3000 m, starten: Bourillon, Barden, Arend, Lehr und Huber, in welcher Reihenfolge die Kämpen, wie bereits telegraphisch gemeldet, auch das Band passiren. Zeit des Siegers Bourillon 6:6½, Barden 1 Länge; letzte Runde 500 m, 34½ Sec. Bourillon führt die erste Runde in langsamem Tempo 1:07, um dann von Lehr abgelöst zu werden. Barden liegt beständig auf dem letzten Platze, was ihm natürlich wenig Beifall einbringt. Die 3. Runde übernimmt Huber und die nächste fahren Huber und Arend nebeneinander. Nun beginnt ein etwas lebhafteres Tempo und Jeder sucht sich eine Position zu sichern. Barden schiebt sich allmählich vor und schon vor Beginn der letzten Runde geht das Tempo zum Spurt über, Arend bricht etwas zu zeitig los in der Meinung, die Ausländer verfügten nicht über einen langen Spurt, doch irrte er sich, denn Bourillon schießt förmlich dahin, dicht gefolgt von Barden, der ebenso leicht tritt, wie der Franzose. Allgemeine Aufregung in der Menge, dann Alles mäuschenstill, bis der 1896er Weltmeisterfahrer als Erster das Ziel durchfährt, worauf sich ein brausender Beifallssturm erhebt, der schier kein Ende nehmen will. Bourillon und Barden werden je mit einem Lorbeerkranze geschmückt und fahren noch eine Ehrenrunde. Dem Sieger fallen 2500 M zu, dem Zweiten 1300 M, dem Dritten 700 M, dem Vierten 300 M und dem Fünften 200 M. — Die Ergebnisse der übrigen Fahren lauten: Niederradfahren. Offen für Herrenfahrer. 1000 m. 3 Ehrenpreise. 4 Vorläufe über je 1000 m. Im Entscheidungslaufe je die ersten Zwei: Lehmann-Bielefeld 1:29 4/5, Krausmann-Bielefeld; Fritz Opel-Rüsselsheim 1:30 4/5, Elbrecht-Bremerhaven; Lampe-Hannover 1:34 4/5, Rabert-Hannover; von Salzen-Hamburg 2:7 4/5, Bassermann-Hamburg. 1. Fritz Opel-Rüsselsheim 1:27 4/5, 2. Ernst Lehmann-Bielefeld, 3. G. Krausmann. — Niederrad-Hauptfahren. Offen für Herrenfahrer. 2000 m. 3 Ehrenpreise. 3 Vorläufe über je 1000 m. Im Entscheidungslauf starten je die ersten Zwei: Fritz Opel 1:37 4/5, Ernst Lehmann; J. C. Elbrecht 1:32, Alfred Trabert; Fritz Bassermann 1:55, G. Koch. 1. Fritz Opel-Rüsselsheim 4:2 4/5, 2. Fritz Bassermann-Hamburg, 3. Ernst Lehmann-Bielefeld. — Niederrad-Vorgabefahren. Offen für Berufsfahrer. 3000 m. 3 Baarpreise. 1. P. Mündner-Berlin (Mal) 4:23, 2. Anton Huber-München (Mal), dicht auf, 3. O. Breitling-Ludwigshafen (30 m). Alez Gerhetzen 80 m, A. Habich 50 m. — Doppelsitz-Niederradfahren. Offen für Berufsfahrer 4000 m. Je 3 Baarpreise. 1. Büchner-Seidl 7:7 4/5, 2. Lehr-Mündner 7:8, 3. Breitling-Ellenrichter, Habich-Gerhetzen. Interessantes Fahren. Büchner-Seidl fahren in der letzten Runde mit ihrem bekannten Spurt davon. Letzte Runde 31 4/5 Sec. — Trostfahren vom Großen Preis. Offen für die 8 Fahrer aus den Zwischenläufen und dem Befähigungslauf, welche nicht in den Entscheidungslauf gekommen sind. 1000 m. 3 Baarpreise. Es nehmen Theil: Mündner, Seidl, Breitling, Habich, Herring. 1. P. Mündner-Berlin 1:52 4/5, 2. Seidl-Graz, 3. O. Breitling-Ludwigshafen; Herring, Habich.

Vermischtes.

δ **Die Bodensenkungen in Rosdzin.** Aus Oberschlesien, 12. Juni, wird uns berichtet, daß die Mittheilungen der „Schles. Ztg.", welche in Nr. 295 des „L. T." wiedergegeben sind, insofern der Wahrheit nicht entsprechen, als sie sich bemühen, die Schäden als verhältnißmäßig unbedeutend und den Vorgang als einen nicht außergewöhnlichen, in jeder Bergbaugegend vorkommenden hinzustellen. Die Sachverständigen des Bergfachs hegen die Besorgniß, daß die Katastrophe noch keineswegs zum Abschluß gekommen ist, sondern bei dem voraussichtlich bevorstehenden Zusammenbruch des Niederflötzes der Louisenglückgrube, das ebenso mächtig ist wie das wahrscheinlich bisher allein zu Bruch gegangene Oberflötz, noch Schlimmeres folgt. Das Schlimmste für die Geschädigten ist aber der Umstand, daß sie von Seiten der Louisenglückgrube, die wahrscheinlich die ganze Schuld an dem Zusammenbruche trägt, keine Entschädigung zu erwarten haben, da das nach dem preußischen Berggesetze von 1865 allein haftbare Vermögen der bekanntlich seit einigen Jahren eingestellten Grube in Höhe von nur 100 000 M bereits durch die Schäden aufgezehrt ist, die vor der letzten Katastrophe eingeklagt waren. Von den Besitzern der Grube, den Herren von Löbbecke in Berlin und Gebr. Guttmann in Wien, ist nach ihrer bisherigen Haltung in der Pensionscassenangelegenheit wohl kaum zu erwarten, daß sie freiwillig für die Schäden aufkommen.

— **Amberg**, 14. Juni. Wie die „Amberger Volksztg." meldet, sind am gestrigen Sonntage in Thansteß bei Freihung in der Oberpfalz 24 Wohnhäuser mit Nebengebäuden niedergebrannt.

— **Triest**, 14. Juni. (Telegramm.) Heute fand in Anwesenheit des Handelsministers, der Spitzen der Behörden und zahlreicher Notabilitäten der Stapellauf des Waarendampfers des Lloyd „Trieste" ohne Zwischenfall statt.

Meteorologische Beobachtungen auf der Universitäts-Sternwarte zu Leipzig vom 6. bis 12. Juni 1897.

Tag	Stunde	Barometer in Millimet. reducirt auf 0° C.	Thermometer nach Celsius	Relative Feuchtigkeit in Procenten	Windrichtung und Stärke		Beschaffenheit des Himmels
6.	8	749.8	+ 19.9	91	NW	3	trübe
	2	749.5	+ 24.3	59	NO	4	trübe
	8	749.5	+ 20.5	83	WNW	1	bewölkt ¹)
7.	8	751.2	+ 17.5	66	WNW	4	trübe
	2	750.5	+ 19.6	69	NW	3	trübe
	8	750.6	+ 16.6	77	WNW	2	trübe ²)
8.	8	752.6	+ 11.7	59	NW	4	bewölkt
	2	752.2	+ 14.7	47	WNW	3	bewölkt
	8	751.8	+ 13.6	44	NNW	3	fast trübe
9.	8	749.8	+ 12.4	71	ONO	4	trübe
	2	747.4	+ 15.1	60	NO	4	trübe
	8	746.4	+ 10.8	93	ONO	4	trübe ³)
10.	8	749.3	+ 11.7	89	WNW	2	trübe
	2	752.7	+ 12.4	88	NO	5	trübe
	8	756.5	+ 13.7	77	NO	2	trübe
11.	8	761.0	+ 15.0	76	W	3	klar
	2	760.9	+ 18.8	49	W	2	wolkig
	8	760.9	+ 18.5	52	WNW	2	wolkig
12.	8	762.7	+ 17.0	72	SW	2	klar
	2	762.0	+ 21.9	48	N	2	heiter
	8	761.8	+ 20.0	63	N	1	klar

¹) Nachmittag von ½5—6 Uhr mehrere Gewitter mit Regen.
²) Nachmittags von 3—¼4 Uhr Regen; Abends ½8 Uhr Regen.
³) Vormittag ½8 Uhr Regen; Nachmittag Regen; Abends bis 8 Uhr Regen.

Im Monat Mai 1897 war in Leipzig

Mittlerer Barometerstand	749.1	Millimeter
Höchster " (am 8.)	758.1	"
Niedrigster " (am 28.)	736.5	"
Mittlere Temperatur	+ 11°.8	C.
Höchste " (am 31.)	+ 24°.5	C.
Niedrigste " (am 12.)	+ 1°.8	C.
Mittlerer Dunstdruck	8.4	Millimeter.
Mittlere relative Feuchtigkeit	75.8	Procent.
Mittlere Bewölkung	7.2	
Höhe der Niederschläge	72.6	Millimeter.
Grösste Niederschlagshöhe an 1 Tage (dem 31.)	11.7	"
Zahl der beobachteten Winde	93.	

Davon kamen aus:

N	9	NO	8	NNO	11	ONO	6
O	1	SO	3	NNW	9	OSO	2
S	6	NW	8	SSO	2	WNW	6
W	3	SW	12	SSW	3	WSW	4

Hieraus berechnete mittlere Windrichtung: 335°.7 = NNW.

Zahl der Tage mit Niederschlägen	19.
" " " " Gewittern	3.
" " heitern Tage	3.
" " trüben "	15.

Abweichungen der Monatsmittel von den Normalwerthen:
Barometerstand: 1.8 mm zu niedrig.
Temperatur: 1°.4 C. zu niedrig.
Dunstdruck: 0.8 mm zu hoch.
Relative Feuchtigkeit: 5 Proc. zu hoch.
Niederschläge: 28 mm zu hoch.

(Eingesandt.)

Die Direction der Großen Leipziger Straßenbahn würde einen großen Theil des Publicums sehr zu Dank verpflichten, wenn sie die Haltestelle in der Quitzischer Straße vom Gartenweg nach der Nordkirche verlegen würde, denn fast sämmtliche Platzinhaber hinter der ersten Haltestelle sind Abonnenten und benutzen die Bahn täglich verschiedene Male. Ein Abonnent.

Meteorologische Beobachtungen auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke		Himmelsansicht.
13. Juni Ab. 8 U.	758.5	+ 21.6	63	OSO	1	klar
14. " Mg. 8 "	757.0	+ 21.3	65	SO	2	klar
" Nm. 2 "	754.0	+ 27.4	46	SO	4	klar

Maximum der Temperatur = + 28°.8. Minimum = + 12°.5.

Wetterbericht des K. S. Meteorologischen Institutes in Chemnitz vom 14. Juni 8 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes	Wetter.	Temperatur.
Bodö	759	NW stark	Regen	+ 8
Haparanda	756	WSW mässig	wolkig	+ 19
Skudesnäs	762	OSO leicht	Nebel	+ 14
Stockholm	763	WSW stark	wolkig	+ 19
Kopenhagen	767	SW schwach	halb bedeckt	+ 21
Memel	767	SW schwach	halb bedeckt	+ 17
Swinemünde	768	SSO leicht	wolkenlos	+ 23
Skagen	764	S leicht	Dunst	+ 18
Sylt	764	SSO leicht	wolkenlos	+ 21
Hamburg	768	SO schwach	wolkenlos	+ 20
Helder	762	S leicht	wolkenlos	+ 22
Cherbourg	765	NW leicht	halb bedeckt	+ 18
Münster	—	—	—	—
Berlin	768	SSW schwach	wolkenlos	+ 22
Kaiserslautern	775	SO leicht	heiter	+ 21
Bamberg	768	OSO leicht	wolkenlos	+ 21
Mülhausen i. E.	765	SSO leicht	wolkenlos	+ 11
München	768	O frisch	wolkenlos	+ 16
Chemnitz	768	SO leicht	wolkenlos	+ 19
Wien	765	still	wolkenlos	+ 10
Prag	—	—	—	—
Krakau	—	—	—	—
Lemberg	767	N leicht	wolkenlos	+ 17
Petersburg	765	still	wolkig	+ 14
Hermannstadt	764	NW leicht	wolkenlos	+ 20
Triest	766	O leicht	wolkenlos	+ 24
Clermont	764	ONO leicht	wolkenlos	+ 23
Paris	763	S leicht	wolkenlos	+ 21
Cork	766	NW stark	halb bedeckt	+ 15
Aberdeen	758	NW frisch	bedeckt	+ 12

Witterungsverlauf in Sachsen am 13. Juni 1897:

Station	Seeh. m	Temperatur Mittel	Temperatur Minim.	Wind		Niederschlag
Dresden	115	+18,9	+ 10,4	OSO	3	—
Leipzig	117	+21,2	+ 10,6	OSO	2	—
Colditz	175	—	—	—	—	—
Bautzen	211	+20,0	+ 10,6	NO	1	—
Zittau	256	—	—	—	—	—
Chemnitz	310	+19,5	+ 9,3	still		—
Freiberg	398	+19,2	+ 11,0	ONO	2	—
Schneeberg	435	+19,1	+ 7,6	O	4	—
Altenberg	751	+18,4	+ 9,4	N	2	—
Reitzenhain	772	+16,5	+ 4,2	OSO	3	—
Fichtelberg	1213	+13,2	+ 6,2	O	2	—

(Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgelesen.)

Bei leichten östlichen Winden hielt auch am 13. Juni das warme, heitere und trockene Wetter an. Das Minimum der Temperatur hatte Reitzenhain mit 4°, das Maximum Leipzig mit 28°, gegen 23° am 12. Juni. Es fand ziemlich allgemeine Thaubildung statt.

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

Der hohe Druck über Central-Europa ist zurückgegangen, die Depression über England hat sich vertieft und in südöstlicher Richtung genähert. Die Depression im NO hat sich ebenfalls vertieft. Auf dem Festlande ist das Wetter heiter und trocken, bei vorwiegend südlichen Winden. In England herrscht bei frischen, nordwestlichen Winden bewölkter Himmel vor.

Die allgemeine Druckvertheilung lässt die Wetterlage bei uns unsicherer erscheinen.

Wochennachweis der Bevölkerungsvorgänge in Leipzig.

Bevölkerungsvorgänge	Standesamt Leipzig I (Alt-Leipzig)	II	III	IV	V	Gesammt-Leipzig
Einwohnerzahl auf den 1. Juli 1897 berechnet: Standesamt I 164 298, Standesamt II 111 846, Standesamt III [illegible], Standesamt IV [illegible], Standesamt V 12 296, zusammen 433 506.						
Geborene in der Woche vom 30. Mai bis mit 5. Juni 1897						
Lebendgeborene männliche	53	38	17	27	6	141
" weibliche	57	34	17	26	11	145
" zusammen	110	72	34	53	17	286
Todtgeborene männliche	2	1	1	1	—	5
" weibliche	1	1	—	2	—	4
" zusammen	3	2	1	3	—	9
Gestorbene (ausschl. Todtgeborene) in der Woche vom 6. Juni bis mit 12. Juni 1897						
Gestorbene überhaupt männliche	38	16	5	16	4	79
" " weibliche	20	13	1	12	2	48
" " zusammen	58	29	6	28	6	127
Darunter Kinder im Alter von 0—1 Jahr	18	19	4	12	3	56
Darunter ehelich geborene	10	14	4	11	2	41
" unehelich geborene	8	5	—	1	1	15
Todesursachen, Zahl der Fälle:						
1. Pocken	—	—	—	—	—	—
2. Masern und Rötheln	—	—	—	2	—	2
3. Scharlach	—	—	—	—	—	—
4. Diphtherie und Croup	—	1	—	—	—	1
5. Unterleibstyphus einschl. gastrisches und Nervenfieber	—	—	—	—	—	—
6. Flecktyphus	—	—	—	—	—	—
7. Cholera asiatica	—	—	—	—	—	—
8. Acute Darmkrankh. einschl. Brechdurchfall	7	8	3	5	3	26
darunter a) Brechdurchfall aller Altersklassen	—	4	1	3	1	9
b) Brechdurchfall v. Kindern bis zu 1 Jahr	—	4	1	2	1	8
9. Kindbett-(Puerperal-)Fieber	—	—	—	—	—	—
10. Lungenschwindsucht	12	3	1	—	1	17
11. Acute Krankheiten der Athmungsorgane	4	1	—	5	—	10
Darunter Influenza	—	—	—	—	—	—
12. Alle übrigen Krankheiten	34	16	2	14	1	67
13. Gewaltsamer Tod:						
a) Verunglückung	—	—	—	2	—	2
b) Selbstmord	1	—	—	—	1	2
c) Todtschlag	—	—	—	—	—	—

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Kühling in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

Nr. 299. (Morgen-Ausgabe.)

Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Dienstag, 15. Juni 1897.

Verantwortlicher Redacteur C. G. Laue in Leipzig. — In Vertretung: Georg Hiller in Leipzig.

Telegramme.

* **Dresden**, 14. Juni. Die 26. General-Versammlung des Verbands deutscher Müller wurde heute im Concertsaale des Zoologischen Gartens in Gegenwart der Staats- und städtischen Behörden mit einem Hoch auf König Albert durch den Verbandsvorsitzenden von der Wyngaert aus Berlin eröffnet. Gegen 900 Theilnehmer aus allen Theilen des Reiches waren erschienen. Es wurde beschlossen, die 26. General-Versammlung in München abzuhalten und bei Kaufabschlüssen mit auswärtigen Firmen in Zukunft einen Vertrag in deutscher Sprache zu Grunde zu legen und die englischen und holländischen (Antwerpener) Verträge zurückzuweisen.

* **Berlin**, 14. Juni. Das B. T. bezeichnet es als feststehend, daß der Präsident des Reichs-Versicherungsamtes Dr. Bödiker aus dem öffentlichen Dienste scheidet. Das Blatt glaubt zu wissen, daß Dr. Bödiker bei der bevorstehenden Umwandelung der Firma Siemens & Halske in eine Actien-Gesellschaft den Posten des Directors übernehmen wird.

* **Breslau**, 14. Juni. (Privat-Telegramm.) In der gestern hier abgehaltenen General-Versammlung des Deutschen Drogistenverbandes wurde beschlossen, den nächsten Verbandstag über zwei Jahre in Frankfurt a. M. abzuhalten.

* **Pest**, 14. Juni. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses brachte der Handelsminister einen Gesetzentwurf über eine Eisenbahn-Investitionsanleihe ein, die im Betrage von 123 008 896 fl. für die Begleichung der schwebenden Schuld der Staatsbahnen, sowie zur Deckung des Investitionsbedarfes auf zehn Jahre dienen soll. Der Finanzminister reichte sodann eine Vorlage über die Steuerfreiheit der Gemeinden für ihre Hypotheken und Obligationen ein, worauf der Ministerpräsident Baron Banffy die Schlußrechnung aus dem Jahre 1896, sowie einen Bericht über die erforderlich gewesenen Mehrausgaben im I. Quartale des Jahres 1897 unterbreitete.

* **Bern**, 14. Juni. Der Bundesrath beschloß, dem Begehren der Westschweizer um Ertheilung bestimmter Zusicherungen, betreffend den Bau des Simplon-Tunnels stattzugeben für den Fall, daß der Rückkauf der Eisenbahnen stattfindet.

* **Zürich**, 14. Juni. Der Verwaltungsrath der Schweizer Nordostbahn genehmigte den Geschäftsbericht der Direction für das Jahr 1896 und beschloß, bei der General-Versammlung der Actionäre die Vertheilung einer Dividende von 6 Proc. zu beantragen. Außerdem soll der Frage der Zusammenlegung der Concessionen wieder näher getreten werden.

* **Mailand**, 14. Juni. Der Director der Filiale Parma der Bank von Italien wurde unter der Anschuldigung von Wechselfälschungen und Betrug verhaftet. (Voss. Ztg.)

* **Paris**, 14. Juni. Die Deputirtenkammer nahm den Artikel 1 des Gesetzes, betreffend die Bank von Frankreich, an, nach dem das Privileg der Bank bis zum Jahre 1920 verlängert wird. — Bei der Weiterberathung der Bankvorlage brachte Rouanet (Socialist) einen Antrag ein, der von der Leitung der Bank von Frankreich alle Personen ausschließt, die unbesoldete oder besoldete Stellungen für fremde Rechnung bekleidet haben. Rouanet berief sich dabei auf einen den österreichisch-ungarischen Generalconsul in Paris betreffenden Fall. Der Antrag wurde dem Verlangen des Finanzministers Cochery entsprechend abgelehnt und zwar mit 301 gegen 202 Stimmen.

Neue Fernsprechanschlüsse.

Nr. 4383 Amt I, Ackermann, Richard, Jacobstraße 19. — 3706 IV, Apitzsch, Gustav, Kantstraße Kat.-Nr. 334.

792 I, Barthel, J., Petersstraße 44. — 4523 I, Baumbach & Chaloupe, Nicolaistraße 20. — 5806 III, Berger, Bruno, Lindenau, Schillerstraße. — 5809 III, Bertholz, Herm., Neuschleußig, Könneritzstraße 16. — 4363 I, Bezirkscommando und Hauptmeldeamt, Nicolaikirchhof 1/2. — 4440 I, Blankenburg, G. C., Rosenthalgasse 4. — 5804 III, Blüthner, Julius, Dampfsägewerk, Leutzsch. — 4162 I, Blohm & Hempe, Sternwartenstraße 39/41. — 1886 I, Böhlmann, Frau, Privatklinik (Dr. Littauer und Dr. Hacker), Hospitalstraße 10. — 2315 I, Braun, August, Contor, Zeitzer Straße 9. — 2551 I, Braun, August, Wohnung, Waldstraße 4. — 4432 I, Bringer, Jacob, Sternwartenstraße 43. — 4495 I, Busch & Co., Roßstraße 3.

4003 I, Central-Verkaufsstelle 7. Infanterie-Regiments „Prinz Georg" Nr. 106, Möckern. — 4384 I, Conrad, O., Czermak's Garten 6. — 4413 I, Cyriacus, Max, Auenstraße 16.

4362 I, Divisions-Intendantur, Alexanderstraße 29. — 4462 I, Dornheim, Oscar (Fa. Oscar Sperling), Gellertstraße 9. — 4500 I, Dymauer, Max, Salomonstraße 18.

3730 IV, Eigenbrodt, Professor Dr. med., K., Mozartstraße 1. — 3707 IV, Eisenkolbe, Ernst, Gohlis. — 4433 I, Enge, Ernst, Grimmaischer Steinweg 3. — 3513 IV, Engler & Wohlfarth, Eisenstraße 57. — 4515 I, Ernst, Hugo, Hainstraße 14.

5823 III, Falz & Werner, Fabrik, Lindenau, Kaiser-Wilhelm-Straße 24/26. — 4457 I, Freienstein, Heinrich, Reichsstraße 6. — 3717 IV, Frommhold, Albert, Petersteinweg 16. — 3054 IV, Füssel, R., Haydnstraße 2.

4364 I, Garnison-Baubeamter, Alexanderstraße 10. — 4351 I, Garnison-Verwaltung, Möckern. — 4360 I, Garnison-Waschanstalt, Gohlis, Waldstraße 9. — 4517 I, Gerlin, Carl, Nürnberger Straße 22. — 4489 I, Glorius, Hans, Gohlis, Johann-Georg-Straße 2. — 4492 I, Goldmann, Richard, Nicolaistraße 15. — 4477 I, Grämer, Franz, Erlenstraße 2. — Graß & Müller, Anger, Roßbachstraße 4.

406 I, Haaf & Krebs, vormals Wagner & Andreas, Eutritzsch, Dübener Chaussee. — 5805 III, Hahn, J. G., Lindenau, Angerstraße 23. — 5814 III, Hartmann, Dr. Paul, Plagwitz, Mühlenstraße 11. — 3710 IV, Heinrich, E., Markthallenstraße 8/10. — 4446 I, Herrmann, Frau, verw. Commerzienrath H., Gustav-Adolph-Straße 17. — 4458 I, Hölling, Franz, Eutritzsch, Delitzscher Straße 43. — 4510 I, Hoffmann's Hotel, Wintergartenstraße 14. — 1691 I, Hotel Stadt Hamburg, Nicolaistraße 10. — 4389 I, Hünniger, Max, Gohlis, Möckern'sche Straße 31.

5807 III, Keller, Robert, Lindenau, Leutzscher Straße 13. — 4516 I, Klostermann & Sievert, Hainstraße 7. — 4534 I, Kluge, August, Eutritzsch, Delitzscher Straße 32. — 3782 IV, Köbiel, Karl, Schenkendorfstraße 51. — 4509 I, Köhler, Gustav (Inh. Günther Neumeister), Thomasgasse 6. — 5808 III, Kraft, Robert, Schleußig, Könneritzstraße 72. — 3734 IV, Kraft, Sally, Fa. Kraft Gebrüder, Oetzsch, Villa Müller, Mittelstraße. — 5812 III, Kroffeit, Wilhelm, Plagwitz, Salzstraße 23. — 3719 IV, Krause, Professor, Martin, Brandvorwerkstraße 26. — 2528 I, Kretschmer, Fr., Reichsstraße 11.

3728 IV, Lampe-Vischer, Dr. jur. et med., Carl, Landgut Naschwitz. — 4461 I, Lausch, Richard, Tauchaer Straße 9. — 4544 I, Lehnert, Carl, Anger, Täubchenweg 87. — 5818 III, Lemp, Emil, Plagwitz, Zschochersche Straße 7a. — 4482 I, Leube & Werner, Katharinenstraße 21. — 4503 I, Lindacher, Richard, Brühl 8. — 4508 I, Ludwig & Co., Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 70. — 4423 I, Lunow, Fritz, Schönefeld, Dimpfelstraße 11.

4425 I, Madrachun, Georg, Gohlis, Antonstraße 4b. — 3736 IV, Matthias, Leonhard, Bayerische Straße 42. — 4466 I, Mendelssohn, Joseph, Dorotheenstraße 2. — 4519 I, Michaelis, G., Humboldtstraße 2. — 1101 I, Mosemann, H., Albertgarten, Anger, Rudolfstraße 1.

4518 I, Neubert, Dr. jur., Paul, Wohnung, Gohlis, Möckernsche Straße 10.

4356 I, Officier-Casino des K. S. 2. Ulanen-Regiments Nr. 18, Cavalleriecaserne Möckern. — 4365 I, Officier-Casino des K. S. 8. Infanterie-Regiments Nr. 107, Infanteriecaserne Möckern.

4421 I, Pariser Mode, Administration der, B. Oplein, Turnerstraße 1. — 4512 I, „Zum Pappenheimer", Inhaber Johann Funk, Hainstraße 26. — 4401 I, Pfitzerling & Co., Reudnitz, Johannisallee 6. — 2888 I, Plessing, Wilhelm, Reudnitz, Senefelderstraße 2. — 4468 I, Plenz, Gebrüder, Kurprinzstraße 11. — 1629 I, Poliklinik von Dr. Garten (chirurgische Krankheiten), Dr. Heymann (Ohren-, Nasen-, Halskrankheiten), Dr. Kollmann (Haut- und Harnwegekrankheiten), Dr. Schwarz (Augenkrankheiten), Dr. Windscheid (innere und Nervenkrankheiten), Grimmaischer Steinweg 9. — 4278 I, Pollzien, H., am Eilenburger Bahnhof.

5817 III, Reiche, Hermann, Kleinzschocher, Hauptstraße 32. — 4369 I, Reichling, R., Brüderstraße 1. — 2159 I, Richter, H., J. C. Laue Nachf., Pfaffendorfer Straße 3/5. — 4473 I, Rind, Gustav, Gasthof Goldner Helm, Eutritzsch, Hauptstraße 21. — 4438 I, Rost, Albert, Sebastian-Bach-Straße 28. — 5813 III, Rudolph, Bernhard, Plagwitz, Forststraße 2. — 5811 III, Rudolph, Hermann, Lindenau, Harkortstraße 1. — 5816 III, Rüdiger, Gustav, Schleußig, Könneritzstraße 93.

4428 I, „Saxonia", Cigarettenfabrik Mordig & Co., Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 24. — 3703 IV, Scharf, Adolph, i. Fa. Max Epperlein & Co., Oetzsch, Hauptstraße. — 1787 I, Schlebach, Malz & Oberländer, „Adler", Fabrik deutsch-amerik. Musikwerke, Gohlis, Aeußere Hallesche Straße 125/127. — 4463 I, Schoen, Professor Dr. Wilhelm, Dorotheenstraße 2. — 1729 I, Schreiber, Carl, Gartenstraße 21. — 4478 I, Schulze, Friedrich, Tauchaer Straße 2. — 3742 IV, Schumann's, A., Verlag, Wohnung Lampestraße 9. — 4486 I, Schwabe, G. A., Colonnadenstraße 56. — 3729 IV, Senf, Richard, Baumeister, Bayerische Straße 62. — 1712 I, Senf, Richard, Firma Gebrüder Senf, Wohnung, Gohlis, Blumenstraße 76. — 5520 III, Sinkel & Co., a. Contor, Plagwitz, Erdmannstraße 9 (Zw.); b. Wohnung von Ed. Geo. Sinkel, Neuschleußig, Könneritzstraße 9. — 3242 IV, Steinfeld, R. u. H., Nachf. Paul Sommer, a. Fabrik, Hohe Straße 27 (Zw.); b. Wohnung, Sophienstraße 26. — 4529 I, Strunz & Wagner, Weststraße 27. — 3715 IV, Sturm & Kappe (R. Dennhardt), Petersteinweg 16.

4485 I, Thamm, Bernh., Gohlis, Aeußere Hallesche Straße 4. — 4513 I, Thebus, Ernst, Gohlis, Lange Straße 50. — 4471 I, Thiele, Gustav, Thonberg, Reichenhainer Straße 79. — 4476 I, Thieme, Georg, Wohnung, Bismarckstraße 6. — 4480 I, Timmler & Gruner, Hainstraße 7.

4854 I, Ulanen-Regiment Nr. 18, Regiments-Geschäftszimmer Cavallerie-Caserne Möckern.

4506 I, Verband der Vereine Creditreform (E. Th. Kunz), Thomasiusstraße 18.

3716 IV, Wagner, Dr. phil., Julius, Mozartstraße 7. — 4507 I, Weber, Friedr. Moritz, Bismarckstraße 7. — 5810 III, Weichelt, Carl, Lindenau, Gartenstraße 3/5. — 5819 III, Weigt, Alexander, Lindenau, Roßstraße 25. — 4483 I, Werner & Seifert, Neustadt, Kirchstraße 83. — 4485 I, Wölbing, Hermann, Auenstraße 24. — 3725 IV, Wolf, Reinhold, Bayerische Straße 20b.

4505 I, Ziegler, Bernhard, Theaterplatz 1.

Ostdeutsche Holzhändler und Holzindustrielle.

L. **Leipzig**, 14. Juni. Die derzeitige Ausstellung gab dem Vereine Veranlassung, seine diesjährige General-Versammlung hier abzuhalten. Herr Consul Schlöhsingk-Berlin als stellvertretender Vorsitzender eröffnete kurz nach Mittag im Saale des Eldorado die Versammlung, welche von auswärtigen und hiesigen Mitgliedern, sowie Gästen besucht wurde. Da das Protokoll der letzten Versammlung den Mitgliedern bereits gedruckt zugestellt war, konnte der Geschäftsführer, Herr Handelskammersecretair Dr. Hampke-Posen, sofort den Geschäftsbericht vortragen. Aus demselben war zu entnehmen, daß besonders drei Gegenstände den Verein bezw. den Vorstand beschäftigt hatten: Unfallversicherung für die Mitglieder, Erörterung von Mißständen bei Verkauf von Holz durch die preußische Forstverwaltung und von Mißständen beim Holztransport auf Eisenbahnen. Der Verein zählt jetzt 140 Mitglieder und hofft eine wesentliche Ausdehnung durch Annahme eines Statutes, welches nur kurze Berathung erforderte und nach welchem die Bildung von Zweigvereinen auch für das Königreich Sachsen vorgesehen wird.

Herr Schlöhsingk-Berlin referirte über den Antrag des Innungsverbandes deutscher Baugewerksmeister auf Einführung von Kanthölzern nach Normaldimensionen und von Brettern und Bohlen in Stärken von 5 zu 5 mm steigend. Die Versammlung lehnte es ab, auf den Antrag in erster Linie betr. der Kanthölzer einzugehen, dagegen beschloß man, besonders mit Rücksicht auf die Verhältnisse im Königreich Sachsen wenigstens bei Stücken von 20 mm aufwärts die Festsetzung der Bretter und Bohlen von 5 zu 5 mm anzunehmen und zur gesetzlichen Regelung eventuell empfehlen zu wollen. Herr E. Mann-Crossen spricht über die Mißstände beim Verladen von Langholzwagen, weil die Differenzen im Gewicht jedenfalls stets nur zu Gunsten der Eisenbahnverwaltungen ausfallen; es soll wiederholt bei dem preußischen Minister für öffentliche Arbeiten hierüber Vorstellung erfolgen mit dem Wunsche, daß womöglich Einrichtungen zur gleichzeitigen Verwiegung beider Transportwagen getroffen würden. Herr Sochaczewer-Kattenberg schildert in ausführlicher Weise die Erfahrungen, welche er und andere Vereinsmitglieder beim Kauf von Holz in königl. preußischen Staatswaldungen gemacht haben. Besonders wird von dem Referenten hervorgehoben, daß trotz mündlicher Vorstellungen und Zusagen seitens des Herrn Ministers das Nutzholz nicht sorgfältig genug ausgehalten wird, um den Ertrag der Reviere an solchem Holz zu steigern, die zugelassene Besichtigung nicht davor Sicherheit gewähren könne, daß kein faules Holz mit eingeschlagen, Länge und Stärke zutreffend und richtig gemessen seien, so daß der Käufer vielfachen Schaden erleide; ebenso wird über Manco geklagt durch Verkürzung des verwendeten Längenmaßes in Folge Abschneidens, schrägen Schnittes besonders bei Eichenholzklötzen, des mangelhaften Anlegens von Bernholz u. s. w. Herr Mann ergänzte diese Mittheilung durch das Unwesen bei Submissionen, wo eine genaue Berechnung nicht einmal dem Forstbeamten möglich sein dürfte und der Schaden regelmäßig auf Seiten der Käufer liegen werde. Resolution wird von der Versammlung nicht gefaßt, da man Abstellung verschiedener Mißstände bei wiederholter Vorstellung an die Regierungen hofft, obschon dieselben den Vereinsvorstand als nicht berechtigt erachtet haben zur Vertretung der Mitglieder, welche sich beschwert fühlen. In der anschließenden Discussion wurden noch einzelne hierauf bezügliche Wünsche laut und der Vorstand ersucht, die Interessen der Mitglieder auf geeignete Weise zu wahren.

Es schloß sich hieran ein Vortrag des Herrn Forstassessor a. D. H. Hache-Berlin über Waldbahnen. Derselbe schilderte die Fortschritte, welche die Herstellung derartiger Bahnen auch in Deutschland gemacht haben, wo 1873 die transportable Bahn in der Ziegelfabrik von Schlickeysen-Berlin zuerst Anwendung fand und Orenstein & Koppel, sowie neuerdings Arthur Koppel sich um Ausgestaltung derselben sehr verdient gemacht haben. Auf der vorjährigen Berliner Ausstellung, wie nicht minder jetzt in Leipzig hat man den Nutzen der transportablen Bahnen wohl erkannt, und doch wäre es erwünscht, daß die Forstverwaltung davon noch mehr Gebrauch machte als bisher. Eine besonders günstige Erfahrung hat man z. B. gemacht bei Abholzung der Döberitzer Haide an der Berlin-Lehrter Bahn, wo es darauf ankam, in möglichst kurzer Zeit große Mengen Holz zur Herstellung eines Schießplatzes zu beseitigen, die selbst bei hohem Schnee mit 5 Festmeter beladenen Trucks auf Koppel'scher Bahn durch Pferde leicht befördert werden konnten.

Die Versammlung beschloß, Berlin als Ort für die Versammlung im nächsten Jahre zu wählen, und einer Einladung des Herrn Commerzienrath Kirchner zur Besichtigung seiner Ausstellung wie seiner Fabrik Folge zu geben.

Deutsche Creditbanken im Jahre 1896.

Von der vom „Deutschen Oekonomist" alljährlich veranstalteten Bankstatistik veröffentlichte das Blatt soeben die Zusammenstellung der Creditbanken, deren 98 in die Arbeit aufgenommen sind, davon 16 in Berlin. Diese Statistik liegt nun in geschlossener Folge für 14 Jahre, 1883—1896, vor und eine Vergleichung der Zahlen giebt das Bild einer imposanten Entwickelung des deutschen Bankwesens.

Die deutschen Creditbanken, welche am Schluß des Jahres 1883 an eigenen und fremden Capitalien 1981,7 Millionen Mark in Verwaltung hatten, sahen diese Summe Ende 1896 auf 4217,7 Millionen Mark steigen, wovon allein auf Berlin mehr als die Hälfte entfällt, nämlich 2374,9 Millionen Mark. — Aus der umfangreichen Arbeit des genannten Blattes können wir im Uebrigen nur die markantesten Zahlen herausgreifen. Die Verbindlichkeiten der Banken an Creditoren, Depositen, Accepten und auszuzahlendem Reingewinn betrugen Ende 1896 2739,2 Millionen Mark, die disponiblen oder nach der gewöhnlichen Anschauung als leicht greifbar zu verstehenden Deckungsmittel 2011,4 Millionen Mark, wobei bemerkt wird, daß namentlich der Effectenposten (462,1 Millionen Mark) eigentlich nur zum kleinsten Theile mitgezählt werden dürfte, da derselbe in der Hauptsache Industriepapiere enthält, überdies aber auch die Consortialunternehmungen auf deren unbekannte Einzahlungsverpflichtungen ruhen, welche die Verbindlichkeiten vergrößern. Einschließlich des vollen Betrages der Effecten berechnete sich die Deckung in Procent der Verbindlichkeiten auf:

1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896
82	85	87	91	86	85	81	72	73 Proc.

Die Liquidität der Institute ist also in den letzten Jahren merklich zurückgegangen, bei einzelnen Banken mehr, bei anderen weniger. — Die Garantiemittel der Banken betrugen Ende 1896: Actiencapital 1240,8 Millionen Mark (1883 705,6 Millionen Mark), Reserven 235,2 Millionen = 19 Proc. (1883 90,8 Millionen Mark = 13 Proc.). Davon entfallen auf die Berliner Banken 656,5 Millionen Mark Actiencapital und 153 Millionen Mark (= 23,3 Proc.) Reserven.

Der Bruttogewinn der Banken betrug 158,9 Millionen Mark, der Reingewinn 118,8 Millionen Mark, woraus 99,7 Millionen Mark als Dividende vertheilt wurden.

In Procenten des Actiencapitals betrug die Dividende in den letzten 10 Jahren:

1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896
6,53	7,79	8,64	7,60	6,11	5,80	5,72	6,49	7,61	7,66 Proc.

Bei den Berliner Banken allein:

1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896
7,60	9,11	10,49	8,69	6,77	6,03	5,73	7,14	8,29	8,48 Proc.

Dividendenlos waren 1896 drei Banken, im Jahre 1895 zwei.

Vermischtes.

Leipzig, 14. Juni.

*— Credit- und Spar-Bank, Leipzig. Vom 15. Juni ab sind die Cassen bis auf Weiteres Vormittags von 9 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

*— Automat, Actien-Gesellschaft in Dresden. In Folge der ungünstigen Witterung war im Sommer 1896 der Umsatz und der Gewinn in dem am 31. März 1897 vollendeten Geschäftsjahre etwas niedriger als im Vorjahre. Wenn nicht durch Verkauf patentirter Postkarten- und Bahnsteigkartenapparate erheblich mehr verdient worden wäre, würde der Bruttogewinn von 17 900 ℳ nicht erreicht worden sein. Für die Zukunft lassen sich bessere Resultate erwarten, da die Einführung der Bahnsteigsperre in Süddeutschland begonnen und auch der Verkauf der Postkartenapparate erheblich zugenommen, um so mehr, da vom Patentconto in ursprünglicher Höhe nur noch 2500 ℳ abzuschreiben sind und die vertragsmäßigen Beschränkungen laut Vertrag mit der Hamburger Actien-Gesellschaft für automatischen Verkauf, mit Ausnahme der Apparate für Bahnsteigkarten, statt am 1. November 1898 bereits Ende März 1897 erloschen sind, auch die Licenzgebühren für den Absatz in Süddeutschland nicht mehr zu zahlen sind. Im letzten Geschäftsjahre betrug dieselbe auf licenzpflichtigen Umsatz von 18 110 ℳ noch 2 Proc. Nach Abschreibungen in Höhe von 10 461 ℳ verbleibt ein Reingewinn von 7504 ℳ, der Verwendungsplan ist folgender: 375 ℳ an den Reservefonds, 1000 ℳ garantirte Tantième an den Aufsichtsrath, 500 ℳ an den Vorstand, 350 ℳ zu Gratificationen an Beamte, 263 ℳ Zahlung an Gebrüder Arnold, 5000 ℳ Dividende von 5 ℳ; der Rest von 15 ℳ soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

[:] Brauerei Germania, vormals David & Martin. Der jetzt erschienene Prospect dieser neuen Gründung erregt begreiflicher Weise ungewöhnliches Aufsehen, weil derselbe von der Prüfungs-Commission der Börse als ungeeignet zurückgewiesen wurde und erst jetzt auf Beschwerde zugelassen ist. Es hält gar nicht schwer, einen wunden Punct, um dessen willen die Abweisung erfolgte, zu entdecken. Der Grund und Boden, auf dem die Brauerei in Schöneberg bei Berlin steht, ist nämlich vom Vorbesitzer 1883 und 1885 für 385 000 ℳ gekauft und von der Actien-Gesellschaft für 840 255 ℳ erworben. Der gerichtlich vereidigte Sachverständige Olivon taxirt ihn zwar auf 867 424 ℳ, solchen gerichtlichen Taxen kann man jedoch keinen Werth beilegen, da die Grundsätze, nach denen sie aufgestellt wurden, hier nicht angegeben sind. Im Allgemeinen sind die Grundwerthe seit 1883, resp. 1885 unbedeutend oder gar nicht gestiegen, und scheint daher der Kaufpreis des Landes um ca. 400 000 ℳ zu hoch. Ebenso bedenklich ist, daß der Absatz in 34 851 hl obergährigem und nur 25 937 hl untergährigem Bier bestand, denn an ersterem wird so wenig verdient, daß keine Actien-Gesellschaft sich mit diesem Artikel in Berlin einläßt. Das Actiencapital von 1 400 000 ℳ, sowie die Hypothekenschuld von 639 000 ℳ, zu denen noch 188 000 ℳ sonstige Schulden hinzukommen, kann von so kleinem Absatze nicht dauernd gut verzinst werden. Für 1895/96 wurden zwar 7 Proc. Dividende vertheilt, aber die Dividenden des ersten Jahres sind in der Regel viel höher als die folgenden, so daß kein vorsichtiger Capitalist sie als normale betrachtet. Will man sicher gehen, so rechnet man künftig auf die Hälfte. Am überraschendsten ist jedenfalls, daß für diese Actie ein Preis von 132 Proc. verlangt wird, d. h. bei 1 400 000 ℳ Actien für die Verkäufer und Gründer ein weiterer Gewinn von 448 000 ℳ. Hätten sie die Grundstücke nicht schon um ca. 400 000 ℳ zu theuer berechnet, sondern zu den Selbstkosten, und gleiches Verfahren bei den übrigen Werthen beobachtet, dann könnte man einen über Pari gehenden Cours als gerechtfertigt gelten lassen, da aber allem Anscheine nach schon sämmtliche Besitzstücke weit über ihren vollen Preis bezahlt sind, ist die Actie nicht mehr als 100 Proc. werth und kaum anzunehmen, daß das Publicum sich an der Zeichnung betheiligen wird. Der Courszettel weist verschiedene Unternehmungen auf, die 7 Proc. vertheilen und billiger als 132 zu kaufen sind, z. B. Berliner Jute zu 118,75, Chinesische Küstenschifffahrt 70, ja, man kauft selbst Actien, auf welche 7,5 vertheilt wurden, niedriger, so Barth mit 125,50, Beloer 116,25 und Vereinigte Eisenbahnbau 126 Proc. Das abgelaufene Jahr war für alle Berliner Brauereien ungewöhnlich günstig, namentlich für die ganz in der Nähe des Ausstellungsparkes liegende Germania, und ist es zweifelhaft, ob sich solche gute Zeit sobald wiederholt.

□ Neue Steinsalzfelder- und Soolquellen-Muthungen. Im Regierungsbezirk Magdeburg hat der preußische Bergfiscus neue umfangreiche Muthungen auf Steinsalze und Soolquellen eingelegt, auf die ihm vom Oberbergamt Halle soeben das Bergwerkseigenthum in weiteren sieben Feldern von rund 15 300 000 qm verliehen worden ist. Die Felder sind belegen in den Gemarkungen Aschersleben, Wilsleben, Tarthun, Börnecke, Löbnitz, Förderstedt, Neugattersleben, Königsaue und herzoglich bernburgische Seeländereien. Die Namen der Felder sind: Salz-Frose II, Salz-Wilsleben IIa, Salz-Wilsleben III, Salz-Wilsleben I, Sool-Löbnitz I, Alpha-Alpha, Sool-Löbnitz II, Alpha. — Kammerherrn v. Alvensleben-Neugattersleben wurde das Bergwerkseigenthum auf zwei Feldern in dortiger Gemarkung auf Gewinnung der vorkommenden Soolquellen verliehen.

*— Maschinen- und Armaturenfabrik vorm. C. Louis Strube, Actien-Gesellschaft zu Magdeburg-Buckau. Das achte, am 31. März d. J. abgelaufene Betriebsjahr hat befriedigende Fortschritte vorzugsweise in der Armaturenabtheilung gebracht, und besonders dieser Specialität ist es zu verdanken, daß das Jahr besser als das vorhergehende abschließt. Die Erweiterung des Kundenkreises und dementsprechend auch die Vermehrung von Aufträgen in Armaturen veranlaßte die Direction, weitere Specialmaschinen und Werkzeuge dafür anzuschaffen, die theils bereits dem Betriebe übergeben, theils aber noch in Bestellung sind. Ferner wird auch eine Vergrößerung der Metallgießerei ausgeführt. Auch in der Pumpenabtheilung ist eine ansehnliche Steigerung des Absatzes zu verzeichnen, besonders wurden gegen Ende des Jahres größere Pumpenaufträge ertheilt. Im Ganzen ist es gelungen, den Ausfall an Aufträgen der Zuckerindustrie, die auch in ihrer heutigen Lage noch wenig Aussichten bietet, durch Aufträge aus anderen Industrien zu ersetzen. Wenn trotzdem das Jahr nicht so gewinnbringend ist, wie nach dem Umfange der Aufträge zu erwarten stand, so hat dies hauptsächlich seinen Grund in den höheren Preisen, die für Materialien anzulegen waren, während die Verkaufspreise sich nicht besserten. Von anderen Factoren, die das Resultat ungünstig beeinflußten, sind die bedeutenden Modellunkosten, die gänzlich abgeschrieben wurden, hervorzuheben. Hierbei ist noch zu bemerken, daß der Zugang auf Modelle nur die Ausgabe für Preiscourant-Modelle umfaßt, während die Kosten für andere neue Modelle aus dem Betriebe gedeckt wurden. Nach Abschreibung von 43 594,57 ℳ verbleibt ein Reingewinn von 54 982,84 ℳ, dessen Vertheilung wie folgt vorgeschlagen wird: Ueberweisung an den gesetzlichen Reservefonds 2748,64 ℳ, Tantièmen 6394,63 ℳ, 8 Proc. Dividende 45 000 ℳ, Gewinnvortrag auf das neue Jahr 791,57 ℳ. Die Aussichten für das neue Jahr sind befriedigend. Die Fabrik ist stark mit Aufträgen versehen und beschäftigt gegenwärtig 25 Proc. mehr Arbeiter als gegen Ende des alten Jahres.

*— Handelskammer zu Hannover. Aus dem Jahresbericht für 1896 entnehmen wir Folgendes: Das Wirthschaftsjahr 1896 gleicht im Allgemeinen seinem Vorgänger und kann daher als ein mittelgutes bezeichnet werden. Die Industrie hatte regelmäßige und lebhafte Beschäftigung; in vielen Betrieben wurden Erweiterungen vorgenommen und die Zahl der Arbeiter erhöht. Jedoch ist mit diesen Betriebserweiterungen ebenso wenig immer eine Erhöhung des Gewinns verbunden, wie mit den vermehrten Umsätzen des durch die Industrie zu lebhafter Thätigkeit angefeuerten Handels. Am günstigsten gestalten sich im Allgemeinen die Geschäftsergebnisse da, wo die betreffenden Industriezweige zur Syndicatsbildung übergegangen sind. Diese immer weiter um sich greifende Syndicats- und Cartellbildung ist als charakteristisch für unsere wirthschaftliche Entwickelung zu bezeichnen, und ohne daß ein abschließendes Urtheil über diese Entwickelung gefällt werden soll, ist doch zu sagen, daß sie, soweit sich übersehen läßt, bisher eine gesunde gewesen ist, die einen schädlichen Einfluß nicht ausgeübt hat. — Die Klagen der Kleinhändler über auf verschiedenen Ursachen beruhende Erschwerung des Wettbewerbs haben auch im Berichtsjahre nicht aufgehört. Wir halten es für unsere Pflicht, diese Beschwerden einer sachlichen Prüfung zu unterwerfen, schon damit nicht die Bewegung der Kleinhändler eine für das öffentliche Leben ebenso beunruhigende Gestalt annimmt, wie die sogenannte agrarische und die Handwerkerbewegung. Wir haben deshalb Veranlassung genommen, uns an den von einer Anzahl deutscher Handelskammern und wirthschaftlicher Vereinigungen geplanten Erhebungen über die Lage des Kleinhandels zu betheiligen, welche die Existenzgrundlagen des Kleinhandels darlegen und den Weg weisen sollen, auf welchem etwa mit gesetzgeberischen Maßregeln der Nothlage des Kleinhandels beizukommen wäre. Die agrarische Agitation hat leider auch im Jahre 1896 nicht nachgelassen, sondern ist im Gegentheil noch schärfer und fühlbarer hervorgetreten. Der gesammte Handel und verschiedene Industriezweige werden durch sie bedroht, die Kaufleute sogar in ihrer persönlichen Ehre angegriffen. Wortführer der agrarischen Bewegung sind schon soweit gegangen, mit Behauptungen zu operiren, für welche bisher die thatsächlichen Unterlagen nicht erbracht worden sind. Bei dem Ansehen, in welchem die Vertreter der Landwirthschaft im öffentlichen Leben stehen, und bei dem Einfluß, welchen sie in höherem Maße als die Vertreter von Handel und Industrie in Deutschland, besonders in Preußen, ausüben, ist es ihnen gelungen, in der Gesetzgebung der letzten Zeit agrarische Gesichtspuncte über Gebühr zur Geltung zu bringen. Selbst solche Gesetze und Einrichtungen, die von Alters her ausschließlich nach den Bedürfnissen des Handels geregelt wurden, und die es ihm ermöglichten, seine der gesammten Volkswirthschaft nutzbringende Thätigkeit zu entfalten, werden der agrarischen Bewegung preisgegeben. — Die socialpolitische Bewegung scheint mit den gesetzgeberischen Vorschlägen des zwangsweisen 8-Uhr-Ladenschlusses, der Schiedsgerichte für kaufmännische Angestellte nach Art der Gewerbegerichte und der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe zunächst ihren Höhepunct erreicht zu haben und zu einem gewissen Stillstand gelangt zu sein. Ohne die Vortheile einer maßvollen Socialpolitik für das gesammte Volksleben zu verkennen, müssen wir doch unsere Befriedigung über diesen zeitweiligen Stillstand aussprechen, weil einzelne socialpolitische Maßnahmen der letzten Zeit etwas gar zu wenig den Bedürfnissen und Anschauungen der Praxis Rechnung trugen. Im Berichtsjahre nahm Freiherr von Berlepsch, welcher seit dem Jahre 1890 dem Ministerium für Handel und Gewerbe vorgestanden hatte, seine Entlassung. Freiherr von Berlepsch hat anerkanntermaßen den Gutachten der Handelskammern und wirthschaftlichen Organisationen einen weitgehenden Einfluß auf seine Entschlüsse eingeräumt, so daß ihm und seiner Wirksamkeit ein ehrendes Andenken bei den Vertretungen von Handel und Industrie sicher ist. — In weiten Kreisen von Handel und Industrie erregt es Befremden, daß unsere Verwaltung und die wirthschaftlichen Maßnahmen der Staatsregierung mehr und mehr von rein fiscalischen Grundsätzen geleitet und beeinflußt werden. Besonders haben hierunter die verschiedenen Zweige des Verkehrswesens zu leiden. Im Eisenbahn- und Postwesen harren viele schon längst als nothwendig oder wenigstens dringend wünschenswerth erkannte Reformen ihrer endlichen Ausführung; die Binnenschifffahrt scheint überhaupt nicht überall die gebührende Förderung ihrer Interessen zu finden. Wird doch selbst von einzelnen Seiten behauptet, daß ein Factor, welcher das endliche Zustandekommen des nunmehr schon seit mehr als 40 Jahren erstrebten Rhein-Weser-Elbe-Canals hindert, jener Fiscalismus sei, der bestrebt sei, den systematischen Ausbau unserer Wasserstraßen zu Gunsten der Schienenwege hintenanzustellen! Durch diese Finanzpolitik und mehrere ihrem Geiste entsprechenden Gesetze werden Handel und Industrie mittelbar und unmittelbar schwer belastet.

*— Kattowitzer Actien-Gesellschaft für Bergbau und Eisenhüttenbetrieb. In der Sitzung des Aufsichtsrathes legte die Direction den Rechnungsabschluß für das am 31. März abgelaufene Betriebsjahr 1896/97 vor, für welches die neu ausgegebenen 4 Millionen Actien zum ersten Mal dividendenberechtigt sind. Der Aufsichtsrath beschloß, dem erhöhten Actiencapital entsprechend, die Abschreibungen höher als sonst zu bemessen und der General-Versammlung, welche auf den 10. Juli nach Berlin berufen werden soll, die Vertheilung einer Dividende von 10 Proc. pro 1896/97 (gegen 8 Proc. im Vorjahr) vorzuschlagen. Nach dem weiteren Bericht des Generaldirectors hat sich der zufriedenstellende Geschäftsgang des Vorjahres auch in das laufende Jahr übertragen; sämmtliche Werke der Gesellschaft sind reichlich mit Arbeit versehen.

*— Lebensversicherungs- und Ersparniß-Bank. Am 12. Juni fand in Stuttgart die General-Versammlung statt. Auf die Vorlesung des Rechenschaftsberichtes wurde allseitig verzichtet und nach einer kurzen Schilderung der Ergebnisse des verflossenen Jahres durch den Präsidenten der Rechenschaftsbericht für das Jahr 1896 einstimmig genehmigt.

*— Allgemeine Renten-Anstalt, Stuttgart. Die Bilanz per December 1896 befindet sich auf S. 4442.

W. **Warschau**, 12. Juni. Die gestern abgehaltene General-Versammlung der Starachowicer Bergwerksanlagen (der größten im Weichselgebiet) beschloß, für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende von 14 Proc. zu vertheilen. — Nach amtlicher Nachricht ist die beabsichtigte Vereinigung der Lodzer Fabrikbahn mit der Warschau-Wiener Bahn bis zum Herbst verschoben worden. — Aus Moskau wird gemeldet, daß die bekannte Maschinenfabrik und Eisengießerei von Gustav Lißt in eine Actien-Gesellschaft umgewandelt wird. Das Capital wurde auf $2\frac{1}{2}$ Millionen Rubel festgesetzt.

*— Wladikawkas-Eisenbahn-Gesellschaft. Die General-Versammlung genehmigte alle Vorschläge der Direction und beschloß, für das Jahr 1896 eine Dividende von 57,42 Rbl. für jede nicht amortisirte Actie zur Auszahlung zu bringen. Die Dividende beträgt demnach 11,48 Proc. des Nominalcapitals. Die Dividende für die amortisirten Actien ist auf je 30,45 Rbl. festgesetzt worden.

*— Rybinsk-Eisenbahn-Gesellschaft. Am 11. Juni fand die diesjährige ordentliche General-Versammlung statt. Es wurde beschlossen, für das Jahr 1896 eine Dividende in Höhe von 8 Rbl. pro Actie gleich 8 Proc. zur Vertheilung zu bringen. Die Dividende für das Jahr 1895 betrug 7,40 Rbl. pro Actie.

*— Ostchinesische Bahn. Wie der „Berl. Börs.-Ztg." aus Petersburg mitgetheilt wird, ist die am 10. d. M. in Petersburg und Moskau eröffnete Subscription auf die 4proc. Anleihe (15 Millionen Rubel) noch an demselben Tage fünf bis sechs Mal überzeichnet worden, so daß nur 15—20 Proc. der Zeichnungen berücksichtigt werden können.

R. **London**, 12. Juni. In Pixley & Abell's Wochenbericht über den Handel mit Edelmetallen auf dem Londoner Markt in der mit dem 10. d. M. zu Ende gegangenen Woche heißt es: Gold. Die Nachfrage für die Ausfuhr hält in unverminderter Stärke an, und der Continent hat alles Gold, das theils in australischen Sovereigns, theils in Stäben an den Markt kam, schlank aufgenommen. Die Bank von England hat 400 000 £ empfangen, hauptsächlich aus dem Caplande und aus Südamerika, während sie 143 000 £ für die Ausfuhr verkauft hat. Angekommen sind aus Argentinien 82 000 £, aus Südafrika 347 000 £ und aus Westindien 30 000 £. Verschickt wurden nach Bombay 7000 £. Silber. Der Markt blieb ohne wesentliche Schwankungen vom 2. bd. an bis heute auf dem Course von $27\frac{7}{16}$ d stehen. Es war vollständig genügende Nachfrage vorhanden, um das an den Markt gebrachte Metall aufzunehmen. Heute, wo New York als lauer Käufer auftrat und von Westindien eine größere Partie Silber ankam, sank der Preis auf $27\frac{3}{8}$ d. Zu diesem Course schloß der Markt mit überwiegendem Angebot. Angekommen sind aus New York 174 000 £, aus Argentinien 2000 £ und aus Westindien 32 000 £. Abgeschickt wurden nach Bombay 98 500 £, nach Kalkutta 30 000 £ und nach Hongkong 23 115 £.

*— St. Louis and San Francisco Railroad Company. Der Verwaltungsrath hat Anfang d. Mts. in New York eine Sitzung abgehalten, in welcher angekündigt wird, daß die Reineinnahme der Bahn für die vom 1. Juli 1896 bis zum 1. Mai 1897 laufende Periode von 10 Monaten einen Ueberschuß von ungefähr 370 000 $ über die Zinsverbindlichkeiten, Steuern und Miethen ergaben. Die Gesellschaft ist frei von einer schwebenden Schuld und hat einen beträchtlichen Baarvorrath. Auf Grund dieses Standes haben die Directoren eine Dividende von 2 Proc. auf 5 000 000 $ der Vorzugs-Actien erklärt. Die Reineinnahmen für die 10 Monate zeigen, daß die vollen 4 Proc. für die ersten Vorzugs-Actien verdient worden sind und daß ein ausreichender Ueberschuß zur Dividendirung der zweiten Vorzugs-Actien vorhanden ist. Es liegt in der Absicht der Directoren, in Zukunft halbjährliche Dividenden auf die ersten Vorzugs-Actien zu erklären, falls die Betriebsergebnisse diesen Schritt rechtfertigen.

General-Versammlung. Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart. General-Versammlung am 26. Juni, Vormittags 11 Uhr in Stuttgart. (Vergl. Inserat.)

SLUB
Wir führen Wissen.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen des Gottfried Leberecht Schulze eingetragene, in Liebertwolkwitz, Hauptstraße Nr. 186, gelegene Grundstück, Haus mit Garten und Feld, letzteres am sogenannten Mittelwege gelegen, Nr. 97 des Brandkatasters, Nr. 53 und 571 des Flurbuchs und Folium 88 des Grundbuchs für Liebertwolkwitz, geschätzt auf 3500 M, soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 114, zwangsweise versteigert werden, und ist der 17. Juli 1897, Vormittags 11 Uhr, Anmeldetermin und der 5. August 1897, Vormittags 11 Uhr, Versteigerungstermin.

Zahlungs-Einstellungen ꝛc.

W. Warschau, 14. Juni. (Privat-Telegramm.) Die bedeutende Tabakfabrik J. A. Piwowarski hat die Zahlungen eingestellt. Die Passiven sind beträchtlich und soll auch das Ausland stark betheiligt sein.

Auszahlungen.

*— Unter den Inseraten auf S. 4442 befindet sich ein Verzeichniß von Effecten, deren Coupons bereits vom 15. Juni ab bei dem Bankhause H. C. Plaut hier zur Auszahlung gelangen. — Ebenso befindet sich auf S. 4442 ein Verzeichniß von Effecten, deren Coupons bezw. geloosten Stücke bereits von heute ab bei den Herren Bruhm & Schmidt zur Auszahlung gelangen. — Ferner befindet sich auf S. 4442 ein Verzeichniß von Effecten, deren Coupons bei der Sächsischen Bankgesellschaft Quellmalz & Adler bereits von jetzt ab spesenfrei eingelöst werden.

Tarifwesen.

*— Norddeutsch-sächsischer und Berlin-Stettin-sächsischer Verbands-Güterverkehr. Die bisher nur für die Ausfuhr nach außereuropäischen Ländern giltigen Ausnahmesätze für Eisen und Stahl des Specialtarifs II (norddeutsch-sächsischer Seehafen-Ausnahmetarif D1 und Berlin-Stettin-sächsischer Seehafen-Ausnahmetarif E, Frachtsätze der Classe IIb) finden vom 15. Juni d. J. an auch für die Ausfuhr nach außerdeutschen Ländern Anwendung.

Einnahme-Ausweise.

*— Deutsche Straßenbahngesellschaft in Dresden. Die Betriebseinnahme in der mit dem 12. Juni 1897 zu Ende gegangenen Woche betrug 42 746,30 M und seit 1. Januar 1897 704 553,37 M gegen 629 363,76 M im gleichen Zeitraume des Vorjahres.

Leipziger Börse am 14. Juni.

Aus der ganzen Entwickelung des Verkehrs und dem Wesen des Marktes überhaupt ging deutlich hervor, daß die feste Tendenz tiefe Wurzeln geschlagen hat, und wie es den Anschein gewinnt, dieselbe auch für die nächste Zeit in Geltung bleiben wird. Einen kräftigen Rückhalt in ihrer guten Stimmung fand die Börse auch heute wieder an den günstigen Meldungen, welche heute sowohl von Berlin als auch von Wien eingelaufen waren. Die auf der Tagesordnung stehenden Capitalserhöhungen der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, sowie der Dresdner Bank werden von der Speculation in freundlichem Sinne beurtheilt. Die Course haben sich heute in verschiedenen Fällen weiterhin erhöhen können, die geschäftliche Ausdehnung ging aber über die gewohnten mäßigen Grenzen nicht hinaus.

Auf dem Markte der deutschen Anlagewerthe paradirten 4proc. Consols sowie Sächsische Rente und 3½proc. Sachsen bei unveränderten Preisen durch namhafte Umsätze; ferner kamen 3½proc. Reichsanleihe, Hessische Anleihe, Leipziger Stadtanleihen, von letzteren 4proc. 0,10 nachgebend, Pfandbriefe der Creditanstalt, 3½proc. Erbländer, unkündbare Meininger, 4proc. Centralboden-Pfandbriefe, Mansfelder Anleihe und 4proc. Anleihe der Communalbank in Betracht.

Von den Eisenbahnactien sind Böhmische Nordbahn und Prag-Dux zu sonnabendlicher Notiz in ansehnlichen Beträgen umgesetzt worden; fest lagen ferner Buschtiehrader A, Henri (+ 0,40) und Franzosen (— 0,25). Lombarden sind 0,25 unter letzter Briefnotiz gehandelt worden. Lübeck-Büchen werden von heute ab ohne den Dividendenschein für 1896 gehandelt und notirt. Buschtiehrader B blieben zu letzter Notiz angeboten.

Das Interesse für Bankactien drehte sich fast ausschließlich um die heimischen Werthe. Leipziger Credit bröckelten sich in Folge starker Gewinnverkäufe um 4 Proc., Leipziger Bank wurden 0,50 billiger lebhaft umgesetzt, Credit- und Sparbank kamen heute in hervorragender Weise zur verdienten Geltung und erhöhten sich um 0,50, Leipziger Hypothekenbank wurden 0,10 besser bezahlt; ferner gewannen Handelsgesellschaft und Dresdner Bank bei einigen Geschäften 0,85 bezw. 0,75 Proc. Zwickauer Bank haben sich befestigt, Deutsche Bank wurden 0,50 höher bewerthet.

Der Markt für Industriewerthe trug das Gepräge ausgesprochener Festigkeit. Große Abschlüsse vollzogen sich in Großer Leipziger Straßenbahn; die in der letztverflossenen Woche erzielte Mehreinnahme ist als eine glänzende zu bezeichnen und wurde bisher noch nicht erreicht. Auch Leipziger Elektrische Straßenbahn sind mehrfach gehandelt worden. Germania haussirten um 8,75, Mittweidaer um 5 Proc., Mansfelder Kuxe begegneten stärkerer Nachfrage und hoben sich um 2 M. Als belebt sind ferner hervorzuheben: Bochumer (+ 1,75), Gelsenkirchen (+ 0,50), Harpener (+ 2,25), Laurahütte (+ 1,25), Hartmann (+ 1,50), Sondermann & Stier (+ 0,25), Zimmermann (+ 1), Casseler Jute (+ 2), Leipziger Baumwollspinnerei (+ 0,75), Tittel & Krüger (+ 0,25), Zittauer Weberei (+ 1,50), Wurzener Brauerei (+ 0,50), Vockelsahlt (+ 0,75), Kette (+ 0,75), Lloyd (+ 1), Düngerexport (+ 0,50), Siemens (+ 1,50), Zeitzer Paraffin (+ 0,25), Friedensgrube (+ 10 M), Berliner (+ 10 bezw. + 15 M), Fortschritt (+ je 5 M), Erzgebirgische (+ 5 M), Gersdorfer II (+ 3 M) und Kaisergrube (+ 5 M).

In den Eisenbahn-Prioritäten hat sich nur wenig geändert; bei fester Haltung haben nur vereinzelte Umsätze stattgefunden.

Ausländische Staatsfonds hatten ebenfalls im Ganzen nur kleines Geschäft; umfangreicher bei fernerer Frage gestaltete sich dasselbe in Silberrente. Serben stiegen um 1 Proc., Ungarische Goldrente um 0,10 bezw. 0,15 Proc.

Wechsel zum Theil etwas nachgebend; es büßten ein: kurze Sichten von Holland, Paris und Wien je 5 ₰, und ebenso beide Belgien.

Von den Sorten erließen österreichische Noten 10 ₰, während Rubelnoten 20 ₰ profitirten.

Börsen- und Handelsberichte.

Hamburg, 14. Juni. (Telegramm.) Silber 81,40 Br., 80,90 G.

* **London**, 13. Juni. Goldminen. (Telegramm der Herren Schöber & Dönitz, Copthall House, Copthall Avenue, London, EC.) Schluss-Course in £St. a) Afrikanische Gesellschaften: Angelo 4,50. Block B 1,12. Bonanza 3,87. Cons. Deep Level 4,00. Cons. Goldfields 4,62. Croesus New 0,62. Crown Reef 12,12. Eastrand 3,62. Geldenhuis Deep 5,00. George Goch 1,87. Henry Nourse 7,00. Langlaagte Estate 4,87. Leipards Vlei 1,25. May Consolidated 2,25. Meyer & Charlton 3,50. Modderfontein 3,75. New Chimes 0,37. Nigel 1,87. Potchefstroom 0,87. Rand Mines 26,00. Randfontein 2,12. Robinson Randfontein 1,37. Sheba 2,25. Spitzkop 0,75. Transvaal Gold 4,87. Unit. Roodepoort 4,50. Van Ryn (New) 2,25. Welhuter 5,25. b) Afrikan. Land-Gesellsch.: Anglo French Expl. 2,50. Chartered 2,62. Exploration 1,94. Mashonaland Agency 1,75. Matabele Gold Reefs 2,87. Unit. Exploration 0,62. Willoughby Cons. 1,25. c) Austral. Gesellsch.: Anglo German Expl. 0,44 do. Assoc. Goldmin. 2,94. Brilliant Gold 0,81. Brilliant Block 1,25. Cons. Goldf. of New Zealand 2,37. Cons. G. M. of W.-Austr. 0,25. Cent. and W.-Austr. Trust 0,50. Fingall Reefs Ext. 0,81. Gibraltar 1,00. Golden Cement Claims 0,31. Great Boulder Prop. 7,75. Great Boulder Main Reef 1,87. Great Fingall Reefs 5a. Hainault Gold 1,87. Hampton Plains 1,44. Hannans Brown Hill 6,00. Hannans Oroya 1,06. Hannans Propr. 0,87. Lady Shenton 2,06. Ivanhoe 9,50. Lake View Consols 7,87. Lake View South 1,25. Lake View Ext. 0,62. London and Cent. Invest. Corp. ¼ do. London and W.-Austr. Explor. 0,06, do. Invest 0,87. Menzies Estate 0,12. Mount Morgan 5,94. North Boulder 1,00. North Kalgurlie 1,25. Pilbarra Goldfields 0,87. W. Austr. Goldfields 3,87.

Wollberichte.

* **Weimar**, 14. Juni. Wollmarkt. Die Zufuhr beträgt 813 Ctr. gegen 737 im Vorjahre. Das Geschäft gestaltete sich anfangs schleppend, dann lebhafter. Preise für Landwolle: 90—105 M gegenüber 110—120 M im Vorjahre, für Gutewolle 108—111 M (121—126).

-ck- **Berlin**, 14. Juni, Mittags. Wollmarkt. (Original-Vorbericht II. Nachdruck verboten.) Im Laufe des Sonnabend Nachmittag wie am gestrigen Tage haben die Zufuhren zum Wollmarkte per Bahn sowie per Landfuhrwerk lebhaften Verlauf genommen, auch gingen grössere Anmeldungen zur Lagerung ein. Ueber Wäsche lässt sich noch nichts Bestimmtes sagen, doch soll dieselbe in diesem Jahre eine recht gute sein. Probeziehen musste bisher unterbleiben, da ein Oeffnen der Säcke nicht gestattet. Von bekannten Dominialwollen besserer Stämme führen wir an: Schönfeld, Liebenow, Prochnow, Wulkow, Blankensee, Wusterhausen, Zernikow bei Gülzow, Schlanow, Mittenwalde, Herzfelde, Angermünde, Klötzen, Stuntberg, Landsberg a. W., Strausberg, Varzin (Fürst Bismarck), Meseberg (Lessing), Wusterwitz etc.; es fehlen aber noch mehrere bekannte Stämme. Die bis jetzt gelagerten Wollen zeigen durchgängig gute Verpackung, ein Beweis, dass die in dieser Beziehung erfolgten Wahrnehmungen von den Producenten anerkannt und befolgt wurden. Auf den Stadtlägern herrschte feste Stimmung bei Anwesenheit schon vieler Fabrikanten, von denen die Lausitz das Hauptcontingent stellt. Kaufneigung ist entschieden mehr vorhanden als um die gleiche Zeit im Vorjahr. Die amtlichen Ausweise über die gegenwärtigen Bestände auf den Stadtlägern, welche diesmal besonders genau aufgestellt werden sollen, stehen noch aus, so dass sich eine massgebende Ziffer nicht angeben lässt; die Angaben von privater Seite schwanken über die Bestände und bieten somit keine Garantie der Richtigkeit; wir hoffen in unserem nächsten Bericht die bezüglichen Daten bringen zu können. Das Hauptinteresse nimmt für heute Nachmittag die stattfindende Auction deutscher Wollen in Anspruch, es kommen 5000 Ctr. und zwar 4000 Ctr. Rückenwäschen und 1000 Ctr. Schmutzwollen in 190 Loosen zum Verkauf. Der officielle Markt beginnt morgen Dienstag früh 6 Uhr. Die Anmeldungen betragen bis heute Mittag 6000 Ctr.

* **Berlin**, 14. Juni. In der heutigen Wollauction (5000 Ctr.) sind etwa 4200 Ctr. verkauft. Das übrige wurde zurückgezogen. Käufer waren hauptsächlich Fabrikanten aus der Lausitz und Sachsen, auch Händler. Feine Tuchwollen (schlesische) erzielten 181, posensche 177, mittelfeine 115—126, bessere Quantitäten 131—136, mittlere Tuch- und Stoffwollen 101—114, Kreuzungswollen 90—96, Schmutzwollen 36—48, Lammwollen 40—52 M.

W. Posen, 13. Juni. (Original-Wollmarkts-Bericht.) Nach dem günstigen Verlauf des Breslauer Wollmarktes glaubte man mit Sicherheit annehmen zu dürfen, dass auch unser Markt dasselbe Gepräge haben werde; man hat sich jedoch in dieser Erwartung getäuscht. Schon am Vormarkt am 11. war die Tendenz im Allgemeinen keine feste zu nennen und verkaufte man nur kleine Posten hochfeiner Wollen, die hier wenig zum Markte kommen, mit einem Preisaufschlag von einigen Mark gegen das Vorjahr. Der gestern officiell begonnene Markt zeigte gleich früh eine matte Physiognomie. Man sah sofort, dass die anwesenden Käufer eine grosse Zurückhaltung im Einkauf an den Tag legten und nur den hochfeinen und feinen Wollen Beachtung schenkten. Diese Wollen wurden auch von Rheinländern, sowie von Lausitzer und märkischen Fabrikanten theils zu annähernd Vorjahrspreisen, theils 3—5 M niedriger gekauft, so dass fast Alles davon in den Morgenstunden geräumt war. Für mittelfeine und gute Mittelwollen boten Käufer sofort merklich niedrigere Preise, wozu sich Verkäufer nur schwer entschliessen wollten. Nachdem Käufer ihre Gebote noch mehr herabsetzten, entschlossen sich speciell die Zwischenhändler aus der Provinz, trotz grossen Verlustes, zum Verkauf und wurden auch alsdann grössere Abschlüsse erzielt und zwar mit einem Preisabschlag von 8—15 M, theilweise auch noch mehr. Die geringen Wollen waren trotz billigerer Preise fast gar nicht beachtet und stellt sich dabei der Preisabschlag noch erheblicher. Im Laufe des Nachmittags wurde die Stimmung noch flauer und zogen sich Hauptkäufer vom Einkauf fast gänzlich zurück. Es wurden alsdann Mittelwollen mit einem Preisabschlag von 15—20 M gegen voriges Jahr gehandelt. Bis Abends war der Markt bis auf ⅓ der Zufuhr schleppend geräumt. Viele grössere Fabrikanten aus der Lausitz, der Mark und Sachsen, die sonst unseren Markt besuchten, fehlten diesmal. Am thätigsten im Einkauf waren Rheinländer, sächsische und Lausitzer Fabrikanten, während Berliner Grosshändler verhältnissmässig wenig kauften. Ein Fabrikant aus Baden und einer aus Bayern, die am Platze waren, erwarben einige bessere Partien. Schmutzwollen waren ebenfalls im Preise gedrückt, jedoch stellt sich hier nur ein Preisabschlag von 4 M gegen das Vorjahr heraus. In den heutigen Morgenstunden wurde noch Mehreres von geringen Wollen zu gestrigem Preisabschlag verkauft. Die Totalzufuhr betrug 4100 Ctr. gegen 5400 Ctr. im Vorjahr. Unverkauft blieben circa 400 Ctr. Es wurden folgende Preise gezahlt, für hochfeine Wollen 170 bis 190 M, für feine 135—150 M, für mittelfeine 115—130 M, mittel 100 bis 110 M, Rusticalwolle 75—96 M, für Schmutzwolle 55—65 M. Das hiesige Lager beträgt jetzt ca. 3000 Ctr.

* **Antwerpen**, 14. Juni. Wolle. (Telegramm der Herren Wilkens & Co.) 1 Uhr 54 Min. La-Plata-Zug Type B. Juli 3,36 Käufer, December 3,37½ Käufer. Umsatz 310 000 kg. Behauptet.

* **Antwerpen**, 14. Juni. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Wolle. Terminnotirungen. Contract B La-Plata-Kammzug. Juni 3,30 Frcs., Juli 3,30 Frcs., August 3,30 Frcs., September 3,37½ Frcs., October 3,37½ Frcs., November 3,37½ Frcs. Umsatz 220 000 kg. Stimmung: Behauptet.

Baumwolle.

WTB. Liverpool, 14. Juni. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmasslicher Umsatz 7000 B. Ruhig, aber stetig. Import 6000 B.

WTB. **Liverpool**, 14. Juni. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 7000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. Amerikaner und ostindische ruhig. Middling amerikanische Lieferungen: Juni-Juli 4 1/64 Verkäufer, August-September 3 61/64 do., October-November 3 49/64 Werth, December-Januar 3 44/64 do.

Bremen, 14. Juni. Baumwolle. Matt. Upland middling loco 40 M.

Flachs. Hanf. Jute.

London, 11. Juni. Hanf fortwährend sehr ruhig, hübsch current Manila Juni-Juli-Verschiffung zu 14 £ 15 s B. Jute fest und theurer für alte Waare. Eigner fordern 11 £ 10 s für gute Gruppe Ia-Marken Juni-Juli Dampfer London. Neue Ernte ruhig, jedoch preishaltend.

Garne. Tücher. Stoffe.

Dundee, 9. Juni. Webstoffe. Die Nachfrage nach vorräthigem Flachs ist klein, auch die für schwimmende Waare ist mässig, und obgleich die Preise schwerlich weiter fallen können, zeigen Eigner mehr das Bestreben, sich ihrer Vorräthe zu entledigen, und für einige Sorten mögen 2 s 6 d bis 5 s unter laufenden Preisen zugestanden worden sein. Die letzten Nachrichten aus Russland über die Ernte lauten zufriedenstellend. Das Wetter war günstig für die Pflanzen, dabei ist die bebaute Fläche grösser als im Vorjahr. Bessere Sorten Seretz waren stetig zu 30 £ 10 s für Vologda, 28 £ 10 s für Winter- und 27 £ 10 s für Sommer-Bejetzky, Jaropol ist zu 24 £ bis 24 £ 5 s erhältlich und Sytschewka zu 23 £ 15 s. In Jute hat der Markt für alle Punkte ein wenig nachgegeben; es sind beträchtliche Mengen neu angeboten. Neue Ernte noch immer 12 £ für beste Sorten August-September und 12 £ 5 s für August. In Kalkutta war der Markt gestern ruhig bei kleinem Angebot. Die Ernteaussichten sind andauernd gut. In Jutegarnen sind einige wenige Aufträge für das Festland und für Brasilien eingegangen, doch sonst ist die Nachfrage sehr klein. Wefts sind mehr gefragt, gewöhnliche Hessian Cops spärlich, gewöhnliche Warps sind schwierig und nur zu niedrigen Preisen abzusetzen. Gewöhnliche 8 Pfd. Cops 1 s 3 d, 9 Pfd. 1 s 4½ d, mittlere Warps 1 s 4½ d und gut mittel 1 s 4¾ d.

Rotterdam, 12. Juni. Margarine. In Folge von Mangel an feiner Waare blieb es bis zum Eintreffen der Dampfer „Durango“ und „Werkendam“ still am Markte. Nach Löschung dieser Ladungen zeigte sich gute Frage und es wurde beinahe der ganze Vorrath bester Waare zu 30 fl. und kurz darauf zu 30½—37 fl., Mittelwaare 34½—28 fl. und geringere Waare 27—25 fl., je nach Güte, verkauft. Der Markt schliesst fest bei sehr kleinem Vorrath. Wochenumsatz 4575 Fass, Vorrath an amerikanischer Waare 2000 Fass, schwimmend 8400 Fass. Neutralware loco 31½—29 fl., auf Abladung 29—28 fl.

Bremen, 14. Juni. Schmalz. Steigend. Wilcox 20½ M, Armour shield 20½ M, Cudahy 22 M, Choice Grocery 22 M, White label 22 M. — Speck. Fest. Short clear middling loco 24½ M.

* **Hamburg**, 14. Juni, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. Juni 37,50, Juli-August 37,75, September-October 38,00, November 38,75, December-März 39,25, April 39,50, Mai 39,75. Matt.

* **Havre**, 14. Juni. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. Juni 46,25, September 47,25, December 47,75. Ruhig.

* **Magdeburg**, 14. Juni. Zucker. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Mitgetheilt von den Herren Zuckschwerdt & Beuchel. Melis I 22,25. Fest. 88proc. Kornzucker 8,45—9,00. Ruhig.

Magdeburg, 14. Juni. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Brodraffinade I 23,00 M, Brodraffinade II 22,75 M, gemahlene Raffinade 22,87½—23,25 M, gemahlener Melis I 22,25 M, Krystallzucker I 22,62½—23,75 M, Würfelzucker II 23,87½ M. Tendenz: Fest. — B. Ohne Verbrauchssteuer. Kornzucker Rendement 88 proc. 9,45—9,90 M. Nachproduct Rendement 75proc. 7,00—7,35 M. Tendenz: Ruhig. — II. Börsen-Terminpreise abzüglich Steuervergütung. Rohzucker. I. Product Basis 88proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notirten. b. Frei an Bord Hamburg. Juni 8,55 M Br., 8,47½ M G., Juli 8,65 M Br., 8,60 M G., August 8,75 M Br., 8,70 M G., September 8,75 M Br., 8,70 M G., October 8,72½ M Br., 8,67½ M G., October-December 8,75 M bez., 8,75 M Br., 8,72½ M G., November-December 8,77½ M Br., 8,75 M G., Januar-März 9,05 M Br., 8,92½ M G., März 9,05 M Br., 8,97½ M G. Tendenz: Matt. — Liquidationspreise am 14. Juni, Vormittags 11½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. Juni 8,47½ M, Juli 8,60 M, August 8,70 M, September 8,75 M, October 8,67½ M, November-December 8,75 M, Januar-März 8,92½ M, April-Mai 9,05 M.

Hamburg, 14. Juni, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg Juni 8,50, Juli 8,60, August 8,70, October 8,72½, December 8,77½, März 9,00. Matt.

* **Paris**, 14. Juni. (Anfang.) Rohzucker ruhig, 88procent. loco 25½—25. — Weisser Zucker matt, Nr. 3 per 100 kg Juni 26¾, Juli 26⅞, October-Januar 27, Januar-April 27⅜.

London, 14. Juni. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) 96proc. Javazucker loco 10⅝, ruhig, Rübenrohzucker loco 8⅞, träge.

Bremen, 14. Juni. Reis fest.

WTB. Amsterdam, 14. Juni. Bancazinn 38¾.

London, 14. Juni. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer, g. m. b. greifb. 48⅝, do. auf drei Monate 48⅞. Zinn, Straits greifb. 61⅞, do. auf drei Monate 61⅞. Zink, gewöhnliche Marken 17⅛, do. besondere Marken 17⅜. Blei, spanisch 11⅞, do. englisch 12.

London, 14. Juni. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer, g. m. b. greifbar 48⅝, do. auf 3 Monate 48⅞. Zinn Straits greifb. 62⅛, do. auf 3 Monate 62⅜.

Middlesborough, 11. Juni. Eisenmarkt. Die Haltung unseres Roheisenmarktes bleibt gut und auf gesunder Grundlage. Unsere Hohofenwerke sind mit den in diesem Jahre so weit erzielten Preisen ganz zufrieden und hoffen, dass keine Störungen im Betrieb und unerfüllbare Forderungen der Gruben- und Hütten-Arbeiter die Lage ändern mögen. Verschiffungen sind immer noch sehr gut, werden aber während des Sommers voraussichtlich etwas zurückgehen, was bei den kleinen Roheisen-Vorräthen keinen Eindruck machen dürfte. Middlesborough Roheisen Nr. III 40 s 6 d bis 41 s, Hämatite 50 s bordfrei hier.

Glasgow, 11. Juni. Eisenmarkt. Man hört jetzt nichts mehr von dem befürchteten Ausstand der Mechaniker. Die Leiter der Arbeiter haben sich eines Besseren besonnen und lassen nun die Frage bezüglich der Maschinen und deren Bedienung ruhen. Dies im Verein mit der Nachricht, dass in Amerika sich endlich auch eine Besserung in der Eisen- und Stahlindustrie zeigt, hat auf unseren Markt weiter einen guten Einfluss ausgeübt. Sämmtliche Warrantsgattungen sind etwa 6 d gestiegen. Die Preise schwankten seit Dienstag wie folgt: Mixed numbers Warrants 40 s, 44 s 1½ d, 40 s 4 d, 45 s, Schlusspreis 40 s 5 d; Hämatit Warrants 47 s 11 d, 48 s 6 d, 48 s 1 d, Schlusspreis 48 s 5 d, Nr. 3 Middlesborough Warrants 40 s 1 d, 40 s 4 d, 40 s 2 d, Middlesborough Hämatit Warrants 50 s. Verschiffungseisen ist in lebhafter Nachfrage und sämmtliche Fabrikanten haben heute ihre Preise um 1 s die Tonne erhöht.

WTB. Glasgow, 14. Juni. Roheisen. Mixed numbers warrants 40 s 5 d. Stetig.

Stettin, 12. Juni. Heringe. Von neuen Matjesheringen wurden in dieser Woche 5000 t zugeführt, und stellt sich somit die Gesammtzufuhr bis heute auf 11 542 t, gegen 7000 t in 1896 und 13 296 t in 1895 bis zur gleichen Zeit. Der Matjesfang hat ferner einen günstigen Verlauf genommen. Nachdem sich die Qualität soweit gebessert hat, dass sie den Anforderungen, die man an feine Delicatesswaare stellt, einigermassen genügt, so entwickelte sich bei den wiederholten Besichtigungen ein sehr lebhaftes Geschäft, dessen Ergebniss eine fast gänzliche Räumung der diesswöchentlichen Zufuhr war. Castlebay-Salzung, wovon nur Kleinigkeiten zugeführt sind, bedang 110—120 M, Stornoway-Salzung in allerbester grossfülliger Waare 55—60 M, während sich im Allgemeinen die Preise auf 30—42 M versteuert stellten. Geringere Waare erzielte abwärts bis zu 27—28 M versteuert. Stromness-Partien fanden weniger Beachtung und wurden mit 34—36 M versteuert verkauft. Für Mediums stellten sich die Preise auf 18—22 M versteuert; hartgesalzene Partien waren lebhaft begehrt und räumten sich zu Preisen von 20—22 M versteuert. In norwegischen Heringen war das Geschäft ruhig; bei kleinen Partien wurde bezahlt für Kaufmanns und Grossmittel in spätgefangener Waare 27—30 M, Reellmittel 32—36 M, Mittel 21—27 M, Kleinmittel 17—20 M, Hochseefulle 20—21 M, Sloeheringe 22 bis 32 M unversteuert. — Mit den Eisenbahnen wurden vom 2. bis 8. Juni 1362 t Heringe versandt, mithin beträgt der Total-Bahnabzug vom 1. Januar bis 8. Juni 66 436 t, gegen 63 678 t in 1896 und 74 193 t in 1895 im gleichen Zeitraum. — Sardellen. Für die älteren Jahrgänge hat sich die Stimmung weiter befestigt, da jedes Angebot fehlt; Preise sind heute durchweg höher: 1890er geräumt, 1891er 85 M, 1894er 79 M, 1895er 77 M, 1896er 75 M per Anker versteuert bez. u. gef. 1896er werden auf 62 M per Anker versteuert gehalten.

Viehmärkte.

Bericht über den Schlachtviehmarkt
auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 14. Juni.

Auftrieb: 456 Rinder, und zwar: 180 Ochsen, 17 Kalben, 160 Kühe, 99 Bullen; 409 Kälber; 686 Stück Schafvieh; 1488 Schweine, und zwar: 1485 deutsche, — aus Ungarn, zusammen 3039 Thiere.

Marktpreise für 50 kg in Mark.

Thiergattung	Bezeichnung	Lebendgewicht	Schlachtgewicht
Ochsen:	1) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerthes bis zu 6 Jahren	—	70
	2) junge fleischige, nicht ausgemästete, — ältere ausgemästete	—	64
	3) mässig genährte junge, gut genährte ältere	—	60
	4) gering genährte jeden Alters	—	55
Kalben und Kühe:	1) vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerthes	—	64
	2) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren	—	60
	3) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben	—	55
	4) mässig genährte Kühe und Kalben	—	50
	5) gering genährte Kühe und Kalben	—	40
Bullen:	1) vollfleischige höchsten Schlachtwerthes	—	57
	2) mässig genährte jüngere u. gut genährte ältere	—	55
	3) gering genährte	—	50
Kälber:	1) feinste Mast- (Vollm.-Mast) u. beste Saugkälber	48	—
	2) mittlere Mast- und gute Saugkälber	45	—
	3) geringe Saugkälber	38	—
	4) ältere gering genährte (Fresser)	—	—
Schafe:	1) Mastlämmer und jüngere Masthammel	31	—
	2) ältere Masthammel	27	—
	3) mässig genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe)	—	—
Schweine:	1) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren	—	52
	2) fleischige	—	47
	3) gering entwickelte, sowie Sauen und Eber	—	45
	4) ausländische (aus …)	—	—

Verkauf:	Geschäftsgang:
414 Rinder und zwar 180 Ochsen, 17 Kalben, 157 Kühe, 90 Bullen	langsam
409 Kälber	„
497 Schafe	„
1250 Schweine	„

* **Dresden**, 14. Juni. Viehmarkt. Auftrieb: 498 Rinder, gute Waare 56—60 M, mittlere Waare 52—56 M, geringe Waare 45—50 M, österreichische 64 M per 50 kg Schlachtgewicht, 338 Bullen, dieselben Preise, 1985 Landschweine, englische und fremde, gute Waare 39 bis 41 M, mittlere Waare 35—38 M per 50 kg Lebendgewicht, 892 Hammel, gute Waare 60—64 M, mittlere Waare 57—59 M, geringe Waare 45 bis 50 M per 50 kg Schlachtgewicht, 413 Kälber, gute Waare 70 M, mittlere Waare 65 M, geringe Waare 60 M per 50 kg Schlachtgewicht. Geschäft: Mittelmässig.

* **Chemnitz**, 14. Juni. (Schlacht- und Viehhof.) Auftrieb von heute: 278 Rinder, 909 Landschweine, 37 Kälber, 608 Hammel. Als höchste Durchschnittspreise wurden ermittelt: Rinder I. Qual. 57—60 M, II. Qual. 52—56 M, III. Qual. 44—50 M für 100 Pfd. Schlachtgewicht, Landschweine 40—52 M für 100 Pfd. Lebendgewicht bei 40 Pfd. Tara für je ein Schwein, Kälber 60—66 M für 100 Pfd. Schlachtgewicht, Hammel 25—30 M für 100 Pfd. Lebendgewicht. Mittelmässig.

* **Frankfurt a. M.**, 14. Juni. (Amtliche Notirung der Viehmarktpreise.) Der heutige Viehmarkt war mit 518 Ochsen, 44 Bullen, 779 Kühen, Stieren und Rindern, 287 Kälbern, 340 Hammeln, Schaf- und Ziegenlämmern und 1161 Schweinen befahren. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen I. Qual. per 50 kg Schlachtgewicht 63—65 M, II. Qual. 52 bis 56 M, Bullen I. Qual. 49—51 M, II. Qual. 45—47 M, Kühe, Stiere und Rinder I. Qual. 52—56 M, II. Qual. 44—48 M, Kälber I. Qual. pro ½ kg Schlachtgewicht 65—70 M, II. Qual. 60—66 M, Hammel I. Qual. 58—60 M, II. Qual. 46—50 M, Schweine I. Qual. 54—55 M, II. Qual. 52—53 M.

* **Elberfeld**, 14. Juni. Auftrieb: 775 Stück Grossvieh, 1359 Schweine, 226 Kälber, 104 Schafe. Preise: Grossvieh Ia 63—67 M, IIa 58—60 M, IIIa 53 M, Jungvieh 45—56 M, Schweine Ia 53—54 M, IIa 48 bis 52 M pro 50 kg Schlachtgewicht, Kälber 0,60—0,75 M, Schafe 0,50 bis 0,62 M pro ½ kg Schlachtgewicht. — Häute kosteten 25—40 M, Fett 15 M pro ½ kg. Geschäft ziemlich gut.

* **Hannover**, 14. Juni. (Central-Schlacht- und Viehhof.) Auftrieb: 267 Stück Grossvieh, 575 Schweine, 57 Kälber, 269 Hammel. Der Durchschnittspreis pro ½ kg Schlachtgewicht betrug bei Grossvieh 48—64 M, Schweinen 47—52 M, Kälbern 60—75 M, Hammeln 55—62 M. Geschäft langsam.

* **Mannheim**, 14. Juni. Aufgetrieben waren: 31 Ochsen, 630 Rinder und Kühe, 308 Schweine, 129 Kälber. Der Durchschnittspreis pro 50 kg betrug bei Ochsen 61—66 M, Kühen und Stieren 45—60 M, Schweinen 50—56 M, Kälbern 75—80 M. Tendenz: Schleppend.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.
Am 11. Juni 5890 t.

Leipziger Wild- und Geflügelmarkt

am 12. Juni.
Bericht von Ernst Krieger.

Die Gesammtlage des Wildgeschäftes war diese Woche äusserst ruhig. Rehböcke wurden aus Preussen weniger angeboten, reichten aber voll aus, die eingegangenen Ordres zu decken. Vereinzelt kamen auch Hirsche an den Markt, welche wegen Wildschadens erlegt werden mussten, und fanden schnell Nehmer. Geschlachtetes Geflügel kam in allen Arten zur Geltung, bevorzugt waren junge Gänse und Enten, junge Hühnchen und Tauben, welche sich heute meist billiger stellten. Die Notirungen lauteten ungefähr wie folgt: Junge Gänse, prima gemästet, pro Stück 5,50—7,00 M, do. geringere pro Stück 4,00—5,00 M, junge Enten pro Stück 2,50—3,25 M, junge italienische Hähnchen pro Stück 1,00—1,75 M, do. junge ungarische und hiesige pro Stück 1,00 bis 1,40 M, junge Hamburger Hühner pro Stück 1,25—1,50 M, Frikassee- und Suppenhühner pro Stück 1,50—2,50 M, junge Tauben pro Stück 0,50 bis 0,65 M.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

Breslau, 14. Juni. Spiritus per 100 l 100 Proc. exclusive 50 M Verbrauchsabgabe Juni 58,30 B., do. do. 70 M Verbrauchsabgabe Juni 38,90 bz. Wetter: Schön.

Paris, 14. Juni. (Anfang.) Spiritus ruhig. Juni 38½, Juli 38, September-December 36, Januar-April 34⅝.

Bremen, 14. Juni. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse.) Fasszollfrei. Loco 5,60 Br. Tendenz: Ruhig.

W. Zarizyn, 14. Juni. (Privat-Telegramm.) Die Lage des Naphthamarktes bleibt unverändert matt, jedoch ist in den Preisen keine wesentliche Aenderung zu verzeichnen. Für den Winterbedarf werden vorläufig nur kleine Posten aus dem Markte genommen. Das Ausland tritt jetzt schwach als Käufer auf. Das Lieferungsgeschäft bewegt sich in den engsten Grenzen. Loco 8¾ Kop. pro Pud mit Accise excl. Tonne. Herbstlieferung 8 Kopeken.

Köln, 14. Juni. In Weizen, Roggen und Hafer kein Handel. — Rüböl loco 59,00, Juni 58,20. — Heiss.

Stettin, 14. Juni. Zuverlässige Getreidepreise nicht zu ermitteln. — Spiritus loco 38,70.

Wien, 14. Juni. Weizen Frühjahr 8,43 G., 8,42 B., Mai-Juni 7,81 G., 7,82 B. — Roggen Frühjahr 6,67 G., 6,72 B., Mai-Juni 4,22 G., 4,24 B. — Mais Mai-Juni 4,20 G., 4,22 B. — Hafer Frühjahr 5,87 G., 5,89 B., Herbst 5,65 G., 5,66 B.

Pest, 14. Juni. Weizen loco matt, Juni 8,25 G., 8,30 B., Herbst 7,89 G., 7,90 B. — Roggen Herbst 5,90 G., 5,92 B. — Hafer Herbst 5,25 G., 5,27 B. — Mais Juni 3,70 G., 3,80 B., Juli-August 3,83 G., 3,84 B. — Raps August-September 10,70 G., 10,75 B. — Prachtvoll.

Amsterdam, 14. Juni. Weizen auf Termine behauptet, November 196. — Roggen loco unverändert, do. auf Termine wenig verändert, Juli 96, October 97. — Rüböl loco 29, Herbst 27.

Paris, 14. Juni. (Anfang.) Weizen behauptet, Juni 23,10, Juli 23,25, Juli-August 23,40, September-December 22,60. — Roggen ruhig, Juni 14,25, September-December 13,75. — Mehl behauptet, Juni 45,80, Juli 45,85, Juli-August 46,10, September-December 46,20. — Rüböl ruhig, Juni 56¼, Juli 56½, Juli-August 56¾, September-December 57½. Wetter: Heiss.

London, 14. Juni. Getreidemarkt. Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 101 595, Gerste 10 285, Hafer 71 340. Weizen träge, ½ s niedriger als vorige Woche. Amerikanischer Hafer stetig, russischer ¼ s niedriger als letzte Woche. Mais ruhig, fester. Mehl ruhig. Schwimmendes Getreide ruhig, 4 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Warm.

New York, 14. Juni. (Anfang.) Weizen Juli 74¾, stetig. — Mais Juli 29⅞, ruhig.

Chicago, 14. Juni. (Anfang.) Weizen Juli 69⅝. — Mais Juli 24⅝. — Schmalz Juni 3,60.

Neueste Coursberichte.

Frankfurt a. M., 14. Juni, Nachm. 2 Uhr 30 Min. Fest.

Lond. Wechsel	20,395	4proc. Spanier	63,10	Dresdner Bank	160,40
Paris. Wechsel	81,075	4% sächs. Rente	97,30	Mitteld. Credit	113,60
Wiener Wechsel	170,37	Conv. Türken	21,70	Nationalb. f. D.	146,60
3% Reichs-Anl.	97,60	4% ung. Goldr.	104,35	Oest. Creditact.	312⅝
Unif. Egypter	108,20	4% ung. Kronr.	100,70	Oest.-Ung. Bank	818,—
Italiener	93,40	Gotthardbahn	150,—	Reichsbank	160,20
5% cons. Mexik.	95,70	Lüb.-Büchener	166,60	Bochum. Gussst.	196,80
Oesterr. Silberr.	87,—	Pr. Hessen v. 96	95,90	Dortm. Union	—
do. 4⅕% Papierr.	87,—	Mittelmeerbahn	99,—	Harp. Bergwerk	187,90
do. 5proc. Goldr.	104,80	Lombarden	79¾	Hibernia	189,—
do. 1860er Loose	126,40	Franzosen	308	Laurahütte	168,70
4% portug. Anl.	24,70	Raab-Oedenb.	100⅝	Westeregeln	193,40
5% amort. Rum.	101,—	Berl. Handelsg.	160,80	Privatdiscont	3⅝
4% russ. Consols	103,20	Darmstädter	157,—	Mosk.-K.-W.-Pr.	—
do. Russen v. 1894	67,—	Discont.-Comm.	204,40	4pr. Wladik.-Pr.	101,50

Höchst. Farbw. 444,50 Schuckert 267,50 Allg. Elektricitätsges. 286,—
Nach Schluss der Börse: Credit 313, Disconto-Commandit 204,10

Frankfurt a. M., 14. Juni. (Abendbörse.) Fest.

Credit	313⅝	Schw. Nordostb.	112,60	Laurahütte	—
Franzosen	—	Berl. Disconto	204,—	Gelsenkirchen	—
Lombarden	78⅝	Berl. Handelsg.	160,70	Harpener	—
Gotthardbahn	150,80	Dresdner Bank	160,00	Bochum. Gussst.	—
Schw. Centralb.	137,80	Louisville	113,20	D. Vereinsbank	118,60

London, 14. Juni, Vorm. 11 Uhr 30 Min.

2¾proc. Consols	112¾	4proc. Egypter	108⅝	5proc. fund. Arg.	86
1889er Russ. II. S.	104½	Ottomanbank	12⅝	Rupees	61⅛
Italiener	94⅝	Spanier	62⅝	3proc. Portug.	23⅞
Lombarden	7¾	6proc. cons. Mexik.	96	D. Reichsanl.	96⅛
Conv. Türken	21⅝	Rio Tinto-Act.	27⅝	Debeers	29⅞
4proc. ung. Goldr.	103	Arg. 5% Goldr. 86	91⅛	Goldfields	4⅝
3½unific. Egypt.	107⅝	do. 4½% äuss. Anl.	60	Chartered	2⅝

Canada Pacific 65⅝ Louisville 51 Milwaukee 79⅝ Randmines 25½
Ruhig. — Schwül. Ferreira 20⅝ Chinesen (neueste) 101¼

London, 14. Juni. (Schluss-Course.) Stetig.

Consol. 4% Cons.	—	4proc. ung. Goldr.	103	Canada Pacific	65⅝
Ital. 5proc. Rente	94⅝	3½% unific. Egypt.	107⅝	Platzdiscont	1
Lombarden	7⅝	Rio Tinto	27⅝	Silber	27½

New York, 14. Juni. (Anfangs-Course.) Träge.

Ch. M. & St. P.-A.	77⅝	L. Shore-Shares	169⅝	N.-Y. L. E.-Shar.	14⅝
Ill. Centr.-Act.	97	L. & Nashv.-Act.	49⅝	N.-Y. Centr.-Act.	101

Dresden, 14. Juni.
Sächsische Staatspapiere etc.

S. Rente 3000 M	3	97,40	Löb.-Zittau Th.	3½	101,—	Landw. Pfdbr.	3	93,75
do. 1. 2. 1000	3	97,30	do. 25-	4	102,25	do. do.	3½	100,75
Staats-Anl. v.			E. S. Landr.-B.	3½	99,75	do. do.	4	101,50
1855 100 Th.	4	97,75	Landescult.-R.	4	103,—	do. Creditb.	3	93,75
1852-68/100	3½	101,40	Erbld. Pfdbr.	3	96,—	do. do.	3½	100,75
1867,69/100	3½	101,40	do. do.	3½	101,80	do. do.	4	101,75
Lpz.-Dr. Pr.	4	101,90						

Eisenbahn-Prioritäten.

Auss.-Tepl. 4pr.	—	Sächs. 4p. Pr. 1899	102,15	Prag-Dux 4pr. G.	—
Böhm. Nordb. 4p.	103,50	Mhr.-Schl. Cent.	—	Kr. Rud. Salzkg.	—
Buscht. Em. I.-III.	107,50	Oest. Nordw. 5 tp.	111,80	Lemb.-Czern. stpf.	—

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Cred.-A.	224,75	Dresdner Bank	160,—	Oberlaus. Bank	—
Dresdn. Cred.-A.	141,75	Leipziger Bank	—	Sächsisch. Bank	128,—

Industrie-Actien.

Chemn. Papierf.	—	Vetsch.-Weissg.	78,—	Bim. Tchf. u. K.	103,—
Dresdn. Papierf.	105,—	W. u. M.-F. Naikk	121,—	Chm. Färb. Körn.	86,50
Masser. M.-Papf.	93,50	Wa.-M.-F. Union	105,—	Chemn. Act.-Sp.	—
Niederschl. Holz	263,—	Zitt. Masch.-Fb.	297,—	Gera Jl. Fr.-A. A	—
Penig. P.-Papierf.	130,—	Zwick. Masch.-F.	129,00	do. do. B	—
Schrifa Papierf.	90,25			D. Cognac-Brenn.	125,—
Thode'sche Papf.	85,50	Brau. Dr. u. Mühle	—	D. Thonr. u. Ch.	121,—
Ver. Bautz. Papf.	172,75	Bayer. Brauh.	—	Dr. Gard. u. Sp.-M	201,50
Weissenb. Papf.	175,—	Brschw.-Nat.-Br.	212,50	Dr. Malzf. König	—
		Sw. Br. Streitbg.		do. Nähm.-Zwfl.	—
D. Strassenb.-G.	101,50	Brauer. Brauer.	114,—	do. Presh. K.-F.	265,—
Dresd. Strassenb.	220,75	Cons. Feldschl.	152,90	Gardinf. Plauen	215,10
Kette, D. Schl.-G.	73,50	I. Culmb. Exp.-Br.	650,50	Hotel Bellevue	—
S.-B. Dampfsch.	280,—	Culmb. „Bavar.“	195,—	Leder-Mft.-K.-F.	—
Sächs. Strassenb.	—	do. „Petz“	200,—	Leipz. M.-Act.-G.	—
		Felsenkeller-Br.	400,—	Mech. Kr.-F. Mw.	—
Ch. Werkz. (Zim.)	144,—	Gambr.-Brauer.	175,—	Trhr.-W. Treuen	—
do. Wkz. Vulkan	65,—	Gerner Bierbr.	110,—	Meissen. Of. u. Ch.	173,50
D. u. Sp.-M. Wiede	58,—	Greiz. Vereinsb.	206,—	Pirnaer Malzfab.	130,—
D. Gussstahlkug.	440,—	Hoffsh. Veg.-A. I.	217,—	Porzel.-F. Kahla	266,—
D. Werkz. (V.-A.)	102,—	do. do. II.	206,—	Porzel.-F. Triptis	175,—
Elektr. (Kummer)	200,75	Kieler Brauerei	160,50	S. Elsässb. Baben.	120,—
Elekt. A. a. Bahn.	124,00	Lichtf. Bayr. Bb.	185,—	S. Kg.-Sp. (Sohr.)	—
Lpz. Elektricitw.	132,00	Löbauer Brauer.	148,—	S. Stahlf. (Heyd.)	115,—
Germ. (Schwalb.)	162,75	Nmr. Schöfferh.	201,—	S. Of.- u. Chm.-F.	300,—
Lauchh. conv.	202,50	Meiss. Felsenk.	260,—	Teppich-Mühlh.	67,—
M.-B.-A. Geisser	191,—	Münchener C. Exp.	—	Ver. Bauzt. Glas	80,—
Masch.-F. Kappel	177,50	Nürnb. Brauer.	—	do. Strohstoff-F.	110,—
Meiss. Eisg. u. M.	98,25	Planensch. Lgb.	167,—	Weissb. Act.-Sp.	89,—
Nähm.-F. S. & N.	300,25	Reichelbräu	217,—	Wald. J. Sp. u. W.	131,—
S. Gussst. Döhlen	390,—	Reisew. Brauer.	232,50	Wurz. T. u. V.-F.	—
S. Masch. Hartm.	202,50	Schl. Ch. A.-Lgb.	—	Bergbau-A.	
S. Webst. Schönb.	235,50	Societ.-Brauerei	403,—	Hänich. Steink.	—
Vesm. Eschb. W.	370,75	Ver. Frkf. Brn.	119,—	Allg. Ind.-A.-G.	124,50

Breslau, 14. Juni. (Schluss-Course.)

Schl. 3½p. L.-Pfb.	100,50	Donnersmarck	153,75	Giesel-Cement	144,50
Bresl. Disconto	114,80	Kattowitzer	194,50	Kramsta	147,50
Bresl. Wechslb.	104,—	Oberschl. Eisen.	101,75	Schles. Cement	196,—
Creditactien	—	Hegenscheidt	129,90	Schles. Zink	205,25
Schles. Bankver.	132,50	Oberschl. Ptl.-Cem.	145,50	Laurahütte	168,60
Breslauer Spritf.	143,—	Oppeln. Cement	154,75	Bresl. Oelfabrkn.	104,—

Fest. Leipz. elektr. Strassenbahn 176,—

Wien, 14. Juni, Nachm. 12 Uhr 35 Min.

Ung. Creditact.	405,75	Oest. Papierrte.	102,90	Bankverein	258,—
Oest. Creditact.	366,—	Ung. 4p. Goldrte.	123,10	Tabakaction	186,50
Franzosen	357,50	Oest. Kron.-Anl.	—	Länderbank	244,—
Lombarden	88,50	Ung. Kron.-Anl.	99,95	Buschtiehrad. B	551,—
Elbethalbahn	266,75	Marknoten	58,95	Türk. Loose	57,30

Fest. Brüxer —,—

Wien, 14. Juni. (Schluss.)

Oest. 4⅕% Pap.-R.	102,90	Ung. Credit	405,50	Alpine Montan	101,50
do. Silberrente	102,90	Wien. Bankver.	258,—	Tabak-Actien	186,—
do. Goldrente	122,50	Böhm. Nordbahn	270,—	Amsterdam	99,05
do. Kronenr.	100,90	Buschtiehrad. B	551,—	Deutsche Plätze	58,95
4% ung. Goldr.	123,10	Elbethalbahn	266,75	Lond. Wechsel	119,55
Ung. Kronenr.	99,95	Ferd.-Nordbahn	3555,—	Pariser Wechsel	47,62½
Oest. 1860er Loos.	145,75	Franzosen	357,40	Napoleons	9,52½
Türkische Loose	58,—	Lemb.-Czernow.	297,50	Marknoten	58,95
Länderbank	244,25	Lombarden	88,50	Russ. Banknoten	1,27
Creditactien	366,—	Nordwestbahn	261,75	20fr. Bulgaren	115,25
Unionbank	302,50	Pardubitzer	216,—	Brüxer	258,—

Das gute Wetter und Pester Käufe befestigten. Creditactien, Staatsbahn und einzelne Montanwerthe vorübergehend lebhaft.

Paris, 14. Juni, Nachm. 12 Uhr 35 Min.

3proc. Rente	104,10	3proc. Russen	93,10	Franzosen	771,—
Italiener	95,80	Span. äuss. Anl.	63,18	Lombarden	—
4pr. Portugiesen	23,75	Türken	21,70	Ottomanbank	572,—
4pr. Russ. v. 1894	—	Türkenloose	110,50	Rio Tinto	686,—

Fest. Suezcanal-Actien 3250

Paris, 14. Juni. (Schluss-Course.)

3proc. Rente	104,17	Lombarden	—	Portugiesen	23,60
Italiener	95,35	Rio Tinto	686,—	Privatdiscont	1⅝
4pr. ung. Goldr.	103,12	Wechs. a. Lond.	25,09½	Fest	
Franzosen	770,—	Wechs. a. Italien	4½		

Paris, 14. Juni. Die Stimmung der heutigen Börse war ruhiger und gut behauptet. Course theilweise anziehend, besonders Spanier auf speculative Käufe. Türkenwerthe schwerfällig. Rio Tinto schwächer. Minenactien belebt im Zusammenhange mit London. French South African 13, East Rand 90⅞.

Petersburg, 14. Juni. Heute Feiertag.

Rio de Janeiro, 11. Juni. Wechsel auf London 7 13/16.

Berlin, 14. Juni. (Schluss-Course.)
Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prioritäten.

Oesterr. Bankn.	170,40	4% S. L. Pf. u. Cr.	—	5proc. chin. Anl.	100,25
Russ. Bankn.	216,50	Ital. 5pr. Rente	94,—	Neue do. do.	98,70
Napoleonsd'or	16,20	3proc. Mexikan.	97,80	Ung. Goldrente	104,50
3% Reichsanl.	97,75	Oesterr. Goldr.	104,90	Ung. Kronenr.	100,60
3½% do.	104,—	Oest. 1860r Loose	151,50	3% Ungar. Anl.	91,90
4proc. do.	103,90	Rum. 4% Rente	90,50	4% Jt. g. Eisenb.-Pr.	57,70
3% preuss. Cons.	98,10	Russ. Anl. v. 1880	—	N. Pac. Pref. Shar.	38,—
3½proc. do.	104,10	do. do. v. 1889	—	Canada Pacific	58,50
4proc. do.	103,90	4proc. russ. Anl.	66,65	5% Lomb. Prior.	86,70
Sächs. 3% Rente	97,25	Serb. St.-E. 1885	87,70	4% Sard. Sü.-Pr.	89,40
3½% S. L. Pf. u. Cr.	100,90	Türken-Loose	111,75	[illegible] 170,50	

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Aussig-Teplitz	331,50	Mainz-Ludwigh.	118,10	Schweiz. Cent.-B.	138,25
Buschtiehr. Lit. B	—	Marienb.-Mlaw.	84,50	do. Nordostb.	113,—
Dort.-Gr.-Ensch.	173,50	Oest. Nordwest.	134,60	do. Unionb.	84,—
Frankf. Güterb.	101,30	Oest.-U. Staatsb.	158,10	Ital. Meridionalb.	133,90
Gotthardbahn	150,50	Oest. Südb. Lomb.	38,—	Mittelmeerbahn	98,70
Lübeck-Büchen	166,—	Ostpreuss. Südb.	97,60	Jura Simplon	88,70
Lüttich-Limbg.	45,75	Prince Henri	106,25	Privatdiscont	3⅛

Bankactien.

Allg. D. Cr.-A.	222,—	Dresdner Bank	160,50	Pomm. Hyp.-A.-B.	151,50
Berliner Bank	112,60	Dresdn. Bankv.	118,50	Pomm. Hyp.-A.	—
Berl. Handelsges.	160,60	Dresdner Credit	141,90	S.-F. VII, VIII	102,50
Credit- u. Sparb.	118,—	Leipziger Bank	184,75	Privatb. z. Gotha	130,25
Darmstädter B.	157,40	Mitteld. Credit	113,50	Reichsbank	160,—
Deutsche Bank	204,20	Nationalbank	146,75	Sächsische Bank	128,50
Disc.-Comm.-A.	204,25	Oest. Creditanst.	321,—		

4proc. Pomm. Hyp.-Bk.-Pfdbr. —,—, do. Ser. IX u. X 104,60, 3½proc. do. Ser. II u. III 101,—.

Industrie-Actien.

Allg. Localbahn	216,60	Kette	71,50	Guano	73,50
Berl. M.-F. Schw.	248,25	König.-Marienh.	94,—	Cassel. Treber	575,—
Bismarckhütte	244,75	Kgs.- u. Laurah.	168,50	Riebeckhütte	58,10
Bochum. Gussst.	197,—	Körbisd. Zucker	104,50	Märk.-Westfäl.	111,50
Aluminium-Ind.	180,—	Lauchh. conv.	202,75	Löhe & Co.	445,—
Butzke Met.-Ind.	110,10	Leopoldsh. St.-A	86,60	Eckelt Petersb.	135,25
Cartonnag.-Ind.	398,—	Nordd. Lloyd	110,60	Eisenb. Bergw.	270,—
Chemn. Wks. (Z.)	144,—	Riebeck. Bierbr.	209,25	Nauheim	241,80
Concordia	245,60	Riebeck Montan	191,—	Dresdn. Strassb.	221,75
Centr.	170,25	Rositz. Zuckerf.	185,25	Hamb. Strassb.	229,50
Dannenbaum	122,25	S. Kg.-Sp. (Sohr.)	93,—	Gr. Berl. Pferdeb.	408,—
Dtsch. Gussstahl	640,—	S. M.-F. (Hartm.)	202,—	Pstd. Strassenb.	77,90
Donnersmarckh.	153,75	S.-Thür. Brk.-V.	127,—	Heidelb. Strassb.	139,50
Dortm. U. St.-Pr.	100,25	S. Westf. Schönb.	235,—	Consolidation	370,10
Edison	205,10	Siebwasser	—	Sächs. Gussstahl	360,50
Eintracht Brnk.	151,—	Schuckert	266,75	Hagener Gussst.	117,10
Eschweiler	205,25	Ver. Thür. Salin.	74,60	D.-Oestr. Bergw.	128,25
Gelsenkirchen	174,60	Westereg. conv.	193,50	Abgest. Phönix	190,—
Glauz. Zuckerf.	106,90	Zeugenschacht	131,—	cv. Kön. Wilhelm	224,50
Hark. Bgw. F.-A.	138,—	Cröllwitz. Pap.	280,—	Helios Elektr.-A	185,00
Harpener	187,20	Sanchw. Walfb.	132,75	Hamb. Elektr.-A	162,75
Hibernia	189,20	Penig. Masch.-F.	130,50	Kummer Elektr.	200,—
Hörder Bergw.	150,75	Zeitzer Brauh.	202,50	Königsb. Pferdb.	218,—

Transvaal-Eisenbahn-Actien 246,60. Junge Edison 245,—

Wechsel.

Amsterdam kz.	168,65	London kurz	20,38	Wien lang	—
do. lg.	168,20	do. lang	20,30½	Petersburg kz.	216,10
Brüssel kurz	80,95	Paris kurz	81,10	do. lg.	214,10
do. lang	80,65	do. lang	—	Warschau kurz	216,35
Italien kurz	77,40	Wien kurz	170,35		

Nachbörse 3 Uhr:

3proc. Reichsanl.	—	Elbethalbahn	—	Ostpreussen	97,60
Italien. 5proc. R.	93,90	Prinz Henrik.	106,10	Warschau-Wien	—
Ung. 4pr. Goldr.	—	Berl. Handelsg.	160,90	Nobel Dyn.-Tr.	177,75
Ung. Kronenanl.	100,70	Deutsche Bank	204,10	Bochumer	196,10
5% Mexikan. 1890	97,80	Dresdner Bank	160,40	Dannenbaum	—
Russ. Pfgb. G. 1894	—	Darmstädter B.	157,25	Dortm. U. St.-Pr.	100,40
Russische Noten	216,75	Discont.-Comm.	204,10	Laurahütte	168,25
Türkische Loose	112,—	Nationalb. f. D.	146,60	Gelsenkirchen	174,60
Oesterr. Cred.-A.	321,10	Gotthardbahn	150,25	Harpener	186,90
Oest. Staatsb.-A.	159,40	Jura Simplon	86,90	Hibernia	189,00
Oest. Südb.-A.	38,20	D.-Ly.-E. St.-A.	172,90	Nordd. Lloyd	110,40
Meridionalbahn	133,90	Lübecker	166,—	Hamb. Packetf.	134,10
Mittelmeerbahn	98,80	Mainzer	—	Canada Pacific	57,75
Buschtiehrader	276,25	Marienburger	84,25		

Die Börse schliesst in ziemlich fester Haltung. — Nachbörse: Fest.

Berlin, 14. Juni. Spiritus 70er loco 40,50 M.

Schifffahrt.

Wasserstände am 13. Juni.

Dresden — 0,46 (Fall 0,02). **Rosslau** + 1,72 (Wuchs 0,03).
Magdeburg + 1,76 (Fall 0,01). **Calbe** + 0,94 (Fall 0,02).
Trotha + 2,08.

Am 14. Juni.

Dresden — 0,52 (Fall 0,06). **Magdeburg** + 1,75 (Wuchs 0,03).
Rosslau + 1,72 (Wuchs 0,03). **Calbe** + 0,86 (Fall 0,08).
Trotha + 2,00 (Fall 0,08).

Eingetroffen: in Cuxhaven (14/6) der Hamb.-amerik. Packetf.-A.-G.-Postdampfer „Prussia“ von New York, in Plymouth (12/6) der Castledampfer „Norham Castle“ auf der Heimreise.

Abgegangen: von Southampton (12/6) der Uniondampfer „Greek“ auf der Ausreise.

Schiffsbericht des „Norddeutschen Lloyd“ in Bremen, mitgetheilt von der General-Agentur H. Schönfelder in Leipzig, Plauenscher Platz 3. Eingetroffen: „Friedrich der Grosse“ (12/6) Dover passirt; „Dresden“ (12/6) Lizard passirt; „Aller“ und „Kaiser Wilhelm II.“ (12/6, 12 Uhr Mittags) von New York; „Darmstadt“ (12/6) in Colombo; „Gera“ (12/6, Vormittags) in Bremerhaven.

Abgegangen: „Sachsen“ (12/6) in Aden; „Spree“ (12/6, 4 Uhr Nachmittags) von Cherbourg; „Weimar“ (12/6) in Genua; „Halle“ (13/6) in Antwerpen.

SLUB
Wir führen Wissen.